General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 118 — 51. Jahrgang | **Samstag den 22. Mai 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

„Stärkere Kräfte als der Völkerbund"

Auffallende Kritik der „Times" an Genf vor Eröffnung der Ratstagung

WG. **London**, 22. Mai.

In der letzten Zeit kann man hier feststellen, daß die Zahl der Kritiker am Völkerbund in seinem augenblicklichen Zustand in England zunimmt. Es ist nicht zu verkennen, daß dabei vor allen Dingen

der berühmte Artikel 16

ebenso wie der Begriff der „kollektiven Sicherheit", der freilich eigentlich nicht Bestandteil des Völkerbundspaktes ist, am schlechtesten wegkommt. Das stellt etwa in dürren und nüchternen Worten die sehr ausführliche Zuschrift eines Lesers der „Times" unzweideutig fest, daß der Völkerbund von 1937 mit den Völkerbundsplänen von 1919 nicht mehr das geringste gemein hat. Der Völkerbund ist heute, so meint der Briefschreiber, praktisch eigentlich nur noch ein Rest der einstigen Verbündeten, aus deren Reihen Japan, Italien und USA. bereits herausgebröckelt sind. Der Völkerbund sollte unter diesen Umständen, so schließt die Zuschrift, vielleicht besser erst einmal ganz bescheiden versuchen, seinen praktischen Wert in greifbarer Form nachzuweisen. Und gleich unter dieser Zuschrift folgt eine zweite, in der das Kind, nämlich der Artikel 16, beim rechten Namen genannt wird. Der Artikel 16, so heißt es da, hat sich für seinen eigentlichen Zweck — nämlich die Kriegsverhinderung — als völlig unzulänglich erwiesen. Selbst wenn dieser Artikel nicht äußerst gefährliche Möglichkeiten gerade unter den augenblicklichen Verhältnissen heraufzubeschwören drohte, wäre es klug und weise, ihn zunächst für eine Weile „in den Eisschrank zu legen".

Ueber solche Zuschriften hinaus üben die „Times" selbst an dem sonst so gepriesenen Völkerbund Kritik, indem sie in einem Aufsatz über die bevorstehenden Genfer Beratungen

auf den großen Prestigeverlust

hinweisen, den der Völkerbund in letzter Zeit erlitten habe. Es gebe nur wenige, die heute noch behaupteten, daß der Völkerbund das „Monopol für friedliche Bemühungen" habe oder daß jede Anstrengung für den Frieden den Völkerbundsstempel tragen müsse.

Die in letzter Zeit in der europäischen Lage eingetretene Entspannung sei hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß stärkere Kräfte als der Völkerbund am Werke seien, um die politische und wirtschaftliche Befriedung zu fördern.

Die „Times" weisen in diesem Zusammenhang auf die diplomatischen Besprechungen hin, die anläßlich der Krönung in London stattfanden, ferner auf die Bemühungen, die internationalen Handelsschranken zu verringern und gleichzeitig eine Verbesserung der politischen Lage herbeizuführen.

*

Wenn eine Zeitung, die wie die „Times" den Völkerbund bisher als das beste Mittel zur Durchführung einer Friedenspolitik in Europa betrachtet hat, nun allerlei an ihm auszusetzen hat — und zwar in dem Augenblick, in dem sich der englische Außenminister nach Genf begibt —, so ist das sicherlich nicht ohne Bedeutung. Besonders beachtenswert erscheint die Feststellung, daß „stärkere Kräfte als der Völkerbund am Werk seien, um die Befriedung zu fördern". Wenn diese — für die „Times" ziemlich neue — Erkenntnis in England Allgemeingut würde, und wenn sich das Foreign Office dazu entschlösse, daraus die Folgerung zu ziehen und den Schwerpunkt einer außenpolitischen Tätigkeit mehr auf direkte Fühlungnahmen zu verlegen, so könnte das der Sache des Friedens wohl nur förderlich sein!

Genfer Befürchtungen

Die Valencia-Bolschewisten werden als Störenfriede empfunden

WG. **Genf**, 22. Mai. (Eig. Drahtber.) In Genf beginnt am Montag die 97. Ratstagung, der sich zwei Tage später eine außerordentliche Tagung der Versammlung anschließen wird. Das Programm, das zunächst wenig Sensationen bot, ist in letzter Stunde durch einen Punkt bereichert worden, der unter Umständen eine gereizte Stimmung aufkommen lassen kann.

Die Bolschewisten in Valencia haben nämlich die Fortsetzung der Auseinandersetzung über die Einmischungsfrage verlangt und auch erreicht, daß diese Frage auf die Tagesordnung des Rates gesetzt wurde.

Man hatte nicht mehr an die Wahrscheinlichkeit eines solchen Schrittes gedacht. Nach den Besprechungen, die Litwinow-Finkelstein in London und Paris gepflogen hat, und den Unterhaltungen, die in den westeuropäischen Hauptstädten augenblicklich vor sich gehen, kann man nur annehmen, daß es den Ratgebern der Valencia-Bolschewisten darauf ankam, in Genf von neuem Störungsfeuer zu geben, wobei Moskau kräftig Sekundantendienste leisten soll. Erste Kommentare aus der britischen Hauptstadt lassen darauf schließen, daß man in dem Vorgehen der spanischen Bolschewisten eine Art

Sabotage des Londoner Nichteinmischungsausschusses

sieht. Selbst in den mit Moskau und Valencia liebäugelnden Völkerbundskreisen beurteilt man die Aussichten dieses Schritts äußerst skeptisch. Man glaubt, daß der Ratspräsident der Tagung, der Vertreter Equadors, entschlossen ist, im Notfall den abgesagten „Außenminister" del Vayo, der nach wie vor die spanischen Marxisten in Genf vertritt, in die Schranken weisen wird.

Eine weitere akute Frage, die Angelegenheit des Sandschak, soll diesmal vor dem Rat endgültig geregelt werden. Schon auf der Januartagung sind die ziemlich heftigen Gegensätze zwischen Frankreich und der Türkei durch eine Kompromißformel überbrückt worden, durch die das Gebiet von Alexandrette und Antiochien im Rahmen des unabhängig werdenden syrischen Staates eine vom Völkerbund garantierte Autonomie erhalten soll. Auch soll zwischen Paris und Ankara eine Verständigung über das Militärabkommen, auf das der Völkerbund offenbar seine ganze Hoffnung für den Bestand des recht künstlichen und komplizierten Autonomiestatuts setzt, erzielt worden sein. Andere, nicht unwichtige Fragen sind noch offen, so daß die Sandschakfrage noch zu längeren und schwierigen Kulissenverhandlungen führen kann.

Die außerordentliche Vollversammlung zur

Aufnahme Aegyptens

wird am kommenden Mittwoch zusammentreten. Die Aufnahme wird auf keinerlei Schwierigkeiten mehr stoßen, nachdem die Kapitulationen-Konferenz fristgemäß durchgeführt werden konnte und Aegypten zu einem souveränen Staat im Sinne der Aufnahmebestimmungen der Völkerbundssatzung geworden ist.

Die abessinische Angelegenheit

wird wohl weiter in der Schwebe bleiben, nachdem der Negus sich offenbar bestimmen ließ, von einem erneuten Auftreten in Genf abzusehen, wird — wenigstens in der Oeffentlichkeit — von Aethiopien kaum gesprochen werden ...



Totenfeier in Cuxhaven

Bild von der Trauerfeier für die Opfer des Hindenburg-Unglücks in der würdig ausgeschmückten Hapag-Halle in Cuxhaven: General der Flieger Milch bei der Trauerrede

(Bericht in der Beilage.) Photo: Hoffmann.

Konrad Henlein

Ein Erlebnis im Sudetenland

Von Colin Roß

Ich bin durch das Sudetenland gereist, als ob es keinen Konrad Henlein und keine Sudetendeutsche Partei gäbe, als ob ich zum mindesten nichts von ihnen wüßte. Aber man mag ihnen „offiziell" aus dem Wege gehen — inoffiziell wird man überall auf sie stoßen; denn Konrad Henlein, die S.d.P., die Sudetendeutsche Partei, und die Deutschen in der Tschechoslowakei sind ein und dasselbe.

Es ist kein Zufall, daß man vor dem Kriege die Bezeichnung Sudetendeutsche nicht kannte. Es gab keine. Es gab Deutschböhmen, Deutschmähren, Deutschschlesier. Die Stammeszerrissenheit, die so lange unser Fluch gewesen, wirkte sich auch bei den Deutschen im böhmischen Raum aus. Sie waren ihrer völkischen Eigenart nach Bayern, Franken, Sachsen und Schlesier geblieben und — Oesterreicher geworden. So zerriß mit dem Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie zunächst das einzige gemeinsame Band. Die allgemein deutschbewußten Kräfte waren noch zu schwach, um sich auszuwirken. Und so standen die Deutschen in Böhmen und Mähren der Ueberrumpelung durch die Tschechen unvorbereitet gegenüber.

Der furchtbare seelische und moralische Druck, dem die Deutschen im Staate der Tschechen und Slowaken von vornherein ausgesetzt waren, wie die wirtschaftliche Verelendung und physische Zermürbung, der sie ausgeliefert waren, bewirkte jedoch etwas in der ganzen böhmischen Geschichte Einzigartiges und bisher Unerreichtes. Die Deutschen schlossen sich zu einer festen Einheit zusammen, die sich der unlöslichen kulturellen und seelischen Verbundenheit mit dem Gesamtdeutschtum bewußt wurden. Und so ist es wiederum kein Zufall, daß heute die tschechischen Chauvinisten das Verbot des Namens „Sudetendeutsche" fordern. Sie erklären, die Deutschen hätten kein Recht, sich so zu nennen, sondern höchstens „tschechoslowakische Deutsche". Dabei sind sie sich augenscheinlich des Widersinns dieser Bezeichnung gar nicht bewußt. Der ganze, angebliche tschechoslowakische Nationalstaat ist ja nicht weniger widersinnig. Schon die bloße Idee eines solchen Staates war ja nur möglich im Rausch des unerwartet mächtigen Sieges und in dem dadurch ausgelösten Wahn, der deutsche Niederbruch und die deutsche Ohnmacht würden mindestens ein Jahrhundert währen! In dieser Zeitspanne glaubten die 7½ Millionen Tschechen mit den 3½ Millionen Deutschen fertig zu werden, sie zu entnationalisieren und zu tschechisieren. Die Voraussetzung war allerdings ebenso die dauernde Ohnmacht des Deutschen Reiches wie die Zersplitterung und Uneinigkeit der Deutschen in der Tschechoslowakei. Daher die Erbitterung und — die Angst, die auf tschechischer Seite die beiden Namen Hitler und Henlein auslösen; denn sie bedeuten das Ende der Voraussetzungen, auf denen die tschechische Gewaltpolitik gegenüber den Deutschen beruht, gleichzeitig aber den Beginn, ja erst die Möglichkeit zu dem tschechoslowakischen Staat, wie er zum mindesten den anständigen Menschen, den Menschen guten Glaubens im Ententelager, vor allem in England und Amerika vorgeschwebt hatte. Nach ihrer Auffassung war die Gewährung der Selbstverwaltung an die Deutschen in der Tschechoslowakei notwendig. Das und nichts anderes ist es, was die Henleinpartei heute fordert. Damit verlangt sie nichts anderes, als was als Voraussetzung galt für die Schaffung des tschechoslowakischen Staates; was in feierlichen Verträgen und Versicherungen festgelegt wurde und was die Gründer dieses Staates in allen

ihren Schriften und Erklärungen als das heiligste Recht der Völker verkündeten.

Heute spürt jeder, der durch die Tschechoslowakei reist, den Atem Konrad Henleins, falls er sich ihm nicht absichtlich verschließt. Man darf nicht vergessen: die Deutschen in diesem Lande leben unter Stand- und Kriegsrecht. Die Verhältnisse sind nicht anders, als in einem vom Feinde besetzten Gebiet. Die Polizei, die politischen Behörden, die Richter, die Beamten ganz allgemein, alles ist „Feind". Und dieser Feind hat überall seine Spitzel, seine Detektive, seine Geheimagenten. Ein unvorsichtiges Wort, eine unbedachte Bemerkung können Verhaftung und Gefängnis bedeuten in diesem Staat der „Humanitären Demokratie", zum mindesten Verlust der Stellung oder endlose behördliche Schikanen.

Allein wo der Erwecker und Führer der sudetendeutschen Einheitsbewegung sich zeigt, wo Konrad Henlein selber auf den Plan tritt, da loht der heiße Atem des völkischen Bewußtseins der Sudetendeutschen zu so starker, reiner Flamme auf, daß man die blasse Angst jener versteht, die wähnten, die Deutschen in diesem Lande gewaltsam tschechisieren zu können. Diese Flamme weht heute durch das ganze deutsche Gebiet der Tschechoslowakei, und so ist es eine selbstverständliche Fügung, ist es der natürliche Abschluß meiner Reise, daß ich schließlich persönlich mit Konrad Henlein zusammentreffe, ohne dieses Zusammentreffen gesucht zu haben.

Während meiner letzten Vorträge in Nordböhmen kommt Konrad Henlein in die gleiche Gegend. Wie ein Prophet, wie ein Messias zieht er durch das Land, überall von einem beispiellosen Jubel begrüßt. „Für uns alle ist er etwas wie ein Heiliger", sagt der Chauffeur zu mir, der mich nach J. fährt, wo Konrad Henlein einem Kameradschaftstreffen beiwohnt. Es ist Sonntag, der Fahrer hat seinen freien Tag, aber als er hört, daß ich Henlein hören will, ist er sofort mit Feuereifer dabei: „Mir könnte gar nichts Lieberes geschehen, als Sie nach J. fahren zu dürfen. Hier kennt man mich, hier könnte ich nicht wagen, mich in einer Versammlung der S.d.P. zu zeigen. Ich würde sofort meine Konzession verlieren, aber in J. kann ich es tun."

Als wir eintreffen, ist der Saal schon fast voll, obgleich es noch eine Stunde bis zum Beginn der Versammlung ist. Auf den Straßen ein starkes Aufgebot von Gendarmen. Ein Lastauto lädt gerade einen weiteren Trupp ab. Im Saal ein aufgeregter Polizeibeamter. Er verlangt von den Veranstaltern die Entfernung des großen Spruchbandes über der Bühne. In riesigen Lettern stehen da die Worte Konrad Henleins: „Wir wollen über unser Schicksal nicht klagen, sondern wir wollen stolz darauf sein, daß wir diese schwere Aufgabe zu erfüllen haben, daß wir Vorposten sein dürfen für das große deutsche Volk." Man verweigert die Entfernung, und der Beamte gibt sich schließlich zufrieden. Er mag einsehen, daß es nicht ohne Gewalt gehen würde, nicht ohne Blutvergießen. Und das scheut man heute doch in Prag, wenn auch nicht um des vergossenen Blutes willen, so doch des schlechten Eindrucks wegen, den es im Ausland machen würde ...

Der Saal füllt sich. Die Galerien brechen fast zusammen. Auf und an der Treppe hocken und hängen die Menschen wie Trauben. Nur ein schmaler Gang bleibt frei in der Mitte. Durch ihn marschieren die Fahnen, die blutroten Fahnen der S.d.P. mit dem weißen Schild. Und durch ihn schreitet schließlich Konrad Henlein. Unbeschreiblich braust der Jubel auf. Heilrufe steigen gleich Schreien und Schüssen gen Himmel. Ich sehe in die Gesichter der Menschen. Ueber allen ein verklärtes Leuchten. Viele drängen sich vor, den Parteiführer besser zu sehen. Rührend ist ein altes Mütterchen, das mit strahlenden Augen vortrippelt und mit seligem Lächeln Konrad Henleins Hand ergreift. Der schreitet fast unbewegt und unberührt durch die Menge, mit außerordentlicher Beherrschtheit, erstaunlich jung und erstaunlich ernst. Sichtbar liegt die ungeheure Verantwortung seiner Sendung auf ihm.

Ich mustere die Menschen im Saal. Es sind Männer und Frauen aller Altersklassen, aller Stände, aber die Mehrzahl sind Arbeiter, Arbeitslose, Volk. Es ist die ganze sudetendeutsche Bevölkerung, die hinter dem Manne steht, der sie zum Volk gemacht hat. Die Sudetendeutsche Partei ist keine Partei im alten Sinn, will gar keine sein. Ursprünglich hieß sie ja auch Sudetendeutsche Heimatfront, bis die Bezeichnung „Heimatfront" verboten wurde. Jetzt soll womöglich noch der Name „Sudetendeutsche" untersagt werden —

Konrad Henlein spricht, und es wird mäuschenstill. Es ist die siebente große Versammlung heute, auf der Henlein spricht. Er ist stockheiser und anfangs scheint es, als könne er kein Wort hervorbringen. Aber dann siegt der ungeheure Wille, der in diesem schmächtigen und doch stählernen Körper steckt. Heiser, aber klar und durchdringend spricht Konrad Henlein. Jeder Satz ist ein zündender Funke, eine Stichflamme, die in den Saal schießt und die Herzen aller Versammelten in reiner, starker Glut auflohen läßt. Aller? — Nein, mit einer Ausnahme. Neben Konrad Henlein sitzt der Regierungsvertreter. Er blieb als einziger sitzen, als alle aufstanden, ihren Führer zu begrüßen. Und wiederum blieb er als einziger auf seinem Stuhl, als sich zum Schluß alle erheben, das Lied vom guten Kameraden zu singen. Ich glaube, das ist so ziemlich das letzte deutsche Lied, das in der Tschechoslowakei noch nicht verboten ist. Während des Liedes blicke ich auf den tschechischen Regierungsvertreter, und ich habe den Eindruck, daß ihm gar nicht wohl auf seinem Platz ist. Sein Auge ist verstört, die Haare wirr, der Schweiß scheint ihm am ganzen Körper herunterzufließen. Ich fühle, daß er in diesem Augenblick das gleiche denkt wie ich: daß die Flamme, die Konrad Henlein entfacht hat, sich nicht mehr löschen läßt; daß sie weiter lohen und knattern wird, über die ganze Welt hin sichtbar und hörbar, bis das gerechte Ziel erreicht ist: die Selbstverwaltung der Deutschen in der Tschechoslowakei.

Ich hätte Konrad Henlein gerne gesprochen, aber er ist mit seiner Stimme restlos fertig. Und er hat noch zwei Versammlungen vor sich. So begnüge ich mich damit, daß er auf mich zutritt und mir stumm die Hand drückt. Wer eine solche Versammlung erlebt hat, weiß, wie recht der Führer der Sudetendeutschen hat, wenn er sagt: „Man mag uns verbieten, man mag mich erschießen, unsere Bewegung wird weitergehen; denn wir sind zum Volk erwacht." Und so brauche ich ihn nichts fragen und er mir nichts sagen. Ich weiß es ohnehin aus einem sicheren Instinkt heraus: Konrad Henlein wird siegen.

Keine „Achsenverlegung" in Österreich

Staatssekretär Schmidt gegen falsche Sensationsgerüchte

Wien, 22. Mai. (Eig. Drahtb.) Ueber die Bedeutung der letzten Auslandsreise des österreichischen Staatssekretärs des Aeußern Dr. Guido Schmidt, veröffentlicht die amtliche „Wiener Zeitung" Informationen „von besonderer Seite", in denen es u. a. heißt, daß sich nun alle Mutmaßungen und Kombinationen erledigten, die immer wieder von einer „Achsenverlegung", von „Querachse" und ähnlichem zu sprechen wußten. So wenig Oesterreich den Wunsch oder eine Veranlassung habe, von der Grundlinie seiner Außenpolitik abzuweichen, so wenig bestehe in den Hauptstädten der westlichen Großmächte die Neigung, es in eine andere Richtung zu drängen. Vielmehr finde die vom Bundesanzler Dr. Schuschnigg seit drei Jahren mit aller Folgerichtigkeit beobachtete Politik zur Wiederaufrichtung der österreichischen Wirtschaft und zur Erhaltung des Friedens volles Verständnis.

*

Staatssekretär Schmidt selbst hat, parallel mit dieser Veröffentlichung der „Wiener Zeitung" durch eine Erklärung dem Kreuzfeuer der Gerüchte ein Ende gemacht, die er einer französischen Zeitung abgab. Er ging dabei von der Feststellung aus, daß Oesterreichs politische Linie durch seine Kultur und seine geographische Lage festgelegt sei. Sie sei bestimmt durch das Abkommen vom 11. Juli und durch die Römischen Protokolle. Wenn der österreichische Staatssekretär weiter erklärte, daß die hiermit begründeten Freundschaften nicht die Tür zu anderen Ländern hin zu verschließen brauchten, so entspricht eine solche Auffassung von den internationalen Beziehungen — wie auch in Berlin erklärt wird — auch dem Standpunkt Deutschlands und Italiens. Man hofft auch bei uns, daß gerade die Art und Weise, wie Staatssekretär Schmidt das Verhältnis Oesterreichs zum Reich, dem Auslande verständlich zu machen versuchte, überall gebührende Beachtung finden werde. Daß die beiderseitigen Bemühungen, Unstimmigkeiten auf allen Gebieten auszumerzen, als Anzeichen positiver Aktivität zu bewerten sind, wird für manchen Außenstehenden eine gute Lehre sein. Die Zurückhaltung, die in der Auslandspresse nach dem anfänglichen Bestreben, ebenso phantasiereiche wie einseitige Kombinationen anzustellen, jetzt zu erkennen ist, läßt den Schluß zu, daß diese Zusammenhänge mit ihren Ursachen und Wirkungen offenbar allmählich verstanden werden. Die Beherzigung dieser Erkenntnis und ihre Anwendung in der Außenpolitik der fremden Länder wäre ein wichtiger Schritt vorwärts.

Auch Irland hat genug vom Völkerbund

× **Dublin**, 22. Mai. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident de Valera, der einst zu den überzeugtesten Anhängern der Genfer Einrichtung gehörte, erklärte in einer Rede im irischen Parlament, wenn die Völkerbundsatzungen nicht gründlich umgeändert würden, sehe Irland sich gezwungen, den Völkerbund zu verlassen. „Ich hoffe", fuhr der Ministerpräsident fort, „daß das nicht geschehen wird. Wir müssen die Entwicklung der Dinge abwarten und inzwischen alles tun, um eine Abänderung der Satzungen in der von uns gewünschten Richtung durchzusetzen."

Die „Vermittlung" in Spanien

Nur eine „Maßnahme des inneren Dienstbetriebes" erklärt London

London, 21. Mai. (Drahtb.) Pariser Berichte, wonach Großbritannien diplomatische Schritte unternommen habe, um einen Waffenstillstand in Spanien herbeizuführen, während dem die Freiwilligen aus Spanien zurückgezogen werden sollten, werden in London als unrichtig bezeichnet.

Richtig sei, daß die britische Regierung bei ihrem Botschafter um Berichte darüber ersucht habe, auf welche Weise die Zurückziehung von Freiwilligen auf beiden Seiten zu bewerkstelligen sei. Es handele sich um eine Maßnahme des „inneren Dienstbetriebes". Die Freiwilligenfrage werde im übrigen vom Nichteinmischungsausschuß bearbeitet.

London, 22. Mai. Trotz dem Dementi von zuständiger englischer Seite bleiben die Morgenblätter dabei, daß die englische Regierung in mehreren ausländischen Hauptstädten Sondierungen zu der Frage der Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen angestellt habe. Auch die angeblichen Versuche, eine vorübergehende Einstellung der Feindseligkeiten in Spanien einzuführen, werden von den Zeitungen behandelt. Havas berichtet hierzu, daß die Bolschewisten einen Waffenstillstand abgelehnt hätten. Auch General Franco sei nicht geneigt, auf diese angeblich von England kommende Anregung einzugehen.

Das Pariser „Journal" behauptet weiter, die englische Regierung habe beim Quai d'Orsay einen amtlichen Schritt zugunsten einer Einstellung der Feindseligkeiten in Spanien zum Zwecke der Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen unternommen. Frankreich habe dem englischen Plan zugestimmt.

Schreckensregiment in Katalonien

× **Paris**, 22. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Radio-Agentur meldet aus Sevilla, nach Aussagen von Flüchtlingen habe der von dem Valencia-Ausschuß eingesetzte Oberbefehlshaber in Katalonien, „General" Pozas, die Revolte der Anarchisten und Syndikalisten blutig unterdrückt. In Barcelona seien viele Mitglieder der beiden politischen Gruppen mitsamt ihren Familienangehörigen, unter denen sich Kinder im Alter von vier Jahren befunden hätten, mit Maschinengewehren niedergemäht worden. Seitdem Pozas das Regiment in Barcelona übernommen habe, seien etwa 3000 Personen spurlos verschwunden.

Auch Munguia in Brand gesteckt

Salamanca, 22. Mai. Der nationale Heeresbericht vom Freitag meldet von der Front von Bilbao: Das schlechte Wetter behinderte die Tätigkeit der nationalen Truppen. An einigen Abschnitten wurden die Stellungen der Nationalen verbessert. Eine große Anzahl Toter wurde auf dem Kriegsfeld gefunden und viel Kriegsmaterial aufgelesen. Von unseren Stellungen bei Munguia sah man dort hohe Rauchsäulen aufsteigen. Der Ort Munguia ist von den Bolschewisten in Brand gesteckt worden und die Flüchtlinge berichten über die von den Bolschewisten begangenen Verbrechen: In dem am Donnerstag eingenommenen Ort Fruniz wurden der Pfarrer und ein Mann, der ihn versteckt hielt, ermordet.

Der Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen

Seine Entwicklung und seine Aufgabe

Die diesjährige Reichstagung des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen findet vom 25. bis 29. Mai 1937 in Wuppertal statt.

Es war Anfang Dezember 1903. In einem der vornehm-behaglichen Räume des Hauses Wahnfried in Bayreuth hatte sich ein kleiner Kreis um den Teetisch versammelt. Man unterhielt sich zwanglos und empfand doch die Gastgeberin, Frau Cosima Wagner, als die tonangebende und alle überragende Persönlichkeit. Die edle Frau stand damals noch in der Vollkraft ihres ganz dem Bayreuther Werk geweihten Lebens. In Frau Cosimas Begleitung befand sich ihre jüngste Tochter Eva, die nachmalige Gattin Houston Stewart Chamberlains, die in ihrer feinen, stillen Art die Mutter treu umhegte. Anwesend waren auch Hans Paul v. Wolzogen, der Treueste der Treuen, und der vortreffliche Julius Kniese, der ausgezeichnete Chormeister der Festspiele, einer der verdienstvollsten Berater und Helfer der „Frau Meisterin".

Die Vorschläge, die ich kurze Zeit vorher Frau Cosima zur Ausgestaltung von Wagners hundertstem Geburtstag unterbreitet hatte, waren der Anlaß, daß ich zu dieser Besprechung eingeladen wurde. Einig waren alle Anwesenden in der Ablehnung eines etwa geplanten Standbildes oder Denkmals, nicht nur, weil das wenig im Sinne des Meisters gelegen wäre, sondern vor allem auch deshalb, weil es weit wichtiger erscheinen mußte, zunächst das lebendige Denkmal, das er selbst errichtet, das große Vermächtnis seines Bayreuther Werkes, zu sichern und auszubauen.

So trat denn zuerst die bedeutsame Frage in den Vordergrund, ob das schlichte „provisorische" Gebäude des Festspielhauses auch fernerhin seinen Dienst versehen könne oder ob vielleicht die Zeit gekommen wäre, es durch einen festgefügten Monumentalbau zu ersetzen. Man atmete auf, als Sachverständige feststellten, daß bei pfleglicher Behandlung die Verwendbarkeit des jetzigen Theaters für noch mindestens hundert Jahre verbürgt sei. Denn wer möchte dieses durch die geheiligte Tradition des Meisters selbst noch geweihte, durch eine unübertreffliche Akustik ausgezeichnete und außerdem so wunderbar mit der Landschaft verwachsene Haus mit einem neuen vertauscht wissen?

So fand schließlich mein Vorschlag freundliche Zustimmung, die Richard-Wagner-Stipendienstiftung bis zum Jahre 1913 in großem Maße auszubauen und damit dem Meister ein „Denkmal" aufzurichten, das seinem eigenen Wunsch und Willen entsprach.

Die Stipendienstiftung ist ja das letzte Vermächtnis Wagners an das deutsche Volk. In ihr verkörpert sich die soziale Seite des Bayreuther Gedankens. Der freie Eintritt zu seinen Festspielen, den der Meister ursprünglich erhofft hatte, war nicht durchzuführen, aber wenigstens sollte, wie er schreibt, „Niemanden Mittellosigkeit von der Möglichkeit der Teilnahme an unseren Bestrebungen und Leistungen ausschließen". Daher betraute er, noch ein halbes Jahr vor seinem Tode, einen begeisterten und opferwilligen Freund seines Werkes, Friedrich Schoen in Worms, mit der Begründung einer Stipendienstiftung, deren Aufgabe es sein sollte, „gänzlich freien Zutritt, ja nötigenfalles die Kosten der Reise und des fremden Aufenthaltes solchen zu gewähren, denen mit der Dürftigkeit das Los der meisten und oft tüchtigsten unter Germaniens Söhnen zugefallen ist".

Die von Friedrich Schoen, später von Max Groß verwaltete Stiftung wuchs durch Zuwendungen der Familie Wagner, des Allgemeinen Richard-Wagner-Vereins und einiger Legate nur langsam heran. Das „neue Patronat", das sich der Meister für die Stiftung erhofft hatte, kam nicht zustande. Private Spenden flossen spärlich. So wies im Jahre 1903 der Grundstock der in weiteren Kreisen fast unbekannten Stiftung erst ungefähr 100 000 Mark auf.

Nur durch eine neue, großangelegte Organisation — darüber bestand kein Zweifel — konnte sich ein Erfolg der geplanten „Jubiläumsspende" einstellen. Frau Cosima Wagner billigte meinen Wunsch, diese Organisation selbst in die Hand zu nehmen. Sie wurde mir erleichtert, ja vielleicht erst möglich gemacht durch zwei Persönlichkeiten, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen, durch den Heidelberger Kunsthistoriker Professor Thode, den Schwiegersohn Frau Wagners, und durch den damaligen Stuttgarter Hoftheaterintendanten Baron Putlitz. In ganz Deutschland wurde nun ein Aufruf für diesen „Nationaldank" zum 100. Geburtstag Richard Wagners verbreitet. Durch eine zehn Jahre lang durchgeführte Sammeltätigkeit sollte die Stipendienstiftung auf die Höhe von mindestens einer Million Mark gebracht werden. Der Gedanke dieser Wagner-Ehrung fand fast überall ein überraschend freundliches Echo.

Einige Jahre darauf geriet dann allerdings die Bewegung eine Zeitlang ins Stocken, da von Wahnfried aus gewünscht wurde, die weitere Propaganda einzustellen. Gründe persönlicher Natur waren für diesen Wunsch maßgebend. Es fiel mir nicht leicht, das Schiff, das sich auf so glückhafter Fahrt befand, zu verlassen, obwohl mir Frau Cosima Wagner damals schrieb: „Ihr Gedanke und Ihre Betätigung gehören zum Wertvollsten, was wir erlebten."

Indessen hatte dieser Gedanke doch schon fest Wurzel geschlagen. Eine wichtige, ja entscheidende Neubelebung erhielt er 1909 durch die Begründung des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen. Eine Leipziger Lehrerin, Fräulein Anna Held, hatte die Anregung gegeben. Unter Leitung von Frau Margarethe Strauß in Magdeburg nahm der Verband einen raschen und außerordentlich erfolgreichen Aufschwung.

Allerdings gelang es nicht ganz, das Kapital der Stipendienstiftung bis zum 100. Geburtstag Wagners auf die geplante Million zu erhöhen. Aber ungefähr drei Viertel dieses Betrages hatten die gemeinsamen Sammlungen doch erbracht. Während sich nun 1913 die alten „Nationaldank"-Gruppen bestimmungsgemäß auflösten, beschloß der Frauenverband fast einstimmig, seine Tätigkeit fortzusetzen, um das noch Fehlende allmählich doch noch zu „ersammeln".

Und das war gut so. Denn da zehn Jahre später die Inflation das mühsam zusammengebrachte Vermögen der Stiftung zum größten Teil verschlang, so war wenigstens eine Organisation vorhanden, die das Verlorene in treuer Weiterarbeit wieder zu ersetzen suchte. Und auch diesmal war der Erfolg erstaunlich groß. Trotz der wirtschaftlich so überaus schwierigen Zeiten wurden und werden vom Verband auch jetzt noch 10 000 bis 15 000 Mark durchschnittlich im Jahre gesammelt, so daß heute die Stiftung schon wieder ungefähr die Hälfte ihres vorherigen Bestandes erreicht hat. Während nach dem Kriege Frau Margarethe Strauß die Verwaltung der Stipendienstiftung übernahm, trat an die Spitze des Frauenverbandes Frau Marianne Lange in Hannover. Ihrer geschickten und tatkräftigen Führung hat der Verband viel zu verdanken. Er umfaßt jetzt nahezu vierzig Ortsgruppen.

Fast 400 000 Mark hat die Stipendienstiftung seit ihrem Bestehen verausgabt, und fast 600 deutsche Männer und Frauen aller Stände sind in den Genuß von Stipendien gekommen, vor allem Studierende, Künstler, Lehrer und Schriftsteller, auch Handwerker, soweit sie Kunstfreunde waren, neuerdings besonders auch Auslandsdeutsche. Je stärker der Frauenverband die Stiftung fördert, desto eher wird sich das Wort Wagners erfüllen, der von ihr sagte: „Sie wird einmal die eigentliche Wohltäterin sein."

Im übrigen soll der Frauenverband auch, entsprechend seinen Satzungen, nach Kräften zur Aufklärung des Gedankens von Bayreuth, zur Verbreitung von Wagners Kunst- und Weltanschauung beitragen. Er hat also zwei Aufgaben zu erfüllen, eine „materielle" und eine kulturelle, die sich, recht verstanden, gegenseitig ergänzen.

So verkörpert jetzt der Wagner-Verband Deutscher Frauen das „neue Patronat", das sich der Meister schon 1882 in seinem „Offenen Schreiben" an Friedrich von Schoen (Gesammelte Schriften, Band 10) gewünscht hat, jenes „Patronat des Publikums für das Publikum", das Bayreuth erst zu dem machen kann, was es von Anfang an sein sollte: zum Nationalheiligtum des ganzen deutschen Volkes.

Dr. C. S. B.

*

Das Programm der Wuppertaler Reichstagung

Die Reichstagung des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen beginnt am Dienstag nachmittag mit Arbeitssitzungen der Ortsgruppen-Vorsitzenden und des Hauptvorstandes, denen sich um 20 Uhr ein Begrüßungs-Abend im Wuppertaler Hof anschließt. Dort findet am Mittwoch vormittag die Hauptversammlung mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen statt. Eine Maiennacht im Parkrestaurant Toelleturm beschließt diesen Tag.

Der Donnerstag wird durch eine um 10.30 Uhr beginnende Maienfahrt durch das Bergische Land — Schloß Burg und Altenberg mit kleiner Musik im Dom — ausgefüllt. Abends ist in der Elberfelder Stadthalle das Festkonzert unter Leitung des Generalmusikdirektors Carl Elmendorff. Am schließend geselliges Zusammensein im Kaiserhof. Am Freitag um 12.30 Uhr werden die auswärtigen Gäste im Elberfelder Rathaus durch den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal empfangen. Vorher sind Besichtigungen Wuppertaler Werke, nachher ist Mittagessen im Zoo und abends Schauspiel-Vorstellung „Was ihr wollt" im Elberfelder Stadttheater. Am Samstag ist vormittags Bummel durch altbergische Winkel, um 12.30 Uhr Mittagessen auf den Terrassen des Parkkasinos (Barmer Stadthalle). Um 16 Uhr: Festvorstellung im Barmer Stadttheater: Tristan und Isolde. Gäste: Frida Leider, Elisabeth Hongen, Gottlieb Pistor, Wilhelm Rode, Ludwig Weber. Die musikalische Leitung hat Operndirektor Rettstraeter. — Sodann ist Abschied im Wuppertaler Hof.

Windhose und Hagel über Thüringen

Mehrere Tote – Zirkuszelt völlig zerstört – Schwerer Flurschaden

Erfurt, 21. Mai. (Drahtb.) Der Kreis Sonneberg in Thüringen wurde Freitag nachmittag von einer Windhose, verbunden mit Hagelschlag, heimgesucht.

Anschließend ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Riesige Wassermassen ergossen sich über Felder und Straßen. Bäume und Telegraphenstangen mit sich reißend. Der Hagel schlug allein im Kreiskrankenhaus 60 Fensterscheiben ein, desgleichen fast sämtliche Scheiben der Ortskrankenkasse und des Hauptpostgebäudes. In Blechhammer wurde eine Linde entwurzelt. Eine 85jährige Frau wurde dabei zu Boden gerissen und so schwer verletzt, daß sie bald darauf im Krankenhaus starb. Auf der Strecke Sonneberg - Steinach wurde ein aus annähernd 100 Tannen bestehender Waldstreifen dem Erdboden gleichgemacht. Feuerwehren und Technische Nothilfe sind zur Hilfeleistung eingesetzt.

In Kölleda vernichtete eine Windhose, die mit einem Wolkenbruch verbunden war, alles, was nicht fest auf steinernem Grunde ruhte. Der kurz zuvor aufgebaute Zirkus Bellini wurde vollkommen zerstört; nicht einmal die Sitzreihen blieben verschont. Kastanienbäume und Linden von mehr als einem Meter Durchmesser wurden wie Streichhölzer über dem Erdboden weggeknickt, wobei Dächer eingedrückt, Lichtleitungen vielfach zerstört wurden, so daß deren Wiederherstellung mehrere Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Auf der Straße nach Frohndorf und nach Großneuhausen wurden mehrere Kraftwagen, darunter einige schwere Lastwagen, durch den Sturm in den Graben gedrückt und durch umstürzende Baumstämme teilweise stark beschädigt. Was nicht vom Sturm zerstört wurde, vernichtete der Hagel, der in Stücken bis zu acht Zentimeter Durchmesser niederprasselte und alles zerschlug.

Stundenlang von der Außenwelt abgeschnitten

Halle, 22. Mai. Das schwere Unwetter, das am späten Nachmittag des Freitag über den Südwesten von Thüringen hinweggezogen war, hat auch den Kreis Sangerhausen, das Mansfelder Land und die östlichen Randgebiete des Harzes schwer heimgesucht. Ueberall in den Städten und Dörfern sind die Straßen verschlammt, die Keller unter Wasser gesetzt und zahlreiche Bäume und Zäune vom Sturmwind umgerissen worden. In Sangerhausen selbst bedeckt der Schlamm die Straßen etwa einen halben Meter hoch, Schaufensterscheiben und selbst Fachwerkböden von Scheunen und Ställen sind eingedrückt. In Artern an der Unstrut hat ein schwerer Hagelschlag Tausende von Fensterscheiben zertrümmert. Verhängnisvoll wirkten sich die Wolkenbrüche in der Gegend von Aschersleben aus. Ueberall an Straßen und Eisenbahnlinien stauten sich die von den Bergen herabstürzenden Wassermassen, die vom Sturmwind geknickte Bäume, Balken, Telegraphenstangen usw. mit sich führten. Die Telephonverbindungen rissen ab, und viele Ortschaften waren stundenlang von der Außenwelt abgeschnitten, da auch Wege und Straßen unpassierbar wurden.

Der Eisenbahnverkehr im Ostharz war während mehrerer Stunden lahmgelegt. In einem wichtigen Streckendreieck zwischen Aschersleben, Güsten und Sangerhausen unterhöhlten die angestauten Wassermassen an mehreren Stellen die Bahndämme, so daß die Gleise meterlang in der Luft hingen.

Ein Eisenbahnverkehr war überhaupt nicht mehr möglich. Die durchgehenden Züge mußten umgeleitet werden. So wurden die Berlin — Frankfurter Schnellzüge, die über die sogen. Kanonenbahn laufen, über Dessau geführt. Der Ortsverkehr erfolgte, wo die Straßen noch frei waren, mit Omnibussen. Nach der sofortigen Alarmierung von Eisenbahnbauzügen und der Heranziehung von Arbeitsdienst, SA. und Technischer Nothilfe wurden noch am späten Abend die Instandsetzungsarbeiten aufgenommen, so daß nach drei Stunden der Verkehr wenigstens in beschränktem Umfang wieder aufgenommen werden konnte.

Dorf unter Wasser

Magdeburg, 22. Mai. Im Gebiet zwischen Güsten und Aschersleben scheint das Dorf Giersleben im Tal der Wipper am schlimmsten vom Unwetter betroffen worden zu sein. Die Wipper überschwemmte die Gegend, so daß sie einem großen See glich. In den ersten Nachtstunden war die Flut immer noch im Steigen begriffen. Bis zur Brust im Wasser stehend retteten die Feuerwehr und die freiwilligen Hilfsmannschaften, was zu retten war.

Drei Tote in Hecklingen

Staßfurt, 22. Mai. Am Freitag kurz nach 19 Uhr wurde das benachbarte Hecklingen erneut von einem Unwetter heimgesucht, das die vorhergegangenen bei weitem übertraf. Der wolkenbruchartige Regen war von einem orkanartigen Sturm begleitet, durch den zahlreiche große Bäume geknickt oder entwurzelt wurden. Durch den Druck der Wassermassen wurden Mauern und Ställe eingerissen und Häuser stark beschädigt. In einem Wohnhaus mußten die Bewohner in das obere Stockwerk flüchten.

In einem anderen Hause ertranken die 82jährige Frau Obeck und die 6jährige Tochter des Friseurmeisters Rische. Viel Vieh, Kühe, Pferde und Schweine sind in den Fluten umgekommen. Die Floßmühlenbrücke stürzte ein. Der Bahndamm nach Preußisch-Börnecke auf der Strecke Staßfurt — Blumenberg wurde unterspült, so daß der Bahnverkehr eingestellt werden mußte.

Nach einer weiteren Meldung soll noch ein drittes Todesopfer zu beklagen sein. Eine Frau, die bei Feldarbeiten von den Fluten überrascht wurde, wird noch vermißt. Gärten und Felder sind derart verschlammt, daß man den angerichteten Schaden noch nicht annähernd übersehen kann.

Auch aus der Gegend von Burg, besonders aus den Orten Möser, Schermen und Gerwisch, werden schwere Unwetterschäden gemeldet. Vor allem richtete ein schwerer Hagelschlag erheblichen Schaden an.

Orkan über Oberbayern

Sand, der aus Wolken rieselt

München, 22. Mai. Am Donnerstag und in der Nacht zum Freitag tobte nicht nur über dem Chiemsee, sondern auch über vielen anderen Gegenden Oberbayerns ein Föhnsturm von unerhörter Wucht. Im Kochelital schwoll er zu einem Orkan an, der großen Schaden anrichtete. In Schlehdorf wurden Häuser und Obstgärten stark mitgenommen. Kaum ein Haus hat noch ein ganzes Dach. Auch Benediktbeuren und Bichl wurden schwer mitgenommen. Aus Schongau am Lech wird gemeldet, daß zeitweise bei völliger Windstille feiner dünner Sand zu Boden rieselte, während die Temperatur ungewöhnlich hoch war und die Landschaft in fahler Beleuchtung dalag.

Am Starnberger See hatte der Föhnsturm arg gewütet. Kähne und Segelboote wurden zum Teil zersplittert. In den Wäldern von Seeshaupt wurden große Verwüstungen durch Windbruch festgestellt.

Ein neuer See in Oberbayern

München, 22. Mai. Durch den Bau der Reichsautobahn München — Landesgrenze hat sich zwischen Rosenheim und Pfraundorf ein See von beträchtlichen Ausmaßen gebildet. Er verdankt seine Entstehung den umfangreichen Ausschachtungen zur Kiesgewinnung. Da er in herrlicher Umgebung liegt, hat man auch an seinem Ufer eine Badeanstalt errichtet. Der „Happinger See", wie dieser jüngste südbayerische See getauft worden ist, wird im Laufe der Zeit zu einer großen und modernen Badeanlage ausgestaltet werden. Die Reisenden auf der Reichsautobahn zwischen München und der Landesgrenze finden hier eine Gelegenheit, sich mit einem Bad zu erfrischen oder auf dem See zu rudern.

Schwere Wasser- und Sturmschäden in Norditalien

Simplonstraße durch Gesteinsmassen unterbrochen

Mailand, 22. Mai. Die andauernden Regengüsse der letzten Tage verursachten in den oberitalienischen Bergen verschiedentlich Erdrutsche und Ueberschwemmungen. Im Anzaska-Tal sperrte eine Steinlawine die Straße nach Macugnaga. Der Fluß Toce überschwemmte bei Ossola die Felder und überflutete die Simplonstraße, auf der das Wasser etwa 60 Zentimeter hoch steht. Zudem wurde die Straße auf italienischem und Schweizer Boden durch niederstürzendes Gestein an verschiedenen Stellen unterbrochen. Der Straßenverkehr wird erst nach etwa zehn Tagen wieder aufgenommen werden können.

Auf der Eisenbahnlinie Turin — Aosta wurden die Gleisanlagen durch niedergehendes Geröll, das den Bahnkörper stellenweise zwei Meter hoch bedeckt, unterbrochen. Die Bahnverbindung wird durch Pendelverkehr aufrecht erhalten. Auch die Linie Aosta nach Pré Saint Didier ist unterbrochen.

In der Gegend des Garda-Sees haben schwere Stürme große Verwüstungen angerichtet. Häuser wurden abgedeckt und Bäume entwurzelt. Die Etsch führt Hochwasser, das in Verona in die am Flußufer stehenden Häuser eingedrungen ist. Das Unwetter hat, soweit bis jetzt bekannt ist, ein Menschenleben gefordert.

Brüsseler Besprechungen werden fortgesetzt

Delbos zufrieden nach Paris zurückgekehrt

Brüssel, 22. Mai. (Eig. Drahtb.) Die französisch-belgischen Besprechungen sind am Freitagnachmittag zu Ende geführt worden. Am Nachmittag fand eine Konferenz bei van Zeeland statt, an der der Ministerpräsident, der französische und der belgische Außenminister, der belgische Wirtschaftsminister, der Generalsekretär im belgischen Außenministerium und der Direktor im französischen Außenministerium teilnahmen. Der Meinungsaustausch dauerte mehrere Stunden. Am Abend traf Delbos in der französischen Botschaft mit dem englischen Geschäftsträger, Sir Noel Charles und dem polnischen Gesandten Jakowski zusammen, um sie über die Ergebnisse der Brüsseler Besprechungen zu unterrichten. Um 20 Uhr traten Delbos und seine Mitarbeiter die Rückreise nach Paris an, wo sie kurz vor Mitternacht eintrafen.

In französischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Besprechungen zwischen Delbos und Spaak in der nächsten Woche in Genf fortgesetzt würden. Vor seiner Abreise von Brüssel erklärte Delbos den Pressevertretern gegenüber, er setze die größten Hoffnungen in den internationalen Wirtschaftsauftrag des belgischen Ministerpräsidenten van Zeeland.

„Große Uebereinstimmung"

× **Brüssel**, 22. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach Schluß der Unterredung des französischen Außenministers Delbos mit den belgischen Staatsmännern ist folgender amtlicher Bericht ausgegeben worden:

„Im Verlauf seines Besuches in Brüssel hat der französische Außenminister Delbos mit dem belgischen Ministerpräsidenten van Zeeland und dem Außenminister Spaak mehrere Unterredungen gehabt, in denen die hauptsächlichen Probleme, welche die beiden Länder interessieren, besprochen worden sind. Die Fragen, die sich auf die Ausarbeitung eines neuen Sicherheitspaktes in Westeuropa beziehen und diejenigen, welche die wirtschaftliche Mission betreffen, mit der van Zeeland durch die englische und die französische Regierung beauftragt worden ist, sind vor allem Gegenstand des Meinungsaustausches gewesen. Diese Besprechungen sind in einer herzlichen und vertrauensvollen Atmosphäre geführt worden, durch die die französisch-belgischen Beziehungen gekennzeichnet sind. In ihnen ist eine große Uebereinstimmung der Ansichten der beiden Regierungen, die sich von den gemeinsamen Belangen leiten lassen, in Erscheinung getreten."

Gegensätze auf der Empire-Konferenz

Unterausschuß des Hauptausschusses gebildet

× **London**, 22. Mai. (Eig. Drahtber.) Die über Englands Außenpolitik in der Empire-Konferenz ausgebrochenen Meinungsverschiedenheiten führten am Freitag zur Bildung eines Unterausschusses des Hauptausschusses, der noch am gleichen Nachmittag zusammengetreten war und am Samstag seine Beratungen fortsetzen wird. Im Anschluß daran wird der Hauptausschuß tagen.

Auch am Samstag wird die Sitzung wieder mit einer Erklärung des Außenministers Eden eingeleitet werden. Später wird dann Eden dem Hauptausschuß eine Denkschrift mit einer umfassenden Darstellung der Voraussetzungen und Ziele der englischen Außenpolitik überreichen. Englands Verpflichtungen auf dem Kontinent sowie die englisch-italienischen Beziehungen sind augenscheinlich Hauptanlaß der Meinungsverschiedenheiten, wobei im Hinblick auf Edens bevorstehende Abreise nach Genf die abessinische Frage im Vordergrunde steht. Anscheinend trifft Englands Wunsch, diese Frage sobald wie möglich durch die de jure-Anerkennung der italienischen Herrschaft über Abessinien zu lösen, auf den Widerstand einiger Gliedstaaten, und zwar vor allem Neuseelands und auch Südafrikas. Angesichts der Möglichkeit, daß die abessinische Frage in der einen oder anderen Form in Genf aufgeworfen wird, will man versuchen, noch am Samstag zu einer Einigung zu kommen. Ob das allerdings gelingen wird, erscheint etwas zweifelhaft, und man hält es in politischen Kreisen für wahrscheinlicher, daß England in der abessinischen Frage in Genf eine abwartende Haltung einnehmen wird.

Jedenfalls scheinen, wie die Blätter am Samstag übereinstimmend andeuten, die in der außenpolitischen Aussprache am Freitag zutage getretenen Gegensätze sehr erheblich zu sein. Eine Ausnahme macht nur die „Daily Mail". Nach diesem Blatte soll Außenminister Eden in seinen Ausführungen vor dem Hauptausschuß keinen Zweifel daran gelassen haben, daß die Durchführung der englischen Riesenrüstungen die Vorbedingung für alle erfolgreichen Bemühungen auf diplomatischem Gebiet sei, und damit die Zustimmung aller Vertreter gefunden haben. Nach diesem Blatte wird England vor Beendigung seiner Rüstungen weder eine diplomatische Offensive für die Beilegung der internationalen Spannungen einleiten, noch wird es an irgend welchen internationalen Konferenzen teilnehmen oder neue Pakte abschließen. Ministerpräsident Baldwin soll diesen Standpunkt nachdrücklich unterstrichen und dabei darauf hingewiesen haben, daß die unzweifelhaften Mißerfolge der englischen Außenpolitik in den letzten Jahren in großem Maße auf Englands militärische Schwäche zurückzuführen seien.

Diese Darstellung würde an sich noch nicht den Meldungen über weitreichende Meinungsverschiedenheiten widersprechen, zeigt aber ein höheres Maß von Einigkeit, als aus den übrigen Meldungen hervorzugehen scheint.

Der „Generalstabschef" der Heilsarmee Henry Mapp, entlassen

× **London**, 21. Mai. (Eig. Drahtber.) Großes Aufsehen erregt hier die plötzliche Entlassung des „Generalstabschefs" der Heilsarmee, Henry Mapp, der zugleich seiner sämtlichen Aemter enthleidet und aus der Armee ausgestoßen wurde. Die Entlassungs-Anordnung wurde von der Generalin der Heilsarmee, Evangeline Booth, unterzeichnet, nachdem ein „Kriegsgericht" Mapp wegen „charakterlicher Verfehlungen" schuldig gesprochen hatte.

Mapp, der im 70. Lebensjahre steht und der Heilsarmee 49 Jahre angehört hatte, bekleidete einen der höchsten Posten in der Führung der Armee. Er gehörte zu dem Rat der sieben Kommissare, die über die Einberufung des Heilsarmee-Rates entscheiden und war zweimal Kandidat für den Posten des Generals.

Ueber die Art seiner Verfehlungen ist bisher nichts bekannt geworden. Gerüchtweise verlautet jedoch, daß er seit langem in gewissem Gegensatz zu der Generalin stand. Auch seine längere Anwesenheit in Sowjetrußland, wo er versucht hatte, die Heilsarmee einzuführen, wird mit der Entlassung in Verbindung gebracht.

Verhaftung am Grabe der Schwester

Dresden, 22. Mai. Die „Sudetendeutsche Tageszeitung" in Tetschen vom 21. Mai bringt folgende Meldung:

Der Maurer Wolfgang Wunderlich aus Krugsreuth bei Asch, der seit Jahren in der sächsischen Gemeinde Neukirchen bei Adorf wohnt, war zum Begräbnis seiner in Krugsreuth verstorbenen Schwester über die Grenze gekommen. Während der Trauerfeierlichkeiten am Grabe erschienen auf dem Friedhof zwei Gendarmen und nahmen nach Beendigung der Zeremonien Wunderlich fest, um ihn dem Adorfer Bezirksgericht einzuliefern. Er war angezeigt worden, daß er in seinem sächsischen Wohnort Mitglied der SA. sei, wodurch er als tschechoslowakischer Staatsbürger gegen den § 17 des Schutzgesetzes verstoßen habe. Der Vorfall rief in Krugsreuth großes Aufsehen hervor.

Wie wir von der SA.-Gruppe Sachsen hierzu erfahren, ist ein Maurer Wunderlich niemals Mitglied der SA. gewesen.

Funkbericht mit Hindernissen

× **London**, 21. Mai. (Eig. Drahtber.) Der Hörbericht der englischen Rundfunkgesellschaft über die Festbeleuchtung der Kriegsschiffe vor Spithead am Donnerstagabend endete mit einem Fiasko, wie es der englische Rundfunk und seine Hörer bisher noch nicht erlebt haben. Der Zwischenfall bedeutete für die englische Rundfunkgesellschaft eine um so peinlichere Enttäuschung, als der Funkbericht über das ganze Weltreich verbreitet wurde.

Berichterstatter war ein ehemaliger Marineoffizier, der auf seinem ehemaligen Schiff, der „Nelson", untergebracht war. Als die Zeit für den Funkbericht gekommen war, meldete er sich zuerst überhaupt nicht und stammelte dann nur einige zusammenhanglose Worte, unterbrochen von Flüchen und anderen, nicht für die Hörerschaft bestimmten Bemerkungen. Dabei berichtete er auch, obwohl die Beleuchtung zu dieser Zeit noch in vollem Gange war, daß die Lichter plötzlich verschwunden seien. Der Bericht, der eine Viertelstunde dauern sollte, wurde deshalb bereits nach wenigen Minuten abgebrochen.

Eine Erklärung der Rundfunkgesellschaft steht noch aus, der Berichterstatter selbst erklärte Pressevertretern gegenüber, daß er von dem Anblick der erleuchteten Flotte so überwältigt gewesen sei, daß er einfach nicht mehr weitersprechen konnte. Die Blätter geben diese Erklärung wieder, lassen daneben aber durchblicken, daß es auch noch andere Möglichkeiten seines Versagens gebe.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(ohne Gewähr)

In der Vormittags-Ziehung vom 21. Mai wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

22 Gewinne zu je 800 RM.: 34 604 53 230 71 114 89 283 92 347 107 537 144 005 221 015 310 368 379 162 384 411.

56 Gewinne zu je 500 RM.: 3891 4065 8737 25 159 29 890 38 216 65 945 77 985 78 241 99 731 109 528 158 313 187 539 222 433 243 503 262 531 281 071 287 048 299 430 307 220 310 965 311 093 313 076 315 927 345 172 345 670 379 991 397 108.

Nachmittags-Ziehung vom 21. Mai:

2 Gewinne zu je 50 000 RM.: 246 174.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 389 866.
2 Gewinne zu je 3000 RM.: 40 456.
8 Gewinne zu je 2000 RM.: 24 231 273 179 330 687 385 901.
14 Gewinne zu je 1000 RM.: 20 746 45 340 78 695 87 915 163 292 226 463 307 839.
26 Gewinne zu je 800 RM.: 398 23 468 44 001 51 595 85 824 90 306 160 632 307 791 323 856 329 275 342 624 350 509 378 800.
46 Gewinne zu je 500 RM.: 14 533 22 316 44 753 125 147 130 572 151 129 153 696 156 047 178 170 196 106 196 632 272 541 275 499 277 341 277 553 287 871 319 338 339 703 343 982 359 115 360 747 372 329 375 315.

Vormittags-Ziehung vom 22. Mai

2 Gewinne zu je 100 000 RM.: 125 882.
2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 344 315.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 339 872.
8 Gewinne zu je 2000 RM.: 53 556 336 326 362 013 385 949.
10 Gewinne zu je 1000 RM.: 5966 23 905 179 107 221 016 337 346.



tragen die LY Hochprägung

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Stavenhagen; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fiedler in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. IV. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Besuchen Sie d beliebte Ausflugsloka

Rädchen D. Ronsdorf
Telef. 72420

Die gute u. große Portion Kaffee - Für Ge ellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 P rsonen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

z 66

Gast- und Erholungsstätte

„Schau-ins-Land"

Tönisheide Inh.: **Frau Wwe. Müllenmeister**

Neu angelegte Dachterrassen, Gartenterrassen mit herrl. Ausblick auf das niederbergische Land. Großer u. kleiner Saal. **4-Uhr-Kaffee Konzert,** ab 6 Uhr **Tanz.** Gute Speisen und Getränke und Kaffee nach bergischer Art.

z 69

Krebsöge Ausflugslokal Otto Weber

geeignet f. Vereins-Ausfl., **Sommerfrische u. Wochenende.** Liegewiese, kl. Strandbad f. Gäste dir. a. Haus. Garage. Eig. Schlachtung. Pension 3.50, Wochenende 4.50 (4 Mahlzeiten). Tel. Rd.-Lennep 50634. z887

Gut Steinberg bei Aprath

Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z 84

Sonntags Konzert / Tanz.

Kommt zur Kur nach

Rüthen (Möhne)

der alt. Bergfeste des Sauerlandes! 6300 Morgen wildreicher Hochwald, mod. Freibad. **Volle und beste Pension 3.20 und 3.70 Mark. Eine volle Woche** einschl. Fahrt u. allen Kosten **nur 29.50 bzw. 33.50 Mk.** Prosp. anf. **Kurpension Wenge.**

Ihr Ausflugsziel:

Talsperre Diepental

z1003 **bei Leichlingen**

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Sonntag, den 23. Mai

Große Kaffeetrinkfahrt ins Bergische Land 2806

und nach Gut Langfort, wo 4 Millionen Tulpen blühen. Fahrpreis nur Mk. **3.50** einschl. Kaffee und Beförd.-Steuer. Abf. Barmen 2 Uhr, E. 2.15 Uhr

Mittwoch, 26. Mai: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk", Düsseldorf. Fahrt einschl. Bef.-Steuer . . **1.80** Abf. B. 2 Uhr, E. 2.15 Uhr. 289b

---

Walter Vogelsang,

Wuppertal - Oberbarmen

Schwarzbach 65, Ruf 59586

Knipper-Reisen

4. September und 2. Oktober:

Volksstützl. Italienfahrt
Genua, Rom, Neapel, Florenz, Venedig
14 Tage RM. **158.–**

Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. **238.–**

Schweiz-Riviera-Ob.-Italien
St. Moritz, Comer See, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. **212.–**

Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. **148.–**
Ferner am 5. u. 19. Juni, 2., 24. u. 31. Juli 14. August, 4. u. 18. September

in die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. **195.–**

Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. **115.–**

in den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. **195.–**

Nach Budapest-Wien
Salzkammergut, Steiermark, Budapest Wien, Wachau, Linz, Salzburg
9 Tage RM. **188.–**

Fünf-Länder-Fahrt
Wien Budapest, Plattensee, Agram, Abbazia, Bled, Großglockner, Zell
14 Tage RM. **228.–**

Ins Sonnen- und Badeparadies
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. **248.–**
Jeden Donnerstag ab 27. Mai:

Nach Paris
Eine Woche RM. **98.–**
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Visum usw. :: Für Auslandsreisen Anmeld. wegen Devisenbeschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39

Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 88

Rheinpfalz. Weg-(Rotwein)

mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35–40 Ltr. an (Faß franko zurück) n. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. – Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Geb. Christmann
Gimmeldingen (Rheinpfalz)

Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt. Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268

Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

ak0

Deutscher Herold

Volks- und Lebensversicherungs-AG.

Hauptverwaltung Berlin SW 48, Friedrichstraße 219–220

Aus dem Geschäftsbericht für 1936

Versicherungsbestand	RM	790 078 242
Auszahlungen für die durch Tod fällig gewordenen Versicherungssummen	RM	10 341 460
An die Versicherten gezahlte Gewinnanteile	RM	3 921 108
Überschuß	RM	2 385 288
Davon wurden überwiesen an die Gewinnrücklagen der Versicherten (das sind 92% des Überschusses)	RM	2 189 454
Seit dem 1. Januar 1924 wurden bis zum Schluß des Jahres 1936 an die Hinterbliebenen verstorbener Versicherter gezahlt	RM	81 814 218
überwiesen an die Gewinnrücklagen der Versicherten	RM	36 096 357
Prämienreserven	RM	106 446 192
Aktiva	RM	**135 517 391**

Mehr als zwei und eine Viertel Million Volksgenossen genießen zur Zeit den Versicherungsschutz des Deutschen Herold

Berlin, 20. Mai 1937 — Der Vorstand

Auch in diesem Jahre wieder unsere beliebten Autobus-Fahrten mit Verlängerungs-Möglichkeit

12 Tage Schwarzwald-Bodensee
mit 7tägigem Aufenthalt in Ueberlingen der Perle des Bodensees
Preis RM 89.-

8 Tage Schwarzwald
mit Ferienaufenthalt in Zell am Harmersbach
Preis RM 67.-

Die Preise verstehen sich ohne Verkehrssteuer
Anmeldung und Prospekte beim

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus a. Martin-Luther-Platz, Fernruf 20471 u. 32849

ak0

Knipperdolling Max Lamwers

Josef Kurfess, Tel. 34144/45 — Telefon 20716

Gemeinschafts-

AUTOBUS - REISEDIENST

Sonnt., 23. Mai (Ganztag): Durchs Oberbergische nach Königswinter . . . . . Mk. **5.00**

Mittwoch, 26. Mai (Halbtag): Die beliebte Aggertalsperrenfahrt! Volmetal, Sauerland, Aggerschwarzwald (Kaffeepause in Rummenohl) . . . . Mk **3.50**

Donnerstag, 27. Mai (Halbtag): Eine schöne Kaffeefahrt ins Oberbergische mit fa Kaffee und Zutaten **3.50**

Die Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer.
Kartenverkauf: Fa. Knipperdolling, Brillenstr. 20, Fa. Lamwers, Albrechtstr. B—15.
Abfahrtszeit: Ganztag 8 Uhr und Halbtag 2 Uhr: Wuppertal-Elberfeld, Neumarkt. b393

Soeben erschienen!



Sommer 1937

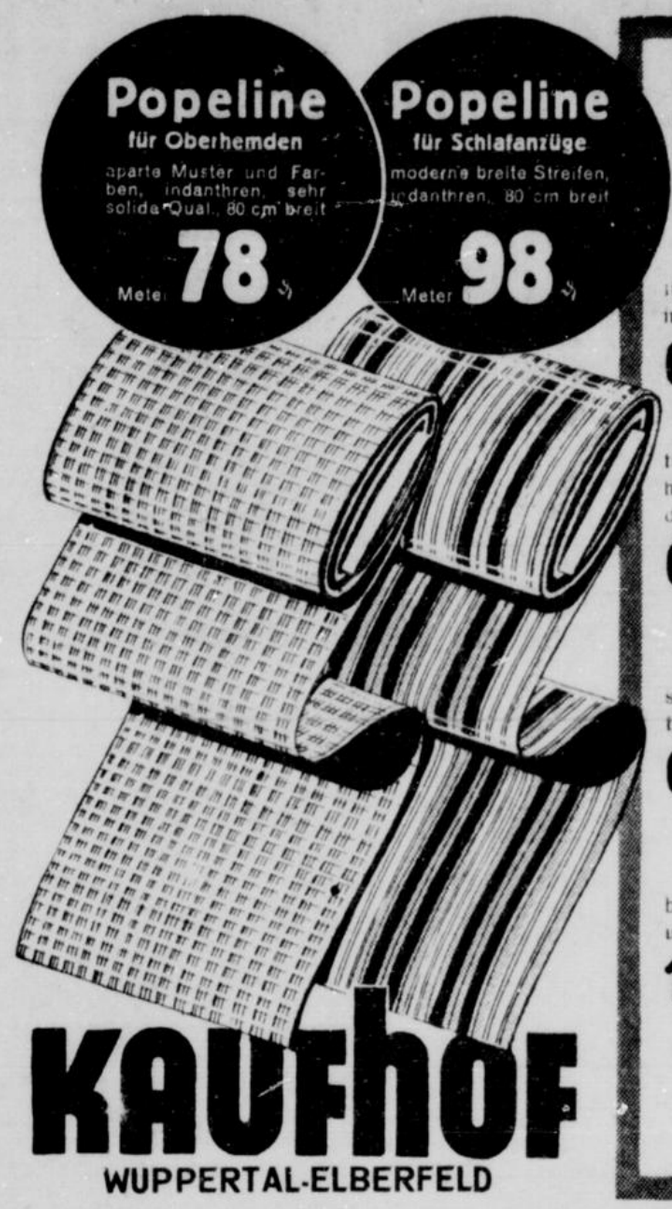
Gültig ab 22. Mai 1937 bis 2. Oktober 1937

FAHRPLAN DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

PREIS 50 PFG.

Die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid und deren nähere Umgebung sind dem Taschenfahrplan als besondere Beilage beigegeben

---



KAUFHOF

WUPPERTAL-ELBERFELD

Sportzefir
uni, in modischen Farben . . . . . Meter **0.78,**
0.58 0.45

Sportzefir
für Hemden und Blusen indanthren . . . . . Meter
0.58 0.45

Hemden-Zefir
für das praktische Sporthemd, hübsche Karos, indanthren, 80 cm br., Mtr
0.85 0.78

Oberhemden-Popeline
solide waschbare Qualität, 80 cm breit Meter
0.98 0.88

Oberhemden-Popeline
besonders gute Qualitäten und mod. Muster, Meter
1.95 1.50

Beachten Sie unser Schaufenster in der Grünstraße.

Feuer-Verzinkung!

prompt u. billigst

Lok- u. Wagen-Bedarf

f 30 Ruf Gevelsberg 3685 — **Milspe i. W.**

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

---

Elba-Reisen

Ruf: 36282 und 36283

Montag, 24.5.: Kaffeefahrt ins Blaue einschl. echt berg. Kaffeetrinken	**3.50**
Dienst., 25.5.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen)	**2.75**
Mittwoch, 26.5. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschl. Morgengetränk und erstkl. Mittagessen	**8.75**
Mittwoch, 26.5.: Kaffeefahrt wie Montag	**3.50**
Mittwoch, 26.5.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen)	**2.75**
Donnerstag, 27.5.: Herrl. Fahrt durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt)	**3.30**
Freitag, 28.5.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen)	**2.75**
Freitag, 28.5.: Durchs Volmetal nach Rummenohl	**2.75**

Ferien-Reisen!

30.5.: 2 Tage Heidelberg, Bergstraße, Wiesbaden, einschl. allem **Nächster Reisetermin 13.6.**	**28.00**
31.5.: 5 Tage Schwarzwald, Bodensee, einschl. all. (nächst. Reiseterm. 14.6.)	**69.00**
1.6.: 3 Tage nach Bacharach, einschl. allem	**27.00**
7.6.: 6 Tage Schwarzwald-Titisee, einschl allem (nächst. Reiseterm. 21.6.)	**61.50**

Sämtliche Preise verstehen sich einschl. Beförderungssteuer!

Unseren Jahresreiseplan 1937 und Auskunft erhalten Sie kostenlos in: **Barmen:** Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt, A. Baumgarten, Verkehrsverein (Wupp. Hof), Riemann, Heckinghausenstraße. — **Elberfeld:** Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstr., Verkehrsverein, A. Eulenberg, Alte Freiheit, A. Rohda, Korstenplatz, W. Pitsch Hermann-Göringstr. — **Vohwinkel:** General-Anzeiger (Mahncke), Kaiserstr. — **Cronenberg:** Verkehrsverein (Hälssig). — **Remscheid:** Hapag-Reisebüro Gotti, Schmidt. — **Hagen:** Union-Reisebüro.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock

W. Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

Gesellschaftsfahrten

12 Tage	**Bodensee-Nonnenhorn**	**98.-**
12 Tage	**Schwarzwald-Oberprechtal**	**97.-**
14 Tage	**Reit im Winkel**	**159.-**
8 Tage	**Taunus - Bad Camberg**	**50.-**
8 Tage	**Norderney-Borkum**	**80.-**

Alle Fahrten sind im Autobus einschließlich erstklassiger Verpflegung, Unterkunft und Reiseltg. Keine Massentransporte. Ab Juni Bahnfahrten **n. Paris.** Auskunft u. Anmeldung: Ruf 15515 u. 13468

Reisebüro Adorf nur Bahnhofstr. 16 Düsseldorf

R & B-Reisen

vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Täglich **Gruga-Park, Baldeney-See** 2.75 Mk. (jetzt ist die richtige Blumen-Zeit!)
Täglich **Kaffeefahrten i. Oberberg.** mit dem bekannten bergisch Kaffeeklatsch . . . 3.50 Mk.
Mittwoch Ganztag, herrliche **Eifelfahrt-Urfttalsperre** . . . . . 8.25 Mk.
Donnerstag Ganztag, herrliche **Westerwald-Rheinfahrt** (Ritterschlag) . . . . . 8.50 Mk.
(beide Fahrten mit erstkl. Mittagessen)
Alle Fahrten einschließlich Beförderungs-Steuer

2 Tage **Holland** zum Strand nach Scheveningen 11. 7. . . . . Fahrt 20.- Mk.
2 Tage **Heidelberg - Bergstraße** 26. 6. u. 31. 7. einschließlich Verpflegung etc. . . . . 26.- Mk.
4 Tage **Schweiz - Vierwaldstättersee** 21. 6., 19. 7. . . . . 63.50 Mk.
5 Tage **Weltausstellung Paris** (lt. Sond.-Plan einschließlich Unterkunft u. Verpflegung 95.- Mk.
5 Tage **Schwarzwald-Bodensee** 7. u. 21. 6., 19. 7. usw. einschl. Unterkunft u. Verpflegung 65.- Mk.
12 Tage **Bayer. Alpen-Seen u. Tirol** 14. u. 28. 6. 12. u. 26. 7. usw. einschl. Unterk. u. Verpfl. 148.- Mk.
10 Tage **Italien - Südtirol** (Gardasee - Venedig - Dolomiten) 2., 16. u. 30. Aug., ausreichend. eingeschließlich Unterkunft u. Verpflegung 150.- Mk.
2 Wochen **Hochgebirge und Adria** 2., 16. und 30. Aug. usw. einschl. Unterk. u. Verpfl. 185.- Mk.
2 Wochen **Riviera,** San Remo, Nizza, Monte Carlo 5. und 19. 7., 2., 16. und 30. August usw. einschließlich Unterkunft u. Verpflegung 165.- Mk.

Wir erbitten im eigenen Interesse für die Auslandsreisen schnellste Zusendung der Reisepässe auch für die Septemberreisen, da sonst keine Gewähr. — Verlangen Sie unseren ausführlichen Jahresreiseplan.

2 Wochen **Fünfländerfahrt** Prag, Wien, Budapest, Laibach, Venedig 12. u. 25. 7., 9. u. 23. 8. 185.- Mk.
3 Wochen **Große Schweiz - Italienreise** Rom, Neapel, Capri 6. September, die Paß-Reise 1. Ranges, ein einzigartiges Erlebnis 295.- Mk.

Alle Reisen (außer Holland) schließen gute Hotelverpflegung u. Unterkunft ein. Beförderungssteuer extra

Rüger & Brücher, Autoreisen,
vorm. ELBA-REISEN 2836

Hölter-Reisen

Wupp.-Barmen, Höhne 104, a. d. Wertherbr.
Ruf 55555 u. 27575

Sonntag, 23.5.: Große Sauerlandfahrt, Hengstey-See, Hohensyburg, zum SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg (Tagesfahrt) . . . . RM. 4.–

Sonntag, 23.5.: Durchs Oberbergische nach Kürten, einschl. Kaffee mit Zutaten und Kahnfahrten (Halbtagesfahrt) 3.25

Von Montag bis Freitag: Täglich nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" (Halbtagesfahrt) 1.80

Mittwoch, 26.5.: Zum großen Kaffeeklatsch nach Solingen-Widdert (Halbtagesfahrt) 3.25

Donnerstag, 27.5.: Durchs Volmetal nach Hohensyburg (Halbtagesfahrt) 2.50

Sonntag, 30.5.: Durchs Oberbergische nach Königswinter (Tagesfahrt) 4.50

Sonntag, 30.5.: Zum Gruga-Park nach Essen u. Ausstellung Düsseldorf (Tagesfahrt) . . . 3.–

Abfahrt bei den Tagesfahrt. 8 Uhr Barm., Altermarkt, 8.15 Uhr Elb., Hauptpost.
Abfahrt bei den Halbtagesfahrt. 1.30 Uhr Barm., Altermarkt, 1.45 Uhr Elb., Hauptpost.

Ihre Ferienreise!

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) . . . 88.50
Nächste Reisetermine: 2.6., 16.6., 30.6.

10 Tage große bayrische Alpenfahrt . . . 115.–
Nächste Reisetermine: 2.6., 14.6., 28.6.

10 Tage Berchtesgaden 92.50
Nächste Reisetermine: 9.6., 23.6., 7.7.

Verlangen Sie bitte unseren Jahresreiseplan.
Preise einschl. erstkl. Unterkf. u. Verpflegung

Anmeld. im Reisebüro **Hölter,** Barm., Höhne 104, **Ruf 55555 u. 27575; R. Dahl,** Barm. Altermarkt, **Baumgarten,** Barm., Langemarkstr., **Kronenberg,** Barm. Adolf-Hitlerstr.; **C. Viehmann** Elb. Schwanenstr. 9 (Hauptpost), Ruf 27575.

281

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 118 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 22 Mai

Eine Handwerkerschule im Aufbruch

„Meisterschule für Handwerkskunst" --- Von Menschen, Gedanken und Gesprächen in der Wuppertaler Handwerkerschule

Unsere Schule will den jungen Gehilfen zur Wertarbeit erziehen, so daß er einmal befähigt sein wird, ein Führer in seinem Handwerk zu werden.

(Prospekt der Schule.)

Die Wuppertaler Handwerkerschule in der Gewerbeschulstraße in Barmen, die heute stolz darauf ist, dem deutschen Handwerk zu dienen, war noch vor wenigen Jahren eine „Kunstgewerbeschule".

Vier Jahre zähen Ringens um die Erschließung der Seelen für die großen Ideen nationalsozialistischer kultureller Aufbauarbeit haben genügt, um handwerkliche Kunst zu fördern und dem deutschen Handwerk eine Stellung zu verschaffen, die es verdient und die es haben muß, damit begeisterungsfähige Menschen sich ihm verschreiben und stolz darauf sind, der Meisterwürde teilhaftig werden zu können. Die Forderung, die das Handwerk durch die Reichsregierung erfährt (laufende Preisausschreiben und Aufträge), die Unterstützung von überdurchschnittlich Befähigten und die Reichsberufswettkämpfe, sowie der Ausbau der Innungen, sind die starken Impulse, die zu einer Wiedergesundung des deutschen Handwerks, das einst Weltgeltung hatte, führen werden.

Wenn man heute die Fachschulen des Handwerks betritt, wie wir es bei dem Besuch der Wuppertaler Handwerkerschule in Barmen erlebten, so wird man unter den Schülern viele junge Menschen aus Kreisen finden, die es früher abgelehnt hätten, ihre Kinder ein Handwerk lernen zu lassen. Wir finden unter ihnen erstaunlich viele Abiturienten und Jugendliche, die nach intensivster Vorbereitung in der Industrie auf den Fachschulen grundlegende kunsthandwerkliche Unter-



bauung ihrer in der Praxis erworbenen Fähigkeiten suchen.

Diese Erscheinungen sind sicherlich der beste Beweis, daß es mit dem deutschen Handwerk bergauf geht. Das Handwerk hat seinen goldenen Boden und sein Ansehen wieder erhalten.

*

Auf unserem Rundgang durch die Klassen der Handwerkerschule in Barmen erlebten wir etwas, was uns mit Freude erfüllte und uns bewies, daß gerade diese Fachschule, die vor noch nicht zu langer Zeit dem endgültigen Niedergang verfallen schien, dazu berufen ist, im Aufbau des westdeutschen Handwerks eine besondere Rolle zu spielen. Dieses Erlebnis waren die Menschen, die hinter dem Ganzen standen. Durchdrungen von den großen Zielen, die der neue Staat ihrer Lehrtätigkeit gesteckt, begeistert von der schönen Aufgabe, eine junge Generation tüchtiger Meister ihres Faches erziehen zu dürfen, und erfüllt von der Genugtuung, daß ihrer Lebensarbeit nun mit einem Male eine Bedeutung zukommt, wie sie es sicherlich selbst immer gehofft, aber zu glauben aufgegeben hatten, sahen wir die Lehrer ihren Unterricht geben, und hörten aus ihrem Munde wie jede Lehrkraft der Schule bemüht ist, in einem organischen Aufbau den Schüler so zu fördern, daß er sich nach Ablauf seiner Studienzeit mit Stolz und Recht den Meisterbrief seiner Innung erwerben darf, da er in Wahrheit ein Meister über sein Handwerk geworden ist.

Es war in allen Klassen dieselbe Aktivität und derselbe Ernst, ob wir in der „Klasse für Raumgestaltung" die kommenden Innenarchitekten oder Tischlermeister ihre Projektions-, Konstruktions- und Perspektivzeichnungen machen sahen, ob man in der „Klasse für Naturstudien" die Schüler Zeichnungen nach Modellen arbeiten sah, die mit Rücksicht auf den späteren Beruf des Schülers, der praktischen Auswertung also, ausgewählt wurden, oder ob man den Bienenfleiß in der „Klasse für Gebrauchsgraphik" erlebte, wo die jungen Graphiker, Modezeichnerinnen, Buchdrucker, Photographen und Innenarchitekten ihre Entwürfe selbst in die Wirklichkeit umsetzen können, und ein Stück von Grund auf herstellen lernen. Hier ist praktisch der Weg zum „totalen" Handwerker, dem Handwerker, der euch sein eigener Entwerfer, und dem Entwerfer, der auch sein eigener Handwerker ist, beschritten. Hier setzt man sich mit den neuen Werkstoffen auseinander, und wertvolle Versuche, die später durch die sachmäßig ausgebildeten Meisterschüler der Industrie wieder zugute kommen, zeigen die Verwendungsmöglichkeiten und -grenzen der neuen Werkstoffe. Das gesunde künstlerische Empfinden, das als guter Geist hier seine Herrschaft ausübt, sehen wir an den von den Schülern entworfenen und selbstverfertigten Möbeln, die gerade in der Werkstatt stehen. (Uebrigens ist der hier abgebildete und in der Barmer Werkstatt hergestellte Schreibtisch für den „Deutschen Pavillon" der Pariser Weltausstellung angefordert.) Emsige, ehrliche Arbeit, in sich gekehrte Ruhe und wahres Zeitgefühl, spricht aus den Dingen, die unser Auge in der Werkstatt sieht, und was wir von den Leitern der Werkstelle hören, gibt uns die Gewißheit, daß hier eine Generation von tüchtigen und befähigten Kunsthandwerkern erzogen wird.

*

Nach dem Rundgang durch die Schule haben wir Gelegenheit, Direktor Paul Erbauer zu sprechen, der seit einigen Wochen als neuer Leiter der Schule berufen wurde. Wir bitten ihn, uns und unseren Lesern von seinen Plänen und Absichten zu erzählen, und bereitwilligst spricht er von den Dingen, die ihn bewegen, und von den Zielen, die er sich bei der Uebernahme der Schule gesteckt hat.

Wir werden sofort gefangen genommen durch die natürliche und temperamentvolle Aufgeschlossenheit, mit der Direktor Erbauer auf die Probleme zu sprechen kommt, die er nach Uebernahme der Schulführung zu lösen hat, und gleich haben wir schon das Gefühl, daß hier der rechte Mann am rechten Platz steht. Paul Erbauer ist als Künstler und Mensch phantasievoll genug, um von großen Zielen zu träumen, und verfügt als Mann über genügend Tatkraft, um seine Träume in die Wirklichkeit umzusetzen. Hier ist ein Mensch, dem es um die Lösung großer Aufgaben geht.

„Ich habe mich unendlich gefreut" — so beginnt er das Gespräch — „daß ich die Stellung als Direktor dieser Fachschule erhielt. Ich habe mich gefreut, weil damit mein größter Wunsch in Erfüllung geht, nämlich, all die großen Ideen des Nationalsozialismus, die auf eine kraftvolle Entwicklung des deutschen Kunsthandwerkers zielen, und all die Projekte, die ich schon in Hamburg zur Reorganisation des deutschen Handwerks hatte, in die Tat umsetzen zu können. Es ist etwas Herrliches, glauben Sie mir, eine solche Schule wie die hiesige aufbauen zu dürfen, und ich habe den festen Willen und werde meinen Weg mit aller mir zu Gebote stehenden Kraft gehen, aus dieser Schule eine vorbildliche Anstalt zu machen, die in Deutschland einen besonderen Ruf erhält, und nach der sich andere Fachschulen orientieren können.

Ich hoffe, daß durch die bewußte Aufgabenlenkung von unserer Schule eine Generation „totaler" Handwerker den Weg in die Welt findet, Menschen, die sowohl über die gesamten handwerklichen Techniken verfügen, als auch Entwerfer von Format sind, in des Wortes wahrster Bedeutung also Meister ihres Faches.

Neben der augenblicklich vornehmsten Pflicht der „Auseinandersetzung mit den neuen Werkstoffen" hoffe ich die Bedarfsschaffung auf Gebiete zu lenken, die kaum mehr angewandt werden, und in der hiesigen Gegend verkümmerten (vielleicht werden damit auch der Industrie wertvolle Impulse gegeben). Klassen werden in der nächsten Zeit hier eingerichtet, in denen Keramiker, Drechsler und Holzbildhauer ihre Schulung bekommen, und auch der Kunstschmiedearbeit hoffe ich neue Wege zu öffnen.

Weiter werde ich mich dafür einsetzen, daß jeder Fachschule eine Meisterklasse angegliedert wird, in der die Schüler letzte Vollendung ihrer Fähigkeiten erwerben können.

Sie sehen, meine Pläne sind schon für die erste Zeit nicht zu gering. Ich werde sie aber durchsetzen zum Nutzen des deutschen Handwerks und in Anlehnung an die großen Aufgaben, die uns der Führer gestellt hat, als er für das deutsche Handwerk eine neue Entwicklung verlangte.

Die Wuppertaler Handwerkerschule soll und wird über kurzem einen guten Namen in ganz Deutschland haben, sie ist im Aufbruch, und sie wird eine besondere Stellung unter den deutschen Fachschulen einnehmen, das ist mein Wunsch und Wille und eine schöne Belohnung der Arbeit aller Lehrkräfte und meines Bemühens wird es sein, wenn man dereinst nicht mehr von der „Handwerkerschule" spricht, sondern wenn von ihr als der „Meisterschule für Handwerkskunst" geredet wird, und dieser Ehrentitel sich als Schrift über dem Portal der Schule befindet."

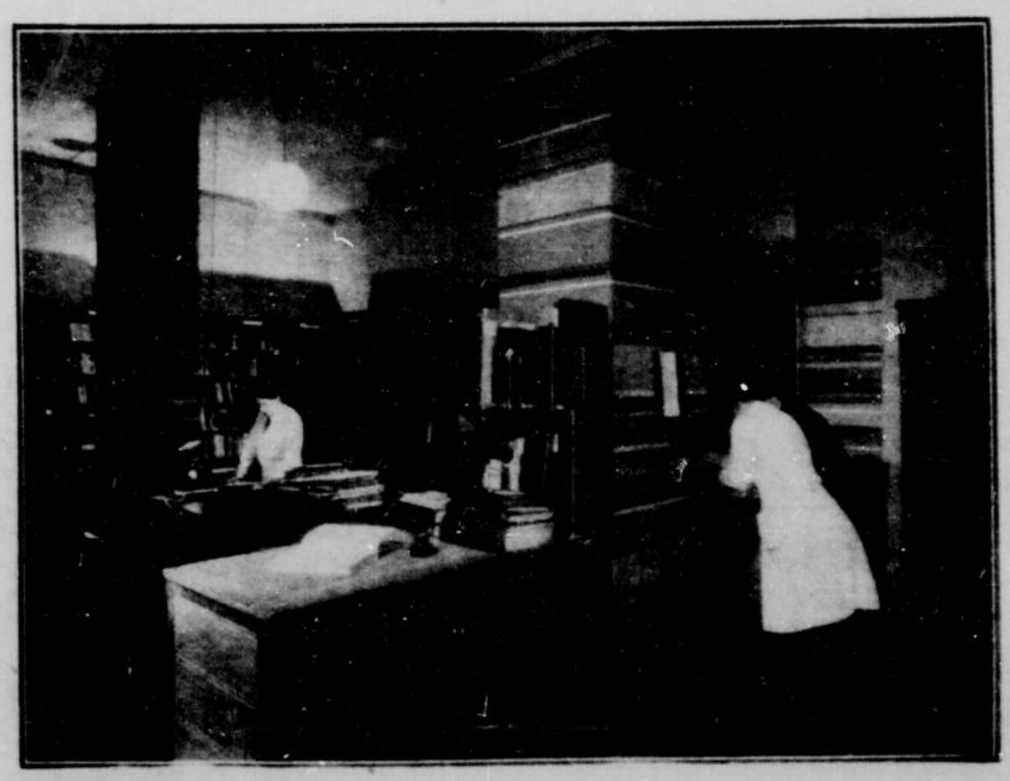
Bild rechts:
In der Zauberwerkstatt der Photographen

Bild links:
Schreibschrank mit Sessel, für die deutsche Abteilung in der Pariser Weltausstellung bestimmt

Bild Mitte unten:
In der Bücherausgabe

Phot. Handwerkerschule (3)





Vortragsreihe über das neue Beamtenrecht

Die Vorlesung von Amtsgerichtsdirektor Dr. Kreß über „Das deutsche Beamtenrecht in seiner neuen Gestalt" in der Verwaltungsakademie Wuppertal, die am Montag, dem 24. Mai, beginnen sollte, ist auf Anregung eines großen Teiles der vorangemeldeten Hörer auf den Freitagabend verlegt worden. Die Vorlesung ist im einzelnen an folgenden Tagen: Freitag, 28. 5., Freitag, 4. 6., Freitag, 11. 6., Freitag, 18. 6., Freitag, 25. 6. Die Tageszeit (19,15—20,45 Uhr) ist unverändert, ebenso der Ort der Vorlesungen (Vortragssaal der Höh. Handelsschule, W.-Elberfeld, Döppersberg 36).

Volkstanztreffen auf der Bundeshöhe

Am Sonntag dem 23. Mai 1937 veranstaltet die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Abteilung Volkstum-Brauchtum, auf der Bundeshöhe ihr 5. Volkstanztreffen der Volkstanzgemeinschaften Wuppertals. Der Tageslauf sieht eine Stunde fröhliche Körperschule, einen Vortrag „Was soll die Volkstumsgruppe?" und das Erlernen von neuen Tänzen vor. Nachmittags werden die Gemeinschaften bei den Klängen der Harmonika einige Stunden bei frohem Tanz zubringen. Eine Ueberraschung, die allen große Freude bringen wird, ist vorgesehen. Alle Wuppertaler, die den Volkstanz pflegen bezw. pflegen wollen, sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen.

Königstein im Taunus b. Frankfurt a/M.
454 m ü. M.
Klima-Höhenkurort
Nerven, Herz, Gefäße, Bronchial-Asthma, Erschöpfung.
Erholung, Ferienaufenthalt
Moderne Einrichtungen, Kurhaus.
Unterhaltung, Sport. Prosp. Kurverwaltung

Glossen vom Tage

Bergischer Frühlingsmorgen

Nur langsam weicht die Nacht dem Tag. Die Dächer der Häuser und Türme Wuppertals, soweit man sie im Dunst des Morgens erkennen kann, spiegeln vom Tau. Ein schwaches Lüftchen nur wandert durch die friedliche Landschaft, klettert an den Hügelrücken empor und streicht weit hinein ins Bergische Land. Fern schlagen die Turmuhren geheimnisvoll durch den Nebel. In geisterhaftem Weiß erscheinen all die dem Blick näher liegenden Bäume, Sträucher, Waldstücke und Hügelketten. Stolz recken sich die Schlote unserer Fabriken wie mit Schleier umschlungene dunkle Röhren aus dem Nebeldunst hervor. Die Aecker liegen so friedlich gebreitet, die Saaten sprießen, und der Wind spielt mit ihnen. Eine Pflugschar blinkt im Morgenlicht.

Wie ein Gespenst nähert sich in der noch dämmerigen Luft mit schwerem Flug ein Fasanenhahn, vom Feld heimkehrend. Im Gleitflug fällt er in das Dickicht ein, das ihn heute schützend aufnehmen soll. Wiesen im jungen saftigen Grün, und tausend und aber tausend Blüten fügen sich diesem wunderbaren Teppich ein. Flüchtig geht ein Mäuslein in den schützenden Bau. Von der Aesung zum Wald ziehende Rehe schauen neugierig aus ihren großen Lichtern.

Rundherum nur reiner, erquickender Waldfrieden, und tief unten im Tal spielzeughaft der Menschen Häuser — Wuppertal. Stumm wird der Mensch vor all der Herrlichkeit, nur die Seele öffnet sich — weit, ganz weit, um alles in sich aufzunehmen.

Auf einmal ist es als ob eine geheimnisvolle, gewaltige Bewegung die Natur in Aufruhr brächte. Es ist so hell und wird immer lichter — und auf einmal bricht der erste Sonnenstrahl durch. Alle Umrisse tauchen schärfer aus den Schleiern des Morgens hervor. Vor uns ein Himmel von leuchtender Bläue über dem steinernen Meer unserer Stadt, und auf dem Feldgrund zeichnen sich ragende Türme und Essen ab.

Immer schönere Bilder weckt die Sonne. Unter blühenden Bäumen zieht ein Schäfer mit seiner Herde. Bienen summen, Amseln sitzen in den Zweigen und schmettern ihre Jubellieder. Dankbar bieten die unzähligen Blüten der Sonne aus ihren kleinen Kelchen des Nachttaues Geschmeidetropfen dar. Dem Wandernden wird die Brust so weit, die Arme möchte er dem jungen Morgen entgegenstrecken und mit jubelnder Stimme in die fröhlichen Weisen gefiederter Sänger einstimmen.

Ueberall Blühen und Duften, Sprossen und Ranken.

Und was war da eben? „Kuk — kuk — Kuk — kuk!" Ja, nun muß der Lebenswecker, der Frühling, endlich bleiben!

De Weerths Garten — heute und gestern

Die schönen Gartenanlagen an der verlängerten Luisenstr., in denen jetzt das Kaiser-Wilhelm-Denkmal vom Brausenwerth einen neuen Platz finden soll, sind erst seit acht Jahren dem allgemeinen Zutritt geöffnet. Einige Zeit vorher in städtischen Besitz übergegangen, wurden sie auf eine dringende Anregung in der Stadtverordnetenversammlung gelegentlich des Straßendurchbruchs der Bevölkerung zugänglich gemacht, nachdem sie mit dem „Gut am Brill" spätestens 1797 Eigentum des reichen und angesehenen Bürgers Peter de Weerth (geb. 1767, gest. 1855) geworden und dann, weit über hundert Jahre, Eigentum der Familie de Werth geblieben waren.

P. de Weerth war es auch, der den Garten, auf dem Stadtplan von 1827 als „de Weerthsche Lustanlage" bezeichnet, 1802 anlegte bezw. durch den Bonner Hofgärtner Lenné „im englischen Geschmack" anlegen ließ. Noch heute läßt sich der Geschmack, obwohl die Anlagen seitdem manche Veränderungen erfuhren, an einzelnen Merkmalen deutlich erkennen.

Eine Sehenswürdigkeit des Gartens war früher eine Felsenquelle im oberen Teil, d. h. also auf der bergwärts gelegenen Seite der heutigen Luisenstraße. In künstlichen Kaskaden strömte das Wasser in den unteren Teil, den es in Windungen und teichartigen Erweiterungen durchfloß. Jetzt ist die Quelle längst versiegt, die Miniaturteiche aber sorgen, wohlerhalten und von Leitungswasser gespeist, noch immer für die Belebung des Landschaftsbildes.

Wenn das Kaiser-Wilhelm-Denkmal jetzt im Garten neu aufgestellt wird, findet es da bereits ein anderes Denkmal vor. Es ist der von P. de Weerth gestiftete, vom Düsseldorfer Baumeister Peter Cremer entworfene und vom Steinmetz Gerhard Holthoff ausgeführte Erinnerungsstein an die Befreiungskriege 1813-15. Vordem stand der mit Inschriften geschmückte Stein oben an der Quelle; seine Versetzung zur heutigen Stelle, verbunden mit einer Auffrischung, ist erst bei der Garteneröffnung erfolgt.

Und ebenso wie das Kaiser-Friedrich-Denkmal in nächster Nähe seine Stätte erhalten soll, weist in unmittelbarer Nähe der geöffneten Anlagen der nicht geöffnete Gartenteil jenseits der Straße ein zweites, ebenfalls von P. de Weerth errichtetes Denkmal auf. Es ist auf der Höhe des Brüller Waldes eine dem Gedächtnis seiner Gattin Elisabeth Gertrud geb. Wülfing (gest. 1829) gewidmete Säule mit Urne und Inschrifttafel, die auf die Fehlerlosigkeit und Frömmigkeit der Verstorbenen hindeutet.

So mangeln denn dem de Weerthschen Garten, der mit seinem grünen Rasen, seinen bunten Blumenbeeten und seinen hohen alten Bäumen unserer Zeit Erholung und Freude vermittelt, schon seither nicht die Zeugen der Vergangenheit.

Das Gestern reicht in ihm dem Heute die Hand.

Rasse und Weltanschauung

Gauschulungsleiter Brenger in der Wuppertaler Verwaltungsakademie

Unter dem Gesamtthema „Die Rassenfrage und ihre weltanschaulichen Folgerungen" hält im Rahmen der Sommerarbeit der Verwaltungsakademie Wuppertal Gauschulungsleiter Brenger-Düsseldorf fünf Vorträge, deren erster, zu der die Hörer in außergewöhnlich großer Zahl erschienen waren, die erworbenen Eigenschaften, ihre Weitervererbung, Umwelttheorie und Macht der Vererbung behandelte.

Gauschulungsleiter Brenger ging aus von den Lehren von Hegel, Karl Marx, Engels, kam zu Schopenhauer, der eine ganz neuartige Philosophie predigte, der die Kraft nicht im Metaphysischen suchte, sondern im Menschen selbst, bei dem der Mensch Subjekt wurde, wenn Schopenhauer auch schließlich das Leben verneinte. Der Vortragende verweilte dann länger bei Nietzsche, der gerade im Kampf der Menschen das Große und Schöne erkannte, zu einer optimistischen Weltanschauung kam. Für ihn gibt es kein Leben ohne Kampf. Er will eine große, starke Welt, die nur von starken Menschen gestaltet werden kann, er will den Uebermenschen mit ungeheurer Gestaltungsgabe. Er kommt aber auch zu der Ueberzeugung, daß es bei diesem Ziel kein Mitleid geben darf. Hier sind, sagte der Gauschulungsleiter, Ansätze zur Erblehre, und man muß daran denken, daß wir in Deutschland im Jahre 1880 auf 10 000 Einwohner 10 Erbkranke hatten, daß dieses Verhältnis aber inzwischen auf 40 zu 10 000 angewachsen war. Das ist der „Erfolg" der Methoden früherer Zeiten, lediglich das Kranke zu pflegen, anstatt in erster Linie das Gesunde zu fördern.

Vollkommen im Gegensatz zu den früheren Lehren sucht der Nationalsozialismus die Triebkraft im deutschen Menschen, in der Volksgemeinschaft, im Erbgut. Er geht von der Erkenntnis aus, daß nicht die Umwelt den Menschen gestaltet, sondern daß der Mensch seine Umwelt selbst formt, daß aber diese Art des Gestaltungswillens vom Erbgut ausgeht. In den Mittelpunkt des Lebens müssen nach nationalsozialistischer Ueberzeugung die gesündesten Kräfte gestellt werden. Das deutsche Volk hat bis zur Machtübernahme seine wundervollen gesunden Kräfte überhaupt nicht erkannt, sie müssen ihm deshalb immer wieder zum Bewußtsein gebracht werden, und das ist auch der tiefste Grund dafür, daß der Führer dem deutschen Volke immer wieder neue Aufgaben stellt. Der Blutstrom des Lebens, das Werden und Vergehen, ist etwas Gottgewolltes, und göttliche Gesetze darf man nicht mißachten. Wer aber diese Gesetze achtet, der kann niemals antireligiös sein. Erbkranke läßt man nicht verwahrlosen, sondern man hegt und pflegt sie, man muß aber verhindern, daß sie sich vermehren, eben weil sie ein freudloses Dasein führen. Nur was wir im Keimplasma haben, bildet und gestaltet den Menschen, und es ist durchaus nicht so, daß der Mensch etwa durch die Umwelt gestaltet wird. Umwelteinfluß gibt es natürlich immer, dieser muß aber seine Aufgabe ausschließlich darin sehen, eine gute Anlage zur Entwicklung zu bringen.

Den Nationalsozialismus kann man nicht von außen her an den Menschen bringen, er muß von innen heraus wachsen. Auch Religion ist etwas, was von innen nach außen kommt, während Konfession etwas ist, was von außen noch innen getragen wird. Deshalb wird auch der Führer niemals etwas innerhalb der Konfessionen bestimmen, weil der Mensch von innen her seinen Gott suchen und erleben soll.

Vor dem Strafrichter

Gefährliche „Selbsthilfe"

Hugo K. aus Wuppertal, der gestern vor der erstinstanzlichen Großen Strafkammer stand, hatte es dank seiner „Selbsthilfe" weit gebracht. Dieses „weit" lag allerdings auf der Schattenseite und bestand aus achtzehn Vorstrafen. Daß die einzelnen Strafen sich in „bescheidenem" Rahmen hielten, hatte er seiner Abneigung gegen Gewaltmittel zu verdanken. Seine Begabung, sich mit süßen Worten und schönen Märchen das Vertrauen seiner Opfer zu erschleichen, ersparte es ihm, mit Brecheisen und Dietrich vorzugehen. Daß er nun wieder unter Anklage stand, einen einfachen und einen schweren Diebstahl begangen zu haben, war nichtsdestoweniger begreiflich. Die beiden Diebstähle hatte er nämlich in der närrischen Karnevalszeit, als vieles „drunter und drüber ging", und auch ihn eine schwache Stunde überkam, bei günstiger Gelegenheit ausgeführt. Seine Zimmervermieterin war diesmal der leidtragende Teil gewesen. Das eine Mal hatte er ihr aus einem unverschlossenen Schrank je sechs silberne Löffel, Gabeln und Messer, das andere Mal aus einer verschlossenen Konsole, zu der zufällig auch der Kleiderschrankschlüssel paßte, eine Spardose mit Inhalt weggenommen.

Das Gericht sollte ihm jetzt glauben, daß er ein strebsamer und arbeitswilliger Mensch sei, der sich immer nur in der bittersten Not an fremdem Eigentum vergriffen habe. Mit dem Erlös aus der Diebesbeute wollte er keineswegs Karneval gefeiert haben, sondern auf die Arbeitssuche gefahren sein.

Der Staatsanwalt nannte K. einen Tunichtgut, der bisher immer viel zu sanft angefaßt worden sei, und bat das Gericht schließlich, ihm endlich mildernde Umstände zu versagen und ihn auf zweieinhalb Jahre ins Zuchthaus zu schicken. Das Gericht hielt K. zugute, daß ihm der Diebstahl verhältnismäßig leicht gemacht worden war und daß er die Bestohlene später entschädigt hatte. Es bewahrte ihn daher vor dem Zuchthaus. Es verurteilte ihn zu 2 Jahren Gefängnis bei sofortiger Verhaftung.

Der Gast als „Geldmacher"

„Ich werde heut' nacht noch Geld machen, egal wie!" Was diese dunkelsinnigen Worte bedeuteten, mit denen kürzlich einmal ein zahlungsunfähiger Gast den Wirt vertröstet hatte, erfuhr man in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts.

Am Morgen nach Besuch des „Geldmacher-Gastes" stand der Wirt vor der unangenehm-überraschenden Tatsache, daß über Nacht ein Dieb durch ein für ausgewachsene Menschen unpassierbares Fenster in sein Lokal eingestiegen war und ihm fünf RM. Wechselgeld und etwa 20 Schachteln Zigaretten gestohlen hatte. Der Verdacht des Wirtes fiel nun keineswegs sofort auf den ihm von Ansehen bekannten Geldmacher-Gast, sondern auf einen armen Mann, der mehrfach in seinem Hof Holz gehackt hatte. Erst als der Verdächtigte sein Alibi einwandfrei nachweisen konnte, kam ihm der Gedanke, daß jener Gast mit dem Diebstahl etwas zu tun habe. Der Mann war nämlich von auffallend kleiner Gestalt, und es kam noch hinzu, daß seine Frau, die anderntags einen vertauschten Regenschirm zurückbringen mußte, erzählt hatte, sie habe nur noch 28 Pfg. in Kupfermünzen in den Taschen ihres betrunken heimkehrenden Gatten gefunden. Als der Wirt die Polizei auf den Gast aufmerksam machte, wußte die gleich Bescheid, denn dieser kleine Mann, der 32jährige Fritz B., war ein „guter" Bekannter von ihr, der schon elfmal in der Chronik der Sünden verzeichnet stand.

Allen belastenden Umständen zum Trotz beteuerte B., als er gestern vom Schöffengericht zur Rede gestellt wurde, daß er den Diebstahl nicht begangen und auch nichts damit zu tun habe. Anscheinend machte es ihm Spaß, recht lange „im Mittelpunkt des Interesses" zu stehen. Seine Unschuldsbeteuerungen hinderten ihn jedoch nicht, das auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis lautende Urteil sofort anzuerkennen.

Wuppertals Märkte am Wochenende

Die Spargelzeit ist da!

In diesen Wochen hat der Spargel auf unseren Märkten die Vorherrschaft unter den

Gemüsen

angetreten. Wenn der Flieder blüht, dann ist sie da, die Spargelzeit. Schon von weitem sieht man auf der Händler Markttische die weißen, leicht ins gelbliche schimmernden Berge. Was uns der Spargel bringt und gibt, das weiß ein jeder. Zwar ist es nicht damit abgetan, die Stangen zu schälen, in Salzwasser zu kochen und dazu — wenn es hoch kommt — zerlassene Butter zu reichen. Man kann ohne große Kosten vielmehr die delikatesten und köstlichsten, wenn man will, raffiniertesten Gerichte bereiten. Vor allem ist die leichte Verdaulichkeit jeden Spargelgerichts hervorzuheben. Die Hauptsache ist hierbei, daß der Spargel, der mit jedem Jahr volkstümlicher wird, recht billig ist. Die Hausfrau braucht nicht die teuere erste Sorte zu verarbeiten, die zweite Sortierung tut es auch.

Unser größtes zusammenhängendes Spargelanbaugebiet befindet sich im Herzen Deutschlands, die Gegend von Süd-Hannover, Braunschweig, Mecklenburg und Kur- und Altmark umfassend. An zweiter Stelle folgen die Kulturen im Rhein-Main-Neckarbecken, den Süden der Rheinprovinz, den Rheingau, Hessen-Nassau, die Bergstraße und Nord-Baden umschließend. Von hierher kommen in der Hauptsache die Spargelladungen nach Wuppertal, hier werden täglich in diesen Wochen eine große Zahl von Sonderzügen nach den spargelhungrigen westdeutschen Großstädten abgerichtet. Daneben bringen Hunderte von Lastkraftwagen das kostbare Gut zu den Verbraucherplätzen vieler deutschen Gaue.

Welche Bedeutung dem Anbau von Spargel zukommt, erhellt aus der Tatsache, daß im Vorjahre in Deutschland rund 21 000 Hektar Spargel angebaut waren, die eine Gesamternte von 525 000 Doppelzentner oder für rund 31 Millionen RM. an Ertrag erbrachten.

Tausenden und aber Tausenden von Volksgenossen bringt hier in der Gegend von Mannheim bis Bingen während der acht Wochen von Ende April bis um Johanni die Spargelernte Arbeit und lohnenden Verdienst. Jung und alt, Mann und Weib sind täglich seit Sonnenaufgang emsig mündlich auf eigenem oder fremdem Spargelacker tätig, mit dem Stecheisen die hervordrängenden Stangen — äußerlich an dem Brechen der Scholle erkennbar — rechtzeitig zu bergen, bevor ihre Spitzen blau und damit weniger bewertet werden. Dies ist in kurzer Zeit geschehen, nachdem sich die Spargelspitze aus dem Erdreich geschoben und das Sonnenlicht auf sie eingewirkt hat. Zwar schwört mancher Kenner, daß der Genuß „leicht angeblauter" Spargeln besonders köstlich sei.

Je heißer die Witterung, je eifriger muß der Ernteleute Arbeit sein, um nur ja keine einzige Stange ohne Not den Lichtstrahlen auszusetzen. Bis es aber soweit ist, muß der Spargelbauer manche Sorge überwinden. Durch die gefürchtete Spargelfliege kann die Gesamterute seines Feldes außerordentlich beeinträchtigt werden, ja der völligen Vernichtung anheimfallen.

Die gegenwärtige Zeit ist die geeignetste Zeit zum Einkochen. Wenn nur immer möglich, sollte sich keine Hausfrau die günstigen Angebote dieser Tage entgehen lassen. Jedes Glas Spargel, das zur Winterszeit den Weg aus dem Vorratskeller auf den Tisch antritt, bringt der vorsorglichen Hausfrau Lob und Anerkennung.

Deutscher Kopfsalat wird auf den für unser Versorgungsgebiet hauptsächlich in Frage kommenden Versteigerungen Bonn, Roisdorf und Fischenich schon in steigenden Mengen angeboten. Hierbei handelt es sich um Sommersalat, der einen vorzüglichen Geschmack aufweist. Dieser wird noch gehoben durch reichliche Verwendung von Schnittlauch, jenen frischen Kräutern, die Gesundheit bringen. Rübstiel, Schnittgemüse, Radieschen und Kohlrabi, Spinat, früher Wirsing und Melde, vor allem aber der Rhabarber vervollständigen das reichhaltige Angebot aus deutschen Feldern zur Maienzeit. Die schon recht günstigen Preise sind Hinweis für die Hausfrau, die die Gläser für den nächsten Winter noch nicht aefüllt hat, dies jetzt zu tun. In Blumenkohl sind wir zwar um diese Zeit noch nicht in der Lage, aus eigener Scholle versorgt zu sein. Was schadet das aber bei dem reichlichen Angebot, das zum Frühlingsbeginn für die Verwendung in der Küche vorliegt.

Die Vorräte in

Kartoffeln

vorjähriger Ernte werden allmählich schwächer. Vor allem geht die hierorts sehr begehrte Sorte „Industrie" zur Neige, während „Erdgold" und „Odenwälder Blaue" noch in auskömmlichen Mengen zur Stelle sind. Trotzdem wird der Verteiler nunmehr größeres Interesse wie bisher den Kartoffeln neuer Ernte — die aus der Gegend von Neapel und aus Sizilien hierher kommen — zuwenden müssen. Noch wenige Wochen, dann sind die Erstlinge aus der Kölner Bucht, von Karst und aus den anderen rheinischen Erzeugerdistrikten so weit, das Fehlende zu ersetzen. Sorgfältiges Vorkeimen hat diese allerfrühesten deutschen Kartoffeln in ihrer Entwicklung gefördert.

Wieder ein Verkehrs-Todesopfer!

Schweres Unglück in W.-Barmen

Gestern abend gegen 21.15 Uhr ereignete sich im Stadtteil Barmen an der Ecke Wichlinghauser Markt-Tütersburg ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Personenauto und einem Kraftrad. Der Fahrer des Kraftrades erlitt dabei so schwere Kopf- und Beinverletzungen, daß er schon auf dem Wege zum Krankenhause starb. Der Führer des Kraftwagens erlitt leichtere Verletzungen durch Glassplitter. Beide Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden. Sie wurden bei der Feuerlöschpolizei sichergestellt.

„Wuppertal erwartet dich!"

Verkehrswerbung im Schaufenster

Die Plakatwerbung, die Wuppertal im vergangen Jahre im ganzen Reich und darüber hinaus auch im Auslande durchgeführt hat, beginnt ihre Früchte zu tragen. Die Kurve des Fremdenverkehrs geht nach oben, die Pfingstfeiertage erbrachten dafür einen einhelligen Beweis. Wohin der Wuppertaler auch kommt, auf Bahnhöfen, in Reisebüros, in den Wartesälen der großen Schnellfahrtsgesellschaften und in den Hallen der Flughäfen wird er als einen Gruß der Heimat auf das Wuppertaler Mädchen stoßen, das mit seinen blonden Zöpfen und den bunten Besätzen am Kleid mehr und mehr zum Sinnbild unserer Stadt geworden ist. Dem Plakat gesellt sich in diesem Jahre die anspruchsvollere, mit starker Bildwirkung gestaltete Schaufensterdekoration, die in diesen Tagen herausgebracht worden ist, und gern abgenommen wird. Sie hat bereits ihren Weg in die Ferne angetreten. Die deutschen Verkehrsvereine und -Aemter, die Reisebüros usw. haben ihr bereitwillig einen Platz eingeräumt und die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr ebnete ihr den Weg ins Ausland, so vor allem nach Holland, Frankreich und England. In der Sprache der einzelnen Völker ruft die Schaufensterdekoration allen Reiselustigen den Wuppertaler Willkommensgruß zu: „Wuppertal erwartet dich" und darunter „Die Großstadt des Bergischen Landes".

Der Vorwurf der Dekoration betont auch hier die einheitliche geschlossene Linie unserer gesamten örtlichen Verkehrswerbung. Im Mittelpunkt und Blickfang des ganzen ist unser Wuppertaler Mädel im weißen Kleid, eine frische, lebendig gezeichnete Gestalt, die plastisch aus dem eigentlichen Bild heraustritt. Durch diese Anordnung erhält die Dekoration Bewegung, die übliche Flächenwirkung des Plakates löst sich auf in eine eindrucksvolle körperliche Darstellung. Der Charakter der Großstadt wird betont durch die beiden Rathäuser, die an den Seiten der Schaufensterdekoration liegen und die Stadt gewissermaßen einrahmen. Ueber das ruhende, angedeutete Tal hinweg zieht die Schwebebahn als weltbekanntes Wahrzeichen Wuppertals, auch sie plastisch aus dem Grundbild herausgezogen. Gut gewählt ist der Standort auf dem Nützenberg, von dem aus sich in der Tat ein Ueberblick über die Stadt mit ihren hervorragenden Gebäuden gewinnen läßt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Herr Franz Schweitzer, Wuppert.-Oberbarmen, Roseggerstraße 7, feiert am Sonntag dem 23. Mai seinen 85. Geburtstag. Er erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Frische. — Gestern beging Herr Ernst Paul, Wuppertal-Barmen, Berlinerstraße 43a, seinen 80. Geburtstag. Herr Paul ist geistig sehr rüstig und nimmt noch an den heutigen Geschehnissen regen Anteil.

b.— **Festnahme.** Ein 32jähriger Mann vom Krühbusch wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens in Haft genommen.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Alte Elberfelder.** Frau Witwe Emilie Kemmerling, geb. Lutter, Karlstraße 16, wird am Montag, 24. Mai, 83 Jahre alt. — Herr Hermann Schnur wird am Montag, 24. Mai 83 Jahre alt. Er ist gebürtiger Radevormwalder und feierte hintereinander bei zwei hiesigen Exportfirmen sein 25jähriges Berufsjubiläum. Er trat bei der Gründung des Reichskolonialbundes diesem sofort bei und dürfte wohl eines der ältesten Mitglieder sein.

e.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Heinrich Schaub und Frau Karoline, geb. Issel, in Wuppert.-Elberfeld, Schusterstraße 36a, zur Feier ihrer im 21. Mai 1937 stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

e.— **Garderobendiebe.** Von einer Flurgarderobe in der Wiesenstraße wurden ein Herren-Tuchmantel, ein Haarhut, ein Paar Lederhandschuhe und ein Schal im Gesamtwert von 80 RM. gestohlen.

Vohwinkel

Tod auf den Schienen

Samstagmorgen gegen 5 Uhr wurde auf der Eisenbahnstrecke Wuppertal-Vohwinkel — Dornap eine weibliche Leiche gefunden. Die Personalien der Toten sind noch unbekannt. Die Unbekannte dürfte etwa 20 Jahre alt gewesen sein. Sie hat den Tod auf den Schienen gesucht.

Cronenberg

Im hohen Alter

Morgen begeht Frau Witwe Eduard Schroer, Cronenfeld, Vonkeln 27, ihren 86. Geburtstag. Sie erfreut sich noch voller geistiger und körperlicher Frische.

Die Motorhaube flog weg

Weitere Versuchsfahrten auf der Avus

WG. **Berlin**, 21. Mai. (Drahtb.) Mercedes-Benz und Auto-Union nutzen die wenigen Tage vor Beginn des Avusrennens aus, um sich noch weiter mit den Eigenarten der Bahn vertraut zu machen. Dabei zielen beide Werke in erster Linie auch auf die Erprobung der richtigen Reifen, die in diese mungeheuer schnellen Rennen eine ausschlaggebende Rolle spielen werden. Obwohl die von beiden Firmen benutzten Conti-Reifen stark beansprucht wurden, entsprachen sie voll den Erwartungen. Dabei muß bemerkt werden, daß in Berlin am Freitag eine „afrikanische Hitze" herrschte, die Reifen also noch mehr als sonst beansprucht wurden.

Caracciola hatte übrigens bei seiner ersten Runde mit einem neuen Grand-Prix-Wagen, der Stromlinienverkleidung aufwies, Glück. In voller Fahrt flog ihm die Motorhaube weg. Caracciola verlor aber in dieser Schrecksekunde nicht Ruhe und Übersicht und behielt den Wagen sicher auf der Bahn. Lang, Seaman und Zehender, die die Nordkurve der Avus noch nicht kannten, machten einige kleinere Runden durch die Kurve. Auch Bernd Rosemeyer und Rudolf Hasse drehten auf dem Auto-Union-Wagen einige Proberunden, von denen sie, wie auch die Leitung der Mercedes-Benz-Mannschaft, sehr zufrieden waren.

Ueber 6000 Meter hoch

Weltrekord im Segelflug

Bei den Segelflugwettbewerben in Grunau im Riesengebirge herrschte am Freitag ein denkbar günstiges Wetter, das bei vorteilhaften Aufwinden von 16 bis 18 Sekunden vor allem Angriffe auf den Höhenweltrekord ermöglichte, den 1930 Heinrich Dittmar in Südamerika aufgestellt hatte. Der Breslauer Segelflieger Steinig erreichte am Freitag einwandfrei über 6000 Meter und stellte damit einen neuen Weltrekord auf. Die genaue Leistung kann erst nach der Überprüfung der Meßgeräte ermittelt werden.

Mit wechselnden Erfolgen

Die deutschen Ringer bei den Europameisterschaften

WG. **Paris**, 21. Mai. (Drahtb.) Nach dem feierlichen Aufmarsch der Ringer wurden die Europameisterschaftskämpfe fortgesetzt. Da die Organisation manches zu wünschen übrig ließ, konnte die erste Runde nur bis zum Weltergewicht durchgeführt werden, obwohl bis weit nach Mitternacht gekämpft wurde. Nach den deutschen Erfolgen im Bantam- und Federgewicht kam auch Fritz Schäfer im Weltergewicht zu einem entscheidenden Siege. Sein Gegner war der gute Franzose Jourlin, der in 14:14 Minuten im Bodenkampf durch Armschlüssel zu Fall gebracht wurde. Im Leichtgewicht traf der deutsche Meister Schweikart auf den Argentinier de Filipo, der dem Rheinländer nicht im entferntesten gewachsen war und nach acht Minuten durch einen Schleudergriff auf beide Schultern gebracht wurde.

WG. **Paris**, 21. Mai. (Eig. Bericht.) Die Europameisterschaften im Ringen wurden am Freitagvormittag mit den ersten Runden im Mittel- und Halbschwergewicht fortgesetzt. Einen dramatischen Kampf lieferten sich Schweikart und der schwedische Olympiasieger Johannsson. Der Schwede ging dem gefährlichen Hüftschwung des deutschen Meisters immer wieder aus dem Wege. Als Schweikart einmal einen guten Griff angesetzt hatte, wurde er abgefangen und kam in die Bodenlage. Erst im zweiten Gang konnte Schweikart wieder im Stand weiterkämpfen, so daß sich alle drei Punktrichter für den Schweden entschieden, der den Punktsieg zugesprochen erhielt. Im Halbschwergewicht trafen der deutsche Meister Werner Seelenbinder und der Italiener Silvestri aufeinander. Seelenbinder griff unaufhörlich an, setzte seinem Gegner mächtig zu und konnte den Italiener nach zehn Minuten durch Armzug vom Boden auf beide Schultern legen.

Im weiteren Verlauf der Europameisterschaften in Paris erlitten die deutschen Ringer am Freitag drei Niederlagen, die aber keinen Grund zur Mißstimmung geben dürfen, lieferten doch alle unsere Vertreter große Kämpfe. Die Ergebnisse fielen recht knapp aus. In zwei Begegnungen unterlagen die Deutschen ihren Gegnern nur mit 1:2 Punkten.

Im Federgewicht hatte unser Meister Schwartzkopf den zweifachen Olympiasieger und sechsmaligen Europameister Pihlajamäki-Finnland zum Gegner. Erst ganz zum Schluß kam der Finne etwas in Vorteil, so daß er mit 2:1 Richterstimmen den Punktsieg zugesprochen erhielt. — Der Stuttgarter Herbert unterlag im Bantamgewicht auch nur ganz knapp dem Tschechoslowaken Nic. Herbert wurde nur mit zwei Fehlerpunkten belastet. — Der Estländer Palusalu, der beim Berliner Turnier doppelter Olympiasieger werden konnte, war Georg Hering-Ludwigshafen körperlich klar überlegen. Der schwere Estländer entschied dann auch das Treffen mit 3:0 Punkten für sich. — Im Leichtgewicht gab es einen deutschen Sieg durch Weikart, der den Dänen Kurland mit 2:1 Punkten schlug.

Golfturnier in Neviges

Grand Ducal de Luxembourg als Gast

Der Golf-Klub Bergisch-Land in Neviges führt am Wochenende ein internationales Golfturnier durch. Als Gast erscheint der Club Grand Ducal de Luxembourg, in dessen Reihen sich einige der besten europäischen Golfer befinden, wie zum Beispiel Marcel Wellenstein. Auf beiden Seiten wirken sechs Herren und vier Damen mit. Der Golf-Klub Bergisch-Land hat sich alle Mühe gegeben, seine Platzanlage in gute Verfassung zu bringen, und trotz den starken Regengüssen im Bergischen in den letzten Tagen sind die Grüns in ausgezeichneter Verfassung. — Über die Aussichten läßt sich kaum eine Vorhersage machen, man darf aber wohl annehmen, daß die international größere Erfahrung der Luxemburger den Ausschlag geben wird.

Während der Krefelder Golf-Klub am Sonntag keinen offiziellen Spielbetrieb hat, sind noch die beiden Klubs in Köln und Aachen beschäftigt, die einen Klubkampf gegeneinander austragen.

Kanuten auf der Ruhr

Kurzstreckenregatta des Gaues Westfalen

Am Sonntag findet bei Westhofen auf der Ruhr die Frühjahrs-Kurzstreckenregatta des Gaues Westfalen statt. Sechzehn Vereine nehmen daran teil, darunter ist auch der Verein für Kanusport Roemryke Berge Wuppertal, der zwei Mannschaften schickt.

Bergische Kanukampfspiele verlegt

Die Bergischen Kanukampfspiele sind jetzt auf den 4. Juli verlegt worden. Austragungsstätte ist wieder Bad Bendahl. Für die Durchführung zeichnet der Wuppertaler Kanuklub verantwortlich.

Sittenprozeß in Koblenz

Koblenz, 21. Mai. (Drahtb.) Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Koblenz verhandelte am Freitag gegen den ehemaligen Bruder Theodolus, mit bürgerlichem Namen Karl Maibach, aus Oberhausen. Der Angeklagte ist Angehöriger der sehr wenig rühmlich bekannten Ordensgenossenschaft der Barmherzigen Brüder von Montabaur. Er hat sich schwerste sittliche Verfehlungen auf homosexuellem Gebiet zuschulden kommen lassen. Maibach, der heute 28 Jahre alt ist, hat bereits in Essen wegen ähnlicher Delikte eine Gefängnisstrafe erhalten.

Bei der Verhandlung am Freitag handelte es sich um wüste Ausschweifungen, die in der Klosterniederlassung der Barmherzigen Brüder in Fulda nach dem Geständnis des Angeklagten und den Aussagen der Anstaltszöglinge bei allen Brüdern geradezu üblich waren.

Der Angeklagte ist bereits mit 15 Jahren ins Kloster gegangen, und zwar zunächst nach Montabaur. Er lernte im Kloster Krankenpflege und kam schließlich als Koch in das Kloster in Reichenhall. Diesen Posten mußte er aber bald wieder verlassen, weil damals schon von sittlichen Verfehlungen die Rede war. Von ihnen hatte der Ordensobere in Reichenhall in einem dem Gericht vorliegenden Schreiben zwar dem Ordensoberen der Barmherzigen Brüder Mitteilung gemacht, jedoch begnügte sich die oberste Ordensleitung auch hier mit einer „Versetzung".

Dreimal ist Maibach von der Ordensleitung wegen seines schändlichen Treibens versetzt worden, dreimal wurde ihm so Gelegenheit gegeben, in neuer Umwelt unschuldige Menschen zu verderben, obwohl die Ordensleitung, die über den Angeklagten unterrichtet war, sich über die außerordentlichen Gefahren dieses Verschleppungssystems im klaren sein mußte.

In Fulda herrschten damals allerdings, wie sich aus der Verhandlung weiter ergibt, bereits sehr eigentümliche Verhältnisse.

Als Zeugen werden elf junge Leute vernommen, die damals in der Fuldaer Niederlassung der Barmherzigen Brüder untergebracht waren und in verschiedenen Handwerken ausgebildet wurden. Aus diesen sehr ins einzelne gehenden Aussagen und den Geständnissen des Angeklagten rundet sich ein Bild erschreckender sittlicher Verkommenheit im Herz-Jesu-Heim in Fulda. Wie die Pest hatte die furchtbare Seuche die ganze Niederlassung ergriffen. Der inzwischen verstorbene Vorsteher, Bruder Franziskus, befand sich die meiste Zeit auf Reisen und kümmerte sich nicht im geringsten um das, was im Kloster vor sich ging. Dort wurden dann die übelsten sittlichen Exzesse gefeiert, deren Einzelheiten gar nicht wiedergegeben werden können.

Bezeichnend für die Zustände in der klösterlichen Abgeschiedenheit von Fulda ist eine „Fastnachtsveranstaltung", bei der der Vorsteher wie gewöhnlich abwesend war. Ein Teil der Brüder hatte Mädchenkleider und seidene Strümpfe angezogen und sich auch sonst die äußeren Merkmale des anderen Geschlechts zugelegt. So wurde denn getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht. Was dabei sonst noch passiert ist, will Bruder Theodolus natürlich vergessen haben.

In seinem Plädoyer wies der Staatsanwalt darauf hin, daß Bruder Theodolus bereits der fünfte Bruder aus der Anstalt in Fulda sei, der sich vor Gericht wegen unzüchtiger Handlungen zu verantworten habe. Weitere Prozesse wegen dieser Vergehen würden in einigen Wochen noch folgen. Wenn er, der Staatsanwalt, das „Herz-Jesu-Heim" in Fulda als eine Lasterhöhle übelster Sorte bezeichne, so gebe es wohl niemand, der den Verhandlungen in allen furchtbaren Einzelheiten gefolgt sei, der diese Bezeichnung nicht für vollauf berechtigt halte. Dieser Prozeß habe wieder erwiesen, daß die Ordensleitung solche skandalösen Zustände geduldet habe. Jede Aufsicht habe vollkommen gefehlt.

Der Staatsanwalt beantragte dann gegen den Angeklagten für die verschiedenen Verbrechen und Vergehen eine Gesamtzuchthausstrafe von 5 Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Der Angeklagte sagte in seinem Schlußwort lediglich, daß er es nur dem Kloster zu verdanken habe, daß er auf diesen Weg gekommen sei. Im Kloster sei er verdorben worden.

Das Urteil lautete unter Freisprechung in zwei Fällen wegen Verbrechens gegen § 174, 1, 1 in Tateinheit mit Vergehen gegen § 175 St.GB. in sieben Fällen auf eine Gesamtzuchthausstrafe von drei Jahren bei Aberkennung der Ehrenrechte auf die gleiche Zeit.

In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß die schwerste Schuld den Angeklagten deshalb treffe, weil er sich in Erziehereigenschaft (und um eine solche habe es sich bei sämtlichen Brüdern in Fulda gehandelt) diese Verbrechen zuschulden kommen ließ.

Nur der Umstand, daß der Angeklagte jung ins Kloster kam und auch bei Begehung der Taten noch jung war, daß schließlich jede Aufsicht gefehlt und der Angeklagte letzten Endes von sich aus aus dem Kloster ausgeschieden sei, um ein anständiges Leben zu beginnen, habe das Gericht bewogen, die Mindeststrafe anzusetzen.

Jugendliche Räuberbande vor Gericht

Wien, 21. Mai. Bemerkenswerte Feststellungen über die Jugendkriminalität in Wien wurden bei einer Verhandlung gegen eine Räuberbande tschechischer Kinder, die in Wien ihr Unwesen getrieben haben, gemacht. Die Jugendlichen hatten im Jahre 1935 eine förmliche Gangsterorganisation ins Leben gerufen, die ihren Sitz im Narodni Dum (tschechisches Haus) in Wien hatte. Die Jungen haben zahlreiche Einbrüche in Privathäuser, wobei sie große Beute machten, auf dem Gewissen. Der Anführer der Bande war 16, die übrigen Mitglieder 12 bis 14 Jahre alt.

In seinem Schlußwort führte der Staatsanwalt aus, daß in den letzten Jahren eine außerordentliche Zunahme der Jugendkriminalität festzustellen sei. Während die Zunahme bei den Erwachsenen 1 bis 2 v. H. betrage, sei bei den Jugendlichen im letzten Jahre eine Steigerung von 150 v. H. festzustellen. Mit Rücksicht auf die schweren Vergehen sah der Gerichtshof von der bei Jugendlichen im allgemeinen üblichen bloßen Strafandrohung ab und sprach tatsächliche Kerkerstrafen von mehrmonatiger Dauer aus.

Sechs Arbeiter mit glühendem Eisen übergossen

Wien, 21. Mai. In einer Eisen- und Metallgießerei in Wiener-Neustadt ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Aus unbekannter Ursache flog der Deckel einer Gießgrube in die Luft, und die glühende Metallmasse ergoß sich nach allen Seiten. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt. Einige von ihnen dürften kaum mit dem Leben davonkommen.

Gartenschirme in altbekannter erstklassig. Ausführg. Reparatur., Neubezüge vom Fachgeschäft **Schirm-Wichelhaus** Elis.-Friedrichstr. 36 Telefon 25430 1484

Bei Magenbeschwerden, nervösen Störungen usw. glänzend bewährt!



Frau Elfriede Schulten, Remscheid, Fichtenstr. 12, berichtet am 4. 9. 1934 wie folgt: „In vielen Fällen, sei es bei Magenbeschwerden, nervösen Störungen, Vergiftungserscheinungen, Darmkatarrhen usw., hat sich Klosterfrau-Melissengeist, ½ zu ¼ Wasser eingenommen, in den 17 Jahren meiner Ehe gut bewährt. Bei Kopfweh oder Migräne Einreibungen der schmerzenden Stellen mit absolutem Melissengeist brachten schon nach ganz kurzer Zeit Linderung. Selbst Magenbeschwerden lassen sich nach regelmäßigem Einnehmen (1 Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist, 2 Eßlöffel Wasser), morgens nüchtern genommen, lindern und oft gänzlich beseitigen. So könnte ich noch viele Fälle hier aufzählen, in welchen Klosterfrau-Melissengeist zum Helfer wurde. Ich möchte deshalb nochmals betonen, daß Klosterfrau-Melissengeist mir und meiner Familie im Laufe der Jahre unentbehrlich geworden ist und das Recht hat, als der gute Geist des Hauses zu gelten, der in keiner Hausapotheke fehlen dürfte."

Wer deshalb zur Besserung seiner Gesundheit Klosterfrau-Melissengeist mit seiner vielseitigen Anwendungsmöglichkeit gebraucht, wird zufrieden sein. Nehmen Sie aber bitte nur den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen bei Ihrem Apotheker oder Drogisten. Kleine Flasche 95 Pfg., mittlere Flasche Mk. 1.75, große Flasche Mk. 2.95. Genaue Gebrauchsanweisung in jeder Packung.

Seit 50 Jahren

liest man in Wuppertal die große Familien- und Heimatzeitung, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Beeilen Sie sich

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Vitalis-Verkaufsstellen

in **Barmen**: Parfümerie Irmer, Werth 31, und Fil. Berliner Straße 54; in **Elberfeld**: Parfümerie Schmitz-Temme, Königstraße 47, und Parfümerie Johnen, Poststraße 11. a319

Elberfelder Mai-Kirmes

Exerzierplatz

Von Sonntag, den 23. Mai bis einschließlich Dienstag, den 1 Juni. Nur Attraktionen und Neuheiten in Belustigungsunternehmen, u a **Motorboot-Regatta, die Geisterburg, der humor. Wasserfall, die Seesturm-Bahn, das humor. Faßreiten** und eine größere Anzahl Fahr- und Schaugeschäfte. Eintritt zum Festplatz an allen Tagen frei. Volkstüml. Fahrpreise

---

Städtische Bühnen

Sonnabend, 22. Mai 1937: 237b

Barmen, 20—23, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Dichter und Bauer**, Operette.
Elberfeld, 20—22.30, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Was Ihr wollt**, Lustspiel.

Sonntag, 23. Mai 1937:

Barmen, 17—22, Ring-Miete u. freier Verkauf Mk. 1—5: **Der Ring des Nibelungen**, 3. Tag: Götterdämmerung.
Elberfeld, 20—23, außer Miete, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Robert und Bertram**, Posse mit Gesang u. Tanz

---

Wuppertaler Hof



Angenehmer Aufenthalt bei jeder Witterung

Ueberdeckte Terrasse

Offene Weine, Bier, Kaffee etc.
Menus und Speisen nach der Karte

Samstags und Sonntags

Tanztee · Tanzabend

mit der neuen Hauskapelle

Das ausgezeichnete Pfingstkonzert

des Laakener M. G. V. u. Ronsdorfer Orchesters findet **morgen Sonntag** 7½ Uhr f. Uh. in den Gartenanlagen des Hauses Schöttel, Wuppertal-Blombacherbach, statt. 2572



1588

Die weltberühmte

Zwergenstadt

von Schippers und Vandervilie, welche jetzt mit großem Erfolg in Berlin gastierte,

kommt

mit ihren 40 kleinen Menschen, 25 Zwergpferdchen für 8 Tage

nach

W.-Barmen

Platz an der Carnaper Straße

Kohlfurterbrücke

ein Musterdorf Wuppertals

Herrliche Wanderung durch das Burgholz über die Waldstraße zu den Gaststätten in Kohlfurterbrücke

Brückerhof C. Jacobs • **Wuppertalerhof** R. Zelke
Sommerlokal F. Schneider • **Zur Post** C. Voß fr. Clauberg

Sonntag und Montag: Schützen-Fest



1504

ZOO WUPPERTAL

Am 23. Mai:

2. billiger Sonntag

von 16 bis 22 Uhr:
GROSSES KONZERT
Eintrittspreise für
Erwachsene **30** Rpf. Kinder **20** Rpf
Jeden Dienstag billiger Familientag

HAUS JULIANA

Morgen Sonntag: 2961
Groß. Sonderkonzert abends Tanz.
Dienstag, den 25. Mai } nachmittags
Mittwoch, den 26. Mai } und abends
Große Trachtenschau

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 1148
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen Langemarkstraße

Besuchen Sie die gemütliche

Bergische Bauernschänke

früher Autofalle

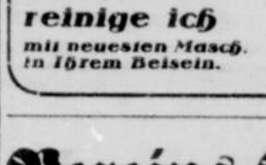
W.-Elberfeld, Werner-Hanemannstraße 38
3 Minuten vom Rathaus
Ia Speisen und Getränke
Wicküler Biere - Ate-Kühlung

Zur Waldlust W.-Laaken

Marscheidertal - Ww. B. Motte - Fernruf 56681

Die große Portion Kaffee mit den reichlichen Zutaten und Aufschnitt Mark 1.50
Gepflegte Biere - Gute preiswerte Schnittchen 2881





Dauerwellen
werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.

Haarfärben
ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt.

Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 24054.

1580

Wäscherei Hölschen

Ruf 22375

Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig in bester Ausführung.

Ihre Bettfedern reinige ich mit neuesten Masch. in Ihrem Beisein.

Paul Ruckert
Fachgeschäft für Betten und Polstermöbel
B., Westkotterstr. 98

Vereins-Anzeigen

die nicht der Wirtschaftswerbung dienen werden **zum ermäßigten Preise** von 7 Pfg. je mm (22 mm breit) berechnet

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Schreibmaschinen Voss

Fachgeschäft
neuzeitlicher Büromaschinen

General - Vertreter
der
Triumph-Schreibmaschine
Groma-Schreibmaschine
Brunsviga - Rechenmaschine

Spezial-Reparatur-Werkstätte

Wuppertal-E., Ad.-Hitlerstr. 79
Telephon 235 46. 0 5



Wer nicht inseriert — wird vergessen!

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 23. Mai	Montag den 24. Mai	Dienstag den 25. Mai	Mittwoch den 26. Mai	Donnerstag den 27. Mai	Freitag den 28. Mai	Samstag den 29. Mai	Sonntag den 30. Mai
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—23, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** von Raeder	Keine Vorstellung.	19.30—22.15, Kart. nur Verk'stell. K. d. F.: **Rigoletto** von Verdi	20—22.30, Preise IV, außer Miete: **Glückliche Reise** von Künneke	20—23, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** von Raeder	20—22.30, Preise III, außer Miete: **Was Ihr wollt** von Shakespeare	20—22.30, Preise IV, außer Miete: **Das Konzert** Lustspiel von Bahr	20—22.30, Preise IV, außer Miete: **Glückliche Reise** von Künneke
	Barmen	17—22, Pr. I, Ringmiete u. frei. Verk.: **Götterdämmerung** von Wagner	20—23, Karten H.-J., BM., NS. Kult.-G.: **Dichter und Bauer** von Suppe	20—23, Karten nur in d. Verk'st. K. d. F.: **Robert und Bertram** von Raeder	20—22.30, Pr. IV, Miete E. u. freier Verkauf: **Das Konzert** Lustspiel von Bahr	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	17—22, 2.00—10.00 außer Miete: **Tristan und Isolde** von Wagner	20—23, Preise IV, außer Miete: **Robert und Bertram** von Raeder
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4.00: **Faust** Tragödie von Goethe	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—4.00: **Grusinoff, der Rebell** Schauspiel von Kraus	20—22.15, 0.50—4.00: **Polterabend** Lustspiel von Gesell	20—23, 0.50—4.00: **Grusinoff, der Rebell** Schauspiel von Kraus	19.30—24, „K. d. F.": **Faust** Tragödie von Goethe	20—23.15, Vorst. SA.: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Wereitz	19—23.30, 0.50—4.00: **Faust** Tragödie von Goethe
	Opernhaus	19.30—22.30, 0.75—5.00: **Tannhäuser** Große Oper von Wagner	19.30—23.30, 0.75—5.00: **Frau ohne Schatten** Große Oper von Strauß	20—22.30, 0.75—5.00: **Friedemann Bach** Oper von Graener	20—23, „K. d. F.": **Fliegender Holländer** Große Oper von Wagner	19.30—23, 0.50—4.00: **Aida** Große Oper von Verdi	20—22.45, 0.75—5.00 **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	19.30—23 0.75—5.00: **Carmen** Große Oper von Bizet
	Operettenhaus	16—18.30, Hitlerjgd.: **Der Etappenhase** 20—22.45, 0.50—3.00: **Vetter aus Dingsda**	Keine Vorstellung	Keine Vorstellung	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4.00: **Der Graf von Luxemburg** Operette von Lehar	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** von Vetterling
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00: **Rebellen am Rhein** Schauspiel von Heinen	20—22.15, NS-Kult-g.: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Oesau	20—22.30, 0.50—4.00: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22, 0.50—4.00: **Candida** Ein Mysterium von Shaw	19.30—22.45, 0.60—5.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—25, 0.50—4.00: **Friedrich I.** Komödie von Rehberg	19.30—22.45, 0.60—5.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Oesau
	Opernhaus	15—18, kein Verkauf: **Der Wildschütz** 20—23, 0.60—5.00: **Der Wildschütz**	Keine Vorstellung.	20—22.70, 0.60—5.00: **Cavalleria rusticana** Hiernach: **Der Bajazzo**	19.30—23, 0.75—6.00: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.15, 0.75—6.00: **Fliegender Holländer** Oper von Wagner	20—22.30, 0.60—5.00: **Tosca** Oper von Puccini	19.30—22.30, 0.60—5.00: **Don Juan** Oper von Mozart	17—22, 0.75—6.00: **Die Meistersinger von Nürnberg** von Wagner
Hagen:	**Stadttheater**	20—22.45, 0.80—3.00: **Frasquita** Operette von Lehar	20—22.30, 0.80—4.00: **Martha** Oper von Flotow	20—22.30, 0.80—4.00: **Martha** Oper von Flotow	20—22.50, 0.80—4.00: **Martha** Oper von Flotow	20-22.45, Vorst. KdF.: Freiverk. 0.60—3.00: **Frasquita** Operette von Lehar	20—22.30, 0.60—3.00: **Martha** Oper von Flotow	20—22.45, 0.60—3.00: **Frasquita** Operette von Lehar	20—22.30, 0.60—3.00: **Martha** Oper von Flotow

Kreis Wuppertal unter neuer Leitung

Kreisleiter Straßweg-Wermelskirchen durch Gauleiter Florian eingeführt
Kreisleiter Feick zum Gauinspekteur ernannt

Mit dem gestrigen Tag ist in der Leitung des Kreises Wuppertal ein Wechsel eingetreten. Der bisherige Kreisleiter Rud. Feick folgt dem Ruf des Gauleiters Florian in sein neues Amt als Gauinspekteur. Sein Nachfolger wurde Kreisleiter Straßweg-Wermelskirchen.

Die Neueinführungen erfolgten gestern nachmittag im Rahmen einer Führersitzung in schlichter, feierlicher Form durch Gauleiter Florian. Kreisleiter Feick, der mit Rücksicht auf seine Erkrankung gebeten hatte, ihn von den Pflichten eines Kreisleiters zu entbinden, gab zu Beginn der Sitzung einen Ueberblick über die letzten fünf Jahre, während deren er den Kreis Wuppertal leitete. Die Prinzipien, die er in seinem früheren Wirkungskreis als Ortsgruppenleiter von Lennep befolgt habe, seien auch von ihm in dem neuen, viel umfangreicheren Aufgabengebiet eingehalten worden. Wenn das Führungsrecht der Partei heute von allen Wuppertaler Volksgenossen als allein maßgebend anerkannt wird und ihr Einfluß auf allen Gebieten des völkischen Lebens spürbar ist, dann liegt das an der absoluten geschlossenen Einheit des Willens und des Handelns, die für alle Gliederungen bis zum letzten Parteigenossen stets ein selbstverständlicher Grundsatz war. Er betonte weiter, daß er vor fünf Jahren ein gutes weltanschauliches Fundament in Wuppertal vorfand, und gedachte mit dem Ausdruck tiefer Dankbarkeit des Erbes, das sein Vorgänger, Pg. Weller, ihm damals hinterließ. Diese klare Linie finde heute nicht einen Abschluß, sondern eher noch eine gesteigerte Fortsetzung, um das große Werk, zu dem der Führer seine Mitkämpfer berief, zu vollenden.

Sodann widmete Gauleiter Florian dem Scheidenden Worte herzlichen Dankes für seine bisherige Leistung. Er schloß mit den Worten: „Diese Leistung darf auch Sie, Parteigenosse Feick, mit starkem, berechtigtem Stolz erfüllen. In schweren Zeiten des Aufbaues ist es Ihnen gelungen, in Wuppertal das Fundament des Vertrauens aller Volksgenossen zur Partei und ihrer Autorität auf allen Lebensgebieten zu legen. Ich spreche Ihnen meinen Dank und meine vollste Anerkennung aus und versichere Sie für alle Zukunft meiner persönlichen Freundschaft."

Der Gauleiter führte Kreisleiter Feick dann in sein neues Amt als Gauinspekteur, Kreisleiter Straßweg als Kreisleiter von Wuppertal ein, letzteren mit den Schlußworten: „Straßweg ist ebenso wie sein Vorgänger ein starker im Kampf bewährter Nationalsozialist. Meine besten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt. Das Ziel ist und bleibt unveränderlich: Unablässige Pflege des Verantwortungsbewußtseins aller Parteigenossen, Autoritätsstärkung der Partei und das Ringen um das uneingeschränkte Vertrauen des gesamten Volkes."

Kreisleiter Straßweg erwiderte: „Ausgehend von den Grundsätzen der Bewegung, werden wir weniger das Aeußerliche, als das Innere im Menschen werten. Wir müssen den Willen haben, die Menschen innerlich zu gewinnen, denn wenn wir die Menschen gewonnen haben, dann haben wir alles. Wir Deutsche haben die Veranlagung, stets unzufrieden zu sein und Sehnsucht zu empfinden. Wir müssen diese Unzufriedenheit als etwas Segensreiches erkennen, an ihr Kraft gewinnen, die uns reif und stark macht, unsere Aufgabe zu lösen. — Im übrigen wird es kaum fühlbar werden, daß in Wuppertal eine Aenderung eingetreten ist, denn die bisherige Arbeit — von Pg. Weller begonnen, von Pg. Feick weitergetragen — geht gradlinig weiter. Diese Arbeit leisten wir für unser Volk, für die ewige Zukunft Deutschlands. In diesem Sinne übernehme ich mein neues Amt."

Abschließend umriß Gauleiter Florian die Aufgaben und die Gestaltung des Verhältnisses von Partei und Staat. Der Staat, so führte er aus, ist eine Notwendigkeit, um dem Volk zu seinem Lebensrecht zu verhelfen. Die Güter, die das deutsche Volk besitzt, sind dem Staat zu getreuen Händen anvertraut, um sie zum Segen des Volkes zu verwalten. Die Partei ist die lebendige Ausdrucksform des Gesetzes, nach dem jeder Deutsche zu leben hat. Sie ist die oberste Instanz aller völkischen Lebensinteressen und bedient sich aller Institutionen des Volkes, um durch sie auf alle Volksgenossen erzieherisch einwirken zu können. Alle diese Institutionen, also auch der Staat, haben nur dann einen Sinn, wenn das Volk sie mit gläubigem Herzen bejaht. Der Staat ist mit starken Pfeilern im Volk verankert, den Gemeinden. Und Gemeinde in diesem Sinne ist nicht das Rathaus, sondern die Gemeinschaft aller Menschen, die in ihr leben. Aus dieser Gemeinschaft heraus wurden mit dem Vertrauen der Partei Ratsherren berufen, damit diese mit dem gleichen absoluten Vertrauen in allen entscheidenden Fragen den Weg zur Partei finden. Die Partei als der Orden des deutschen Volkes ist das verpflichtende Gewissen für jeden, der ihm angehört.



Kreisleiter Straßweg

steht im 35. Lebensjahre und ist aus Wermelskirchen gebürtig. Er trat der NSDAP. im Jahre 1922 bei, war Ortsgruppenleiter von Wermelskirchen, dann Kreisleiter und Gauinspekteur im Kreise Bergisch-Land. Photo: Kuhn, Lennep



Gauinspekteur Feick

der den Kreis Wuppertal von 1932 bis jetzt leitete

Photo: Archiv

Städtische Dienststellen werden verlegt

Mai-Umzug im Rathaus – Vom 27. bis 29. Mai geschlossen

Die Stadtverwaltung teilt mit:

Die Zusammenlegung der städtischen Verwaltungsdienststelle im Barmer Rathause, die schon im Monat Januar nach Anhörung der Ratsherren vom Oberbürgermeister angeordnet worden ist, konnte bislang nicht durchgeführt werden, weil zuvor noch eine im Barmer Rathause befindliche staatliche Behörde anderwärts untergebracht werden mußte. Das hat sich inzwischen ermöglichen lassen: das Katasteramt Barmen hat am Freitag, dem 14. Mai, bereits das 1. und halbe 2. Stockwerk des städtischen Hauses am Steinweg 20/22 bezogen, in dem sich auch die Geschäftsstelle des Arbeitsgerichtes Wuppertal-Barmen und Dienststellen des Amtsgerichts Wuppertal-Barmen befinden. Seit einer Woche wird daher auch im Barmer Rathause an den verschiedensten Stellen von Handwerkern fleißig gearbeitet. Es müssen Amtszimmer instandgesetzt, Wände gesetzt und beseitigt, Türen gebrochen und zugemauert werden und vieles andere mehr. Nach den bis ins einzelne durchdachten Plänen werden so die Amtszimmer geschaffen, die dann die Mehrzahl aller Verwaltungsdienststellen in von Grund auf neuer und zweckmäßiger Verteilung aufnehmen sollen. Als Umzugstermin sind die Tage vom 27. mittags bis einschl. 29. Mai bestimmt.

Für diese 2½ Tage werden die städtischen Dienststellen geschlossen.

Am Montag, dem 31. Mai werden alle städtischen Dienststellen in vollem Umfange ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen und von der Bürgerschaft aufgesucht werden können. Von der kurzfristigen Schließung während der Umzugstage (28. und 29.) sind folgende Dienststellen ausgenommen:

alle Standesämter,

die Verwaltungsstellen in Wuppertal-La., Wuppertal-Be., Wuppertal-E., Wuppertal-H. und Wuppertal-V.,

alle Kassenstellen der städt. Steuerkasse — also auch die in den Rathäusern Wuppertal-E. und Wuppertal-Ba. und

die Stadthauptkasse im Rathause Wuppertal-Ba., die auch im Elberfelder Rathaus bei der Steuerkasse eine Einzahlstelle unterhält.

Auszahlungen werden nach dem Umzug nur von der Stadthauptkasse im Barmer Rathause vorgenommen, und zwar zur Vermeidung von Verzögerungen und sonstigen Nachteilen für die Zahlungsempfänger unter weitestgehender Anwendung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

In dringlichen Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden, steht das Hauptamt mit seiner Geschäftsabteilung schon am Freitag, dem 28. 5. im Rathaus Wuppertal-Ba., Zimmer 114/115 zur Auskunft und Beratung zur Verfügung. Im übrigen wird die Bevölkerung gebeten, die städt. Dienststellen, soweit sie nicht wie angegeben überhaupt geöffnet bleiben, während der Umzugstage nicht in Anspruch zu nehmen, damit der große Umzug reibungslos und ohne Aufenthalt vor sich gehen kann.

Das Elberfelder Rathaus, das nach dem Umzug Sitz der Verwaltung der Städt. Werke ist, bleibt in seinem Charakter unverändert. So werden von dem Umzug nicht betroffen:

1. Der Ratsherrensitzungssaal, in dem abwechselnd mit dem großen Sitzungssaal im Barmer Rathaus die öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen der Ratsherren abgehalten werden,

2. der Bergische Saal und der Kaisersaal, die wie bisher für besondere Zwecke der Verwaltung verfügbar bleiben, z. B. Beiratssitzungen, Besprechungen usw.,

3. das Amtszimmer des Oberbürgermeisters, das zu Besprechungen für die Bevölkerung des Elberfelder Stadtteils und zu besonderen Anlässen im Ortsteil W.-Elberfeld dem Oberbürgermeister ebenfalls auch weiterhin zur Verfügung steht.

Außerdem bleiben, wie schon vor einiger Zeit bekanntgegeben worden ist, folgende Aemter und Dienststellen im Rathaus Wuppertal-E.:

Amt 32: Ziviler Luftschutz und technische Nothilfe,

Amt 51/2: Bauverwaltung — Hochbauunterhaltungsabteilung für den Ortsteil Elberfeld,

Amt 60: Steueramt für den Ortsteil Elberfeld (Steuerkartenausgabe, Kirchensteuer, Hauszinssteuer, Armutszeugnisse usw.),

Amt 65: Steuerkasse für den Ortsteil Elberfeld mit Vollziehungsbeamten,

Standesamt.

Dazu befindet sich das Amtszimmer des Verwaltungsdezernenten Benn und ein Sprechzimmer des für die Ortsteile Elberfeld, Bohwinkel und Cronenberg zuständigen Kreisschulrats im Rathaus Wuppertal-E. Ebenso bleiben das Amt für städt. Arbeiteranlegenheiten, die gesamte städt. Polizei und das Versicherungsamt im Verwaltungsgebäude Kl. Klotzbahn 10 und die Bezirksstelle des Wohlfahrtsamtes im Gebäude Arrenberger Straße 73.

Die Volksgenossen, die im Ortsteil Elberfeld wohnen, haben daher nach wie vor die Möglichkeit, den größten Teil ihrer städtischen Angelegenheiten wie bisher in Elberfeld zu erledigen.

Eine vollständige Uebersicht über die Verteilung der Dienststellen und einzelnen Amtszimmer in den beiden Rathäusern Wuppertal-Ba. und Wuppertal-E. wird in Kürze gegeben werden.

Deutsche Frau, bist du schon Mitglied im Deutschen Frauenwerk?

Kriegsopfer-Reichstreffen in Berlin

Am 31. Juli und 1. August 1937 findet das Frontsoldaten- und Kriegsopfer-Reichstreffen in Berlin statt. Nach vorläufiger Berechnung entstehen Unkosten einschließlich Fahrt in Höhe von 16 RM. Anmeldungen hierfür bis spätestens 31. Mai nimmt die Gaudienststelle der NSKOV., Nebenstelle Wuppert.-Elberfeld, Hermann-Göring-straße 2, sowie alle anderen Ortsgruppen entgegen, wo auch nähere Auskunft gegeben werden kann.

Volksbildungsstätte Wuppertal

Das Wochenprogramm vom 24. bis 28. Mai 1937

Für die kommende Woche gilt folgender Stundenplan: Montag den 24. Mai: „Die Arbeiten des Kleingärtners" (Lichtbilder); Dienstag den 25. Mai: „Ostpolitik und Kolonialpolitik" (Vortrag); „Der Vierjahresplan als Forderung nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik" (Vortrag); „Malerei des siebzehnten Jahrhunderts" (Führung im Städtischen Museum, Elberfeld); „Zeichnen und Malen" (Kunstgewerbeschule Barmen, Gewerbeschulstraße); Mittwoch den 26. Mai: „Kirchenherrschaft und Bolschewismus in Spanien"; Freitag den 28. Mai: Englisch. Soweit nicht anderes vermerkt ist, finden die Kurse in der Frauenoberschule, Elberfeld, Mäuerchen, statt. Alle Kurse beginnen um 20 Uhr.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Leicht unbeständig

Bei Durchzug einer schwachen Störungszone hat sich ein kräftiger Hochdruckkeil über dem westeuropäischen Festland aufgebaut, der aber an seinem Westabhang bereits von lebhafter Störungstätigkeit geschwächt wird. Ein Randtief über dem Kanal wird sich noch weiter verstärken und eine nördliche Zugbahn einschlagen. Auch danach wird unsere Witterung leicht unbeständig, aber dennoch freundlich sein.

Samstag, 22. Mai 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	765.1	WSW leicht	wolkig	11
Hamburg	765.4	WNW mäßig	fast bedeckt	13
Rügenwaldermünde	759.5	SW frisch	Nebel	12
Königsberg	—	SSO leicht	heiter	24
Aachen	767.0	SSW leise	heiter	12
Frankfurt-M.	767.1	NNW leicht	wolkig	12
Hannover	765.9	W schwach	fast bedeckt	11
Berlin	763.3	NW frisch	bedeckt	15
Bremen	761.3	W frisch	fast bedeckt	19
München	766.9	WSW schwach	bedeckt	11
Zugspitze*)	526.5	NW schwach	Schnee	—4
Brocken*)	676.8	WNW stark	Nebel	2
Kahler Asten	677.4	SW schwach	heiter	7
Villingen	765.2	S schwach	heiter	13
Brüssel	766.0	S schwach	heiter	14
London	762.4	SSO schwach	fast bedeckt	11
Portsmouth	768.7	SSO mäßig	heiter	13
Plymouth	766.4	SSO frisch	Regen	11
Paris	766.3	SSW leicht	heiter	12
Toulouse	767.7	still	wolkenlos	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.1	SW leise	Regen	9
Genf	767.4	OSO mäßig	fast bedeckt	10
Lugano	763.2	N leise	heiter	12
Genua	762.8	N leicht	heiter	18
Rom	763.1	SW schwach	halb bedeckt	16
Mailand	765.2	NW still	wolkig	19
Wien	761.6	W leicht	halb bedeckt	17
Budapest	760.5	—	fast bedeckt	22
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	782.0	NNW leicht	bedeckt	13
Haparanda	783.3	O leise	heiter	18

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.0	760.7	765.5
Temperatur	16.5	13.5	12.2
Wind	W. mäßig	SW. leicht	W. leicht.
Wetter	stark bewölkt	bedeckt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . 23.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . 8.6

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei mäßigen südwestlichen Winden heiter. Nachmittags Bewölkungszunahme mit Niederschlagsneigung. Warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Noch nicht ganz beständig.

Die Heilung quälender Katarrhe

die Tag und Nacht zum Husten reizen, muß die Beseitigung des Entstehungszustandes der Atmungsschleimhaut und deren Festigung gegen die Krankheitserreger zum Ziel haben. — Das ist es, worauf die großen Erfolge des „Silphoscalin", auch gegen ganz hartnäckige und veraltete Erkrankungen der Atmungsorgane bei Jung und Alt beruhen. „Silphoscalin" hilft von Grund auf, vor allem durch die Art und Stärke seines gewebefestigenden Silicium-Calciumgehaltes. — „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und lassen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 6 Tabl. RM. 2.21 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. u. unverbindl. Zusend. d. interess. illustrierten Aufklärungsschrift S 206 v. Dr. phil. nat. Strauß.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 24. Mai

5.50: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
5.55: Leibesübungen. — Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
6.30: Frühkonzert. Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Kutsch: Ich rufe die Jugend der Welt, Marsch. — Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — Richter: Natursänger, Walzer. — Siede: Struwwel, Intermezzo. — van de Velde: Prima Ballerina, Walzerintermezzo. — Teuschner: Mein Regiment, mein Vaterland, Marsch. — Lortzing: Ouvertüre zu „Die beiden Schützen". — Rybrecht: Leuchtende Sterne, Walzer. — Löhr: Im Park, Suite: a) Promenade; b) Zitronenfalter; c) Strahlender Himmel. — Richartz: Kapriziöser Walzer. — Bähre: Unsere Kleinsten exerzieren, Intermezzo. — Wiese: Alles für Deutschland, Marsch.
7.00: Nachrichten. — Ansicht: Morgenlied, Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik (Schallplatten).
9.00: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Die Bühne aus Wachs. Naturkundliches Spiel aus einem Bienenstock von F. Schröder-Justin.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? R. Heinemeyer.
11.45: Bauer, merk auf!
12.00: Die Werkpause. Aus dem „Neuen Krug" in Detmold. Es spielt das Musikkorps des Fliegerhorstes.
13.00: Mittagsmeldungen — Gymnastik.
13.15: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Max Ladisch (Violine). 1. Konzertmeister am Opernhaus Hannover. Adam: Ouvertüre zu „Der Postillon von Longjumeau". — Gounod-Sarasate: Fantasie über Motive aus „Margarete". — Hoffmann: Ungarischer Tanz. — Hruby: Aus Oesterreichs Gauen.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.15: Allerlei von zwei bis drei!
15.00: Für unsere Kinder. Wer macht mit? Wir reisen ins Märchenland.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders.
17.00: Am Büchertisch. Dr. Wilhelm Schulte: Der Dichter Martin Luserke.
17.20: Franz Liszt. Concerto pathetique e-moll, für zwei Klaviere. Ausf.: Therese Pott, Gabert Grape.
17.45: Deutsche Erzählkunst der Gegenwart. Martin Luserke: Märkischer Spuk. Sprecher: Wilhelm Wahl.
18.00: Tanzmusik. Es spielt das Kleine Orchester.
19.00: „Stuttgart spielt auf!" Heitere Feierabendmusik mit dem Kleinen Funkorchester. Bruno Müller (Bariton); Hubert Giesen (Klavier); Willi Bara (Violine).
19.45: Neues vom Film.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die nächste Woche. Zusammenstellung: Dr. Toni Maus.
21.00: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Kleine Orchester; Elfriede Dickob, Hans Haaß (Klavier); Kurt Schäfer (Violine). Kunnecke: Romantisches Vorspiel. — E. Börschel: „Straußiana", Fantasie über Walzerthemen von Johann Strauß. — K. Schäfer: Klage, für Violine mit Orchester. — Huppertz: Im Garten Eden. — Haaß: „Vier Walzer der Liebe". — Steiner: Serenata appassionata. — Haaß: a) Maske, Charakteristischer Tanz; b) Lustiger Springbrunnen. — Maulz: Ballade. — Fischer: Tarantella, aus der Folge „Bublich der Alpen".
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30—24.00: Aus der Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf: Nachtmusik. Es spielt das Große Orchester, Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 118 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. Mai

Berliner Börse

Aktien und Renten fester

Berlin, 22. Mai 1937. Obwohl sich die Börse auch zum Wochenschluß in bezug auf den Umsatz in denselben bescheidenen Grenzen hielt wie an den letzten Tagen, so trat doch der das Geschäft beherrschende freundliche Grundton wieder etwas stärker hervor. Die unaufhaltsam aufwärts gerichteten Entwicklungstendenzen in der deutschen Wirtschaft, die auch in der reibungslosen Placierung der neuen Reichsanleihe Ausdruck finden, veranlaßten die fortlaufende Unterbringung der trotz Anleiheeinzahlungen noch reichlich vorhandenen flüssigen Mittel in den wieder ziemlich verknappten Industrieaktien und festverzinslichen Papieren. Infolgedessen wies das Kursniveau im allgemeinen wieder geringfügige Steigerungen auf.

Durchweg fester kamen heute Montanwerte zur Notiz, von denen Mansfeld mit plus 0,75 Proz. die Führung hatten. Kaliaktien blieben bis auf Salzdetfurth widerstandsfähig. Farben setzen 0,25 und Rütgers in Auswirkung des sehr günstigen Geschäftsberichts um 0,87 Prozent höher ein. Versorgungswerte begegneten recht lebhaftem Anlageinteresse, namentlich die in letzter Zeit besonders gefragten Elektro-Schlesien (plus 1,12 Proz.)

Im variablen Rentenverkehr befestigten sich Reichsaltbesitz um 0,12 Proz. auf 125,87, in gleichem Ausmaß stiegen auch Reichsschuldbuchforderungen, während die Umschuldungsanleihe mit 94,05 unverändert blieb.

Für Blankotagesgeld ermäßigten sich die Sätze in den Mittagsstunden auf 2,25 bis 2,50 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund in Berlin mit 12,33, der Dollar mit 2,495 und der Franken mit 11,12,50.

Im Verlauf wurde es an den Aktienmärkten wieder ziemlich ruhig.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 93.67,50—94.42,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 22. Mai 1937

Fällig 1937	—.— —.—	Fällig 1945	98.75 Geld
1938	100.3—101.1	1946	98.75 Geld
1939	100.2 Geld	1947	98.75 Geld
1940	99.87—100.6	1948	—.— —.—
1941	99.75—100.6	Wiederaufbau	
1942	99.37 Geld	1944-1945	79.37—80.12
1943	99.12—100.0	1946-1948	79.12—80.00
1944	98.75 Geld		

Steuergutscheine vom 22. Mai 1937

	22. 5.	21. 5.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.80	115.80
ab 1. 4. 38 (violett)	116.90	116.50
Steuerdurchschnitt	110.90	110.90

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 22. Mai 1937

Reichsbank	—	210.7	210.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	155.0	155.0	155.0
Hamburg Pak	18.75	18.50	18.62	Mannesm.röhr	128.7	128.3	128.3
Nordd. Lloyd	18.87	18.75	18.87	Mansfeld	158.7	158.7	158.7
Accumulator				Rhein.Braunk	232.5	232.5	232.5
Allgem. El.Ges	42.50	42.37	42.37	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	—	119.5	119.5	Rhein. Stahl	157.0	156.5	156.5
Berger Tiefb	—	—	—	Rh. Westf. El	128.5	129.0	129.0
Buderus	127.7	127.7	127.7	Rütgerswerk	152.7	152.2	152.2
Comp. Hispano	118.0	118.0	118.0	Salzdetfurth	156.5	156.5	156.5
Dt. Contin. Gas				Schuckert	171.7	171.7	171.7
Deutsch Erdöl	153.2	154.3	154.3	Siem. & Halske	212.0	211.5	211.5
Dtsch. Waffen				Stöhr Kammg	—	—	—
El. Licht u. Kr.	151.5	151.5	151.5	Ver. Stahlwk	120.7	120.3	120.5
Farbenindustr	165.3	164.7	164.8	Westd. Kaufh	62.75	62.37	62.37
Ges.f.el.Untern.	155.0	155.5	155.5	Wintersh. Kali	125.1	125.1	125.0
Harpener Berg				Zellst. Waldh	—	—	—
Hoesch Eisen	123.0	123.0	123.0				
Kali Aschersl	—	—	—				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 22. Mai 1937. Bk. f. Landwirtschaft 94.25 bis 95.75, Ford Motor 96 bis 97.50, Görlitz Wagg. V.-A. 118 bis 119, NSU.-D-Rad 163.50 bis 166.50, Oberschl. Eisenb. 87.75 bis 89.25, Sächs. Textilmasch. 150.50 bis 152.50, Scheidemandel 93 bis 94.50, Ufa Film 74 bis 75.50, Ver. Schmirgel 82.50 bis 84, Ver. Smyrna 75.25 bis 76.75, Burbach Kali 62.50 bis 64.50, 5 Proz. Bayernwerk 101.25 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 101.25 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.66 Geld. — Tendenz: Still.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	22. Mai 1937 Geld	22. Mai 1937 Brief	21. Mai 1937 Geld	21. Mai 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.615	12.645	12.615	12.645
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.756	0.760	0.755	0.759
Belgien 100 Belga	2	42.03	42.11	42.03	42.11
Brasilien 1 Milreis	6	0.160	0.162	0.159	0.162
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.496	2.500	2.496	2.500
Dänemark 100 Kr.	4	54.98	55.10	54.98	55.10
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.315	12.345	12.315	12.345
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.445	5.455	5.445	5.455
Frankreich 100 Frcs.	4	11.115	11.135	11.12	11.14
Griechenl. 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	137.03	137.31	136.99	137.27
Iran 100 Rials	—	15.30	15.34	15.30	15.34
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.06	55.18	55.06	55.18
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.718	0.720	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.70	48.80	48.70	48.80
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.89	62.01	61.89	62.01
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.185	11.205	11.185	11.205
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.50	63.62	63.50	63.62
Schweiz 100 Franken	1.5	56.98	57.10	57.00	57.12
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr	3	8.661	8.679	8.661	8.679
Türkei 1 türk. Pfd	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.429	1.431	1.419	1.421
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.493	2.497	2.493	2.497

	22. 5. mittags	21. 5. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9415**	**4.9417**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.495**	**2.495**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.301**	**12.296**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Londoner Devisenkurse vom 22. Mai 1937. New York 494.12, Paris 110.82, Berlin 1229.75, Spanien 8875 nom., Montreal 493.43, Amsterdam 898.68, Brüssel 2930.50, Italien 9390, Schweiz 2160.50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939.50, Oslo 1990.12, Helsingfors 226.20, Prag 141.75, Budapest, inoffiz. 2490, Belgrad 215, Sofia 400, Rumänien 673, Lissabon 110.12, Konstantinopel 617 Brief, Athen 546.50, Wien 2637, Warschau 2609, Moskau 2595, Lettland 2525, Estland 1825, Litauen 2925, Buenos Aires, offiz. 1600, inoffiz. 1627, Rio de Janeiro offiz. 412, inoffiz. 312, Montevideo 2750, London auf Bombay 1.612, Kobe 1.199, Straitsdollar 2.415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 22. Mai 1937. Berlin 7305 bis 7310, London 898.62 bis 898.75, New York 181.81 bis 181.87, Paris 810.75 bis 811.25, Belgien 3067 bis 3068, Schweiz 4160 bis 4165, Oslo 4510 bis 4520, Kopenhagen 4010 bis 4020, Stockholm 4630 bis 4640, Prag 634 bis 635.

Züricher Devisenkurse vom 22. Mai 1937, 8.45 Uhr. Paris 19.49.50, London 21.60.50, New York 4.37.75, Belgien 73.75, Italien 23.00, Holland 240.37.50, Berlin 175.62.50, Wien Notenkurs 81.50, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 111.40, Oslo 108.57.50, Kopenhagen 96.45, Prag 15.24, Warschau 83.00, Budapest 86.00, Belgrad 1000, Athen 300, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 954, Buenos Aires 133.13, Japan 126.

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin,** 22. Mai 1937. (Eig. Drahtber.) Kurse vom 21. Mai 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.70 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.80 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.25 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (12. Mai): London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.35 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 3.925 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (19. Mai): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 17.77 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.4975 RM.: 1 urug. Goldpeso.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 22. Mai 1937: 15.28 (vom 21. Mai: 15.35).

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 22. Mai 1937. Börse geschlossen.

New Yorker Baumwollkurse vom 21. Mai 1937. — Schluß. Loco: 13.25, Juni 12.70, Juli 12.75, Aug. 12.72, Sept. 12.69, Okt. 12.65, Nov. 12.64, Dez. 12.65, Jan. 12.65, Febr. 12.68, März 12.71, April 12.73, Mai 12.75. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 3000, Zufuhren in Pacific-Häfen 6000, Export nach England 6000, Export n. d. übrig. Kontinent 9000, Export nach Japan und China 4000. Tendenz: Stetig.

Köln, 21. Mai

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Stimmung: Angebote in Brotgetreide und Futtergetreide lagen nicht vor. Die Groß-, Klein- und Mittelmühlen haben neue Zuteilungen an Weizen und Roggen erhalten. Infolgedessen hat die Versorgungslage in Weizen- und Roggenmehl, besonders in Roggenschrot, eine merkliche Erleichterung erfahren. Das Angebot an Rauhfuttermitteln war klein. Es genügte in Heu den vorhandenen Anforderungen, während der Bedarf an Stroh nicht voll befriedigt werden konnte.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 22. Mai 1937

Am Sonnabend war das Geschäft im Freiverkehr unentwickelt, zumal heute ein amtlicher Getreidegroßmarkt bekanntlich nicht abgehalten wird. Brot- und Futtergetreide begegnen unvermindert reger Nachfrage.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 22. Mai 1937. — Neuer Kontrakt. Mai 47 B 45 G, Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, Dez. 47 B 45 G, März 47 B 45 G.

Berliner Metalle vom 22. Mai 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	83.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	77.75
Originalhüttenweichblei	31.00
Standard-Blei	32.00
Originalhüttenrohzink	29.50
Standard-Zink	29.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.20—42.20

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 22. Mai 1937. Smoked ribbed sheets loco 10.37 Geld, Juni 10.37 Geld, Juli-Sept. 10.43 Geld, Okt.-Dez. 10.50 Geld, Jan.-März 10.56 Geld, Juni-Juli 10.43. Plantagencrepe Stand. Nr. 1 12 nom. — Tendenz: Stetig.

Mannesmann-Röhren-A.-G.

In der heutigen Hauptversammlung unter Vorsitz von Dr. Schlitter wurde der Abschluß für 1936 ohne Erörterung genehmigt und die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 4½ Proz. (im Vorjahr 3 Proz.) festgesetzt.

Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Dr. Schlitter, Dr. Mauritz-Düsseldorf, Friedrich Siemens-Berlin, Max Steinthal-Berlin, August von Waldhausen-Düsseldorf wurden einstimmig wiedergewählt und Kurt von Berges-Düsseldorf neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 22. Mai. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 19. Mai wie in der Vorwoche auf 105.8 (1913 = 100). Die Kennziffer der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,1 (unverändert), Kolonialwaren 97,5 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 96,5 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 124,2 (unverändert).

Auslandabkommen in der Holzschraubenindustrie. Bereits in früheren Jahren hatten Deutschland, Belgien und Schweden ein Abkommen über Lieferungen nach England getätigt, das aber im Jahre 1931 infolge der Wirtschaftskrisis im allgemeinen aufgegeben wurde. Deutschland hat es jedoch stillschweigend weiter eingehalten, aber bei den gedrückten Preisen mengenmäßig weniger nach England geliefert. Nachdem nun kürzlich die Herabsetzung des englischen Einfuhrzolles für Holzschrauben auf 20 Prozent vom Werte erfolgte, ist das Abkommen bald darauf wieder erneuert worden, wobei sich die Mengen aber nicht vergrößert haben. Das neue Kontingent ist also gegen das frühere unverändert geblieben, kann aber jetzt von der deutschen Industrie voll ausgenutzt werden, weil die Preise gegenwärtig auskömmlich sind. Jedoch sind die Preise noch nicht auf dem Stand des Jahres 1930 angelangt. Sonst hat Deutschland noch günstige Lieferungen besonders nach den überseeischen Märkten, mit Ausnahme derjenigen Länder, die Selbsterzeuger sind, wie z. B. Nordamerika, das Holzschrauben in ausreichenden Mengen gleichfalls herstellt.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Dusseldorf, 22. Mai. Die Börse zeigte auch zum Wochenschluß nur geringe Unternehmungslust, doch war die Grundstimmung wieder etwas freundlicher. Meist kam es zu leichten Kurserholungen.

Nach wenig verändertem Verlauf schloß die Börse bei stillem Geschäft meist gehalten.

Auf dem Kassamarkt wurden Losenhausen 3 Prozent höher bezahlt, Rheinisch-Westfälische Kalk zogen 1.5 Prozent an, Bösperde gaben 1 Prozent nach, Bankaktien bei stillem Geschäft weiter fest.

Fortlaufend notierte Werte waren meist gebessert. Anleihen lagen nicht einheitlich, für Altbesitzanleihe zeigte sich etwas bessere Nachfrage.

Festverzinsliche Werte waren gut behauptet.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte konnten Alexanderwerk bis 2 Prozent gewinnen, leicht erhöht lagen Humboldt im Markt.

Auf dem Kuxenmarkt hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	125.87G	125.87G	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	119.50G		
Buderus Eisen	127.75G	126.87G	
DeutscheErdöl	153.25G	154b	—
D.Reichsb.V-A	124.3bG	124.5b	124.6G
I G Farbenind.	165.25b	165b	165B
Harpener Berg	162.62G	—	
Hösch-Köln-N.	123.12b	123B	
Klöckner	132B	132B	
Mannesmann	128.75b	128.25B	
Maschb Untern	146.37b	146.25G	
Reichsbank	—	—	
Rheinstahl	157G	157G	
Rh. W. Elektr.	128.62b	129G	
Siem. & Halske	202.25bG	—	
Schuckert&Co.	171.75G	171.50G	
Ver. Stahlw.	120.8b	120.6b	120.6G
Westd. Kaufh.	62.87G	62.62G	
Wintershall	125.1b	125.2b	125.1G

Festverzinsliche Werte

	22. 5.	21. 5.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	131G	130.7G
6% Düsseldorf RM.-Anl.	97.75G	97.62G
Elberfeld RM-Anl. 1928	—	98G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97.62G	97.62G
Hagen RM-Anleihe 1928	98G	—
Solingen RM-Anl. 1928	—	97.50G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—	—G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98G	—G
dito dito 2	98G	—G
dito dito 4	98.50G	—G

Schuldverschreibungen

	22. 5.	21. 5.
6% I G Farben	136.3b	—
6Gew.Heinr.29	125b	124G
6% Hösch 1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.25G	98.60G
5Mitteld.Stahl	101.6G	101.7G
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	22. 5.	21. 5.
Basalt A. G.	35.87b	35.87b
Bemberg J. P.	119.50G	119.7G
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	125.0b	126bG
Bonner Berg	141.5B	141.5b
Braunk. Zuk.	140.0G	140G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	146.0G	146G
do. Verz.-Akt.	148.0G	148G
Dortmd. Aktbr	180.0B	—
Dortmd. Ritter	126.5b	—
Dortmd. Union	—	213G
Düss. Dieterich	137.5G	137.5G
Düsseld. Hoefel	137.5G	137.5G
I. G. Farben	165bB	164.8b
Gladb. Wolle	185.0G	185G
Glas Schalke	177.0G	177G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	128.2G	128.3b
Goldschmidt	137.0G	—
Hindr. Aufferm	158.5G	159G
Kabel Rheydt	200.0b	200G
Kali-Chemie	—	149.8b
Kammg D'dorf	90G	90G
Köln. Gummif.	70.25G	70.25G
KrefftGevelsb.	88G	89.87b
Küppersbusch	131G	131G
Losenhwerk	116b	113G
Mannesmröhr	128.2G	128.6b
Maschb Untern	146b	146.50G
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	51.87b	51.87b
Rheinmetall	150.50G	150G
Rh. W. Elektr.	128.8b	128bG
Rh.-W. Kalkw	143bG	—
Schieß-Defries	139.5G	140G
Schwabenbräu	156G	156G
Stollwrk Gebr.	128G	127.7G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	103.2G	103.2G
V. D. Nickelw.	163.1B	163.1B
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	144B	144B
Ver. Stahlw	120.7b	120.6b
Wagg Uerding	99G	99G
Westd. Kaufh.	62.75b	62.50G
Wintersh. Kali	125b	125.2G

Verkehrs-Aktien

	22. 5.	21. 5.
Barm. Elb. Str.	109.5G	109.5G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	110.5G	110.5G
Pr.-Rh. Dampf	106.5G	106.5b

Versicherungs-Aktien (RM. per Stück)

	22. 5.	21. 5.
AachenerRück	2370G	2370G
Agrippina	412G	412G
Allianz St. Ver.	274G	274G
Allianz Leben	219G	219G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	266G	266G
Gladb. Feuer	825G	825G
Köln. Hagel	—	—
Kölner Lloyd	265b	265G
Köln. Rück gr.	122G	122G
Köln Rück kl.	80G	80G
Victoria Allg.	950G	950G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	380	410
Langenbrahm	19500	20500
Heienrode	1100	1175
Mariaglück F	—	7400
Marie-Louise F	2925	3000

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	71	74
Allg. Hochbau	125	—
Burbach	62	65
Elsa Zement	125	128
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	135.50	138.50
Isola-Werke	112	—
Lothring. Bgb.	—	—
Masch. Kranb.	117.50	121.50
Niederrh. Berg	107	109

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 22. Mai 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Anl.-Ausl. O.R.	—	126.0	125.7
DReichsanl.27	3	101.8	101.7
DReichsanl 35	5	99.12	99.12
DReichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.0	105.0
Pr St. Anl 28	4.5	109.5	109.5
P Staatsschatz 31 II Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.1	100.1
Dt. Reichsp 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.4	100.3
D. Schatz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Düsseldorf 26	4.5	97.75	97.75
Elberfelder 28	4.5	—	97.37
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	99.00	—
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	99.00	99.00
Pr L. Pfbdr 21	4.5	—	99.00
Komm.-Obl 20	4.5	98.00	98.00
Komm.-Obl 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.25	99.25
dito 1 und 2	4.5	—	—
dito Komm. 4	4.5	98.00	98.00

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Rheinpr. Ldbk Komm 1a, 1b	4.5	98.00	98.00
dito 3	4.5	99.50	99.50
dito 2	4.5	98.00	98.00
Westf. Landbk Dollar 2	1.5	—	—
dito Feing 25	4.5	98.00	97.87
dito Feing 28	4.5	98.12	98.12
dito 27, R. 1	4.5	98.25	98.25
ditoKom 2u.3	4.5	98.00	98.00

Stadtschaften

	Zs.	22. 5.	21. 5.
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Hamburg.Hyp D K	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 13	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Pr. C.Bd G 28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u 27	4.5	99.00	99.00
dito K 26-28	4.5	98.00	99.00
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.00	98.00
Pr Pfbr Bk 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu 43	4.5	101.4	101.6
dito Km17 19	4.5	98.00	98.00
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom 5-8	4.5	98.00	98.00

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	98.00	98.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	22. 5.	21. 5.
Hoesch-Eisen	6	10[illegible].5	101.5
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	4½	99.12	98.60
Mitteld. Stahl	5	101.6	101.5
Ver. Stahlw B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM	5¾	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.25	98.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	178.5
I. G. Farb. RM	6	136.3	136.6

Bankaktien

	Div.	22. 5.	21. 5.
Allg. Dt. Cred	0	94.37	94.75
Bank f. B. Ind.	6½	134.7	134.5
Berl. Hand.-G.	6½	130.7	131.6
Comm. u. Pr.-B.	5	113.0	113.0
Deutsche Bk. und Disconto	5	118.2	118.2
D. Zentr. Bd. Kr	5½	116.5	116.7
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	211.8	211.3
Rh.-W. Bodkr	7	137.2	138.7
Westd. Bodkr	5½	116.0	115.6

Verkehrswerte

	Div.	22. 5.	21. 5.
A. G. f. Verkehr	6.5	127.5	126.5
All. Lok-Kraft	7	153.2	152.7
Reichsbahn Vz	7	124.6	124.3
Hamb. Paket	0	18.62	18.00
Hamb. Hochb. A	5	98.25	98.37
Hamb.-Südam.	0	48.00	47.87
Nordd. Lloyd	0	18.75	18.50

Industrie-Aktien

	Div.	22. 5.	21. 5.
Accuml. Hagen	14	235.0	240.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	72.25	72.50
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg. Elek.-Ges	0	42.25	42.37
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	4	103.7	103.0
Amperwerke	6	125.3	125.0
AnhalterKohle	4	125.0	125.0
Aschaff. Zellst	3	145.5	145.0
Augsb. Nürnb	4	128.7	128.8
Balcke Masch	0	111.5	111.5
Basalt A.-G.	0	36.00	36.00
Bayr. Motoren	6	155.5	155.5
Bemberg J. P.	0	119.5	119.7
Berger, Julius	6	137.7	138.0
Bergm. Elekt.	4	141.5	142.6
Berl. Gub. Hutf.	8	166.0	166.0
Berl. Karlsr.-I.	6	—	—
Berl. Kraft u. L.	8	166.7	166.7
Berl. M. Schw.	8	—	146.0
Ber. u. Monierb.	6	152.2	152.7
Brandenb. El.	4	100.0	100.0
Braunk. Brik.	10	220.0	220.0
Breitb. Portl.	8	—	167.8
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg	7	—	134.0
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	165.5
Buderus Eisen	5	127.0	126.6
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	5	135.0	138.0
Byk Guldenw	0	84.50	85.12
Charlott. Wass	5.5	113.0	112.5
I.G. Chemie voll	7	—	—
I.G. Chem. 50%	7	—	—
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	6	151.2	151.2
Chem. ind. Gels	4.5	106.2	—
Chem. Wk. Alb.	5	140.0	140.1
Chilling worth	5	135.7	135.7
Comp Hisp. A-C	45	—	—
dto. D	7	—	—
Conti Gummi	12	187.2	187.2
Cont. Linoleum	10	—	—
Daimler Benz	5	141.5	141.5
Dtsch. Atl. Tel	6	—	121.7
Dt. Babcock	5	138.0	138.5
DtschCon.-Gas	5	118.1	118.5
DtschErdölAG	5	154.2	153.0
Dtsch. Kabelw	6	—	141.0
Dtsch. Linol.	10	178.1	178.6
Dtsch. Spiegel	6	140.0	140.5
Dtsch. T. Stein	8	142.0	143.5
Dtsch. Waffen	6	—	171.0
Dtsch. Eisenb.	6	157.1	156.2
Didierwerke	0	89.87	89.50
Dierig Christ.	10	—	171.7
Dortm. Aktbr	10	—	—
Dortmd. Ritter	5.5	126.2	123.5
Dortm. Union	12	214.0	214.0
Dresdner Bau	0	76.00	75.12
Dresd. Gardin	3	109.2	109.5
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg	0	—	—
Dyckerh. Wid	8	—	—
Dynamit Nob	3.5	90.00	90.00
Eintracht Brk	8	—	193.7
Eisenb. Verk	6	—	150.5
Elektro Liefg.	6	136.1	136.1
Elektr. Schles	6	—	—
El. Licht u. Kr	6.5	152.0	152.0
Engelh. Berlin	0	88.75	88.25
Ensing.-Union	6	128.7	127.5
Erdmannsd. Sp	6	125.5	125.0
EschweilerBg	14	—	—
Falkenst. Gard	5	121.7	121.7
Farbenindustr	7	164.7	164.7
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	147.8	147.5
Felten-Guill.	6	142.0	142.2
Fraust. Zucker	6	127.8	127.0
Gebhard & Co	8	158.0	—
German. Zem.	4	116.0	120.0
Gerresh. Glash	4	—	—
Ges. f. El. Unt	6	155.7	154.5
Gildemeister	7	167.5	167.5
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	127.8	128.6
Goldschmidt	6	137.0	137.5
Görlitz Wagg	6	130.0	129.5
Gritzner Msch.	0	47.50	47.37
Gruschw. Text	5.5	114.8	114.8
Guanowerke	6	114.0	—
Hackethal, Dr.	8.5	138.0	—
Hageda	6	126.0	126.0
Halle Maschin.	4	117.2	117.2
Hamb. Elek-W	8	146.2	146.8
Harb. Eis. u. Br	4	—	125.0
Harb. Phönix	8	180.0	180.0
Harpener Berg	2.5	163.0	—
Hein. Lehmann	5	150.7	150.0
Hemmoor Port	12	213.5	210.5
Hilgers Versk.	5	147.0	147.0
Hindr. Aufferm	8	159.0	158.5
Hoch-Tief A.G.	6	151.0	150.5
Hösch Eisen	3.5	123.0	122.7
Hoffm. Stärke	6.5	—	150.0
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	155.5	155.5
Hotelbetrieb	0	91.50	91.00
Hubertus Brk	8	—	—
L. Hutschenr	0	92.00	92.00
Ilse, Bergbau	6	—	—
Ilse, Genüsse	6	141.7	—
Isenb. Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	87.00	86.37
Junghans	4	134.5	134.8
Kahla Porzell	6	134.0	134.8
Kali Chemie	5	150.0	150.0
Kali Ascherl	5	119.3	119.3
Keramag	5	155.0	155.0
Ker Werke	5	161.0	161.0
Klöckner Wk	4.5	131.7	131.7
Koks. chem. F.	6	155.1	155.2
Köln Gas, Elek	3	82.00	82.00
Königsb. Lag.	3	85.00	—
Köttitzer Leder	8	148.8	149.1
W. Krefft	0	88.00	88.75
KronprinzMet.	7.5	158.5	158.3
Küppersbusch	6	131.0	—
Lahmeyer	6	124.2	124.5
Laura-Hütte	0	20.25	20.00
Leipz. Riebeck	4	89.00	89.25
Leopoldgrube	4	135.5	135.1
Lind'sEismsch	9	177.2	176.2
Lingner Werk	8	162.0	—
Lokom. Krauß	5	133.7	133.7
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr.	3	128.2	128.6
Mansf. Bergw	6.5	157.7	158.0
Maschb Untern	5	146.1	146.5
Masch. Buckau	6	140.2	—
Maximilianh.	8	199.0	199.0
Mch. W. Zittau	0	—	41.00
Metall-Gesell.	6	—	153.7
Miag	4	138.0	134.6
Mimosa A.-G.	8	154.0	—
Mülheim. Berg	6	174.5	175.0
Niederl. Kohle	8	191.0	191.0
Nordd. Eisw	6	124.0	123.0
Nordd. Steing.	6	143.5	143.5
Orenst & Kopp	0	106.3	105.7
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	119.0
Ponarth Brau	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	166.0
Rasquin Fbw	0	52.00	52.00
Rathgeb. Wag	0	94.50	94.00
Reichelbräu	5	—	107.0
Rhein. Braunk.	12	231.2	230.0
Rhein. Elektr	6	135.5	133.2
Rh. Spiegelgl	4	—	115.0
Rh. Stahlw.	6	156.7	156.2
Rh.-W. Kalkw	6	143.0	—
Rh. W. Elekt.	6	128.7	128.7
Rheinm.-Bors.	—	—	151.0
Riebeck Mont.	4.2	118.0	118.0
Rosenthal Prz.	0	91.75	91.25
Rositz. Zucker	4	93.00	94.00
Rütgerswerk	6	152.0	151.8
Sachsenwerk	28	352.0	353.0
Salzdetfurt	7.5	157.5	—
Sarotti Schok.	5	112.7	112.8
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	139.5	140.0
Schlegelbräu	5	119.2	119.1
Schles. Elek. B	7	138.0	137.5
Schneider Hg.	6	—	163.0
Schub. & Salz	8	149.0	150.0
Schuckert&Co.	6	171.0	171.5
SchultPatzenh	4	98.00	98.25
Schulz Fr	0	85.00	85.00
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	120.2	120.0
Siem. & Halske	9	212.0	210.5
Stettin Elektr	8	148.0	148.0
Stett. Portland	6	131.8	132.0
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	130.2	130.2
Stollberg Zink	0	95.00	93.75
Gebr. Stollwrk	6	128.0	127.7
Thörls Oelfabr	6	—	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	—	143.7
v. Tuch Brau	4	—	99.00
Tuchfb. Aach.	7	103.7	103.0
Union chem.	5	121.2	120.0
Ver. Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	163.1	—
Ver. Glanzstoff	0	—	—
V Gumb. Masch	5.5	125.0	123.5
Ver. Stahlwk.	4.5	120.5	120.6
Ver. Ultramar	7	—	—
Viktoriawerk	0	90.75	90.25
Vogel, Tel	6	—	144.8
Wanderer W	8	180.0	179.0
Wass. Gelsenk	8.5	—	177.5
Wenderoth	4	98.75	98.90
Westd. Kaufh	0	62.62	62.50
Westeregeln	5	117.5	118.0
Wstf. Drahtind	5	—	—
Wick.-Küpper	5	—	—
Wintersh. Kali	5	125.2	—
Wissner Met.	0	103.5	104.0
Zellst. Waldh.	6	159.0	159.5
Zuck. Rastenb.	4	—	115.0

Versicherungen

	Div.	22. 5.	21. 5.
Aach. Münch. F	24	—	—
Allianz	10.5	274.0	274.5
Berliner Feue.	18	219.0	219.0
Gladbach. Feu	40	—	—
Magdebg. Feu	30	510.0	—

Koloniale

	Div.	22. 5.	21. 5.
Otavi	0	32.25	33.00

Der Wirtschaftsverkehr Deutschland-Polen

Regelung auf weitere zwei Jahre

Die Regelung der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen auf weitere 2 Jahre verdient insofern Beachtung, als der deutsch-polnische Außenhandelsumsatz zwar im Jahre 1936 im Vergleich zu 1935 eine Steigerung erfuhr — in der polnischen Einfuhr aus Deutschland von 123,9 auf 142,9 Millionen Zloty, in der polnischen Ausfuhr nach Deutschland von 139,9 auf 142,1 Mill. Zloty — aber jedoch hinter der im Vertrag vorgesehenen Höhe von 176 Mill. Zloty zurückblieb. Das Zurückbleiben der deutschen Einfuhr nach Polen, von der wiederum die Ausfuhr polnischer Erzeugnisse abhängt, kann in der Hauptsache auf verringerte Aufnahmefähigkeit des polnischen Marktes für eine größere Anzahl von Waren, für die im Vertrag z. T. bedeutende Kontingente vorgesehen waren und ferner auf Preisfragen und Schwierigkeiten in der Finanzierung des Güteraustausches zurückgeführt werden. Einen sehr wesentlichen Fortschritt für den beiderseitigen Handelsverkehr bedeutet die Ausdehnung des Verrechnungsverkehrs auf die Nebenkosten. Bisher beschränkte er sich in der Hauptsache auf die Begleichung der Forderungen aus den reinen Warenumsätzen. Bei den Nebenkosten handelt es sich nicht um alle Nebenkosten, sondern um folgende: Preisnachlässe, Rückvergütungen und Schadenzahlungen, Provisionen und Geschäftsreisen (beide werden bevorzugt ausgezahlt), Patentgebühren und Lizenzen, außer Filmlizenzen. Soweit die Nebenkosten in das Verrechnungsabkommen einbezogen sind, können sie auch abgezweigt bzw. verrechnet werden.

Das neugebildete staatliche Polnische Verrechnungsinstitut in Warschau, das an Stelle der formell privaten Polnischen Gesellschaft für den Kompensationshandel „Zahan“ getreten ist, übernimmt die Abwicklung des Verrechnungsverkehrs. Dadurch ist eine staatliche Garantie für die im Vertrag übernommenen Verpflichtungen geschaffen worden. Das erste Verrechnungsabkommen mit Deutschland war das vom 4. November 1935 herrührende Uebereinkommen. Mit der Durchführung dieses Abkommens auf polnischer Seite war zunächst die Polnische Kompensationsgesellschaft unter staatlicher Kontrolle im November 1936 als Institut des öffentlichen Rechtes beauftragt worden. Die Verlängerung des Abkommens bestand in einem Provisorium auf der bisherigen Grundlage als zweijähriges Abkommen, das bis Februar 1937 dauerte und am 20. Februar d. J. in Kraft gesetzt wurde.

Trotz aller Kritik interessierter Kreise hat die Abwicklung des Abkommens für den deutsch-polnischen Warenverkehr genügt. Seine reibungslose Tätigkeit hängt von dem Polnischen Verrechnungsinstitut ab, das eine Zweigstelle in Berlin hat, die auch die Aufgabe eines Informators der deutschen Wirtschaftskreise ausübt, die am Warenverkehr mit Polen beteiligt sind. Die Deutsche Verrechnungskasse in Berlin besitzt in Polen keine Zweigstellen; vielmehr übernimmt die Deutsche Handelskammer für Polen in Berlin die Aufgaben der Vermittlung deutscher und polnischer Kreise. Sie hat eine Zweigstelle in Warschau. Das Verrechnungsinstitut hat nicht nur technische Aufgaben zu erfüllen, die den Bedürfnissen des Wirtschaftslebens beider Staaten angepaßt sind, sondern auch noch ebenso wichtige Aufgaben zu erledigen, nämlich die Vertiefung, Festigung und Erleichterung polnisch-deutscher Wirtschaftsbeziehungen zu fördern. Die Deutsche Handelskammer für Polen, die im Mai dieses Jahres ihr 10jähriges Bestehen feiert, ist ebenfalls hieran stark beteiligt. Nach Ausführungen des Generaldirektors des Polnischen Verrechnungsinstitutes in Warschau ist sie ein nützliches Glied in den beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen.

Bekanntlich erlischt im Sommer 1937 das Genfer Abkommen über Oberschlesien, und damit erlöschen auch die besonderen Bestimmungen des Wirtschaftsverkehrs zwischen Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien. Verschiedene wichtige Wirtschaftsinteressen konnten als Sondervereinbarungen schon jetzt geregelt werden. So sind die Interessen Danzigs, das an den Verhandlungen maßgebend beteiligt war, berücksichtigt worden, sowohl in Bezug der anteiligen Ein- und Ausfuhrkontingente als auch des Veredlungsverkehrs, der noch eine größere Sicherung als bisher erhalten hat. So sehen die staatlichen Stellen und die Handelskammern der Zukunft der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen mit Vertrauen entgegen.

Die Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes für polnische Erzeugnisse ist sicherlich größer als die sich aus dem Vertrag ergebende Möglichkeit des Verkaufs deutscher Erzeugnisse nach Polen. Sie ist zwar stark von der Konjunktur bedingt, doch die polnische Konjunktur vollzieht sich seit 1933 in aufsteigender Kurve. Setzen wir die polnische Erzeugung gleich 100 für 1928, so ist sie von 55,4 im Jahre 1933 und 62,8 im Jahre 1934 auf 82 im Oktober 1936 gestiegen. Die Belebung des Inlandgeschäftes hat eine entsprechende Steigerung des Importbedarfs zur Folge. Das zeigte sich in der Erhöhung der polnischen Einfuhr von Maschinen (hier steht Deutschland sogar an erster Stelle), Apparaten, Elektrogeräten, Chemikalien, pharmazeutischen Artikeln sowie Farben aus Deutschland im Jahre 1936. Die jüngste Tagung der Regierungsausschüsse, über deren Ergebnisse wir in der Freitag-Morgenausgabe berichteten, hat gezeigt, daß der Vertrag in seiner neuen Form günstig wirkt und daß man der zukünftigen Austauschentwicklung mit Zuversicht entgegensieht.

Kronprinz AG., Solingen-Ohligs

Weitere Umsatzerhöhung
Investitionen für 1,7 Millionen Reichsmark

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1936 hat bei der „Kronprinz“-AG. für Metallindustrie, Solingen-Ohligs, wie bereits mitgeteilt, mit einem Gewinn von 643 911 (642 969) RM. abgeschlossen, aus dem eine Dividende von wieder 7½ Prozent auf die alten Aktien und 3¾ Prozent auf die neuen Aktien ausgeschüttet werden soll. Es ergab sich eine weitere Umsatzzunahme, an der nahezu alle Erzeugnisse beteiligt waren. Auf die Pflege des alten laufenden Geschäfts wurde besonderer Wert gelegt, doch konnte die Gesellschaft sich auch auf neuen Gebieten erfolgreich betätigen.

In der Jahresrechnung zum 31. Dezember 1936 ist der Rohertrag auf 9,28 (7,77) Mill. RM. gestiegen. Beträge aus Beteiligungen erbrachten unverändert 51 240 RM., außerordentliche Erträge 53 511 (442 880) RM. Eine Erklärung für den Rückgang der a. o. Erträge wird nicht gegeben. Auf der anderen Seite erhöhten sich Löhne und Gehälter auf 4,1 (3,39) Mill. RM. Soziale Leistungen stiegen auf 657 552 (537 296) RM., darunter betrugen die freiwilligen 314 142 (261 167) RM., Abschreibungen auf Anlagen verzeichnen mit 746 791 (801 694), anderen Abschreibungen mit 53 002 (22 938) RM., Zinsen betragen 147 930 (101 741) RM., Besitzsteuern 454 401 (406 471) RM. Alle übrigen Aufwendungen betragen 2,66 (2,45) Mill. RM. Die Bezüge des Vorstandes (2) werden mit 150 470 (140 398) RM. angegeben, diejenigen des Aufsichtsrats betragen 97 825 RM. Aus dem Jahresgewinn werden 150 000 RM. den Wohlfahrtskassen zugewiesen und 52 066 RM. vorgetragen.

Schwieriger, aber steigender Auslandumsatz

Im Geschäftsbericht wird u. a. darauf hingewiesen, daß der Auslandabsatz weiter stark beeinträchtigt war, nicht zuletzt auch durch die Währungsabwertungen, die gerade die Länder betrafen, in denen die Firma bereits erheblich um die Behauptung der Absatzgebiete kämpfen mußte. Die Bemühungen, auf anderen Märkten einen Ausgleich zu finden, waren nicht ohne Erfolg. Die letzten Monate des Berichts sowie die ersten Monate des laufenden Jahres zeigen wieder steigende Auslandumsätze. Die Beteiligung an der Röhrenwerk Coppel G. m. b. H., Hilden stelle eine wertvolle Ergänzung des eigenen Erzeugungsprogramms dar. Sie habe nicht nur einen Großabnehmer für Halbfabrikate von „Kronprinz“ gebracht, sondern auch eine weitere rationelle Aufteilung der Arbeitsgebiete ermöglicht. Die sich hieraus ergebenden Betriebsumstellungen wurden mit einer gründlichen Modernisierung und Verbesserung der betroffenen Abteilungen verbunden. Darüber hinaus wurden die Arbeiten an der technischen Ausgestaltung der Werke fortgesetzt. Insgesamt wurden für Investitionen 1,58 Mill. RM. aufgewandt. Die in der letzten HV. beschlossene Kapitalerhöhung auf 6 Mill. RM. ist inzwischen durchgeführt worden. Aus dem hierbei erzielten Aufgeld wurde die gesetzliche Rücklage auf 600 000 RM. erhöht.

Der durchschnittliche Monatsbruttoverdienst der Gefolgschaft erhöhte sich wieder. Wesentlich sei die Verdienstzunahme dadurch entstanden, daß die Firma die Gefolgschaft an den Verbesserungen der Herstellungsmethoden teilnehmen ließ. Außerdem habe man sämtlichen Gefolgschaftsmitgliedern eine Sonderzuwendung zukommen lassen. Die Zahl der Lehrlinge wurde zum Zweck der Heranbildung des Nachwuchses wesentlich vermehrt.

Beteiligungen auf 2,02 (0,62) Millionen RM. erhöht

In der Bilanz zum 31. Dezember 1936 erscheinen u. a. (alles in Mill. RM.): Grundstücke 0,58 (0,60), Gebäude 1,86 (1,82), Maschinen 2,73 (2,0), im Bau befindliche Anlagen 0,16 (—). Beteiligungen haben sich auf 2,02 (0,62) wesentlich erhöht, und zwar durch die Interessennahme an dem Röhrenwerk Coppel. Vorräte sind auf 1,85 (1,56) gestiegen, darunter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 0,93 (0,57) und halbfertige Erzeugnisse auf 0,49 (0,24), während Fertigerzeugnisse auf 0,44 (0,45) zurückgingen. Warenforderungen betragen 2,51 (2,55), Konzernforderungen 0,47 (0,25), sonstige Forderungen 0,1 (0,08); Wechsel, die im Vorjahr mit 0,05 erschienen, sind nicht mehr verzeichnet. Auf der andern Seite steht das Grundkapital mit 6,0 (5,04), der gesetzliche Reservefonds mit 0,6 (0,44), während der andere Reservefonds mit 0,1 unverändert blieb. Unter den Rückstellungen erhöhten sich diejenigen für Wohlfahrtskassen auf 0,35 (0,287), für Steuern, Beiträge usw. auf 0,7 (0,59). Warenverbindlichkeiten stiegen auf 2,46 (1,57), sonstige Verbindlichkeiten auf 0,22 (0,1). Neu erscheinen Konzernverbindlichkeiten mit 0,32. Bankverbindlichkeiten stiegen auf 0,81 (0,5). Es erscheint weiter neu eine Bürgschaft von 0,75 zugunsten der Röhrenwerk-Coppel-G. m. b. H.

Steigender Auftragseingang im neuen Jahr

Das Jahr 1937 brachte bisher wieder eine Steigerung der Auftragseingänge und Umsätze. Hieran sind neue Abteilungen in erfreulicher Höhe beteiligt. — HV. 4. Juni.

Die neue Reichsanleihe

Bisher gute Zeichnungsergebnisse

Wie verlautet, ist das Ergebnis der ersten fünf Zeichnungstage der neuen 600 Mill. RM. betragenden Reichsanleihe, von der bekanntlich 500 Millionen RM. zu öffentlichen Zeichnungen aufgelegt worden sind, sehr befriedigend gewesen. Nach Informationen aus Bankkreisen ist die Zeichnungstätigkeit überall günstig verlaufen. Die bisher erreichten Gesamtziffern sollen das Ergebnis der ersten fünf Tage der vergangenen Reichsanleihe nicht unwesentlich überschreiten. Alle diese Anzeichen sprechen dafür, daß die Anleihe im Gesamtergebnis diesmal noch befriedigender ausfallen wird als die letzte Anleihe und daß vor allem eine Ueberzeichnung sehr wahrscheinlich sein wird. Dabei kann eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung des Anleihebetrags erst dann gefällt werden, wenn sich der Zeichnungstermin seinem Ende nähert. Die Tatsache, daß die Reichsanleihe abermals an Popularität gewonnen hat, ist nicht nur aus dem starken Bedarf an Anlagewerten zu erklären, der nach wie vor besteht, sondern besonders auch aus der vorsichtigen Anleihepolitik der Reichsregierung, aus der Beständigkeit der Bedingungen, der günstigen Verzinsung und der sorgsamen Vorschläge und der stabilen Kursentwicklung, die die Reichsanleihe heute zu dem Standardpapier des Anleihemarktes werden ließen. Das große Interesse der Sparerkreise an der Reichsanleihe zeigt, daß die Reichsregierung mit ihrer Anleihepolitik den richtigen Weg beschritten hat. Diese Tatsache verdient im Gegensatz zu den wenig befriedigenden Ergebnissen ausländischer Staatsanleihen unterstrichen zu werden. In Berliner Finanzkreisen rechnet man auch für die kommenden Zeichnungstage mit einer unverändert regen Zeichnungstätigkeit.

Barmer Creditbank e. G. m. b. H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung
145

Neue unverzinsliche Reichsschatzanweisungen. Innerhalb kurzer Zeit wird nun bereits die vierte Serie unverzinslicher Reichsschatzanweisungen begeben, um den Ansprüchen auf kurz- und mittelfristige Anlage zu entsprechen. Die neue Serie wird am 14. April 1939 fällig und ist, wie bei den bisherigen längerfristigen Abschnitten, mit 3⁵⁄₁₆ Prozent zu diskontieren.

Der Londoner Goldpreis betrug am 21. Mai 1937 für eine Unze Feingold 140 s 6 d gleich 86,6183 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,2061 d gleich 2,78484 RM. — Am gleichen Tage wurden 581 000 Pfund Sterling Gold zu 140/6 s je Unze fein verkauft.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 23. Mai 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½ Uhr: P. Wagner. 10 Uhr: P. Zinning. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Zinning. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Geiling. 11¼ Kdg.: P. Zinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: Vikar Keim. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. v. Berg. 11 Uhr Kdg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Lesser (Abendmahlsfeier). — Alte Post 9½ Uhr: Vikar Henn. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: Vikar Henn. 5 Uhr: P. Rabius. — Höhnerberger Schule 9½ Uhr: Kand. Kemper. — Kindergd.: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühlingsfeier des Kdg.: P. Wichelhaus. 10 Uhr Hauptgd.: P. Kobl. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenhaus: P. Wichelhaus. 4 Uhr: Jungmädchenkreis Gemeindehaus; Jugendschar Ost: Tiergartenstr. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½ Uhr: Gem. Chor. Dienstag 3½: Frauenverein West. 8 Uhr: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8½: Gemeindeversammlung in der Kirche: P. Heuser. Donnerstag 3: Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 8 Uhr Frühgd.: P. Schmidt. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kdg.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Kdg.: P. Dr. Kaiser. Dienstag 8½ Uhr: Psalmenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Jubelkonfirmation, Mitwirkung des Trinitatis-Kirchenchors, Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Klammer. Taufhdl. 12¼: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Niemöller. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Wittenberg. Hauptgd. 9½: P. Klammer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Hense. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Klammer. Hauptgd. 9½: Miss. Finke. Kdg. 11¼: P. vom Berg. Taufhdl. 12¼: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gill. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¾ Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Wagner. Kdg. 11½: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼ Uhr: Ivip. Lorenz (vorher 10¾ Uhr Kinderchor).

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Lic. Schlier.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼ Uhr Kdg. Montag 8: Blaukreuzgruppe. Montag 8½: CVJM. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8½: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag 8: Gemeindegottesdienst in der Ev. Kirche: Gen.-Sup. D. Stoltenhoff.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 1 Uhr: Treffen der weibl. Gemeindejugend zur Missionstagung in Barmen. Dienstag 8: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Jugendgottesdienst 7¼ Uhr: P. Kobler (Abendmahl). Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½ Uhr: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Hüllebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Kdg. 11½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr Andacht in der Friedhofskapelle. Mittwoch abend 8¼ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Hilfspred. Labereit. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Pred. Müller. Dienstag 4 Uhr: Frauenhilfskreis. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pr. Bolften. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 5 Uhr: Versammlung auf dem Eskesberg. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Evangelisationsversammlung. Dienstag 8½: Männerchor. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Gem. Chor. Freitag 8½: Jugendstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104. Sonntag: Teilnahme an der Sommertagung in Dortmund. Abfahrt 5,42 Uhr Döppersberg. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼: Vortrag (H. Ogilvie).

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr.** 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Uhr Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Montag 8 Uhr: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. 6 Uhr: Jugendstunde. Montag 8½ Uhr: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr.** 5. Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Sonntag abend 8: Willkommen der neuen Offiziere. Dienstag 8: Mitgliederversammlung. Mittwoch 8 Uhr: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. Kindergd. Mittwoch und Sonntag nachm. 3 Uhr.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Deutsche Singmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Fronleichnam, Donnerstag, 5½ Uhr Frühhochamt, im übrigen sind die hl. Messen wie an Sonntagen; Christenlehre und Andacht fallen aus. Abends 7¼ Uhr Eucharistische Feier mit sakr. Umzug durch die Kirche. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6½ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Vohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—×—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½ Uhr: P. Schlingensiepen. 9½ Uhr: P. Heffter, Bochum-Hordel (Jugendmissionssonntag). 11¼ Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Vogel. 9½: Uhr: P. Stöver. 11¼ Kdg.: P. Vogel. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Hensmann. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Wiebel. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 9 Uhr Militärgd.: P. Hölzel. 10 Uhr: P. Vogel. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Haarfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Schlingensiepen. — **Wesfener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Staich.

Deutsche Christen. Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: P. Beckmann-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr im Ev. Vereinshaus, Langemarkstr.: P. Klammer-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Immer. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp (Ordination des Hilfspred. Wahlefeld). 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. 11½ Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Immer. — **Kdg.** 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grünerstraße 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp. 10 Uhr: D. Burghart-Berlin (Festgd. des CVJM. Wupperfeld). 11½ Uhr Kdg. 12½: Taufhdl. 4½ Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim. Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Kockelke. 10 Uhr: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11½: Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Loewenstein. — **Waldheim Mettberg.** 5 Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Hölzel. 9½ Uhr: P. Mohr-Madrid. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. — **Hanfeld, Holsteinerstr.** 11. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11 Uhr Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugend der weibl. Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe (Miss. Momeyer). Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preiß. 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Pilsönde.** 10 Uhr: P. Sp. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. Dienstag 8½: Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: Ivip. Flicker. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Schulungsabend. 8½: Kirchenchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend); Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Donnerstag 4 Uhr: Frauenhilfe. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¾ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8¼: Versammlung der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Versammlung der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werlestr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Andacht. Montag und Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Gemeindefrauendienst. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. Freitag 8¼: Brüderstunde. — **Seifenstr.** 3. Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½ Uhr: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Frauenverein. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl. Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Missionar Schmidt. 11¼: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11½: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (J. Sydow). Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 30. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper. Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptistengemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Merten. 6½ Uhr: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 30.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kindergd. 4½: Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6 Uhr: Gemeindejugend. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½ Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 10¾ und 11½ Uhr. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Maiandacht. Donnerstag, Fronleichnam, hl. Messen wie Sonntag, 9¼ Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Maiandacht. — **St. Petrus-Krankenhaus** 6 und 8¼ hl. Messen. — **Städt. Krankenhaus** 9½ Uhr hl. Messe. — **St. Josephs-Kirche.** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 6½, 8, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 6 Uhr Andacht, anschl. Oraelstunde. Donnerstag, Fronleichnam, hl. Messen: 6, 8, 9½ Hochamt, 10¾ Uhr; abends 8 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Maiandacht. Donnerstag, Fronleichnam, hl. Messen wie Sonntag.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 118 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 22 Mai

Die HJ. schwimmt

Bannmeisterschaften am Sonntag in Barmen und Elberfeld

„Jeder Deutsche ein Schwimmer", das war der Leitspruch, den der Deutsche Schwimmverband auf seinem Panier stehen hatte, und unsere Schwimmvereine dürfen mit Recht und mit Stolz für sich in Anspruch nehmen, daß sie alle Zeit mit unendlicher Mühe und Arbeit versucht haben, an der Erreichung dieses Zieles zu arbeiten. Die Erfolge waren nicht klein, aber die Verhältnisse in einer Zeit, die nun abgeschlossen hinter uns liegt, und zu der wir allmählich Abstand gewonnen haben, um sie nüchtern betrachten zu können, die damaligen Verhältnisse waren nicht dazu angetan, allen denen, die sich ernsthaft und mit großem Idealismus eingesetzt haben, den endgültigen Erfolg zu garantieren. Es hieße Vogel-Strauß-Politik betreiben, wollten wir uns nicht darüber klar sein, daß heute immer noch ein wesentlich größerer Prozentsatz der Bevölkerung nicht schwimmen kann, als Volksgenossen vorhanden sind, die mit Recht von sich behaupten und es unter Beweis stellen können, daß sie mit der Beherrschung des Wassers vertraut sind.

*

Die Hitler-Jugend hat, sowie sie viele andere große Aufgaben mit dem Schwung der Jugend und der Gewißheit, daß der Staat ihr die Garantie für die Durchführung gibt, angefaßt hat, sich auch der völligen Erfassung des gesamten Volkes für das Schwimmenlernen angenommen. Natürlich wäre es sinn- und zwecklos, ältere Menschen obligatorisch erfassen zu wollen, der Hebel kann nur bei der Jugend angesetzt werden, und die HJ. hat ihn angesetzt. Es gibt heute keinen deutschen Jungen mehr, der nicht mit seinem zehnten Lebensjahr Pimpf würde, und es wird keinen Pimpf mehr geben, der nicht bis zu seinem 14. Lebensjahre das Schwimmen erlernt hätte. Das Deutsche Jungvolk hat heute in allen Hallen seine Uebungsabende, und überall stehen ihm die besten Ausbildner des Reichsbundes für Leibesübungen zur Verfügung. Unter diesen Umständen ist es klar, daß die neue deutsche Jugend das hundertprozentig vollenden wird, was früher der Traum, der unerfüllt gebliebene Traum schwierigkeitsgebundener Idealisten war.

*

Damit aber ist die Aufgabe der Hitler-Jugend auf dem Gebiete des Schwimmens nicht erschöpft. Ein gesunder deutscher Junge will nicht nur das nasse Element beherrschen und meistern können, in ihm steckt allemal der Ehrgeiz, sich mit seinesgleichen zu messen und im Wettkampf zu erproben, ob er es besser machen kann als sein Kamerad. Es ist der natürliche Ablauf aller Dinge, mit denen sich die Menschen beschäftigen, daß sie zu Kämpfen locken und zum Vergleich der Kräfte und zum Besserkonnen führen. Das ist auf dem Gebiete der Leibesübungen die Idee des Leistungssports, und die großen Propheten, die von der Aristokratie des Bizeps sprachen und mit weiser Miene erklärten, es sei doch klar, daß der eine schneller laufen oder schwimmen könne als der andere, wer das jedoch sei, wäre völlig unerheblich und uninteressant — nun, die Propheten, die mit Sicherheit den baldigen Zerfall sportlichen Strebens ankündigten, sind nicht mehr. Die Entwicklung ist über sie zur Tagesordnung hinweggegangen, und übriggeblieben ist — die sportliche Leistung.

Sie zu fördern und in die richtigen Bahnen zu lenken, das ist die zweite große Aufgabe, die die HJ. auf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung durchzuführen hat, und ihr dienen die Wettkämpfe, die in den Gefolgschaften beginnen, in den Bannmeisterschaften ihre erste Zusammenfassung erleben, auf dem Gebietssportfest schon zu einer gewaltigen Heerschau werden und ihre Krönung auf den nationalsozialistischen Kampfspielen finden, die nach dem Willen des Führers nun in Nürnberg das große deutsche Olympia sein werden.

*

In Wuppertal wird die Hitler-Jugend am morgigen Sonntag ihre Bannmeisterschaften im Schwimmen durchführen. Der Bann 17 versammelt seine Schwimmer im Stadtbad Adolf-Hitler-Straße in Barmen, der Bann 267 prüft seine Gefolgschaften im Elberfelder Stadtbad Brausenwerth. An beiden Stellen werden die Wettkämpfe, die Schwimmwettbewerbe, Springen und ein Wasserballspiel umfassen, um 15 Uhr am Sonntagnachmittag beginnen.

Der Eintritt ist frei und so steht zu erwarten, daß vor allem die Elternschaft die Gelegenheit wahrnehmen wird, sich einmal vom frohen Treiben ihrer Jungen in der HJ. durch den Augenschein zu überzeugen.

Diese Bannmeisterschaften werden für das Schwimmen in der HJ. die erste Stufe auf dem Wege sein, Leistungen durch Kampf zu steigern, sie sind der Beweis dafür, daß die HJ. an der Arbeit ist!

Franz Dahmen.

Um den Sauerland-Pokal

Tischtennis-Turnier in Hagen

Westdeutschlands Tischtennis-Sportler sind zu einem Turnier um den Sauerland-Pokal nach Hagen für Sonntag geladen worden. Der DJG. Hagen richtet dieses Turnier aus, das in den letzten Jahren stets gut besucht war und harte Kämpfe brachte. Im vorigen Jahr errang der Wuppertaler Schwarz-Weiße Braun den Wanderpreis.

Betriebs-Sportgemeinschaften werden gegründet

Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung der Reichsbund-Vereine

Im Düsseldorfer Ständehaus fand am Freitagnachmittag auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" eine Zusammenkunft der Betriebsführer, Betriebsobmänner, Kreisobmänner und Vereinsführer der Firmensportvereine statt, auf der der Vertreter der Reichsdienststelle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Wiegand, die Frage der Errichtung von Betriebs-Sportgemeinschaften erörterte und klarstellte.

Die Höchstleistungsgrenze des schaffenden deutschen Menschen soll durch körperliche Ertüchtigung höher hinaufgeschraubt werden.

Deshalb muß jeder Deutsche Sport treiben. Die Bildung der Betriebs-Sportgemeinschaften wird die Aufgabe übernehmen, auch jenen deutschen Arbeiter, jene deutsche Arbeiterin und Angestellte zu einer sportlichen Tätigkeit zu veranlassen, die bisher abseits des Wettkampfbetriebes im DRL. und der Sportkurse der NSG. „Kraft durch Freude" stehen. An die Spitze der Betriebs-Sportgemeinschaft kommt der vom Betriebsführer bestimmte Betriebs-Sportwart, der sich dann aus der Betriebsgemeinschaft heraus die nötigen Mitarbeiter sucht. Diese Mitarbeiter werden von der DAF. besonders geschult werden, so daß

in verhältnismäßig kurzer Zeit ein sportlicher Uebungsbetrieb aufgenommen werden kann.

Es wird sogenannte Uebungsgemeinschaften und sogenannte Wettkampfgemeinschaften geben. Die Wettkampfgemeinschaften werden in den Kampfbetrieb des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen eingreifen, so daß also

nicht etwa die Absicht besteht, einen besonderen KdF.-Meister zu ermitteln.

Mitglieder der Betriebs-Sportgemeinschaft, die nicht den Wettkampfpaß des DRL. besitzen, entrichten an die DAF. einen jährlichen Beitrag von 1.— RM. Für die Wettkämpfer ergibt sich also keine Mehrbelastung.

Die Firmensportvereine sollen nicht zerschlagen werden. Sie können bestehen bleiben, haben aber dann nichts mit der Betriebs-Sportgemeinschaft zu tun oder gehen in die Betriebs-Sportgemeinschaft auf, die dadurch schon der Mühe enthoben ist, für Uebungsstätten und Geräte zu sorgen. In der Verwaltung sind die Betriebs-Sportgemeinschaften völlig selbständig. Die Arbeit der Betriebs-Sportgemeinschaften soll im Zusammengehen mit den Zielen der DAF. zur

Errichtung von Sport-Wochenenden, Sport-Ferienheimen

führen. Betriebsmitgliedern soll es ermöglicht werden, über das Wochenende sich an Flüssen, Seen usw. zu erholen. Größere Betriebe können sich hauptamtliche Sportlehrer verpflichten, während die kleineren Betriebe auf die Arbeit ihrer durch die DAF. geschulten freiwilligen Kräfte angewiesen sind. Diese Freiwilligen können auch

geschulte Sportlehrer sein, die deshalb nicht ihren Vereinen verloren gehen.

Es ist das Ziel zu erreichen, daß jeder Deutsche körperlich ertüchtigt wird und sich der Gesundheitszustand unseres Volkes immer mehr hebt.

An die lehrreichen Ausführungen des Redners schloß sich eine ersprießliche Aussprache an, in der verschiedene Fragen geklärt wurden. In Vertretung des Gauobmannes Bangert sprach zum Schluß Gauorganisationswalter Schröder die Hoffnung auf ein ernsthaftes Arbeiten im Sinne des Nationalsozialismus und damit des Führers aus.

Tura muß Waldhof ausschalten

Vorschlußrunde im Handball ausgelost

WB. Berlin, 21. Mai. (Eig. Bericht.) Im Hause des Deutschen Sports wurde durch Fachamtsleiter SS.-Brigadeführer Herrmann in Gegenwart der vier Vereinsführer von Tura Wuppertal, SV. Waldhof, MTSV. Leipzig und Oberalster Hamburg die Auslosung für die Vorschlußrunde um die Deutsche Handballmeisterschaft vorgenommen. Tura Wuppertal wird zweimal gegen den SV. Waldhof antreten müssen, während Oberalster Hamburg und MTSV. Leipzig den 2. Endspielgegner ermitteln. Die unterlegenen Vereine kämpfen um den dritten Platz. Es spielen: 6. Juni: in Hamburg: Oberalster Hamburg — MTSV. Leipzig, in Wuppertal: Tura Wuppertal — SV. Waldhof: 13. Juni: in Leipzig: MTSV. Leipzig — Oberalster Hamburg, in Mannheim: SV. Waldhof — Tura Wuppertal.

Handball-Gesellschaftsspiele

Infolge der am Sonntag innerhalb des Kreises Wuppertal beginnenden Meisterschaftsspiele im Faustball, woran viele Turner, die sonst den Handballsport pflegen, beteiligt sind, ist die Zahl der Freundschaftsspiele im Handball gering. Inzwischen ist auch die Zeit herangekommen, wo bereits Samstagnachmittags Spiele ausgetragen werden.

Von den Gesellschaftsspielen ist die Begegnung des Niederrheinmeisters Tura Wuppertal mit dem mittelrheinischen Gauligavertreter TV. Gummersbach, dessen bester Stürmer der frühere Wuppertaler Weber ist, besonders bemerkenswert. Es ist damit zu rechnen, daß Tura nach flottem Kampf sicherer Sieger bleibt. Das Spiel ist eine gute Vorbereitung der Wuppertaler auf die kommenden schweren Kämpfe um die Deutsche Meisterschaft.

Tura Wuppertal — TV. Gummersbach
Viktoria Wuppertal — Friesen Wuppertal (Sa.)
Germania Wuppertal — Postsportverein
TSV. 99 Wuppertal — Haaner TV.
Tura Ref. — TSR. Wuppertal
TSV. 1872 Wuppertal — Turngemeinde 1863
TSV. Ronsdorf — VfL. Wuppertal
VfL. Wuppertal — VfB. Remscheid
SC. Wuppertal — FC. Schwelm
TSV. 99 — TV. Haan

Rund um Solingen

Reichsoffenes Straßenrennen auf einer 8 km langen Rundstrecke

„Rund um Solingen" mit dem Untertitel „Großer Preis des Bergischen Landes", gehört seit vielen Jahren schon zu den bedeutendsten Straßenrennen Westdeutschlands und wird am Sonntag als reichsoffener Wettbewerb erneut ausgetragen. Aus der früheren Fernfahrt ist allerdings in Rücksicht auf die gesteigerten Verkehrsschwierigkeiten ein Rundstreckenrennen auf einer 8,3 Kilometer langen Strecke, die im Ortsbereich der Stadt Solingen liegt, geworden. Diese Maßnahme hat jedoch den Vorzug, daß der Kampf der Straßenfahrer vom Startbeginn bis zum Ziel von den Zuschauern genau verfolgt werden kann und damit auch die Propagandamöglichkeiten für den Radsport erheblich wirksamer sind. Die Fahrt geht von der Beethovenstraße aus über die Merscheider Straße, Litzmann-Allee, Oberwalder, Hermann-Göring-, Wiedenkamper-, Zeppelin-, Kleinebergerstraße und zurück zur Beethovenstraße. Dieser Weg ist von den Wertpreisfahrern der beiden Hauptklassen A und B sechzehnmal, von den Wertpreisfahrern der Klasse C und den Eichenkranzfahrern achtmal von der Jugend viermal zurückzulegen.

Auch in diesem Jahre ist das Meldeergebnis sehr günstig. Die besten Straßenfahrer Westdeutschlands, namentlich aus den Radsporthochburgen Köln und Dortmund, treffen sich an diesem Sonntag und werden sich mit weiteren Fahrern, die aus anderen deutschen Gauen gemeldet sind, auf der schwierigen Strecke einen harten Kampf liefern, zumal der RC. Schwalbe-Solingen als Ausrichter der Veranstaltung von jeher schon um eine großzügige Ausstattung des Rennens besorgt ist.

Kraftsportler reisen

Ringer-Freundschaftskampf:
Dortmund-Kirchlinde — Germania Wuppertal und
Gewichtheber-Meisterschaft:
Thyssenhütte Hamborn — Germania Wuppertal

Am kommenden Sonntag folgen die Ringer der Wuppertaler Germanen einer Einladung des weit über die Grenzen Westfalens hinaus bekannten KSV Kirchlinde zu einem Freundschaftskampf, der wertvollen Aufschluß geben wird über das Kräfteverhältnis zwischen westfälischer und niederrheinischer Spitzenklasse. Ueberflüssig, zu sagen, daß die Germanen in stärkster Aufstellung nach Dortmund fahren werden. Sie werden auch gegen eine Staffel vom Range und Können der Kirchlinder in Ehren bestehen.

Die Gewichtheber, so sehr sie bisher auch vom Pech verfolgt waren, lassen den Mut nicht sinken und beteiligen sich weiter an der Jagd nach Punkten. Diesmal geht es zum Rückkampf nach Thyssenhütte Hamborn. Die Hamborner konnten im ersten Kampf der Saison die geschwächte Germanenstaffel schlagen. Ob es den Wuppertalern gelingen wird, die Scharte auszuwetzen, steht dahin. Es kommt auf die Tagesform an. Und warum sollte die Mannschaft der Germanen nicht auch einmal ein wenig Glück haben?

Korbball der Frauen

Einige Korbballspiele der zweiten Gruppe, die noch rückständig sind, werden am Sonntag in Wettmann ausgetragen. TV. Friesen, Hatzfelder TV. und die zweite Mannschaft des Wettmanner Turnvereins sind die Beteiligten. Der TV. Friesen wird wohl auch diesmal wieder die Spiele für sich entscheiden.

Hockey in Wuppertal

Blau-Gelb — Velbert. Die Kämpfe der Blau-Gelben gegen die Hockeyvertreter Velberts zählen schon zu den traditionellen Begegnungen. Bisher waren die Wuppertaler fast immer knapp siegreich. Auch diesmal erwarten wir einen Wuppertaler Erfolg.

Abräummeisterschaft der Barmer Kegler

Die Barmer Kegler tragen am nächsten Sonntag ihre Vereinsmeisterschaft im Abräumen aus, der beliebtesten Art kegelsportlicher Kämpfe. 50 Kugeln müssen über zwei Bahnen geschoben werden. Das Brett muß jedesmal freigemacht werden. Da diese Meisterschaft zum ersten Male in der neuen Vereinigung ausgetragen wird, ist eine Voraussage sehr schwer. Die beiden Besten vertreten den Verein am 6. Juni bei den Gaumeisterschaften. Als Favoriten gelten Fecken und Kehlenbach, deren ernsthafteste Gegner Obermeier, Paul und Velden wahrscheinlich sein werden.

von Cramm-Henkel in der Vorschlußrunde

Harterkämpfter Sieg über Feret/Lesueur

WB. **Paris**, 21. Mai. Das deutsche Meisterpaar im Doppel von Cramm/Henkel fand am Freitag bei den Tennismeisterschaften von Frankreich in den Franzosen Feret/Lesueur einen Gegner, der sich mit allen Kräften zur Wehr setzte. Erst nach erbittertem Kampfe siegten die Deutschen 6:2, 11:9, 8:6 und kamen so in die Vorschlußrunde, in der sie auf das englische Davispokalpaar Hughes/Tuckey treffen.

Auch im Frauendoppel stehen bereits die letzten Vier fest. Hier wurde Marieluise Horn mit de La Valdene als Partnerin von den Französinnen Andrus/Henrotin ziemlich glatt 8:6, 1:6 geschlagen. Im Gemischten Doppel erreichte sie dagegen zusammen mit Lesueur das Viertelfinale, da Yorke/Bernard nicht antraten.

Auch im Männereinzel wurden am Freitag die Spiele begonnen. Doch gab es hier nur belanglose Vorgefechte.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Elberfelder Turngemeinde 1847
Korporation — Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Schau- und Werbe-Abend
Turnen — Tanz — Gymnastik
aus Anlaß des 90jährigen Bestehens am **Sonntag, dem 30. Mai 1937,** im großen Saal der **Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.**
Einlaß 17½ Uhr. Numerierte Stuhlreihen. Beginn 18 Uhr. Eintritt: 0.40, 0.65, 1.— RM einschließlich Sportgroschen. **Vorverkauf:** Reformhaus Jungbrunnen (Sportabteilung Annacker), W.-E., Poststraße 5; Touristen-Flierl, W.-E., Herzogstraße 6; Buchhandlung Hartmann, W.-E., Herzogstraße 39; Turnhalle, W.-U., Kuhnstraße 1.

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 23. Mai, 11 Uhr vormittags:
Handball-Entscheidung um den Aufstieg zur Gauklasse
Blau-Gelb — Rot-Weiß Mülheim
Nachmittags 3 Uhr: **Fußballkampf** gegen
Duisburger Spiel-Verein

Stadion am Zoo
Sonntag, den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr: **Pokal-Spiel**
Hemer 08 — S. S. V. Wuppertal
Nach der Spielordnung des D.R.f.L. müssen auch die Mitglieder der beteiligten Vereine bei Pokalspielen den vollen Eintrittspreis entrichten.

Handball im Höfen! 11 Uhr: Gauliga-Treffen
Tura I. - TV. Gummersbach

Bergisch Land

Nr 118 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 22. Mai

Kleiner Frühlingsbaedeker

Dat Bijülche

Das Veilchen — — wieviel Dichter haben es schon besungen! Richtig heißt es in dem Liede von dem Veilchen, das auf der Wiese stand, daß es in sich gebückt sei. Ja, unser Veilchen hat nickende Blüten — als Regenschutz! Schlau, was?

Immer ist das Veilchen bei unseren Dichtern irgendwie mit der Liebe verbunden. Farbe und Duft, Gestalt und Wesen haben ihm einen Platz



im Brautkranz gesichert. Denn wenn es auch schon im April an geschützten Stellen, an Rainen, Hecken, im Buschwald und auf Felsgestein — namentlich im Kalkgestein von Lintenbeck bis Dornap — erscheint, so ist doch der Mai recht eigentlich die Zeit der Blauveigelein. Und im Mai — — na, man weiß ja Bescheid.

Unser Franz Peter Kürten, der Sänger „Bergischer Leeder" mit dem weicheren Einschlag des rheinischen Singsangs, dichtet vom „Bijülche" in seinem Buch „Em Loßbüsge" folgendermaßen auf zwei Brautleute:

Ech muß verblöhen jetz, ühr zwei, —
Muß Plaatz de Ruse maache.
Beholt üch leev! un blievt uch treu,
Dann muß et Glöck üch laache!

*

Em Rusegade un em Rei
Freut üch bei Leed un Dänzche,
Un nemmt mech nächstes Johr debei
Zum Hubzicksstruß un Kranzche!

(Rusegade-Mädchenbund für Spinn- und Singabende, Rei-Stimmesburschenbund)

Jugendherberge „Roemrnke Berge" unter Dach

WG. **Burg a. d. Wupper**, 21. Mai. Über ein halbes Jahr währen jetzt die Bauarbeiten an der Jugendherberge, die vom Landesverband des DJW. in das Herz des Bergischen Landes gelegt wurde. Das Bauwerk, das sich unweit von Schloß Burg auf weitem Bergrücken erhebt, ist jetzt bereits unter Dach und Fach gebracht worden. Der einfache, niedrig gehaltene Bau mit seinem hohen Giebel paßt sich der Landschaft gut an, die Aufteilung in Fachwerk betont dazu auch die Anlehnung an den alten bergischen Baustil. In den Richtlinien für den Wettbewerb dieser Jugendherberge wurde damals gefordert, daß der Bau 150 Betten einschließlich Massenlager erhalten solle. Es wurde weiter Wert darauf gelegt, daß ein Teil der Herberge für geschlossene Lehrgänge abgetrennt werden kann; für diesen Zweck soll einer der Tagesräume von etwa 60 Quadratmeter Bodenfläche abgetrennt werden können. Aus dem Wettbewerb, eine Herberge zu schaffen, „die ein architektonisch fertiges Bild ergeben müsse und eine charakteristisch klare Baugestaltung zeige", ging damals der Düsseldorfer Architekt Hanns Bökels als Sieger hervor. Das Innere der neuen Jugendherberge wird übrigens das Bild eines bergischen Hauses zeigen, das durch Sachlichkeit und Geschmackfinn gekennzeichnet ist.

Katze als Eichhörnchen-Stiefmutter

WG. **Neuwied**, 21. Mai. Freundschaft zwischen einer Katze und Eichhörnchen dürfte wohl zu einer Seltenheit gehören. Bekanntlich sind es doch die Katzen, die auf die Eichhörnchen Jagd machen. Aus dem benachbarten Oberbieber wird jedoch von einem solchen Freundschaftsverhältnis berichtet. Dort versorgt eine Katze treu und brav zwei junge erst einige Wochen alte Eichhörnchen, die sie mit mütterlicher Sorgfalt wie ihre eigenen Jungen umhegt. Die kleinen Eichhörnchen haben sich an ihre Stiefmutter sehr gut gewöhnt, so daß sie ihre richtige Mutter gar nicht vermissen.

Bund ehemaliger 370er
und andere Form. der 10. Erf.-Div.

WG. **Düsseldorf**, 22. Mai. Am 26. und 27. Juni anläßlich des Reichskriegertages in Kassel, treffen sich die Kameraden im Parkschlößchen, Hohenzollernstraße. Am 3. und 4. Juli findet in Homberg (Niederrhein), Hotel Roßmüller, Hochfelderstraße, die Wiedersehensfeier statt, zu welcher die Kameraden herzlich eingeladen sind. Anmeldung und Auskunft beim Bundesschriftwart Josef Schneider, Düsseldorf, Aachenerstraße 26.

Das 3. Niederbergische Musikfest

WG. **Langenberg**, 22. Mai. Am Samstag, 29. Mai, 17 Uhr, nimmt das 3. Niederbergische Musikfest im Bürgerhaus in Langenberg seinen Anfang. Unter festlichen Fanfarenklängen Kurt Lißmanns ziehen die Ehrengäste zum Festakt im kleinen Saale, wo ein Satz eines Concerto grosso des Ratinger Komponisten Karl Scheitler und die Kantate „Weite Welt und breites Leben" von Kurt Thomas die musikalische Umrahmung geben für die Begrüßungen.

Die eigentliche Eröffnung des Festes erfolgt anschließend auf dem Marktplatz durch den Kreisleiter Dr. Berns und Ortsgruppenleiter Degens. Diese Eröffnung erhält ihr besonderes Gepräge dadurch, daß HJ., DJ. und BdM. sie gestalten. Am Abend des gleichen Tages folgt dann (20.15 Uhr) im großen Bürgerhaussaal das 1. Festkonzert unter der Führung Paul Graeners, dem gerade in diesen Wochen so zahlreiche Ehrungen zuteil geworden. Meister Graener vermittelt uns an eigenen Werken eine „Waldmusik" für großes Orchester, ein Klavierkonzert und seine „Gotische Suite". Den Abschluß dieses Abends bildet Beethovens herrliche sechste Sinfonie (Pastorale), deren aus deutscher Landschaft und Natur erstandene Schönheiten von Graener gedeutet zu hören ein besonderer erlesener Genuß sein wird.

Den zweiten Festtag leitet ein das Morgensingen des BdM. auf dem Marktplatz (9 Uhr). Die Heldengedenkfeier am gleichen Morgen, gestaltet in diesem Jahre von HJ., DJ. und BdM. des Bannes Niederberg. Diese im großen Bürgerhaussaale 11.15 Uhr stattfindende Feierstunde stellt in den Mittelpunkt eine Ansprache des Bannführers Helke, Hauptreferent der NJF. Das Orchester der HJ. des Standortes Essen bietet Gewähr für eine wertvolle musikalische Umrahmung. Von nachhaltiger Wirkung wird das Singen niederbergischer Männerchöre auf der Hordt sein, das vorbildlich aufgebaut im ersten Teil Chöre romantischer Prägung, im zweiten Teil solcher lebender Komponisten darbietet, abwechslungsreich und durch die Mitwirkung von Bläsern besonders glänzend gestaltet ist. Im Eingang und Ausgang stehen Gemeinschaftslieder, die als Bekenntnis der Zusammengehörigkeit und Schicksalsverbundenheit über die grünen Fluren dahinströmen werden. Höhepunkt und besonderer Akzent dieses Singens auf der Hordt bildet der große Massenchor (1500 Sänger) mit Blasorchester „Deutsches Lied" von Josef Haas. Gerade dieses Singen in der freien Natur ist das Herzstück des ganzen Musikfestes, weil es sich an alle wendet, auf dem Volkslied aufbaut und den Weg zu aller Herzen findet.

Das 3. Niederbergische Musikfest erhält seinen Abschluß durch das 2. Festkonzert (30. Mai, 20.15 Uhr, im großen Bürgerhaussaal). Eingeleitet wird es durch eine Fantasie für Orgel des Dortmunders Gerhard Bunk, des bedeutenden Pianisten und Organisten, der sein Werk selbst spielen wird. Kreischormeister Grüter wird anschließend Philipps große Kantate „Heilig Vaterland" für Männer- und Knabenchor vermitteln. Der zweite Teil unter der Leitung des Städt. Musikdirektors Gustav Mombaur läßt zunächst den bergischen Sinfoniker Ewald Sträßer zu uns sprechen (Sinfonie Nr. 3 in A-Dur), deren Schönheit so bezwingend ist, um dann mit Herbert Brasts Kantate „Der Memelruf" (für Gemischten Chor und Orchester) unsere Verpflichtung an Deutschland als die große Gemeinschaft des Geistes und Blutes in eindringlicher Form uns bewußt werden zu lassen. Das Memellied, in das dies hinreißende Werk ausklingt, wird zu einem Bekenntnis deutscher Art und deutschen Volkwerden, wie es überzeugender sich kaum denken läßt, zu einem würdigen Ausklang des 3. Niederbergischen Musikfestes, das nur einen Gedanken kennt: Deutschland!

Zum Niederbergischen Musikfest werden von der Festleitung wieder Uebernachtungsquartiere gesucht, die sofort bei der Ortsgruppe der Partei anzumelden sind. Ebenso möge sich melden, wer für Sonntag, den 30. Mai, Mittagstische für Gäste bereitstellen kann. In diesen Tagen werden Beauftragte der Partei bei den Familien dieserhalb vorsprechen.

Essener Alpenvereinshütte zerstört
Eine Lawine vernichtete das Haus

WG. **Essen**, 21. Mai. Wie aus Lienz gemeldet wird, ist die Essener Alpenvereinshütte im Osttiroler Umbal-Tal (Großvenediger Gebiet) durch eine Lawine vollständig zerstört worden. Da schon längere Zeit niemand mehr die Hütte besucht hatte, steht der genaue Zeitpunkt des Unglücks nicht fest. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Hütte gehörte der Sektion Essen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und bot 50 bis 60 Personen Raum.

Zwei Tote bei verbotswidriger Seilfahrt

WG. **Oberhausen**, 21. Mai. In der Nacht zum Donnerstag verunglückten auf der Schachtanlage „Altstaden" in Oberhausen im Revier 4 in der vierten südöstlichen Abteilung der Stapelhauer Hans Peterka und der Bergmann Daus, als sie verbotswidrig auf einem mit Lonaholz beladenen Stapelkorb den Blindschacht befahren wollten. Sie gerieten zwischen Korb und Zimmerung und stürzten in den Sumpf, aus dem sie nur als Leichen geborgen werden konnten. Der Hauer Peterka hinterläßt Frau und vier Kinder unter 14 Jahren.

Gnadenhochzeit: 70 Jahre vereint

WG. **Wetter**, 21. Mai. Am Mittwoch konnten Herr Wilhelm Schiermeyer und Frau, Margarete geb. Schumacher in Wetter das überaus seltene Fest der Gnadenhochzeit begehen, das eine siebzigjährige Ehegemeinschaft voraussetzt. Die Eheleute haben im Alter von 20 Jahren den ehelichen Bund geschlossen. Beide stehen heute im 90. Lebensjahr. Aus der Ehe sind neun Kinder hervorgegangen. Im Jahre 1892 konnte das Ehepaar die silberne, 1917 die goldene, 1927 die diamantene und 1932 die eiserne Hochzeit, und jetzt die „Gnadenhochzeit" feiern.

Wenn in Düsseldorf:
Restaurant **Zum Burggrafen**
Die behagliche Großgaststätte für anspruchsvolle Gäste und doch für jede Börse · Großausschank der
A.G. Schwabenbräu
Graf-Adolf-Str. 17-19 e. d. Ecke Königsallee

„Und der größte Dank für die Pflegeeltern"

Aus dem Tagebuch einer Ohligser Pflegemutter

Wenn man einmal die Kulturgeschichte unserer Zeit schreiben wird, kann man wohl auch nicht an ihren wesentlichsten Merkmalen des gemeinschaftlichen Geschehens vorübersehen. Landjahr, Arbeitsdienst, Gemeinschaftslager und die militärische Dienstzeit, die unseren heutigen Menschen formen und alle und jeden zu einer Einheit zusammenschweißen, werden einen breiten Raum einnehmen. Zu diesen gemeinschaftbildenden Erlebnissen gehört auch unzweifelhaft die Kinderlandverschickung der NSV. Wir sind meistens gewöhnt, die gewaltigen Erfolge der Kinderlandverschickung in Zahlen ausgedrückt zu finden, jedoch ist unserer Ansicht nach der geistig-seelische Erfolg der Kinderlandverschickung, dieses fortgesetzte Brückenbauen zwischen Mensch zu Mensch und zwischen Gau zu Gau noch weit größer, wenn auch nicht immer von Fall zu Fall so leicht erkennbar.

Wie stark und unvergeßlich schön sowohl für das Pflegekind als auch für die Pflegeeltern dieses große Erlebnis ist, wollen wir aus einem Tagebuch entnehmen, das die Ohligser Pflegemutter Frau St. von der Maubeshauserstraße geschrieben hat, und das wir durch einen glücklichen Zufall bekommen haben.

Von jedem Tag, an dem das kleine Mädelchen aus dem Gau Westfalen-Süd in Ohligs zur Erholung weilte, zeugen ein paar Worte oder eine Photographie. In dem folgenden wollen wir nun diese oder jene Zeile herausstellen und das, was die Pflegemutter empfunden hat, selbst sprechen lassen:



Das ist ein Ferienkind, Photo: Overmeyer
wie es die NSV. Kinderlandverschickung gerne bei euch für 4 Wochen unterbringen möchte.

Ein Pflegekind kommt an.

„Wir bekamen zu unseren beiden Kindern noch ein drittes, ein Pflegekind. Die Kinder machten sich alle möglichen Vorstellungen, wie es wohl aussehen möge usw.: daß es ein Mädchen war, wußten wir bereits, wir hatten uns ja eins gewünscht. Fünf Stunden mußten wir auf unser „Wunschkind" warten, große Unwetter verzögerten den Transport, doch schließlich war es da. Ja, man nimmt dann sein Kind bei der Hand und schon ist der erste Kontakt da, nur keine Fremdheit aufkommen lassen, ist im Augenblick die erste Sorge. Jetzt steht es ja auf einmal allein da, die anderen Kinder gehen fort. Meine Marga, wohl jünger, jedoch wesentlich größer, als die neue Freundin, halt auch recht liebevoll und ganz mütterlich, und bald war unser Pflegekind unter uns, als ob es immer dagewesen wäre.

Mein Junge hatte sein Zimmer abtreten müssen, und wenn er nun etwas daraus haben wollte, wandte er sich an Irmgard und sagte: „Ich muß mal eben in dein, in mein Zimmer." Es war oft für den stillen Beobachter wohltuend, zu sehen, wie rücksichtsvoll und verstehend Kinder untereinander sein können, selbst ein Junge, der zu seiner Schwester nicht immer ganz liebevoll ist.

Die Vormittage für meine neue Tochter, die ja nicht zur Schule mußte, nicht langweilig werden zu lassen, bedurfte nicht langer Ueberlegung. Bücher waren da, einige Legespiele usw., natürlich auch Puppen, die sich wundervoll aus- und anziehen lassen. Zwischen der Arbeit beschäftigte ich mich gern ab und zu fünf Minuten mit dem Kinde und gab neue Anregungen. Es fanden sich Wollreste, aus denen sich ein hübsches Handtäschchen machen ließ. Auch für den Muttertag mußte gesorgt werden, und die Mutter daheim bekam ein umhäkeltes Taschentuch. Als Mitbringsel konnte man schon so langsam anfangen, Kleiderbügel zu umhäkeln. Klavierspielen war auch ein schöner Zeitvertreib und „Kuckuck, Kuckuck" und „Alles neu macht der Mai" kann man bald mit einem Finger spielen. So gab es für jeden Vormittag etwas zu tun, im Husch war es 12 Uhr, nun müssen die Kinder bald kommen. Irmgard wartet jetzt schon sehnsüchtig am Fenster oder lauft an die Straßenbahn. Für Unterhaltung ist bald bestens gesorgt, und das Haus schallt vom fröhlichen Lachen.

Die Wochen vergingen im Fluge, und unser „Kleinchen", unser „Dickerchen" und wie Irmgard sonst bei uns noch hieß, mußte leider schon einige Tage früher fort, als vorbergesagt. Der Kummer war groß und die Tränen flossen reichlich. Am Abschiedsmorgen durften die Kinder vor der Schule noch einmal eben zu Irmgard ans Bett, um „Auf Wiedersehen" zu sagen. Die große Abschiedsszene war schon am Abend vorher vorausgegangen.

Nun hat uns unsere Pflegetochter längst verlassen, doch oft fehlt uns unser „Irmgardchen" noch auf seinem Platz. Die Eltern, die ihre Kinder in Pflege geben, werden vielleicht betrübt sein und eine kleine Regung von Eifersucht empfinden, wenn sie hören, wie ungern die Kinder wieder nach Hause fahren. Doch es geht ja wohl jedem Erwachsenen so, daß er sich von einem schönen Ferienaufenthalt und neugewonnenen Freunden nur schwer und oft unter Tränen trennt. Und der größte Dank für die Pflegeeltern sind gerade diese Tränen ihrer Pflegekinder.

Eine Pflegemutter.

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Vikar Hermann Haaf beehren sich anzuzeigen

Gust. Ad. Aschoff
und Frau
Elisabeth geb. Lohmeyer

Wuppertal-Barmen
Toelleturm

Gertrud Aschoff
cand. med.
Hermann Haaf
Vikar
Verlobte

Freiburg / Wuppertal — Menzingen / Freiburg

Mai 1937
Kein Empfang

†

Luise Michel
Carl Albrecht
Reichsbank-Inspektor
Verlobte

W.-Elberfeld, Ludwigstr. 8 — Köslin i. Pom., Teichstr. 17

Mai 1937

z. Zt. Belgard/Pers., Körlinerstr. 19 — z. Zt. Belgard/Pers., Körlinerstr. 19

r3005

Nach längerem schwerem Leiden verschied gestern unser lieber Arbeitskamerad

unser Bandwirkermeister

Willi Dahl

im Alter von fast 53 Jahren.

Während seiner langjährigen Tätigkeit in unserem Betriebe hat er uns mit seltener Treue und unermüdlichem Eifer in vorbildlicher Weise gedient.

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

W.-Barmen, 22. Mai 1937.

Führer und Gefolgschaft der Firma Gebr. Kromberg.

3847a

Unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

August-Axel Mackensen v. Astfeld

Gefreiter in der Aufkl.-Staffel 2/124

hat am 20. Mai in treuer Pflichterfüllung sein junges Leben für das Vaterland dahingegeben.

Rudolf Mackensen v. Astfeld
Major (E) und Wehrbezirkskommandeur
Ruth Mackensen v. Astfeld geb. du Bois
Waldemar Mackensen v. Astfeld
Hubertus Mackensen v. Astfeld
Rosemarie Mackensen v. Astfeld
geb. du Moulin gen. v. Mühlen.

Wuppertal, den 21. Mai 1937. r3014

Heute mittag 11¾ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Kusine

Frau August Selter

Anna geb. Warnecke

im Alter von 67 Jahren.

In tiefem Schmerz:

August Selter u. Kinder nebst Anverwandten.

W.-Elberfeld (Adolf-Hitler-Str. 163, ptr.), Westhoven, den 20. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 24. Mai 1937, nachm. 3 Uhr, auf dem Kommunalfriedhof in Ronsdorf statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Geranien 40 ₰ Fuchsien 40 ₰
Petunien 15 ₰ Efeugeranien 40 ₰
Tomaten m. Topf 15 ₰ Begonien 10 ₰
Lobelien 5 ₰ Topfrosen 50 ₰
Gärtnerei Aug. Matena, Augustr. 25a, Tel. 32974

Skuffum
Schuppenflechte, Furunkel, Hautausschlag
sind unangenehme gräßliche Leiden. Wie mein Mann und viele andere in 14 Tagen völlig geheilt wurden, beweisen viele notariell beglaubigte Dankschreiben. Dieses einfache Mittel schreibe ich Ihnen gern unverbindlich. Frau Ida Müller, Gasthofbesitzerin „Gold. Krone", Drasendorf b. Zittau, Sachs. — Heilmittelvertrieb nur d. Apoth. —

Martha Albert
Emil Graf
Verlobte

W.-Barmen, den 23. Mai 1937
Thornerstr. 8 — Oberdörnen 100

Ernst Moeller
Emmi Moeller geb. Kuckelsberg
Vermählte

W.-Elberfeld, den 22. Mai 1937 — Opladen
Kohlstr. 95

Statt Karten

Ihre in Offenburg (Baden) vollzogene Vermählung geben bekannt

Paul Heinz
Ilse Heinz geb. Herberholz

20. Mai 1937

Offenburg/Baden, Hindenburgstr. 1 — Wuppertal-Barmen

3807a

Heute nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe, treusorgende Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Otto Eberlein

Klära geb. Pohlhaus

im Alter von 51 Jahren nach langem schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen (Oberdörnen 67a), Corbach, den 21. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. Mai 1937, 16½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Freitag nachmittag 4½ Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser guter, treuer Vater, unser lieber Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Otto Küpper d. Aelt.

im Alter von beinahe 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (In der Gelpe 15), Hamburg, Nordamerika, den 22. Mai 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 25. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in Wuppertal-Cronenberg, Solinger Straße, aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. r2963

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus.

Frau Aug. Dahm und Kinder.

W.-Sonnborn, im Mai 1937. a5

Kochkursus
Große Vorteile im Sommerkursus
Kochlehrschule - Stadtküche
Kerk frün. F. & A. Deutzmann
Ruf 521 75
W.-Barmen, Konkordienstraße 1

Zurück
Dr. vom Bauer
Aerztin
W.-Oberbarmen, Kemnastr. 5

Habe meine Praxis verlegt nach Fischertal 9
Friedr. Engelhardt
Heilpraktiker
Sprechstunden täglich 4–7 Uhr, außer Mittwoch und Freitag.
Telefon 53408

Statt Karten

Gottfried Wirtz
Aleida Wirtz geb. Alofs
Vermählte

Wuppertal-Elberfeld, den 22. Mai 1937
Zollstr. 2 — R3008

Die Helga

Die glückliche Geburt ihrer zweiten Tochter zeigen hocherfreut an

Dr. Hermann von Staehr
und Frau Elsbeth geb. Loewel

Wuppertal-Elberfeld, den 22. Mai 1937
z. Zt. Rotes Kreuz — r3064

Statt besonderer Anzeige.

Gott der Allmächtige nahm am Abend des 21. Mai nach kurzer, schwerer Krankheit in Bad Ems, wo er Heilung suchte, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Pfarrer i. R. August Schlüpmann

nach vollendetem 72. Lebensjahre zu sich in sein ewiges Friedensreich.

Parnahyba (Piauhy) (Brasilien), Rio de Janeiro (Brasilien), D.-Kaiserswerth, W.-Elberfeld.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Aug. Piepenbrink
Sophie geb. Schlüpmann.

Trauerfeier und Beisetzung findet nach Ueberführung von der Kirche in Mahnen bei Löhne i. Westf., in der er 40 Jahre als Seelsorger amtierte, am Mittwoch, 26. Mai, um 15 Uhr, statt. r3065

Heute abend ist meine teure Gattin, unsere treue Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Petschler

geb. Kirchner

im Alter von 63 Jahren nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im festen Glauben an ihren Erlöser heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Walter Petschler
Anni Petschler
Reinhold Finkenrath u. Frau
Grete geb. Petschler
Hans Petschler und Frau
Paula geb. Voss
Hans-Joachim und Jürgen
als Enkel.

Wuppertal-Barmen (Veilchenstr. 31), W.-Elberfeld, Wildungen, den 20. Mai 1937.

Die Trauerfeier findet Montag, 24. Mai 1937, nachm. 3¾ Uhr, in der Kapelle des evangelischen Unterbarmer Friedhofs statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten. †

W. Moeller
Heilpädagoge
Verreist bis 10. Juni

Oehlers Heilpraxis
(vorm. Puderbach) altbew. Verfahren für
Bein- und Hautleiden
insbesondere bei **offenen Beinen**
W.-Barmen, Brucher Platz 8, Tel. 62310
Sprechstunden: 9–12 und 14–18 Uhr

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1461
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/31495

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung

erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den

GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

Kranke
berate als erfahrener Heilpraktiker mit vielseit. Wissen und Können aus bald 30jähr. Praxis. Naturgem. bewährte Therapie, alte u. neue biol. Wirkstoffe, komb. Massagen, belebende schmerzlose elektromagn. Ströme und sorgfältige individ. Behandl. zeitig. beste Erfolge, besonders bei alten chron. Herz-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Hautleiden, Rheuma, Ischias, Asthma, Zucker, Aderverkalkung, hoher Blutdruck u. a. Leiden. 928
Sproedt Wupp.-Elb., Jägerhofstr. 144 mit 10 u. 12 bis Graf-Adolfstr.
Sprechs. 3–6 Mont.–Freitag. T. 25022
Berat. u. Beh. 2–3 RM. Hausbesuche.

Heirats-Wünsche

werden stets erfüllt durch die „Kleine Anzeige" in der betreffenden Rubrik des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, der großen maßgebenden Familienzeitg. Wuppertals

---

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Fabrik vornehmer Leder-Werbeartikel
Eilers-Werke
FRITZ EILERS JUNR.
Feilenstraße 1 **Bielefeld** Ruf 4540–42
Geschäftsbücherfabrik · Buchdruckerei


50 Jahre – es glaubt keiner!
und doch sieht die Mutter fast so jung aus, wie die Tochter, so straff und frisch. Dabei neigte sie sehr zur Fülle – aber Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee sorgt für ihre Schlankheit und Gesundheit. Nun ist sie stolz auf ihre gute Figur, die keineswegs ein Vorrecht der Jüngeren ist. Trinken auch Sie täglich den bewährten „Jungbrunnen"
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
AUCH IN TABLETTENFORM: DRIX-TABLETTEN

Möbel-Schau
Giesecke
W.-E., Herzogstr. 37 und Herm.-Göringstr. 52 (Haus des Gen.-Anzeigers). 12 Schaufenster
Beachten Sie die **mit Preisen** ausgestellten Einrichtungen in meinen Schaufenstern.

W.-Elberfeld **Oscar Stodt** Bankstraße 4–6
Juwelen Gold- und Silberschmuck Tafelsilber Bestecke Uhren
Umgestaltung alter Schmuckstücke in zeitgemäße Formen
in eigener Werkstätte Vorschläge und Entwürfe unverbindlich

Familien-Anzeigen
werden im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Wuppertals Familienzeitung, zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je Millimeter einspaltig berechnet.

Neun Monate bei den Roten in Guernica

Erlebnisse eines glücklich Geretteten

Ein Wuppertaler Leser unserer Zeitung stellt uns den Bericht eines Verwandten zur Verfügung, der neun Monate in der von den spanischen Bolschewisten vor ihrer Flucht in Brand gesteckten Stadt Guernica zugebracht hat. Wir entnehmen der interessanten Schilderung folgendes:

Die Erhebung des nationalen Spanien überraschte mich auf einer Geschäftsreise in Guernica, der alten historischen Baskenstadt mit der Eiche der baskischen Tradition auf dem Hauptplatz und dem berühmten Versammlungssaal. Anfangs verlief dort alles so ruhig und friedlich, daß ich beschloß, vorerst zu bleiben und abzuwarten. Meine Eigenschaft als chilenischer Staatsbürger, obgleich deutscher Abstammung, bot mir eine gewisse Sicherheit.

Bald war mir klar, wer in dem kleinen Städtchen zu Franco stand, und wer die marxistisch-baskische Richtung unterstützte. Nächtlicherweise versammelte ich mich mit verschiedenen rechtsstehenden Freunden bei einem Vertrauensmann der Carlistischen Organisation, um die nationalen Sender zu hören. So erfuhren wir von der Einnahme Iruns und San Sebastians. Als kurz darauf die vielen tausende Flüchtlinge aus den Kampfgebieten in Guernica eintrafen, hofften wir auf eine baldige Befreiung.

In Wahrheit begann nun erst eine gefährliche Zeit. Mit der Umstellung der kleinen Fabriken in kontrollierte Kriegsindustrien kamen rote Vertrauensleute aus Bilbao, die bald Waffen unter ihre Parteigänger verteilten und mit diesen einen unbeschreiblichen Terror ausübten. Das war Anfang Oktober 1936. Aufregend waren die immer zahlreicher durchsickernden Nachrichten aus Bilbao, die über die Mißhandlungen und Ermordungen der wehrlosen politischen Gefangenen in den Gefängnissen und auf den Schiffen berichteten. So hörten wir von den Roten selbst folgenden Vorgang: In Bilbao war anscheinend eine marxistische Gruppe der Scheinheiligkeit müde geworden; sie zog, von gröhlenden Weibern begleitet, in das Larrinaga Gefängnis. Nachdem die Bande die vier separatistischen Wächter über den Haufen geschossen hatte, drang sie mit Beilen, Handjägen, Sicheln und Pistolen bewaffnet ein, und richtete ein furchtbares Blutbad an. Als eine zweite Gruppe verrohter Roter kurz danach die Gefängnishöfe betrat, war sie von dem Anblick so angewidert, daß sie weiterzog und ihrer Wut anderweitig Luft machte. Gleich am Hofeingang hatte ein junger Mann mit einer Sichel in der Brust neben einem zweiten Toten mit ausgestochenen Augen gelegen....

Eines schönen Tages, Mitte Dezember, erhielt ich unerwartet den Besuch von vier unrasierten, kragenlosen Kerlen der roten „Geheimpolizei", die zunächst mein Zimmer nach allen Richtungen hin vollspuckten. Dann wurde ich einem scharfen Verhör unterzogen, und nach peinlichster Durchsuchung meines Gepäcks zogen die Burschen wieder ab. Die Roten lebten damals in Saus und Braus und ließen alles Vieh schlachten, dessen sie habhaft werden konnten, um ihre sogenannten Siege durch große Gelage zu feiern. Die Folge war, daß die Bauern ihr Vieh möglichst im Gebirge versteckten.

Der Winter brachte eine Enttauschung nach der anderen, da sich die Truppen verschanzten. Die Verhaftungen wurden zahlreicher. Man kann aber schließlich nur ein gewisses Maß von Sorgen ertragen, ohne abzustumpfen — und soweit waren wir schon lange. Angesichts der verzweifelten Lage versuchte ich, mit Hilfe des chilenischen Konsulats das rote Gebiet zu verlassen, was mir jedoch mißlang — vielleicht deshalb, weil ich schon nicht mehr die Energie besaß, mein Ziel mit Nachdruck zu verfolgen.

Oft zogen die nationalen Flugzeuge über Guernica; das waren stets peinliche Augenblicke, aber sie ignorierten uns und schonten die schöne Stadt. Ich werde niemals im Leben einen Freitagmorgen vergessen, an dem 68 nationale Bomber und Jagdflugzeuge unser Städchen in der Richtung Galdácano überflogen und ihre Bombenladung auf die dortige Pulverfabrik abwarfen.

Am 8. März 1937 erhielten wir den unangenehmsten Besuch aus Bilbao. Es war das separatistische Kraftfahrerkorps, das mit großem Aufwand an Motorrädern 36 Verhaftungen vornahm. Ich selbst wurde auch festgenommen. Angesichts meiner Proteste als Ausländer wurde jedoch meine Haft in einen strengen Stubenarrest verwandelt. Erst nach einem Monat gelang es den Bemühungen meines Konsuls, mich wieder auf freien Fuß zu setzen. Seltsamerweise erhielt ich die Erlaubnis, Sonntags in Begleitung meiner Wachen dem Gottesdienst beizuwohnen.

Mitte März stieg die Nervosität ins Unermeßliche; man raunte von Angriffsvorbereitungen der Nationalen. Bis dahin wiegten sich die separatistischen Basken in der Illusion, daß in ihrem kleinen Ländchen keine großen Kämpfe stattfinden würden. Nun sollte es anders werden — und die Ratlosigkeit brachte die Kerle zur Raserei. Niemand kann sich vorstellen, was es heißt, Monate lang unter solcher Willkür zu leben, um das arme Leben bangend, bargeldlos den nächsten Tag zu erwarten, und im leichten Sommeranzug, ohne Mantel, Herbst und Winter überstehen. Völlig unbegreiflich war die unerschütterliche Treue der baskischen Separitisten zu den stets fluchenden Marxisten, die alles Heilige beschmutzten und vor keiner Gaunerei zurückschreckten. Dabei ergaben sich die seltsamsten Situationen: während die einen fromm dem Gottesdienst beiwohnten, plünderten ihre roten Verbündeten ihre Bankfaxes. In den letzten Wochen erinnerten sich die Separatisten gern ihrer Verwandten in Südamerika; sie fingen an, an eine Auswanderung zu denken. Jedenfalls eine verdiente Strafe für ihren Verrat an Spanien. Die Plünderungen und Brandstiftungen der Roten dürften ihnen den Abschied von der Heimat erleichtert haben.

Seit Mitte Dezember machte sich die Blockade bemerkbar. Das Brot wurde ungenießbar und äußerst knapp, statt Kaffee gab es Eichelbrühe. In den letzten zwei Monaten hungerten wir förmlich, und die letzten 17 Tage verbrachten wir brotlos. Obgleich die marxistischen wie die separatistischen Zeitungen von großen Heldentaten an der Front meldeten, spürte jeder, daß irgendetwas nicht stimmte. Ende April wurde lauter denn je geflucht, und die durchziehenden kleinen Truppenteile waren seltsam niedergeschlagen, liefen mit blutenden Füßen herum, trugen weder Waffen noch Koppel. Wir in Guernica steckten die Köpfe zusammen und blickten erwartungsvoll auf den Berg Oiz, in der Annahme, daß aus dieser Richtung die Befreiung nahen würde. Die einst so übermütigen Horden verließen erst in kleinen Gruppen die Marxisten-Front, dann wurden es immer mehr. Heillose Unordnung entstand in unserem stillen Städchen.

Auch uns packte das Fieber, als am nächsten Tage ganze Karawanen von vollbesetzten Lastautos panikartig zurückfluteten. Angesichts dieser bedrohlichen Lage entschloß ich mich um die Mittagszeit, mich in einem benachbarten, etwas abgelegenen Dörfchen in Sicherheit zu bringen. Kaum befand ich mich eine Stunde in dem Dörfchen, als plötzlich die nationalen Flugzeuge erschienen. Eiligst verkrochen wir uns unter der Steintreppe des Dorfkirchleins. Draußen herrschte ein Höllenlärm. In das Gebrumm der Motoren mischte sich das Geknatter der Maschinengewehre, die von der Höhe aus ihre Läufe auf die fliehenden Marxisten richteten. Dreieinhalb Stunden mußten wir, einige Einwohner und ich, zusammengekauert unter der Treppe verbringen. Durch ein Guckloch war es mir möglich, die Wirkung der Luftwaffe zu beobachten. Im Steilflug stürzten die Jagdflieger auf ihre Opfer wie Falken auf ihre Beute. Angriff auf Angriff erfolgte. Als die Dunkelheit eintrat, beherrschte unheimliche Friedhofsstille das Tal und die Berge. Ich beschloß, nach Guernica zurückzukehren, doch kaum war ich einige Schritte gegangen, als ich einen Pfarrer traf, der von dort herkam, und entsetzt berichtete, daß die kommunistischen Horden damit beschäftigt seien, die Stadt auszuplündern und einzuäschern und die spanisch gesinnten Leute zu ermorden.

In der Nähe des Dörfchens wußte ich eine alte Mühle. Dorthin lenkte ich in der Finsternis meine Schritte. Der karlistisch gesinnte Müller gewährte mir bereitwilligst Unterkunft. Zwei Nächte verbrachte ich auf dem Heuboden der Mühle in Gesellschaft von Ratten und Mäusen. In verhältnismäßiger Sicherheit konnte ich die tiefschwarzen Rauchwolken, die über Guernica aufstiegen, beobachten. Am zweiten Morgen traf eine Warnung und die Aufforderung ein, sofort zu fliehen, da die Kommunisten auf der Suche nach Kanonenfutter für ihre Milizen seien. Der Müller, ein Bauer und ich flohen in die Berge, um von dort aus den nationalen Truppen durch Wälder und Schluchten entgegenzugehen.

Damit begann ein Marsch ohne Weg und Steg durch das dichteste Gebüsch. Nach dreistündiger Wanderung erreichten wir einen ziemlich beherrschenden Berg, an dessen Fuße Arbácegui-Guerricaiz liegt, wo wir die nationalen Vorposten vermuteten. Aber wir konnten nichts entdecken, so daß wir beschlossen, im Gestrüpp zu warten.

Plötzlich entdeckte einer von uns eine Kolonne auf der Landstraße. Wir nahmen an, daß es sich um die letzten zurückmarschierenden Roten handelte. Als der Trupp sich näherte, überraschte uns aber die tadellose Ordnung dieser Truppen, so daß wir klopfenden Herzens weiter beobachteten. Und auf einmal gab es Gewißheit: da unten wehte die alte rot-gelb-rote Fahne, die Fahne Francos, die Fahne der spanischen Erhebung! Wir stürzten den Abhang hinunter. Eine Viertelstunde waren wir gelaufen, als wir die ersten Infanterieschüsse hörten. Wir liefen weiter — und plötzlich sahen wir uns den ersten vorbeiziehenden spanischen Truppen gegenüber. Wie gebannt blieben wir stehen und schrien, schrien aus Leibeskräften: „Viva España! Viva España!!" Wir waren nicht mehr Herr unserer Nerven, wir schrien ununterbrochen weiter, als uns schon längst Falangisten umgaben und unser Leben gesichert war. Die braven Jungens wußten, was uns not tat, und reichten uns unangefordert Brot, das wir wie die Wilden verschlangen.

Dann ging es auf Staatskosten zu einer kurzen Protokollaufnahme nach Vitoria, wo ich mit den notigen Ausweisen versehen wurde. Seitdem genieße ich den Frieden im nationalen Spanien, und versuche, die zurückliegende Zeit zu vergessen.

„Die beste Schule des Mannes"

Major Jost über den Infanteriedienst

Die bei den Musterungen und Meldungen von Freiwilligen festgestellte Unkenntnis der Jugend über die besondere Wichtigkeit und den interessanten Dienst bei der Infanterie hat eine Art „Flucht vor der Infanterie" bewirkt, gegen die sich entschieden Major Jost vom Reichskriegsministerium in „Volksaufklärung und Schule" wendet. Die meisten großen Soldaten Preußen-Deutschlands, Friedrich Wilhelm I., der alte Dessauer, Gneisenau, York, Moltke und Roon, Hindenburg und Ludendorff, Seeckt und Blomberg, seien aus der Infanterie hervorgegangen. Der Schöpfer des neuen Deutschlands und der neuen Wehrmacht sei ein unbekannter Infanterist gewesen; die beiden Männer, die heute der Welt ein anderes Gesicht gäben, Adolf Hitler und Mussolini, seien nichts anderes als einfache Infanteristen gewesen. Man mißgönne den anderen Waffen nicht die Zahl ihrer Freiwilligen. Sie brauchten einen hochwertigen Ersatz, aber eine Wahrheit sei über allen Wandel der Zeit erhaben: der beste Mann sei gerade gut genug für die Infanterie. Heute wie ehedem sei der Infanterist der wahre Herrscher im Kriege. Er entscheide die Schlacht und damit das Schicksal des Vaterlandes. Er sehe beim Feind das Weiße im Auge, erobere die Stellung und halte sie. Die Aufgabe aller anderen Waffen gipfle darin, der Infanterie beim Angriff und in der Verteidigung zu helfen. Das letzte und schwerste Stück Arbeit müsse der Infanterist allein bewältigen, wobei der Mann ganz auf sich allein gestellt sei. Infanteriedienst sei der schwerste, härteste unter allen Waffen, aber auch der vielseitigste, interessanteste und stolzeste. In den Beinen der Infanterie liege auch heute noch ein wesentlicheres Element des Sieges als in der Kraft der Motoren. Die Infanterie sei die beste Schule des Mannes für den Frieden und den Krieg. Und wer es im Leben zu etwas bringen wolle, möge Infanterist werden.

90 Jahre HAPAG
JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" / „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" / „HANSA"

Erholungs- und Studienreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 537.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.

Die neue Linie 1954

ZEISS
Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Mortenstr. 2 (am Rommelspfiff)
Krankenkassenlieferant.

Heiß-mangeln neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd.
Heinr. Brennecke Nachf., Hannover
Wäschereimaschinenfabrik
a392

Priv.-Entbindgsh. Hebammenschwest. Hillringhaus, Schwelm i. Westf. Tel. 2678. Maß Br.
a327

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Die Korsett-Fachgeschäfte
Helene Höttger
zeigen Ihnen unverbindlich die neuesten Modelle in
Korsetts
Korseletts
Büstenhalter
W.-Barmen Rollingswerth 15
W.-Elberfeld Turmhof 4
Eigene Maßanfertigung

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Achenbach-Garagen
Schuppen
Hallen
Fahrradständer

feuersicher u. zerlegb., aus Stahlblech o. Beton
Gebr. Achenbach G.m.b.H.
Weidenau/Sieg, Postfach 177
Vertr.: Fritz Schleifenbaum, Köln, Dasselstraße 64, Ruf 212013

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung


Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.
DIE PRIVATEN VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN IN DEUTSCHLAND

Wuppertaler Filmbühnen

„Die ganz großen Torheiten"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Wie überaus hoch die künstlerischen Leistungen einer Paula Wessely und des Schauspielers Rudolf Forster eingeschätzt werden, beweist die günstige Aufnahme, die der Film „Die ganz großen Torheiten" auch in Wuppertal gefunden hat; sie veranlaßte die Leitung der beiden bekannten Lichtspielbühnen in Barmen und Elberfeld, diesen sehenswerten Bildstreifen auch in der kommenden Woche noch auf dem Spielplan zu halten. Wir haben den nach einem gegenwärtig in unserer Zeitung laufend zum Abdruck kommenden Roman gleichnamigen Titels gedrehten Film bereits bei seiner Erstaufführung eingehend besprochen.

Im Beiprogramm läuft noch der packende Film von unserer jungen deutschen Flotte, „Klar zum Gefecht"; in der aktuellen Wochenschau erleben wir den tragischen Untergang des Zeppelinluftschiffes „Hindenburg"; die erschütternde Katastrophe von Lakehurst ist hier in ungemein nahgehenden Bildern festgehalten.

Friedrich Henschen.

„Der Rächer"

Capitol-Theater, Elberfeld

Gold — Gold! Die Gier nach dem gleißenden Metall hat zu allen Zeiten unseliges Leid über die Menschen gebracht. Und schon oft ist dieses Thema zum Inhalt dramatisch zugespitzter Filmhandlungen gemacht worden. Namentlich die Hollywooder Filmindustrie hat solche Bildstreifen mit einem beträchtlichen Aufwand filmtechnischer Mittel in vielen Abwandlungen schon gedreht. Zu dieser Gattung gehört auch das letzte von drüben zu uns herübergekommene Filmwerk „Der Rächer", mit dem uns das tragische Schicksal der mexikanischen Bevölkerung vor Augen geführt wird, die nach Abtretung Kalifortniens an den Vereinigten Staatenbund von Nordamerika um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, von skrupellosen Glücksjägern als recht- und ehrlos von Haus und Hof verjagt wurde. Joaquin Murietta, ein freiheitsliebender Mann, dem das Schicksal alles nahm, der maßloses Leid und Unrecht über sich ergehen lassen mußte, macht sich zum Rächer seiner Stammesgenossen, verliert aber die Richtung, wird zum Räuber und Bandit und nimmt, eben im Begriff, einer besseren Einsicht folgend, sich in Mexiko anzusiedeln, ein tragisches Ende.

Warner Barter, der bekannte und in Amerika außerordentlich geschätzte Schauspieler, ist sympathischer Held des aufregenden, auf prächtigem landschaftlichen Hintergrund gezeichneten Geschehens.

Dick und Doof, die beiden grotesken Filmkomiker Amerikas, treiben in ihrem neuesten Filmschlager „Spuk an Bord" wieder das tollste Allotria und versetzen die Zuschauer für eine kurze Weile in ausgelassenste Heiterkeit. Ein trefflicher Kulturfilm, in dessen Mittelpunkt Halle an der Saale steht, und Bilder von der Luftschiffkatastrophe in Lakehurst im Rahmen der interessanten Wochenschau runden das Beiprogramm ab.

Friedrich Henschen.

„Liebe geht seltsame Wege"

Union-Theater, Elberfeld

Die hohe Politik bildet den Hintergrund der spannenden Handlung dieses Films. Ein staatsfeindlicher Umtriebe verdächtigter Offizier kann im letzten Augenblick fliehen und verbirgt sich auf dem Schloß seiner Freundin. Auf diesem Schauplatz kommt es nun zu aufregenden Geschehnissen, die zum Schluß zu einer unerwarteten Aufklärung führen. Daß die Liebe auch ein gewichtiges Wort mitzureden hat, versteht sich am Rande. Die Hauptrolle dieses zum großen Teil humoristisch eingestellten Films spielt Karl Ludwig Diehl, seine Partnerinnen sind Olga Tschechowa und Karin Hardt. — Das Beiprogramm zeigt neben der Wochenschau einen lehrreichen Kulturfilm „Angora-Kaninchen", der von der Zucht dieser Tiere und der Herstellung und Verarbeitung der Angorawolle erzählt. Ferner läuft noch ein Lustspiel „Frauen wollen betrogen sein".

Karl Hagenkötter.

„Das Hofkonzert"

Odeon-Theater, Elberfeld

In dieser Woche zeigt das Odeon-Theater den Ufa-Film „Das Hofkonzert". Der Film, der zur Rokokozeit spielt, behandelt in köstlicher und humorvoller Weise das gewichtige Geschehen am Ducdez-Fürstenhof Sudelfingen. Otto Treßler stellt „Seine Durchlaucht" dar, und die ausgezeichnete Sängerin und Schauspielerin Martha Eggert fühlt sich in der weiblichen Hauptrolle wohl. Der leichte Filmstreifen wirbelt in lustiger und unbeschwerter Buntheit vorüber und unterhält seine Besucher, was wohl auch sein Zweck sein soll. — Ein umfangreiches, vielseitiges und interessantes Beiprogramm rundet den Spielplan gut ab.

Karl Fußholt

„Die un—erhörte Frau"

Lichtburg, W.-Barmen

Der Syndikatfilm „Die un-erhörte Frau" konnte auch nach allem, was der Inhalt des unterhaltungsreichen Filmwerkes verrät, „Die unerhörte Frau" heißen. Deren Mann, der Rechtsanwalt Paul Brandt, hängt mit großer Liebe an seinem alten Wagen, während seine Frau Lisa nur den einen Wunsch hat, endlich in einem modernen Luxuswagen ihre Ausflüge zu machen. Und hierüber entsteht ein Streit, wie man ihn in der bisherigen glücklichen Ehe nie gekannt hat. Um nun ihren Willen durchzusetzen, greift Lisa zu einem Mittel, das den Ehemann in nicht geringes Erstaunen versetzt. Sie simuliert einen Gedächtnisfehler, erkennt wohl noch ihre Umgebung, jedoch ihren Mann als einzigen nicht mehr. Heillose Verwirrung herrscht in den folgenden Geschehnissen. Die Darsteller der Hauptrollen sind Johannes Riemann, Fita Benkhoff und Wolfgang Liebeneiner.

Max Rothe.

„Weiße Sklaven"

Alhambra, W.-Barmen

Einen Ausschnitt aus der grauenvollen Zeit des Umsturzes in Rußland um das Jahr 1917 schildert packend der Tobis-Europa-Film „Weiße Sklaven". Der Regisseur Karl Anton hat die kaum beschreiblichen Zustände so wiedergegeben, wie sie der Tatsachenbericht aufschrieb. Die Brandfackeln der roten Revolution sind das Zeichen für Mord und Vernichtung. In das ergreifende Geschehen stellte man die Liebesgeschichte der Gouverneurstochter mit dem gräflichen Seeoffizier von der „Sebastopol". Die Darsteller der größeren Rollen sind Theodor Loos, Fritz Kampers, Camilla Horn und Agnes Straub. Die stimmungsvolle Musik schrieb Peter Kreuder. — Der Kulturfilm „Ostpreußen" bringt schöne Aufnahmen aus diesem herrlichen deutschen Gebiet. — Die Bavaria-Wochenschau zeigt Aktuelles aus aller Welt.

Wilhelm Ebel.

„Blinde Passagiere"

Odin, W.-Barmen

Pat und Patachon, die beiden dänischen Filmkomiker, sind die Hauptpersonen in dem Unterhaltungsfilm „Blinde Passagiere". Auch in diesem Filmwerk überraschen und erfreuen die beiden Darsteller mit ihren urkomischen Späßen und Einfällen die Besucher. Die ganze Angelegenheit der blinden Passagiere auf dem Ozeandampfer wird schließlich dermaßen durcheinandergerüttelt, daß es schwer hält, einen ordnungsmäßigen Schluß zu schaffen. Die groß angelegte Feier um einen vermutlichen Lotteriehaupttreffer gibt dem Tohuwabohu einen wirkungsvollen Höhepunkt. Rudolf Platte, Margarete Kupfer und Genia Nikolajewa helfen nach besten Kräften mit zur Unterhaltung des Publikums. — Die Kapelle der Gebr. Walter weiß eine „Reise um die Welt" musikalisch sehr nett zu schildern. — Belehrend ist der Kulturfilm „In der Raubvogelwarte zu Garnicke".

Wilhelm Ebel.

„Menschen ohne Vaterland"

Modernes Theater, Oberbarmen

Die „Ufa" bringt in ihrem Film „Menschen ohne Vaterland" ein Werk aus der Zeit nach dem Weltkrieg, als sich Freikorps bildeten, um sich den mordenden und plündernden Bolschewistenhorden entgegenzuwerfen. Unter Anlehnung an den bekannten Roman von Gertrud von Brockdorff erlebt man die Kämpfe der damaligen Zeit, vor allem nimmt man teil an dem Erlebnis dreier Menschen, die zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammengekettet sind. Die Darsteller dieser Rollen sind Maria v. Tasnady, Willy Fritsch und Willy Birgel. Für die Regie ist verantwortlich Herbert Maisch. — „Am Lagerfeuer" betitelt sich ein Film, der Lieder und Tänze aus der alten Armee des Zarenreiches unter Mitwirkung des Don-Kosaken-Chors zeigt. — Lehrreich ist der Kulturfilm „Lebende Werkzeuge", dem als Abschluß die Ufa-Tonwoche mit ihrer neuesten Bildberichterstattung folgt.

Ernst Benninghoven.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Gefährliches Spiel"

Nach dem Roman von Alexander Castell „Begegnung mit einem bösen Tier" hat Erich Engel diesen Film vom „gefährlichen Spiel" gedreht, der uns neben der Freude an dem natürlichen und bezaubernden Spiel Jenny Jugos vor allem ein Wiedersehen mit Harry Liedtke bringt. Aus dem einst gefeierten Bonvivant ist ein aepflegter, jugendlicher Vater geworden, dessen Erscheinung so wirkungsvoll ist, daß man keinen Augenblick das Gefühl hat, daß seiner Tochter im Film das gefährliche Spiel, ihn als ihren Gatten auszugeben, nicht geglaubt werden könnte. Es wäre zu wünschen, daß Harry Liedtke, dessen sympathisches Spiel und gewandte Sprache auffällt, öfter wieder in einem Film auftaucht.

Die von Ernst Marischka geformte Handlung schildert uns, wie ein Gutsbesitzer, der unverschuldet in große Vermögensschwierigkeiten gekommen ist, durch die Opferlat seiner Tochter gerettet wird. Daß diese Tochter (Jenny Jugo) durch den Schwindel, ihren Papa als ihren Gatten auszugeben, fast ihr Lebensglück verscherzt, ist der Konfliktstoff dieses lebendigen Spielfilmes, für den sicherlich großes Interesse vorhanden sein wird, zumal eine Reihe ausgezeichneter Schauspieler die Handlung tragen. Karl Martell, ein deutscher Clark Gable, Theo Lingen, Otto Treßler und andere bekannte und erfolgreiche Spieler tragen dazu bei, diesen Film erfolgreich aufzubauen.

Zwei Beifilme im Rahmen des reichen Programms sind außerordentlich beachtenswert. Ein Kulturfilm „Bukarest" zeigt uns die prachtvolle Hauptstadt Rumäniens und vor allem seine Einwohner bei Arbeit und Erholung. Ein vergnügliches Filmchen „Knigges Umgang mit Menschen" bringt den ergötzlichen Beweis, daß 80 Prozent der heute lebenden Generation noch bei dem guten Großvater Knigge in die Lehre gehen könnten, um zu lernen, wie man Rücksichten zu nehmen hat. Die Tonfilmwochenschau bringt die erschütternde Bildreportage des Unglücks von Lakehurst als traurigen Höhepunkt.

*

Im Varieteteil des Programms finden wir auch diesmal wieder eine Reihe beachtlicher Nummern. Die „Swinging Jonnys", ein lustiges, stependes Matrosenpaar, bringt schon zu Beginn Stimmung. „Karl Edler, ein Klassiker der Bauchredekunst", amüsiert durch sein vergnügtes Getratsche mit seiner Puppe und zeigt als Spitzenleistung, daß er seinen Schützling singen lassen kann, während er als Herr und Meister sein Gläschen trinkt. Die lustigen Chinesen „Trio Jong Kee" zeigen eine mit Humor gewürzte Balancenummer typisch chinesischer Provenienz. Zum ersten Male sahen wir dann die Maskentänzerin „Lene Ludwig", die mit ihren Parodien bekannter Größen des Films stärkste Beachtung findet. Lene Ludwig, die mit zwei Groteskkänzen ihre große tänzerische Qualität beweist, ist eine Künstlerin, die, falls sie die tänzerische Seite ihres Programms noch mehr ausbaut, sich einen internationalen Namen schaffen könnte. Die „Aurora-Truppe" bringt meisterliche Kunststücke auf dem Zweirad. Sie beweist, daß auch bezüglich der Radfahrkunst noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft sind.

P. B. Chevalier.

„Der junge Graf"

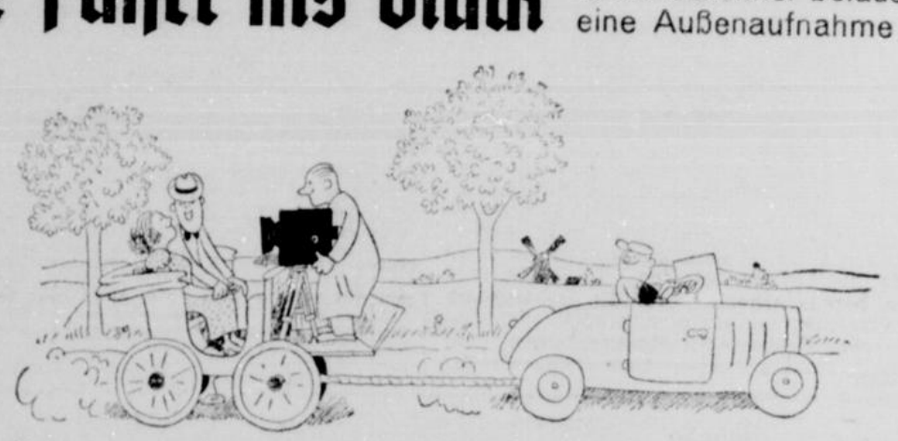
Hansa-Theater, W.-Barmen

Anny Ondra, die vielseitige Darstellerin, weiß auch diesmal in dem Ufa-Film „Der junge Graf" die Besucher in ihren Bann zu ziehen. Ganz gleich, ob als reizendes süßes Mädelchen, in der Rolle eines Musical-Clown oder gar als spanische Ahnfrau, alles ist von einem sprühenden Humor umgeben. Die Handlung wechselt zwischen einem Grafenschloß und einem Rummelplatz, ein großer Gegensatz, in dem sich dann die tollsten Begebenheiten auswirken. Die weiteren Mitwirkenden sind Paul Heidemann, Jakob Tiedtke, Fritz Odemar und Hans Sönker. — Außerdem gefällt neben einer Tragikomödie und einem Kulturfilm die Bavaria-Tonwoche mit ihrer abwechslungsreichen Bildberichterstattung.

Max Rothe.

Die Fahrt ins Glück

Unser Zeichner belauscht eine Außenaufnahme



Nr. 14

Zeichnung: Brinkmann / Tobis Rota

Zwei Glückliche fahren „in den sonnigen Tag hinein". Das kommt fast in jedem Film vor. Auch in dem neuen Jenny-Jugo-Film der Tobis Rota „Gefährliches Spiel".

Im Film sieht das immer sehr gut aus. Die beiden Darsteller sind nämlich in Nahaufnahme zu erblicken, schön groß und deutlich, wie sie es auch verdienen. Aber so einfach, wie es aussieht, ist das nicht.

Das ist im Film so: Je natürlicher eine Sache wirkt, um so unnatürlicher geht es bei der Aufnahme zu. In diesem Falle wird der Wagen, in dem die beiden Glücklichen sitzen, nur zur Hälfte als ein Gefährt hergerichtet, das ins Bild kommt. Die andere Hälfte dient der Aufnahme. Und das Fahren wird mit Hilfe eines anderen Wagens und einer Leine bewerkstelligt.

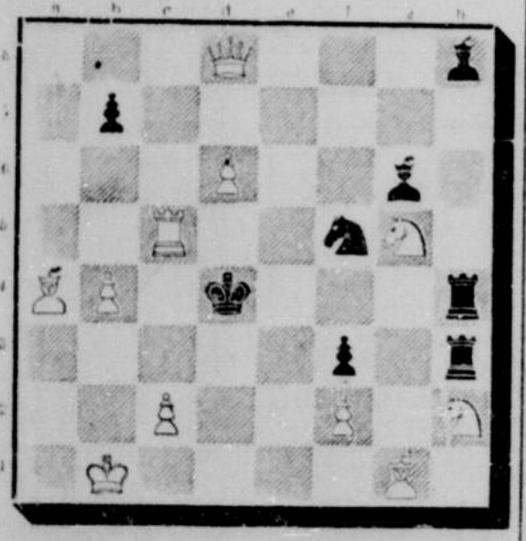
Wer dieses Gespann unterwegs trifft: und in dem schwarzen Kasten, der auf die beiden Glücklichen zielt, nicht eine Kamera erkennt, der glaubt wohl, ein heftig demolierter Wagen wurde abgeschleppt.

Aber nicht doch! Es ist alles in schönster Ordnung. Die Sonne lacht, die grünen Bäume stehen Spalier, und die beiden im Wagen lachen der Kamera ins Objektiv.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Ernst Nebendorf, Wermelskirchen

Urdruck



Matt in zwei Zügen

Weiß:
Kb1, Td8, Tc5, Lb4, La1, Sa5, Sb2, Bb4, c2, d6, f2 (11)

Schwarz:
Kd4, Td3, Td4, Lg6, Ld8, Sf5, Bb7, f3 (8)

Lösung der Aufgabe von F. Rduch

Weiß: Ke1, Tg8, Sf4, d4; Be6, b3, b6 (7)

Schwarz: Kb7, Ba6, f5 (3)

Der Schlüssel: 1. Sf4—b5! a×b5 2. T—g7† K×b6 3. S×f5 matt. 1. . . K×Ta8 2. S—f6† K—b8 oder b8 3. S×g6 matt. 1. . . K×b6 2. S—f6 g6—g5 3 S×f5 matt. Eine gediegene Kleinaufgabe!

Schachturnier in Prag

Das internationale Schachturnier in Prag, erst kürzlich beendet, wurde vom Jungmeister Keres ganz überlegen gewonnen. Gleich in den ersten Runden ließ Keres keinen Zweifel darüber aufkommen, daß er in glänzender Form war. Trotz starkster Beanspruchung in jeder Zeit — eilte er doch wochentäglich von Turnier zu Turnier — zeigte er sich von überraschender Elastizität und verband glücklich spanisierendes Angriffsspiel mit unerschütterlichem Siegeswillen. Von Runde zu Runde schien er stärker und selbstbewußter zu werden. Acht schwer erkämpfte Punkte gewann er nacheinander, ohne auch nur einen halben Punkt abzugeben. Es war dies eine erstklassige Leistung, wenn man bedenkt, daß er die gesamte turniererprobte tschechische Meistergarde zum Gegner hatte. Erst in der 9. Runde gelang es Opocensky, den Siegeslauf des jungen Esländers etwas abzustoppen. Hart bedrängte ihn der Tschechе, und mehr als einmal schien es aus zu sein. Aber zäh und erfinderisch verteidigte er sich mit größter Umsicht. Nach hundert Zügen endlich stellte Opocensky erschöpft weitere Gewinnversuche ein und gab die Partie remis. Da Keres vor der letzten Runde mit zwei Punkten Vorsprung die Führung hatte, gab er beim Schlußtreffen noch einen halben Punkt gegen die deutsche Meisterin Sonja Graf ab. Paul Keres, der glänzende Spitzenspieler im Münchener Schacholympia 1936, der Sieger von Mannheim 1936, von Margate und Ostende 1937, zeigte durch Gewinn des Prager Turniers, daß er einer der besten Nachwuchsspieler des europäischen Kontinents ist. Zweiter wurde überraschend Zinner vor Eliskases und Foltys. Mit Ausnahme seiner Partie gegen Keres, wo Zinner in Grund und Boden gespielt wurde, hat er gut gespielt und mit Recht den zweiten Platz erstritten. Eliskases war zeitweise unsicher und remisierte zuviel. Daher reichte es nur zur Teilung des dritten Platzes.

Schlußstand: Keres 10 (aus 11!), Zinner 8, Eliskases, Foltys je 7, Hromadka, Dr. Trifunovic je 6, Gilg 5½, Pelikan 5, Opocensky 4, Prokop 3, Sonja Graf 2½, Tobias 2.

Eine Eröffnungskatastrophe

Weiß: Keres — Schwarz: Zinner
(Erste Runde im Prager Turnier 1937)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. L—b5 a7—a6 4. L—a4 S—f6 5. 0—0 d7—b5 6. L—b3 L—c7 7. a2—a4! (Keres bevorzugt nur die offene Partie und ist einer der besten Kenner der „Spanischen". Auch hier behandelt er dies schwierige Gebiet virtuos und schafft sich bald siegreiche Initiative) T—b8 8. T—e1 d7—d6 9. a×b5 a×b5 10. c2—c3 L—g4 11. h2—h4 T—d7 12. L—c2! (Sieht wie ein Versehen aus, da Bauer e4 hängt. In Wirklichkeit ist dieser Bauer verräterisch und nicht zu nehmen. Schwarz wagt es trotzdem und verliert plötzlich eine ganze Figur!) 13. d2—d3! S—d8 14. L—a7 T—a8 15. T×e4 f7—f5 16. T—e1 T—c8 (Da auf e5—e4 b2—b3, L—b5, a2—a4, f×a4, S—d4! Weiß die klar überlegene Position schafft, will er mit der Dame, die nach b7 strebt, den Läufer abfangen. Dieses verständliche Manöver wird aber von Keres fein widerlegt) 17. T—a2 f5—f4 (Dadurch hat der Läufer kein Rückzugsfeld mehr, aber die Ueberraschung folgt bald) 18. T—e2! T—b7 19. L—c3!! (Glänzend gespielt. Die Figur ist gerettet, da D×L e5 an T—e5, nebst tödlichem Angriff scheitert) T×a2 20. L×T S—f7 21. L—a3 g7—g5 22. T—b2 b7—b5 (Ein letztes vergebliches Aufflackern. Schwarz könnte getrost aufgeben) 23. S—e1 T—b6 24. S—d4 T—c8 25. S×b5 L—b7 26. S—d4, und Schwarz gab auf. Mit einer Minusfigur bei schlechter Stellung ist die Lage trostlos und natürlich auf die Dauer nicht zu halten.

Aus dem Turnier in Stadtprozelten

Im süddeutschen Zonenturnier qualifizierten sich für die deutsche Meisterschaft in Bad Oeynhausen der Münchner Zollner und der Kölner Kieninger. Beide zeigten sich den übrigen Teilnehmern klar überlegen. Scharfe Kämpfe gab es daher um die nächsten Plätze. Es spricht für die Erbitterung, mit der hier gekämpft wurde, die Tatsache, daß fast alle Partien erst nach langem Kampf entschieden wurden. Kurzsiege waren diesmal recht selten.

Weiß: Schuster, Heilbronn —
Schwarz: Schädle, Ingolstadt
(aus dem Turnier in Stadtprozelten)

1. e2—e4 c7—c6 2. S—c3 d7—d5 3. d2—d4 d×e4 4. S×e4 L—f5 5. S—g3 L—g6 6. S—h3 (besser ist S—f3 oder die schärfere Fortsetzung h2—h4!) e7—e6 7. L—e4 L—d6 8. 0—0 Sb—d7 9. T—e1 D—c7 10. T—f3 0—0—0 11. L—b3 Sa—f6 12. c2—c4 c6—c5 13. L—e3 b7—b5 (Während Weiß durch gekünsteltes Aufbauspiel ein wenig organisches Spielgefüge hat, steht Schwarz durch einfachstes Figurenspiel nicht nur befriedigend, sondern auch schon überlegen. Mit seinem letzten Zug setzt er schon zum Angriff an und bedroht bald vernichtend das weiße Feldlager) 14. S—f4 c×d4 15. S×g6 d×e3! 16. S×h8 e×f2† 17. K×f2 (Nicht D×f3 wegen Le3!) S—g4† 18. K—e2 S×h2 19. D×h5 L×a3 20. S×f7 T—h8 21. Te—d1 T—c6 22. T—d3 D×a2† (Eine Uebereilung. Der starke Springerzug S—e5 hätte entschieden, während jetzt Weiß das Schlimmste parieren kann) 23. K—d1 T×f7 24. D×f7 D—a1† 25. K—e2 D—a2† 26. S—c3 L—e5† 27. K—d1 D—c6 28. D×d7† (gibt eine Qualität zurück und sollte daher bei der Vereinfachung mit der anderen leicht gewinnen. Aber schwache Endspielführung erlaubt Schwarz nicht nur das Halten der Partie, sondern sogar den Gewinn) T×d7 29. T×T K×T 30. T—d1† K—e7 31. L—a1 b7—b6 32. T—d7† K—f6 33. L—d1 g7—g5 (Die Freibauern sind die letzte Chance des Schwarzen. Da Weiß freundlich mithilft, schafft es Schwarz auch) 34. K—b5 L—f4 35. T×a7 g5—g4 36. T—b7 g4—g3 37. T×b2 g×h2 38. L—f3 K—f5 (Weiß hat ungleiche Läufer erreicht und daher sollte die Partie zu halten sein. Im nächsten Zuge aber gibt er Schwarz wieder Oberwasser und — aus ist es endgültig) 39. K×b6?? (Der Verkürzung. Mit K—c6! war das Remis gesichert, da die Bauern nicht vorkommen. Zum Beispiel Kc6, c6—c5, Kd5! oder Kc6, Ke5, Kd7!) 39. . . c6—c5 40. c4—c5 e5—e4 41. L—b1, und Weiß gab auf, da einer der Bauern zur Dame ging. Eine wechselvolle Partie, die trotz beiderseitiger Fehler recht lehrhaft ist!

Turnierveranstaltungen des Sommers

Die bedeutendste Veranstaltung ist auch dieses Jahr die Meisterschaft von Deutschland. Mit vierzehn Teilnehmern kommt sie vom 18. Juli bis 1. August in Bad Oeynhausen zur Austragung. Gleichzeitig sind große Turnierveranstaltungen für diese Zeit vorgesehen. Zur Ermittlung der Teilnehmer werden Vorturniere durchgeführt. Während in Süddeutschland die Entscheidung schon gefallen ist, werden in Hamburg vom 23. bis 30. Mai und in Saarow vom 13. bis 20. Juni die übrigen Teilnehmer ermittelt. Für jedes Turnier sind zwölf Spieler gemeldet. Nationale und internationale Turniere sind während des ganzen Sommers vorgesehen: in Bad Elster vom 30. Mai bis 6. Juni; in Bad Swinemünde vom 13. bis 20. Juni; in Bad Nauheim im August und im Herbst in Berchtesgaden. In Bad Zoppot wird in der zweiten Augusthälfte ein Turnier veranstaltet, zu dem die Spitzenspieler aus Deutschland, Ungarn, Polen, Schweden eingeladen werden. Den Abschluß bilden Länderkämpfe in Freiburg.

Engels aus Island zurück

Meister Engels, der auf drei Monate in Island als Schachtrainer weilte, ist vor wenigen Tagen zurückgekehrt. In Hamburg stellte sich Engels in einer gut besuchten Simultanveranstaltung vor und wird von dort aus bald im Westen eintreffen.

Kreisturnier

Das bergische Kreisturnier wird von den vier ersten Wuppertaler Spielern: Elsas, Quabeck, Schlender, Windfuhr, von drei Solingern und einem Velberter Spieler bestritten.

Preisverteilung

Am Samstag dem 29. Mai, abends 8.30 Uhr, findet im Kaffee v. Kamp in Barmen die Preisverteilung für die Stadtmeisterschaft statt.

Unangenehme Störung

Von T. O. SICKENS

Georg liebte die Elektrizität. Sie war sein Schwarm von Jugend an. Schon als kleiner Junge mußte er immer seinen Finger im Steckkontakt haben. Als glühender Verehrer des Funkens wurde er selbstverständlich Elektrotechniker. Er hatte eine gute Stellung und in seiner hübschen Junggesellenwohnung war alles elektrisch eingerichtet.

Elektrizität, sagte sich Georg, macht eigentlich auch die Frau überflüssig. Doch das war ein kleiner Irrtum. Er wußte das auch, aber Georg war einer von den unglücklichen jungen Leuten, die sich innerlich nach der Frau sehnen, aber schrecklich verlegen sind, wenn sie einem jungen Mädchen gegenüberstehen. Ein peinlicher Zustand.

Da war nun Jutta, die über ihm wohnte. Er würde nie gewagt haben, sie anzusprechen — gerade weil sie so hübsch war und weil er von ihr träumte, seit er sie zum ersten Male auf der Treppe gesehen — aber da war ihr Kochherd. Der rauchte entsetzlich. Und da mußte er eben bei ihr anklopfen, um ihr die Vorteile eines elektrischen Herdes auseinanderzusetzen.

Sie sprachen bei dieser Gelegenheit über nichts anderes als über den Nutzen der Elektrizität. Aber wie das nun so ist: für beide wurde das Gespräch eine beseligende Erinnerung. Nachdem sie einander an die hundert Mal auf der Treppe begegnet und viermal im Dunkeln fast aneinander gestoßen waren, wobei Georg jedesmal schrecklich rot wurde und ängstlich davon lief, kam Jutta eines Tages zu ihm, um sich die elektrischen Apparate anzusehen. Georg stellte dabei fest, daß sie braune Augen hatte, was, wie man sagte, auf Energie schließen ließ. Außerdem war sie so lieb, daß nur ein Mann wie Georg nicht den Mut fand, ihr das zu sagen.

Es war also nett von Jutta, ihm ein wenig zu helfen. Sie kam nun öfters zu Georg. Fast täglich. Georg fand das auch nett. Es machte ihn geradezu glücklich. Aber so kamen sie nicht weiter. Georg saß auf dem Rand seines Stuhles, errötete und stotterte und spielte mit der elektrischen Schnur. Er hatte überall helles Licht brennen. Das ist so ungefähr das dümmste, was ein junger Mann tun kann, wenn er ein Mädchen lieben möchte.

Einmal zeigte er ihr einen elektrischen Abwaschapparat, den er selber konstruiert hatte. Da wurde nun das Geschirr hinein getan, durcheinander geworfen, gespült und gewaschen. Es kam auch alles sehr schön wieder heraus — zuweilen. Jutta war voller Bewunderung, aber eigentlich meinte sie, sei es doch schade, daß dabei so viel Geschirr entzwei ginge. Und leise fügte sie hinzu: „Eine Frau würde das doch viel besser machen."

Georg drehte sich dabei nach ihr um, sah sie voll an. Jetzt, dachte Jutta, jetzt würde er doch etwas sagen. Aber er errötete bloß, schluckte und schloß den Mund. So etwas mag natürlich keine Frau. Selbstverständlich überwindet die Liebe schließlich alles. Das sagte sich auch Jutta. Aber sie sagte sich auch, daß man da doch etwas kräftiger nachhelfen müßte.

Und eines Tages, als sie unten im Briefkasten einen kleinen gedruckten Zettel fand, blieb sie nachdenklich stehen. Am Abend zog sie ein besonders schönes Kleid an, setzte sich auf einen Stuhl und sah gespannt nach der Uhr. Plötzlich, als der Zeiger fast auf die 9 vorgerückt war, sprang sie auf, puderte sich vor dem Spiegel noch schnell ihr Näschen, nahm einen Brief vom Tisch — denn es gibt ja auf der Welt keinen besseren Vorwand, jemand aufzusuchen, als wenn man um eine Briefmarke bittet — und schlüpfte zur Tür hinaus, die Treppe hinunter.

Georg kam ihr verlegen und verwirrt entgegen. Ueberall strahlten die Lampen. Jutta sah etwas spöttisch zu, wie Georg nach einer Briefmarke suchte. Er hatte sie gerade gefunden, als plötzlich mit einem Schlage alle Lichter ausgingen. Stockdunkel war es im ganzen Haus. Man konnte keine Hand vor den Augen sehen. „Lieber Himmel, was ist das nur? Wo sind Sie?" kam es stammelnd von Georg. „Hier", antwortete Jutta, schüchtern, „hier, warten Sie, ich will versuchen . . ."

Ob sie nun wirklich über den Teppich gestolpert war oder nicht . . . Tatsache war jedenfalls, daß sie gegen Georg fiel und daß Georg, natürlich — nur um sie zu schützen, seine Arme um sie schlang. Und auf einmal kam ihm zum Bewußtsein, daß ja jetzt niemand sah, wenn er errötete. Und also küßte er sie. Auf die Stirn, auf die Augen, auf den Mund. Jutta seufzte zufrieden und schmiegte sich dichter in seine Arme.

Als die Lampen, eine Viertelstunde später, wieder angingen, lachten sie beide. „Siehst du wohl", sagte Georg, „wozu elektrisches Licht gut ist?"

„Jawohl", sagte Jutta trocken, „selbst wenn es einen im Stich läßt." Und beide lachten wieder. Und als sie Abschied nahmen, drückte sie ihm einen kleinen, verknitterten Zettel in die Hand. Die Tür schloß sich und Georg blieb zurück, mit dem Zettel in seiner Hand. Es war ein kleines gedrucktes Rundschreiben der Elektrizitätswerke, daß zwischen 9 und 9 Uhr 15 abends aus technischen Gründen leider der Strom abgeschnitten werden müsse und daß die Hausbewohner die unangenehme Störung gütigst entschuldigen möchten.

Ein strahlendes Lächeln ging über Georgs Gesicht. „Unangenehme Störung!" jubelte er. Und überglücklich sah er empor nach der Decke, wo er ihre Schritte hörte.

Niworoff und das Plagiat

Von O. G. Foerster

Alerei Niworoff lebt in Leningrad von den Honoraren, die ihm die Zeitungen für seine Gedichte zahlen. Jeder, dem er das erzählt, betrachtet Alerei als neues Weltwunder. „Aber Genosse Alerei Alereijewitsch!" sagen die Leute, „man liest doch höchstens alle vier Wochen so ein Gedicht in der Zeitung! Da ist doch nichts zu verdienen!"

„Die Gedichte aber, die ihr lest, sind auch fast alle von mir!" entgegnet der Dichter diesen Neugierigen stolz, „nur in Moskau lebt noch ein Genosse, der auch Gedichte verfaßt. Ich habe keine Konkurrenz in dem Vertrieb meiner Erzeugnisse."

Vor einem Jahr aber hatte Alerei einen Fund gemacht. Da entdeckte er in einer alten Kiste auf dem Boden seiner Mietwohnung ein Buch mit einer Unmenge von Versen. Leider konnte er sie sehr schlecht lesen, denn sie waren in deutscher Sprache verfaßt. Aber Alerei verschaffte sich ein Wörterbuch und vermochte nun, wenn auch mit einiger Mühe, die Gedichte ins Russische zu übersetzen.

Auf dem gelben Deckel des Gedichtbuches stand: „Goethes Gedichte", und darunter befand sich noch ein russischer Adelsname, wahrscheinlich der Name des früheren Eigentümers. Aus diesem Buche dichtet Alerei nun seit einem Jahr, und seine Poesie findet Anklang bei den großen Zeitungen, die der Kuriosität halber hin und wieder ein Gedicht bringen, von ihm und von seinem Konkurrenten, dem Moskauer Dichter Gregor Karelin.

Auch Vorsicht und politisches Feingefühl erfordert der Dichterberuf. Ein paarmal haben die Zeitungen Gedichte zurückgeschickt, weil reaktionäre Tendenzen in ihnen hervortraten. Einmal war es die Ballade vom Sänger, in der die anstößige Zeile „Der König sprach's, der Page lief" stand, ein andermal der „Osterspaziergang" aus dem „Faust", in dem sogar von der „Auferstehung des Herrn" gesprochen wird. Seitdem wählt Alerei sehr sorgfältig, prüft, sichtet und ordnet nach politischen Grundsätzen . . .

„Zuletzt hat der Dichter Niworoff eine in jeder Hinsicht einwandfreie und sehr ansprechende Ballade gedichtet. „Der Fischer. — Originalballade von Alerei Niworoff" steht oben drüber. Vor einer Woche hat Alerei seine neue Dichtung an den „Proletarischen Schlachtruf" gesandt. Seit acht Tagen erwartet er, die Ballade abgedruckt zu finden und das Honorar zu erhalten.

Eines Tages steckt endlich ein Brief in der Türspalte. Alerei reißt eilig den Umschlag auf, findet darin verwundert seine Ballade und ein Begleitschreiben folgenden Wortlautes:

„Werter Genosse Niworoff! Wir haben Ihre Ballade „Der Fischer" erhalten. Sie haben dies Gedicht mit Ihrem Namen unterzeichnet und sich als Autor ausgegeben. Wie wir aber feststellen mußten, handelt es sich bei dieser Ballade um ein Plagiat. Das gleiche Gedicht mit dem gleichen Wortlaut ist vor etwa einem Jahre bereits in unserer Zeitung erschienen, und sein Dichter ist der Genosse Gregor Karelin aus Moskau.

Wir halten es für eine starke Unverfrorenheit, wenn Sie uns diese vor Gregor Karelin gedichtete Ballade als Ihr eigenes Produkt anbieten und haben bei dem Volkskommissar für Kunstfragen beantragt, eine Untersuchung gegen Sie anzustellen."

Seit diesem Schreiben des „Proletarischen Schlachtrufes" hat der Dichter seine bisherige Arbeitsmethode abgeändert.



SONNTAGMORGEN

Photo: Archiv

Eheliche Sonntagsfahrt

Erzählung von ELL WENDT

Peter und Ursula, ein den Flitterwochen seit mehreren Jahren entwachsenes Ehepaar, sind glückliche Besitzer eines schmucken Zweisitzers, außen schwarz, innen kirschrot, mit Vorderradantrieb, Schwingachse und allen Schikanen moderner Technik ausgerüstet. Jeden Sonntag fahren sie, fesch und sportlich anzusehen, ins Gebirge. Peter ist ein ausgezeichneter Fahrer, er behauptet es von sich, und seine Bekannten geben ihm recht. Nur Ursula ist nicht immer dieser Meinung, obwohl es nicht Peter war, der sie seinerzeit in den Graben gefahren hatte. Aber seitdem ist Ursula ängstlich, übertrieben ängstlich, sagt Peter, mit Recht ängstlich, sag. sie, denn der Autoverkehr hat sehr zugenommen, nicht wahr, täglich mehren sich die Unfälle, man kann also nicht vorsichtig genug sein.

Aber an diesem Sonntag beschließt sie sorglos zu sein und Peter nicht zu reizen. Der Tag ist herrlich. Sie fahren auf der schönen breiten Waldstraße dahin, viele machen es, vom schönen Wetter angelockt, ebenso. Peter hat nicht gern andere Wagen vor sich, welcher Fahrer hätte das gern? Er gibt also Gas und versucht zu überholen. „Daß du immer überholen mußt", seufzt Ursula uneingedenk ihrer guten Vorsätze. „Aber ich bitte dich, auf einer so breiten Straße", sagt Peter leicht gereizt, „sieh doch auf den Tachometer, wir fahren nicht mehr als 60."

„Die anderen kommen doch auch vorwärts und haben viel mehr von der schönen Gegend, weil sie nicht Rennfahrer spielen wollen", behauptet Ursula. Das Gespräch stockt. Drei Wagen sind überholt, und es geht glatt aber wortlos weiter. Ursula beginnt, sich an den Bergen zu freuen, die in zarten Umrissen, blau getönt, am Horizont auftauchen. Die Sonne brennt, auf einer Wiese weiden friedliche Schafe.

Es wird ein schöner Ausflug mit Picknick und Baden, Sonne und Sonnenbrand.

Auf der Heimfahrt sitzt Ursula still und müde im Wagen, entschlossen, nicht auf die Gefahren der Straße zu achten. Peter fährt, was er ein friedliches Tempo nennt, 60—70 Kilometer. Zuerst ist die Straße leer, dann sind sie auf einmal in einer Karawane. Es scheint, daß alle Ausflügler zu gleicher Zeit daheim sein wollen. Vor ihnen ist ein großer Gesellschaftsautobus voll fröhlich singender Menschen. Es ist eine Lust, sie anzusehen, aber Peter hat im Auto kein Auge für den Frohsinn anderer, er möchte überholen.

„Man kann doch nicht stundenlang hinter so einem dicken Biest liegen", sagt er.

Ursula sagt nichts, um den ehelichen Frieden nicht wieder zu gefährden. Peter gibt Gas, schon sind sie neben dem blauen Ungetüm, da taucht aus der entgegengesetzten Richtung mit großer Geschwindigkeit ein Wagen auf. Peter tritt auf die Bremse, daß sie schmerzlich aufkreischt. Ursula bleibt vor Schreck der Schrei in der Kehle stecken. Der Lenker des anderen Wagens fährt, Unverständliches fluchend, vorbei und nun liegen sie wieder hinter dem blauen Koloß.

Ursula: „Diesmal wäre aber wirklich beinahe was passiert."

Peter: „Es ist aber nichts passiert. Es konnte auch gar nichts passieren, ich hatte den anderen ja rechtzeitig gesehen."

Ursula: „Im letzten Augenblick hast du ihn gesehen. Seit wann überholt man denn, wenn die Straße unübersichtlich ist? Wir hätten auf der Stelle tot sein können."

Peter, mit Märtyrerblick gen Himmel: „Aber Kind, das ist ja heller Wahnsinn. Im übrigen fahr du doch in Zukunft selber, wenn du alles besser weißt."

Ursula erbittert: „Du weißt immer alles besser. Nie würdest du zugeben, einen Fehler gemacht zu haben. Immer hast du recht. Du bist der rechthaberischste Mensch, den ich kenne. Seitdem wir verheiratet sind — — —"

Der Streit droht jene Ausmaße anzunehmen, in denen die Argumente zahllos und die Versöhnungschancen gleich Null sind.

Ursula stoppt ab und kommt wieder zur Sache: „Ich bin doch überhaupt erst so nervös, seitdem Paul mich in den Graben gefahren hat", sagt sie klagend.

Peter, voll Ingrimm: „Der Teufel soll ihn holen."

Schweigen —

Dann sagt Ursula, mehr dunkel als logisch: „Ich wollte, du müßtest mal neben dir selber im Auto sitzen."

Peter verzichtet auf eine Antwort. Sie fahren schweigend durch die Dämmerung der Stadt zu.

Uebrigens: Der blaue Autobus wurde doch noch überholt. Daheim sagt Ursula: „Es war ja ein wundervoller Tag, wenn nur die Angst nicht wäre! Am liebsten führe ich überhaupt nicht mehr Auto."

Und Peter antwortet begütigend: „Mit kleinen Zufällen und der Dummheit anderer muß man natürlich immer rechnen, aber wenn man so vorsichtig fährt wie ich . . ."

„Gute Nacht", sagt Ursula.

Der richtige Weg zum vorteilhaften Möbelkauf führt zu
Möbelhaus Bruchmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25

Ein Rundgang durch meine Ausstellräume lohnt Ihr in Jedermann.
Ich zeige einfache sowie hochwertige Erzeugnisse der Möbelbranche
11 Schaufenster / Eigene Polsterei / Ehestandsdarlehen

Die ganz großen Torheiten

ROMAN von MARIANNE VON ANGERN

(5. Fortsetzung.)

„Gut ausgeschlafen, Poldi?" leitet die Gräfin, die Tassen füllend, wie täglich die Unterhaltung ein.

„Recht gut, Maltschi, recht gut — bis auf das Jucken von der verflixten Salbe halt, die mir der Kipfl aufgeredet hat."

Und nun ergeht er sich in aller Ausführlichkeit über die verheerenden Wirkungen eines Hausmittels gegen Rheuma, für die er nach alter Gewohnheit seinem Kammerdiener Kipfl die Verantwortung zuschiebt. Dieser arme Teufel ist Seiner Erlaucht ewiger Sündenbock und seit Menschengedenken wird im gräflichen Palais jedes unangenehme Vorkommnis mit den Worten abgetan: „Kipfl ist an allem schuld."

Täglich mit gleicher Aufmerksamkeit folgt Ihre Erlaucht den wechselnden Krankheitsberichten ihres Gemahls. Denn ohne irgendein Leiden wäre er der unglücklichste Mensch, und daß ihm einmal gar nichts gefehlt hätte, ist in den letzten zwei Jahrzehnten nicht mehr vorgekommen.

„Laß gut sein, Poldi", tröstet sie, „Menschen wie du leben am längsten, weil sie schon so abgehärtet sind, daß keine Krankheit ihnen etwas anhaben kann."

Wie süße Schalmeien klingen solche Worte in Seiner Erlaucht Ohren, denn nichts begehrt er sehnlicher, als noch recht lange in dieser beglückend schönen Welt verweilen zu dürfen.

„Du triffst aber auch immer das Richtige, Maltschi", sagt er dankbar. Und im Bestreben, ihr etwas Angenehmes zu erwidern, macht er ihr unbewußt das größte Kompliment, das einer Frau nach fünfunddreißigjähriger Ehe zuteil werden kann: „Mit dir hab' ich mich noch nicht eine Minute gelangweilt."

Betten-Reinigung täglich ab! Betten-Näsemann Elberfeld, Schwanenstr. 17. 63

„Geh" — wehrt sie lächelnd ab — „es wird dir schon manchmal fad gewesen sein . . . Eine Frau ist schließlich auch nicht nur zur Unterhaltung da, sondern um durch dick und dünn mitzugehen mit dem Mann."

Er kichert verschmitzt, wie immer, wenn er einen guten Witz zu machen meint: „In unserem Falle doch mehr durch dick. Gelt, Maltschi?" Bei der Höhe der Hoheneggschen Revenuen kommt allerdings die zweite Version weniger in Betracht.

„Es ist nicht immer nur das Geld, Poldi . . ." Einem gewiegteren Menschenkenner wie Seiner Erlaucht hätte der merkwürdig ernste Ton dieser Entgegnung zu denken gegeben . . .

Ueber eine liebenswürdig oberflächliche Betrachtung der Dinge, wie sie zum Ausgang des vergangenen Jahrhunderts in seinen Kreisen üblich war, hat es Seine Erlaucht nie gebracht. Wohl sah er zähneknirschend zusammenstürzen, was ihm heiliges Privileg seines Standes und der Nation überhaupt bedeutete, aber an einer weiteren Entwicklung teilzunehmen, lehnte er mit Entschiedenheit ab. Eigensinnig und störrisch verschanzte er sich hinter seinen geliebten neunziger Jahren und hörte nicht auf, die Welt durch ihre Brille anzusehen.

Ganz anders die Gräfin, mit allen Fibern in der Gegenwart wurzelnd, brennend für die Tagesfragen interessiert.

Daß zwischen diesen beiden Menschen, deren seelischer Schwerpunkt so grundverschieden lagert, dennoch ein einträchtiges Zusammengehen möglich ist, dazu bedarf es schon des außergewöhnlichen Einfühlungsvermögens dieser Frau und ihres glückhaften Systems der gesonderten Schubladen.

Manchmal aber steigt ihr doch das Blut zu Kopf, wenn der Poldi, dieses alte ungezogene Kind, sich mit seiner Witzelei an das heranwagt, was er spottend „Menschheitsbeglückung" oder kurzerhand „Faxen" nennt.

„Scher dich nicht um Sachen, von denen du einen Schmarrn verstehst", fährt sie ihm auch heute wieder recht ungräflich über den Mund.

Bekümmert wiegt Seine Erlaucht den schmalen Aristokratenkopf . . . Das ist ihr halt nicht abzugewöhnen, der Maltschi, daß sie manchmal so quasi laut wird . . .

Also steht er auf und putzt sich die Brösel vom Anzug . . .

„Ich werd' halt ein bisserl zum Treibhaus schaun . . ." Recht klapprig sieht er aus mit einem Male und sein Gesicht ist faltig wie zerknittertes Pergament.

„Halt", ertönt es hinter ihm wie ein militärisches Kommando . . .

Gleichsam lauschend hält er den Schritt an . . . „Hast was g'sagt, Maltschi?" fragt er unsicher.

„Ist das eine Art und Weise, so davonzulaufen . . . Sofort kommst du wieder her . . ."

Den Kopf gesenkt, verlegen wie ein kleiner Junge, steht er vor ihr.

„Na?"

Gehorsam küßt er die dargereichte Wange . . .

„So — und jetzt rechts um kehrt . . . marsch marsch . . ."

Förmlich beschwingt tänzelt er jetzt über die Treppe . . . Nur der Kopf, einmal in Schwingung geraten, will nicht aufhören zu wackeln . . . Unmögliche Manieren hat sie ja manchmal, diese Maltschi . . . aber vielleicht ist das grad das besonders Nette an ihr . . .

Punkt zehn Uhr morgens kommt der Kumaht Therese holen. Mürrisch, ohne einen Gruß bedeutet er ihr, ihm zu folgen.

Sie gelangen zu einem seitlichen Eingang des Palais, von wo aus eine gewundene Schnorkeltreppe aufwärts führt und in einem kreisrunden Turmgemach mündet. Die in gleichmäßigen Abständen eingelassenen hohen Fenster gewähren einen bezaubernden Blick weit hinaus in das besonnte Land. Die übrigen Teile der Wand sind in Bücherregale umgestaltet.

Ohne hinzublicken, greift Kumaht einen Band heraus. „Sie kennen Egmont . . .?"

„Nur so . . . Wir haben in der Literaturstunde . . ."

„Schon gut . . .", unterbricht er sie ungeduldig. „Hier — lesen Sie . . ." Er drückt ihr den aufgeschlagenen Band in die Hand. „Es ist Klärchens große Straßenszene . . . Aber ganz mechanisch und ohne Betonung bitte . . . Ich bringe Ihnen die Stichworte . . ." Und ohne sie anzublicken, beginnt er leiernd: „Liebchen, um Gotteswillen, was hast du vor . . ."

Stockend, unfrei, sich des öfteren verhaspelnd liest sie . . . „Komm mit, Brackenburg . . . Du mußt die Menschen nicht kennen . . . wir befreien ihn gewiß . . . Denn was gleicht ihrer Liebe zu ihm . . ."

Gleichmütig im Zimmer umhergehend, bringt er die Einwürfe aus dem Gedächtnis.

Sie liest stumpf, monoton. Sinnlos erscheint ihr das . . . Wenn sie eine Betonung versucht, winkt er mißmutig ab . . .

So geht es nahezu eine Stunde . . . So wird es wiederholt, bis ihr jedes Wort geläufig ist, bis ihre Rede flüssig wird, bis sich die Sätze gleichsam mechanisch von den Lippen lösen . . .

Plötzlich wird ihr das Buch aus der Hand gerissen . . . Die eingesunkene Gestalt gestrafft, düstere Glut im Blick steht Kumaht vor ihr. Etwas seltsam Zwingendes geht von ihm aus, als er jetzt mit leiser, eindringlicher Stimme zu ihr spricht . . .

„Stellen Sie sich einen Mann vor, den Sie lieben, der Ihnen Höchstes und Herrlichstes bedeutet. Diesem Manne droht Unheil und Tod! Die Zeit drängt — schon wartet der Henker . . . Es gilt, das Volk aufzurütteln aus seiner stumpfen Gleichgültigkeit, seiner feigen Zurückhaltung. Das Volk, für das er gekämpft und gestritten hat, muß für seine Befreiung gewonnen werden! Es ist Nacht . . . Sie stürzen hinaus auf die Straße . . . Los . . . sprechen . . ."

„Komm mit, Brackenburg . . . Du mußt die Menschen nicht . . ."

Jäh fühlt sie sich erfaßt und heftig gerüttelt. „Er stirbt! . . . Ihr Liebster stirbt!"

Und mit einem Male spürt Theres, wie Todesangst ihr die Kehle würgt . . . Alles um sie versinkt . . . Auf dämmriger Straße steht sie, in einer mittelalterlichen Stadt. Verstörte Menschen huschen an ihr vorbei. Sie selbst ist Klärchen, das mit beschwörender Stimme aufruft zur Rettung des Geliebten:

„. . . Ein jeder greife zu seinen alten Waffen. Auf dem Markt treffen wir uns wieder, und unser Strom reißt einen jeden mit sich fort . . . Was kann uns eine Handvoll Knechte widerstehen."

Wie Kühnheit und Opfermut sie beseelen . . .

„Und was wagen wir denn? Zum Höchsten unser Leben, das zu erhalten nicht der Mühe wert ist, wenn er umkommt."

Ist es möglich, daß sie immer noch zaudern . . .

„Ihr träumt, besinnt euch . . . Blickt mich nicht so starr und ängstlich an! Blickt nicht schüchtern hier und da beiseite . . . Ich ruf' euch ja nur zu, was jeder wünscht!"

Wie niederträchtig feige sie nur sind . . .

„Ich habe nicht Arme, nicht Mark wie ihr . . . doch hab' ich, was euch fehlt. Mut und Verachtung der Gefahr! Könnt euch mein Atem doch erwärmen . . ."

„Genug für heute . . ."

Fort — verscheucht die Inspiration . . . Aus weiter Ferne kehrt die Theres zurück . . . Wie eine Träumende blickt sie um sich. Rundes Turmzimmer mit Ausblick in das sonnige Land . . . Vor ihr eine schmächtige, zusammengesunkene Gestalt. Armseliger alter Komödiant . . .

„Morgen um dieselbe Zeit . . ."

Sie ist entlassen. Seltsam gehoben schreitet sie durch den Park. Zum ersten Male seit ihrem Hiersein kann sie befreit Atem holen, als hätte sie sich eben Lasten von der Seele gelebt. Ein leises Sich-Freuen auf das bevorstehende Studium beginnt in ihr zu keimen. Wenn das Leben mit Erfüllung geizt, dann soll die Kunst wenigstens Illusion gewähren . . .

*

Wenn Ludmilla, was öfter zu geschehen pflegt, auf ein Viertelstündchen bei ihrer Schutzbefohlenen angeflitzt kommt, findet sie diese nicht mehr so verschlossen und unzugänglich wie bisher. Nun scheint sie doch wenigstens aufzumerken, wenn man ihr etwas erzählt und eine geduldige Hörerschaft hat die mitteilsame Schlüsselbewahrerin stets zu schätzen gewußt.

Infolgedessen erfahren Ludmillas Besuche eine rapide Vermehrung, und wenn sie sich dann nach anderthalbstündigem Aufenthalt schweren Herzens zum Gehen entschließt, haben sich Theresens Kenntnisse über die barocken Bewohner des barocken Herrenhauses wesentlich erweitert. Sie weiß jetzt unter anderem, daß der Josef Kumaht, allenthalben der „Unheimliche" genannt, weil er immer auf so leisen Sohlen auftaucht und verschwindet, einmal eine große Kanone am Burgtheater war, daß Seine Erlaucht gar nicht auf ihn zu sprechen ist, daß sich die Gräfin aber in diesem Punkt nichts dreinreden lassen tut . . . unbegreiflicherweise — „. . . denn unter uns — er ist ein ekelhafter Kerl." — Dies die persönliche Meinung Ludmillas.

„Na ja — große Damen haben eben ihre Kapricen . . . und ohne die Frau Gräfin wäre er ja auch schon längst verhungert . . . Wer kümmert sich denn sonst um einen abgetakelten Schauspieler. Uebrigens soll er seinerzeit Ihre Erlaucht fürs Theater entdeckt haben, und deswegen hat sie halt ein Herz bewahrt für den „Herrn Bibliothekar" . . . Damit das Kind einen Namen hat, laßt's ihn da oben in den Büchern herumstöbern. Und alle zehn Jahr darf er dann auch die Stipendisten aussuchen. Das wär ja schließlich auch ganz in der Ordnung, besonders weil doch einmal so ein Malheur passiert is' . . ."

Hier reißt Ludmillas Bericht plötzlich ab. Offenbar will sie jetzt zum Weiterreden gedrängt werden . . . Als aber von Theresens Seite keinerlei Anfeuerung erfolgt, siegt doch die angeborene Lust am Fabulieren . . .

„Damals — zwanzig Jahr'l sind's her — hat's nämlich eine furchtbare Blamasch' gegeben . . . da haben's eine herg'schickt, die was nicht einmal richtig hochdeutsch hat reden können . . . Heut darf noch die Frau Gräfin nicht daran erinnert werden . . . Aber der Graf hat eine Mordsfreud g'habt, weil ihm ja die Stipendistenwirtschaft eh' zuwider is . . . Die Sache is ja dann auch gleich vertuscht worden . . ."

Jetzt versiegt die Berichterstattung endgültig . . . denn zugegeben, daß niemand anders als sie selbst diese „furchtbare Blamasch" gewesen ist, davor scheut sogar Ludmillas mitteilungslüsterne Zunge zurück. Ein naiver Gemeindevorsteher hat ihre unzweifelhafte Künstlerschaft im Jodeln für theatralische Sendung gehalten. Aber jodeln allein macht noch keine Burgschauspielerin.

Zum Glück ließen sich anderweitige einwandfreie Talente an ihr feststellen, denn in Küche und Keller, da wußte keiner so Bescheid wie sie. So fand sich denn auch eine befriedigende Lösung. Das Burgtheater hat sie ohnehin nie so recht gelockt. Volkssänger — ja . . . das läßt sich hören . . . Aber das Tragische — — traurig ist das Leben schon von selber genug . . .

Mit diesen intimen Eröffnungen zurückzuhalten, findet Ludmilla es doch vorläufig für geraten, bis es sich endgültig erwiesen hat, daß die Neue nicht auch etwa als vertuschte Stipendistin im Haushalt wird unterkriechen müssen . . . Künstlerische Lorbeeren, die gönnt sie ihr von Herzen, noch und noch . . . aber eine Konkurrenz im Haus . . . da müßte sie denn doch — bitte — auf ihre älteren Rechte pochen.

Die besondere Sorgfalt, mit der sich die Gräfin Theresens Entwicklung angelegen sein läßt, ist im Grunde auch eine Folgeerscheinung jenes Reinfalls. Nie wieder darf durch einen solchen Mißgriff der menschenfreundlichen Einrichtung der Stempel der Lächerlichkeit aufgedrückt werden. „Alles ist Organisation!" — ist ebenfalls ein berühmt gewordener Ausspruch Ihrer Erlaucht. Demgemäß wird auch in diesem Falle keine Mühe gescheut, das neuentdeckte Talent entsprechend zu organisieren.

Das Klärchen hat sich inzwischen unter der Anleitung des mit allen Fasern seines zerrissenen Herzens in heimlicher Haßliebe der Bühnenkunst ergebenen Mentors zu einer beachtenswerten Leistung ausgewachsen, und der tägliche Rapport, den er seiner Auftraggeberin erstattet, fällt von Mal zu Mal günstiger aus. Wie viel von diesem befriedigenden Ergebnis dem augenblicklichen Tumult in Theresens Seele und dem übermächtigen Drang zu leidenschaftlichem Sich-Ausgeben zuzuschreiben ist, entzieht sich freilich seiner Uebersicht.

Immerhin sind derartige Nachrichten geeignet, dem Eifer der Gräfin frische Nahrung und dem Gleichmaß ihrer Tage neue Schwingungen zu geben. Sie, die aus dem lebendigen Wettlauf der Kräfte bereits ausgeschieden ist, findet zusehends Gefallen an der Aufgabe, dieser jungen Landsmännin einen glänzenden Start auf dem großen Galoppfeld des Lebens vorzubereiten.

Auch für die äußere Ausgestaltung Theresens wird das möglichste getan und Mademoiselle Frieda geht neuerdings des öfteren ein und aus im gräflichen Palais. Diese vollschlanke, platinblonde Dame darf nicht etwa als gewöhnliche Schneiderin gewertet werden. Erst kürzlich ist ihr tonangebender Modesalon ein Opfer der Wirtschaftskrise geworden. Trotzdem fährt sie fort, der Gräfin und ihrem Kreise interne Modeberaterin zu sein.

Allmählich rückt der Tag heran, an dem Therese im Seminar eingeführt werden soll und Seine Erlaucht in Person ist ausersehen, sie dort zu präsentieren. Er selbst weiß noch nichts von diesem Vorzug; auch das Eintreffen der Stipendistin ist ihm bis jetzt vorenthalten worden.

So ganz sicher seines Einverständnisses ist Ihre Erlaucht keineswegs, denn bei aller Gutmütigkeit hat der alte Herr seine Mucken. Deshalb gilt es, ihn in diesem Fall zu überrumpeln . . . Frauenreiz ist ein Faktor, vor dem er Zeit seines Lebens kapitulierte. Und auf diese ewig schwingende Sehnsucht nach Schönheit hat die Gräfin ihren Plan begründet . . .

Von alledem ahnt die Theres nicht das geringste, als sie, vor dem Spiegel stehend, sich betroffen dreht und wendet.

„Kleider machen Leut' . . .", konstatiert Ludmilla bereits zum dritten Male und Mademoiselle Frieda, durch ein halbes Dutzend Stecknadeln im Mund am Sprechen behindert, kann nur eifrig nickend ihre Zustimmung bekunden.

Ganz aufgelöst ist sie vor Schaffensfreude . . . Da wird die Frau Gräfin aber schaun . . . So eine Wirkung hat sie sich wohl nicht träumen lassen . . .

(Fortsetzung folgt.)

Haarfärben Vertrauenssache Mein Verfahren garant. unschädlich R. WOLFF Wupp.-Elberfeld, Calvinstr. 6 (früher Mühlenstr.) Ruf 24274 1936

Rätsel-Ecke

Silben-Rätsel

ap — band — ben — beth — bin — bril
chas — dad — do — e — ein — en — eu
fel — fer — ge — gel — gen — gen — go
hi — i — i — ja — ka — ke — la — le
len — len — li — liech — ma — ma — ma — ne
ne — neu — ni — ni — nor — ra — ri
ro — sa — sä — schi — schlä — schlan
sen — si — sie — sis — spie — stein — ten
ter — tri — tü — um — we.

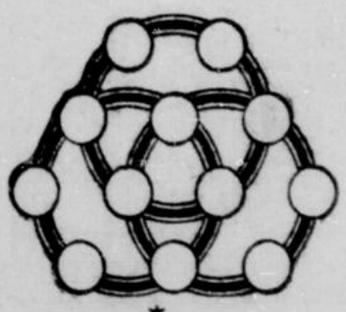
Aus obigen 61 Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, einen Ausspruch von Rousseau nennen. (ch ist 1 Buchstabe.)

1. europäisches Fürstentum, 2. Schalk des Mittelalters, 3. Giftnatter, 4. Buchschutz, 5. australische Insel, 6. südasiatisches Gebirge, 7. Frauenname, 8. Indianerstamm, 9. Nagetier, 10. landwirtschaftliches Gerät, 11. britisch-westindische Insel, 12. europäischer Staat, 13. vollkommen entwickeltes Insekt, 14. Auto-Untergestell, 15. deutsche Universitätsstadt, 16. Südfrucht, 17. Behälter für Kriechtiere.

*

Denksport-Aufgabe Nr. 32

Die Zahlen 0—11 sind derart in die Kreise einzusetzen, daß jeder Ring von 6 Feldern die Summe 27 ergibt.



*

Denkaufgabe

Ein Milchhändler soll einer Kundin 8 Liter Milch verkaufen. Er hat im Laden drei Gefäße: Das erste zu neun Liter ist mit Milch angefüllt, das zweite mit fünf und das dritte mit zwei Liter Fassung sind leer. Trotzdem die Maßgefäße des Händlers sich gerade im Eichamt befinden, weiß er sich durch einige Umfüllungen, zu denen er nur die drei genannten Gefäße benutzt, zu helfen. Wie macht er es, um gerade die verlangten 8 Liter herauszubekommen?

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Akte, 4. S. O. S., 7. Imme, 11. Naa, 12. Teich, 13. Nar, 14. Zink, 16. Reh, 17. Mund, 18. Kanu, 20. Anis, 23. Dampfer, 26. Paris, 28. Gagat, 31. Ute, 32. Haube, 33. Abo, 34. Dingo, 36. Rouen, 38. Arterie, 42. Anna, 43. Ente, 46. Mars, 48. Bug, 50. Aber, 52. Ire, 53. Harem, 54. Din, 55. Saft, 56. Kin, 57. Base.

Senkrecht: 1. Arzt, 2. Kai, 3. Tank, 4. Serum, 5. Ote, 6. Schaf, 8. Maus, 9. Mar, 10. Erde, 15. Gabi, 17. Mira, 19. Nashorn, 21. Negerin, 22. Satin, 24. Pauke, 25. Gabel, 26. Pud, 27. Ren, 29. Gau, 30. Ton, 35. Gans, 37. Oeta, 39. Tabak, 40. Regen, 41. Emil, 42. Ares, 44. Edda, 45. Urne, 47. Ara, 49. Uri, 51. Eis.

Das Frosch-Wettspringen von Calaveras

Im Beisein einer Menge von 25 000 Personen, die in Angels Camp, in Kalifornien zusammenkam, vollbrachte der Frosch Emmet Dalton der auf einem Landgut in Oklahoma gezüchtet und trainiert worden war, seinen Riesensprung von 4,02 Meter und gewann damit auf dem 9. jährlichen Wettspringen für Frösche in Calaveras den ersten Preis. Er stellte zugleich einen Weltrekord auf, daß er den besten Springer von 1932, den Frosch Budweiser, um 2½ Zentimeter schlug. Der zweite Preis wurde von Kilowatt, einem Wettspringer aus der Umgegend, gewonnen. Den dritten trug Combustan aus Buffalo, New York, davon. Dieser Wettkampf, der jährlich zum Gedächtnis an das von Mark Twain in seiner Geschichte „Der gefeierte springende Frosch von Calaveras" beschriebene Ereignis stattfindet, rief dieses Mal 500 Wettspringer aus den verschiedensten Gegenden der Vereinigten Staaten auf den Plan. Das Springen fand in der Hauptstraße von Angels Camp statt. Die Wettkämpfer wurden in vier Gruppen eingeteilt, jede hat ihre Schiedsrichter und Zeitnehmer. Jedem Frosch waren drei Hopser erlaubt, und diese zusammengerechnet ergaben einen Sprung.

Versteigerung

von vollständig. Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Teppichen, einer Bade-Einr., Aufstellsachen etc.

Montag 24. Mai 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir j65

in W.-Elberfeld, Hofaue 36 (2. Stock)

wegen Auflösung des Haushaltes u. a.:

1. mod. Herrenzimmer-Einrichtg. (Eiche m. Nußb.):
4tür. Bücherschrank (2,40 m), Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, ovaler Ausziehtisch u. 4 Polsterstühle;

2. mod. Küchen-Einr. (Elfenbein-Schleiflack):
Büfettschrank (1,60 m) m. Kühl- u. Brotschrank, Anrichtetischrank, Küchentisch u. 2 Stühle (sämtl. Böden m. Linoleum) u. **weißemaill. kompin. Küchenherd „Küppersbusch“**;

3. Fremdenschlafzim.-Einr. (Nußb.):
2tür. Kleiderschrank, 2 Betten m. Matr., 2 Nachtschränke m. Marmor, Waschkommode m. Marmor und Spiegel und 2 Stühle — **evtl. einzeln** —;

4. Tochterschlafzimm.-Einr. (weißl.):
2tür. Garderobenschrank m. Facettespiegel, 2 Metallbetten m. Matr., 2 Nachtschränke, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel u. 2 Stühle — **evtl. einzeln** —;

5. Einzelmöbel, Teppiche, Aufstellsachen etc.
mod. 2tür. Vitrine (Eiche m. Nußb.), 2 Rindleder-Klubsessel, Rauchtisch (Eiche) m. Marmorplatte und gesch. Zigarrenschrank, Schleiflack-Rauchtisch, Bronze-Ständerlampe m. Seidenschirm, eltb. Büfett (Nußb.), Ausziehtisch (Nußbaum), 6 Rohrstühle (Nußb.), Altmah. Silberschrank m. Spiegeltüren, Flurgarderobe (Eiche) m. Spiegel, geschn. Bank, 8fl. verkfld. Herrenzimmer-Leuchter, 3fl. Bronze-Leuchter, 4fl. verchromter Leuchter, Messing- und Kristalleuchter, Flurlampe, Schlafzimmerlampe, 4 Plüschteppiche (2×3 m, 2½×3½ m und 3×4 m), Schubregal, Schuldschrank, Besenschrank, Eisschrank, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, Aufstellsachen, Kristall- u. Porzellan-Vasen, Figuren, Gruppen, Oelbilder, Druckbilder;

6. Bade-Einrichtung u. Waschtisch:
Emaille-Badewanne und weißemaill. Wandgasbadeofen „Vaillants-Autogenser“, Warm- und Kaltwasser-Batterie m. Brause und Marmor-Doppel-Waschtisch für fließ. Wasser u. Facettespiegel.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung nur am Versteigerungstage ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Konkurs-Versteigerung

von Bestecken.

Dienstag 25. Mai 1937, **nachmittags** 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserm Versteig.-Lokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof)

im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Dr. Haarhaus in Wuppertal-E.,

etwa 5500 Dutzend Bestecke

Eßlöffel, Eßgabeln, Eßmesser, Dessertlöffel, Dessertgabeln, Dessertmesser, Teelöffel, Mokkalöffel, Obstbestecke, Fischbestecke, Vorlegebestecke, Portionsvorleger, Schöpflöffel, Saucenlöffel, Milchlöffel,

versilbert — Alpacca — verchromt

in kleinen und großen Mengen. j65
Vorbesicht. am Versteigerungstag ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Nachlaß-Versteigerung

Montag, den 24. Mai 1937, **nachmittags** 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale —

Hofaue 8a in W.-Elberfeld

die zu einer gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache geh. Sachen u. a.:

1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Erika-Handreiseschreibmasch., 1 Paar Manschettenknöpfe, 4 Brillen, 1 Brillenaufsatz, 4 Vergrößerungsgläser, 5 Anzüge, 2 Mäntel, 1 Gehrockanzug, 1 schwarzer Mantel mit Samtkragen, 23 Taghemden, 6 Unterhosen, 4 weiße Kittel, 4 Paar Schnürschuhe, 1 silberne Taschenuhr u. v. m.

Der gerichtl. bestellte Nachlaßpfl.:
Bruno Koeychen jun.
Versteigerer,
W.-Elbf., Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87. b354

Grundstücks-Markt

An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken durch Frau Rud. Vogel, W.-Elberf., Kasinostraße 40, Tel. 238 40. b373

Haus- und Grundbesitz SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W.-BARMEN: ALTERMARKT 20. RUF 62260

Schön. Baugrundstück an ausgebauter Straße auf d. Hahnerberg, mit herrl. Aussicht bill. Ang. E 7331 Gft. j500

Einfamilien-Häuser

Elb., Mitte, Südst., Zoo, Brill., Hansast., Barmen, Norden, Osten, Anlagen. Kostenlose Ausstt.
Schultze, Makler
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18. b141

Groß. Etagen- und Geschäfts-Doppelhaus,
massiv. Bau, Stadtmitte Barm., gut verzinslich, günst. Kapitalanlage, aus Privathand z. v. Ang. E 7253 Gft.

Einfamilienhaus
9 Zim. m. Vorgarten u. gr. Garten zu verk. Ang. u. E 2132 a. Gft. b659

Kl. Einf.-Haus, Brill. ger. Anl., Kein Ein-Haus b. 8000 Mk. Ang. zu verkaufen.
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immobil., E. Laurentiusstr. 28

Gaststätte

Herrlich geleg. Ausflugslokal zwischen Wuppertal u. Düsseldorf mit groß. Restaurations- und Gemüsegarten, insgesamt 2½ Morg. groß, umständehalb. z. Preise von 30 000 Mk. bei einer Anz. v. 12- bis 14 000 Mk. zu verk. Das ganze Anwes. befindet sich in erstkl. Verfass. **Spezial-Vermittlungsbüro für Gaststätten, Frau Wilhelm Schwardtmann, Wuppertal-Elbf., Königstr. 72, Ruf 382 62.**

Landhaus - Ronsdorf

6 Zimmer, Küche, Bad, ausgeb. Mans., gute Heiz., alle Bequemlichkeiten, gr. Garten, zu verkaufen. l100
Weyermann
Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Zu verkaufen:

Massives Etagenhaus

(3 Familien),

großes Shed m. Wohnhaus

und Einfahrt, über 2000 qm Grundfläche, als Autoreparaturwerkstatt od. Sammelgarage geeign. Beide Grundstücke liegen in der Königstraße, Nähe Tannenbergstraße. Näh. durch u267
W. Klawonn, Makler,
Elberf., Königstraße 96, Tel. 332 54.

In Elberfeld

an d. Friedrichsallee (Friedrichsberg) werden noch einige

Eigenheime

verkauft. Die Besichtig. des Hauses Friedrichsallee 30 kann am Sonntag, dem 23. Mai von 14 bis 18 Uhr erfolgen. Straßenb.-Verbindg. bis Endhaltestelle Ravensbergerstraße. Fernmündliche Rückfragen Barmen 52 289.

a171

Kapitalanlage

Schöne Ein- u. Zweifamilienhäuser
in allen Stadtteilen, auch auswärts, ferner **Wohnhäuser**, teils m. Kleinwohnungen u. **Geschäftshäuser** sow. **Fabriken u. Bauplätze günstig z. vk. Gustav Küpper**, An- u. Verkauf von Immobil. u. Vermittl. von 1. Hyp., **W.-Unterbarm.**, Unionstr. 6, Tl. 3402 200b

Ein- und Zweifamilienhäuser
mit und ohne Hauszinsst. günstig zu verk. **Strecker**, Immob., Emilienstr. 46, Tel. 563 74. †

Geschäfts- und Wohnhaus

f. j. Geschäft geeign., früh. gut geh. Bäckerei und Kolonialwarengesch. in verkehrr. Straße mit zirka 200 qm ausbaufähigem Garten u. Hofraum, geeign. f. Garagen u. Autoreparaturwerkstatt zu verk. Ang. E 7275 Gft.

Fabrik, Talsohle

günstig, Nähe Tannenbergstr., 3st6. Hochbau u. Shed, Kesselhaus, 1300 qm Grundfläche, mit Toreinfahrt, günstig zu verkaufen. Näh. durch:
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 36333.
Grundstücks- u. Hypotheken-Makler
j160

Gaststätte

Habe eine nachweisl. rentable Wirtschaft in bester Lage Ohligs' zum Preise von 28 000 Mk. bei einer Anz. v. 5- bis 6000 Mk. zu verkaufen.
Spezial-Vermittlungsbüro für Gaststätten Frau Wilhelm Schwardtmann, W.-Elberf., Königstr. 72, Ruf 38262.

Mietwohnhaus
in W.-B., am Clef
massiv, 3½stöckig, mit 23 Zimm. u. Lagerraum im Anbau, sehr preiswert bei RM. 8—10 000 Anzahlung zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilen: 3300
Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakl., Wuppertal-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

4 flöck. Haus
mit leerstehend. gewerbl. Hinterhaus (Atelier od. Gewerbebetr.) Nähe Hofaue sof. zu verk. Ang. B 318 Barm. 3638a

Altes Landhäuschen, 16 Morg. Obsthof, Wiese, Acker, Wald, am Bach. Nähe Düsstal gelea., f. 8000 RM. bar verkäufl. Erich Todtenhaupt, Wochenendhausbau, Düsseldorf, Bristolhaus. u53

Mod. Einfamilienhaus
von ca. 8 Räumen, Zoo, Bollenberg, Hammerstein oder Vohwinkel mit kleinem Garten zu kaufen ges. **Hohe Anzahlung.** Angebote unter V 51 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel.

Einfamilienhaus
W.-B., Reichsstr.
mit Garten
8 Wohnräume, Küche, Bad, Mansarden, Garagemöglichkeit, Zentralheizung, Warmwasser, sehr preiswert zu verkaufen. Monatl. Steuer ca. RM. 95.—. Kostenl. Auskunft erteilen: 3300
Hermann Erdelmann, sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakl., Wuppertal-Barmen, Parlamentstraße 28, Ruf 597 80.

Waldgrundstück

etwa 10 Minuten entfernt v. Burghölzbahnhof, passend für Wochenend-Siedlung, unt. sehr günstigen Bedingungen sofort billig zu verkauf. Telef. Nr. 366 61. 145

Grundstück f. Wochenend a. d. Grenze Ang. E 7307 Gft. RM 55

1-Familienhaus m. Gart. f. Vohw., 2-Familienhaus m. Garage, Obst- u. Gemüsegart. in Elb. bill. zu verk. **L. du Mont**
Hypoth. u. Grundst.-Makl., W.-Elberf., Brüllerstraße 14, Telef. 344 17. RM 3043

Gut. Zinshaus
Gebäude, drei Etagenschäfte, gr. Lager, Keller, Wurstküche, Wuppertt., a. verkehrsreich. Straße gel., sof. zu verk. Ang. B 3754 Bm. †

Barm., Brede 2,
Haus
f. Läden geeignet. Ausk. Tel. 555 22. 165b

Etagenhaus
mod., hausfrei, 3- u. 4-Z.-W., üw. m. Bad in schön. Lg. Barm., Anz. Mk. 6000.— Weit. Ang. a. Anfrag. **Schulze**, Makler, E., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. b141

1-, 2-Fam.-Haus, bevorz. Wohnlage Südst. Elb., 16,8t., Wintergt., Küche, Bad, Gart., Zt.-Heizg., Mk. 28 000, Ans. 8000. Weit. Angeb. a. Anfrag. **Schulze**, Makler, E., Neue Friedrichstraße 54, Ruf Nr. 269 18. b141

Mod., steuerfreies
Etagenhaus
4×3 Zi., Kü., Bad, Manl., Etagenhz. Stadtmitte Elbert. Ans. 20 000 Mark. **Schulze**, Makler, Elb., Neue Friedrichstraße Nr. 54, Ruf 269 18 b141

2-Fam.-Hs. m. Gt. ipb. Ang. E 7276 G.

1-2-Familien-Haus
Neubau, 8Z., Bad, Am Rande d. Stadt schöne, freie Lage, Garten M. 14 000 bei 3000 M. Anz.

Wirtschaften
brauereifreie, in allen Stadtteilen, schon bei 2000 Anz. **Dörrenhaus, Mkl.**, W.-Barm., Steinweg 13, Tel. 334 40 144b

Kl. Wohnhs., Langerfeld, mit angesch. Etagen, 3 Z. u. Bad, 1. Septbr. fertig zu verk. Anz. 3—4000 RM., ev. f. Anstreicher Gegenarbeit. Angeb. u. B 208 Barm. 258b

2 Zinsh.
1.29.-Elb. bill. z. v. Ang. E 7297 Gft.

1 Familen-Haus
5 Z., Gart. 6750 M
Landhaus
6 Zi., 4 Morgen Land, Bart. 11 000
Mod. Etg.-Haus
Oberbarmen, Bad, Innenkl., sehr rentabel, Ans. 10 000
Otto Judick
B.-Carnaperstr. 28, Mkl. Tel. 582 50. 51b

Zu verkaufen: Einfamil'häuser
W.-Barmen,
Rich.-Strauß-Allee erbaut 1927, Wermerstraße, Borkumerstraße, W.-Elberfeld, Jägerhofstraße, Kronprinzenallee, Walkürenallee (Zoo), Brüllerviertel, **Opladen** Langenfeld u. mehrere **Etagenhäuser** in Wuppertals Geschäftshaus in der unteren Könenstraße.
Näh. durch:
Waldemar Klawonn
Grundstücks- und Hypothekenmakler, E., Königstr. 96, Telefon 332 54.

Modernes Wochenendhaus
mit rund 1500 qm Grundstück, Burghols, zu verkauf. Klawonn, Makler E., Königstr. 96, Telefon 332 54.

Plantanenstraße 5
in W.-Elberfeld
mit großem Garten
— zu einem Nachlaß gehörig. — Erdgeschoß: 4 Zimmer, Küche, Wintergarten; 1. Etage: 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone; 2. Etage: 4 große Zimmer und 4 kleine Zimmer
— alle Räume sind unbewohnt —
mit Zentralheizung, Warmwasser etc. zu RM. 26 000.— bei nur RM. 6000.— Anzahlung zu verkaufen. 3300
Der Nachlaßpfleger:
Hermann Erdelmann jun.
W.-B., Parlamentstraße 28, Telephon 597 80.

Wald- und Strandbad Dabringhausen
Gelände und Wochenendhäuser
durch die Nachfirma **Erich Todtenhaupt**, Düsseldorf, Bristolhaus, Reichsausstellung „Schaffendes Volk“. Bau Nr. 78. u53

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
solide Bauart, am Toelleturm, ff. Garten, ruhige Lage, bald freiwerdend, preiswert verkauft.
Maller Otto Meyer
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 12. a335

Briller Viertel
4 Zimmer, Küche, Bad, Garage, alle Bequemlichkeiten, zu vermieten.
Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33. 1100

Massiv. Etagenh.
in best. Zustand, Gartenstr., zu vk. Klawonn, Makler, Königstraße 96, Telefon 332 54.

Frankenplatz oder **Regerdorf**
Elbf. sof. gesucht:
1-2-Fam.-Haus
Schultze, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18 b141

Gesuche

800-1000 qm Baugelände
in Oberbarmen od. Wichlinghausen zu kf. gesucht. Angeb. mit Preis u. Lage unt. B 281 an Ges. d. Bl. Barmen. 3585a

Einfamilienhaus
evtl. ½ Doppelhaus ab 5 Zimm., mit Garten, mögl. Elbf.-Nordstadt, sof. z. kaufen ges. Ang. B 3724 Barm. †

2-Familienhaus
in best. Zustd., mit Stridzg., mögl. mit Garage zu k. ges. Schriftl. Ang. unter B 3719 an Geschst. Barmen. †

Einfamilienhaus m. Garten
6—8 Räume, freie Lage, Vohwinkel od. Umgebung, bei gut. Anzahlg. ges. Kauf od. Miete. Ang. unt. V 42 an die Filiale Vohwinkel. 657

Kleines Haus
4—6 Zimmer, in W.-Barmen zu kf. ges. Genaue Ang. u. B 3713 Bm. †

Kl. Haus m. Gart. b. 2000 RM. Anz. ges. Prsang. E 7264 Gft.

Landhaus mit Obsthof Nähe Lüttringhausen u. Radevormwald. † Ang. B 3780 Bm.

Fabrikgebäude
ca. 500 qm groß, ev. mit Wohnhaus zu kaufen oder zu mieten gesucht. — Ausführl. Ang. u. B 3802 Gft. Bm. 3582

Einfamilienhaus
zu ff. e. miet. ges. Ang. E 7299 Gft.

Einfam.-Haus
a. Rande d. Stadt zu kaufen gesucht Ang. E 7302 Gft.

Geschäftshaus
im Zentrum Elb. an einer verkehrsreich. Straße, mit 1—2 mod. Läden zu kauf. ges. Ang. mit Angabe des Preises u. Anzahl. u. E 2144 an Gft. f6574

Kleines Haus,
4—8 Zimmer, in W.-Barmen zu kf. ges. **Genaue Ang.** u. B 3713 Bm. †

Landhaus
mit Obsthof Nähe Lüttringhausen u. Radevormwald. † Ang. B 3780 Bm.

Fabrikgebäude
ca. 500 qm groß, ev. mit Wohnhaus zu kaufen oder zu mieten gesucht. — Ausführl. Ang. u. B 3802 Gft. Bm. 3582

Einfamilienhaus
zu ff. e. miet. ges. Ang. E 7299 Gft.

Einfam.-Haus
a. Rande d. Stadt zu kaufen gesucht Ang. E 7302 Gft.

Geschäftshaus
im Zentrum Elb. an einer verkehrsreich. Straße, mit 1—2 mod. Läden zu kauf. ges. Ang. mit Angabe des Preises u. Anzahl. u. E 2144 an Gft. f6574

Kleines Haus,
4—8 Zimmer, in W.-Barmen zu kf. ges. **Genaue Ang.** u. B 3713 Bm. †

Kl. Haus m. Gart. b. 2000 RM. Anz. ges. Prsang. E 7264 Gft.

Motorrad
Jahrmarkt Möbel
ob zu kaufen gesucht oder zu verkaufen: eine kleine Anzeige im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** in der Zeitung für „alle“ hilft in jedem Falle

N.S.U. - D
Zündapp
Victoria
Motorräder
Goliath
3 u. 4 Radwagen
Fr. Kebler, Barmen
Ad.-Hitler-Str. 546
an der Adlerbrücke
Tel. 2698 14 o

BMW-Motorrad
750 ccm, steuerfr., maschin. einwdfr., Bauj. 1934/35, umständehalb. zu vk. Zu bes. Schwelm, Bahnhofstr. 78. Telef. Nr. 2892. c138

Imperia 500 ccm
kopfgest., W.M.G., gut erhalt. 1802, Ba., Bredde 95b, II., 2mal schell. †

DKW Motorräder
RT. 200, 350 M., ZW. 200, 600 M. sofort vom Lager lieferbar. 6625
Willy Ehrlenbruch
W.-Elbf., Aue 4. Fernspr. 274 23.
Werkstätte, Fahrschule.

DKW, 200ccm, B., Hohenstein 152, I. †

BMW
500 ccm 260 Mk. E., Niemannstr. 2 Ecke Hochsten. *

NSU.-Quick,
wie neu, 190 Mk. E. Neumeich 57, I †

Seitenwagen,
Original Steib, f. gut erh. Rucker, Westkotterstr. 101, I †

Lichtmaschine für Motorr. Jesberger E., Schwanenstr. 19. b289

8/28 Ford,
versteuert, zu vk. Elb., Hochsten 44. Ruf 333 89. RM 3060

1 to Opel-Blitz
17 000 km gelaufen, als Bäckerwagen ausgestatt. zu verk. Daselbst ein steuerfr. **Personenwagen zu k. gesucht.** f177
Fritz Augst, Hückeswagen, Tel. 377.

Steuerfrei 1475 Buick
b. zu verkauf. B., Beckmannshof 9. Tel. 621 20. 215b

10/50 Adler,
6fl., langlf., u. versteuert, a. Privatbes. zu verk. Tel. 592 45. Bergbausstraße 71. 3645a

4/20 Hanomag
4fl., Cabrio, 6fach bereift, tadell. u. versteuert, in 1a Verfass. f. 250.— zu verk. Nolten, W., Bockmühle 15a Toreingang. 3602f

8/40 Steyr-Kabriol.
Modell 50, steuerfrei, 4—5fl., Gläser-Karosserie, 55 000 Klm. maschinell u. äußerl. einwandfrei, aus Privath. nur wegen anderer Anschaffungspflichtig, zu ½ des Neupreises zu verkaufen.
Korthaus & Busch, G. m. b. H., Maschinenfabrik,
Remscheid, Tel. 455 50. 1308

Steuerfrei!
2 Ltr. Mercedes-Benz-Limousine, Baujz. Modell 36,
Adler-Trumpf-Junior
Vollcabriolet, Ganzstahl,
DKW-Reichsklasse
Cabriolet-Limousine.
Die Fahrzeuge sind in denkb. bestem Zust., evtl. mit Zahlungserleichterung, sehr günstig abzug. x602
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1, Ruf 544 27.

Citroen-Lastwagen 1¼ To.
Ford 13/56 PS 1½ To.
DKW 2-Sitzer-Cabr., nicht steuerfrei . . . . . Mk. 300.—
16/80 PS N.A.G. Protos Pullman, steuerfrei . . . . . Mk. 1900.—
4/23 PS Hanomag Cabr.-Lim. 375.—
u. weitere Kleinwagen u. Cabriolets
Auto-Schultes, Köln,
Aachenerstr. 136 und Friesenwall 11
Ruf 550 82 a710

BMW-Cabriolet
2 Ltr., 6 Zyl., 45 PS., 2sitzig.
wenig gefahren,
zu verkaufen. Angeb. unt. B 311 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 3023a

Steuerfrei
2 Ltr. Wanderer
Cabriolet, 4fenstrig. Spezial-Gläser-Karosserie, Lederpolsterung, selten schönes Fahrzeug.
Adler - Trumpf - Limousine
wenig gelaufen,
1,3 Ltr. Opel - Limousinen
2- und 4türig.
Die Wagen befind. sich in sehr gut. Zust. und sind preisw. abzug. x603
Elba-Garage
W.-Elb., Ronsdorferstr. 31, Ruf 23572

5 to Daag
Kardanwagen, Hinterkipper, 60 PS, vorne Luft-, hinten Elastik-Bereifung, gut erhalten, sofort günstig abzugeben.
Hansa-Lloyd-Automobil-Verk.-Ges.,
W.-Elberfeld Königstr. 99/103
Sammel-Nr. 30131.

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb. z. Teil bis 90% Laufz., bill. **Fleischer, B. Hedtingbauerstr. 75.** 129

DKW
Reichsklasse, Meisterklasse, Schwebeklasse,
Einzelne Modelle sofort lieferbar.
Hauptvertretung
Lauterbach
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 409, Ruf 629 00. 277b

2 Ltr. Wanderer-Cabriolet
sehr elea. Fahrzeug, in denkbar bester Verfassung, billig zu vk. **Volk, Elbf., Adolf-Hitler-Str. 134, Telef. 254 29.** b179

Abzugeben nur an Selbstverbraucher
1 Adler-Personenwagen 50 PS, 6 3yl., 5 Pers.
1 NAG-Lastwagen 70 PS, 6 3yl., 2½ to.
1 Chevrolet-Lieferwagen 1½ to.
alle Wagen in tadellosem Zustande, ferner einige Werkzeugmaschinen, Drehbänke, Shappings, Bohrmaschinen, 1 Feldschmiede, Transmissionswellen usw. Die Gegenstände sind jederzeit in Opladen bezw. Leichlingen zu besichtigen. Angebote unter E 1790 an die Geschst. E 5736

Automarkt

D-Rad, 500 ccm, in bestem Zustd., Mk. 150. Helten, Erzerplatz 40. *

Leicht-Motorrad, zu vk. od. a. Radio b. Fich. Diederichs, E., Kielerstr. 10. *

Phönix
200 ccm, nur 895, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Mengel, B.-Elbf., Tel. 60 56 Wiecherstr. 1a. 30v

D.K.W., 200 ccm, fahrber., 65 Mk.* Sonnborn st. 113, II

200 RSU. D-Rad
kopfgest., neuwert. billig zu vk. Bes. Samst. v. 3—8 U. Arrenbergerst. 49. *

500 ccm Imperia-Motorr. m. Bw. a. gcir. a. Kfl. W.B., W., Hohenlieth 9, I. †

Motorr., 200 ccm, sehr gerdb., zu vk. (E., Nordst 3, pt.*

200 ccm D.K.W., 200 ccm NSU. spottbillig bei Mengel, B.-Elbf., Wiecherstr. 1a. †

Zündapp 200 ccm
in tadellos. Zust., preiswert zu vk. W., Cronenberg, Kirchhausen 33. †25

Motorrad, 350 ccm
Sport, i. best. Zust., zugel. u. versft. Vorführwag. Hugoth. 7 †

750 Imperia mit Seitenwag. zu vk. Langerfeld, Hettingbauerstr. 112 II †

Motorrad, 1000 ccm, mit Beiwg., tadell. Werf., prw. zu vk. od. zu tsch. Telef. 597 25. †

D-Rad, 500 ccm, b. i. d. 25 M. mit R. Gerstenstr. 23, IV b666

200 ccm Motorrad
wie neu, Sport, luxus, preisw. u. **200 ccm Zündapp**
160 Mk. Bodn, E., Uellendahl 50, Ruf 204 67. b667

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar.
Schramm, W.-Barm.
Rd.-Hitlerstr. 407. 22b

D. R. W., 200 ccm, Umst. b. bill. zu vk. Näh.: Küllenbahn 44. †45

Motorrad, 200 ccm
bill. zu vk. H. Bertram, W.-Cronenberg, Händlerstr. 18 Bes. Samst. nachm. Sonntag 12-1311 dr †25

NSU-Sport
200 ccm, zu verk. Elbf., Rothringerstraße 29. RM 326

750 ccm BMW
Type R 11,
mit Beiw., sogel. u. verst., in gut. Zustand, billig zu verk. Zu bes. b. **Leuna-Tankst.,** Rd.-Hitlerstraße, Rud. Wirsch. c279

Imperia
Sport, 350 ccm, Reichsst., Elberf., Königstraße 151. v108

Schönes f604
BMW-Gespann
750 ccm, zu verk. S. Haagen, B., E.-Mittershausstr. 1.

200 ccm DKW
zu verk. Barmen, Handelstraße 71a. 3601f

Gelegenheit!
750 ccm BMW
m. Sportseitenw., erstklass., f6634
200 ccm Zündapp
m. a. Schif., sehr b. zu verk. Trehie, W.-Elbf., Richard-Wagnerstraße 2.

Für höchste Ansprüche
TRIUMPH
Motorräder
Auto-Esser
W.-B., Adolf-Hitler-straße 583a Tel. 57831
1v98

200 ccm D.K.W. b. Besicht. Sonnt. morgen. B., Teverichstraße 47. †

Motorrad,
350 ccm, gut erh., bill. zu vk. Barm., Steinert 13, III. †

Seitenwagen,
Original Steib, f. gut erh. Rucker, Westkotterstr. 101, I †

Lichtmaschine für Motorr. Jesberger E., Schwanenstr. 19. b289

8/28 Ford,
versteuert, zu vk. Elb., Hochsten 44. Ruf 333 89. RM 3060

1 to Opel-Blitz
17 000 km gelaufen, als Bäckerwagen ausgestatt. zu verk. Daselbst ein steuerfr. **Personenwagen zu k. gesucht.** f177
Fritz Augst, Hückeswagen, Tel. 377.

Steuerfrei 1475 Buick
b. zu verkauf. B., Beckmannshof 9. Tel. 621 20. 215b

Kuhn & Co., Automobile, Köln
nur Moltkestraße 83 • Ruf 52060
Große Auswahl in Personenwagen fast aller Fabrikate sowie Lieferwagen, Lastwagen und Kipper, nur neueste Modelle

AUSTRO DAIMLER STEYR
Der Wagen für größte Beanspruchung
General-Vertretung:
AUTOHANDEL WUPPERTAL m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld Königstraße 99
b284

Wanderer-Modelle 1937

sind lieferbar als:

1,8 Ltr. Wanderer, 42 PS	.....	ab RM. **3875.-** a.W.
2 Ltr. Wanderer, 40 PS	.....	ab RM. **4800.-** a.W.
2,3 Ltr. Wanderer, 55 PS	.....	ab RM. **4975.-** a.W.
2,7 Ltr. Wanderer, 62 PS (autobahnfest)		ab RM. **5350.-** a.W.

und immer in der sprichwörtlichen Wanderer-Qualität

Besichtigung und Probe-Fahrt unverbindlich

Eduard Eylert Wuppertal E., Steinbeck 66
Ausstellung: Königstr. 13a

General-Vertreter der **Auto-Union A. G.** für Wanderer Automobile

---

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH.
Wupp.-Elberfeld
Königstr. 99/103
Telef. 326 06/10

1245

Personen-Auto
Opel, 10/50, in feinst. Verf., weit überl., s. äußerst. Preis v. Mk. 400 zu verk. O. Hartwig bei Gevelsberg, Tel. 2071.

Seltene Gelegenheit!
22 PS., 4 Zyl. **B.M.W.-Limousine**
(Brennabortwerbr. 8 Ltr.) prw. abg.
Arthur Bovenkamp
E., Deppersberg 2 Nr. 257 67.
b546

Steuerfrei!
4/20 Opel-Cabrio. 2- u. 2sitz., prima in Ordnung, 200 ccm NSU. E., Neuenhof 61, Sonnt. vorm.

Opel-Cabr., 1,1 L., u. kl. mod. Limous. abs. Schmalenbach, Wtb., Düsseldorfer-Str. 55, Tel. 67561.

Steuerfr. 4 PS Opel 4 Türen, fährt auf ertl. Verm. Kaufgesuch. Norrenstr. 21.

Standard-Superior
2sitz. Limous., auf gepfl., steuerfrei, 16 PS, Stromlin., 15 000 Km, gelf. aus Privath. für Mk. 750, Ang. 8484 an Ell. Schwelm.
e158

Standard
Vollschwingachs-Kleinwagen, 500 ccm, 4sitz., wenig gef., steuerfrei, in sehr gut. Zust., f. 650 Mk. zu verk. Angeb. unter B. 52546 an Hagen i. W.

2½ t Chevrolets
3. Musterbrücken à verk. Kurt Sell 344 97.
e57

Kipper
Opel-Blitz 64 PS., Koch. ausgerüstet, gut bereift, preiswert, **Grunderath, Köln,** Aachenerstr. 66, Ruf 531 57.
a210

V 8 Kabriolett
90 PS., Original Amerikaner, vorzüglich gepflegt, 2800 Mk. abzug. **Grunderath, Köln,** Aachenerstr. 66, Ruf Nr. 531 57.
a210

DKW
Reichsk.-Zweisitz., Reichsklasse-Cabriolimousine, Meisterklasse-Limousine, Meisterklasse-Cabriolimousine, **Garag. d. Westens,** Köln, Händelstraße 15, Ruf 21 64 86.
a210

4/16 Opel, 2., (raub) zugel. u. vers., günst. zu vk. Langenfeld-Cobe-Hebefederm. 34 (Altwicher)

Hanomag
Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen
Kurt Schmidt, E., Erntiff 18/20

DKW
Meisterklasse, Roadster
GOLIATH
Lieferwagen, 4-Takt, 400 ccm, DKW.-Hauptvertr. **LAUTERBACH**
E.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490, 2776

Pritsche, 4×2,20, gut erhalten zu verk. — Tel. 338 71, 10669

Auto-Zubehör
und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36, Telef. Nr. 200 51.
Großgarage, Großtankstelle, Tag und Nacht geöffnet.
1459

Auto-Batterien
Autolicht Edmund Herhahn
Altlitzerst. 49 Ruf 58461
2004

DKW
Meisterklasse
Cabrio-, Sitz-, Cabrio-, Lastlg., erst 15 000 gelauf.
1,2 Ltr. OPEL
Lynons, Mod. 35
FORD V 8
Mod., letzt. Mod.
95 PS Mercedes
80 PS Büssing-Nag
Diesel, mehrKipp.
3,3 To. FORD
Pritschenw., letzt. Modell, wie neu, auch als Kipper, 12 Monate Kredit
Fritz Brenne,
W.-Elberfeld, Königstraße 112.
n169

8 Zyl. Stoewer
Bj. 1938, 250.— in gut. Zust. zu verk. B., Schinkelstr. 34.
r588

4- und 6 Cylind. Chevrolet-Motor
einbaufertig, zu verkaufen. —
Auto-Müller
Elberfeld, Rönsahlstr. 308, Tel. 31129
983040

Opel-Lieferwagen
4/20, 1a Zust., 1 Vorbesitz., Zahlungserleichterung, Zumstaadt, Neckartitr. 5, pt., l. 983041

10/50 Offen Pritschenwag., gesetzl. f. Gemüse- und Milchhändler, bill. zu verk. Elb., Rüllerstr. Nr. 42, Ruf 34982. 983045

Audi-Limousine
Front-Antrieb, 50 PS, Bauj. 35, preisw. zu verkf. H. Wiedeler, Ad.-Hitler-Straße 89, Ruf 239 61.
983046

6/30 PS Wanderer 2-tür. Limousine
steuerfrei, gut erhalten, aus Privath. zu verkauf. Ang. B 323 a. d. Gst. Barm.
e608

½ To. Kasten-Lieferwagen,
10/50 Offen, steuerfrei, preisw. abzug. Willy Beyer, Elb., Wern.-Hanemann-Straße 37, Tel. 256 75.
b149

Anhänger
f. Personenwagen, 2achs bereift, bill. z. vk. 29.-Sonnborn, Kirchdahlstr. 14.

OPEL
durch
Auto-Haus
G. m. b. H.
Ausstellung W.-Barmen, Ad.-Hitler-Str. 367
Büro u. Werkstatt W.-Barmen, Leimbachstr. 85-87
Telefon 54611

Lastwagen
45 Hässig-Diesel, 3 To., neuer Motor, verstärkte Hinterachse,
70 MAN-Diesel, 5 mtr. Ladefläche,
55 Mercedes-Diesel-Kipper,
8-Ford, amerik., als 2-Seiten-Kipper
sowie weitere 30 Lastwagen, in
Kirschbaums Lastwagenhalle
Köln, Maastrichter Str. 36, Ruf 57378
a210





Vertretung für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549
Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt

1030

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

Steuerfrei
1,2 Ltr. BMW-Limousine
DKW-Cabr.olet-Meisterklasse
DKW-Cabr.olet-Schwebeklasse
DKW-Cabr.olet-Sonderklasse
1 Ltr. Adler-Lim. u. Cabr.
1,5 Ltr. Adler-Voll-Cabriolet
1,3 Ltr. Opel-Limousine
2 Ltr. Opel-Vol.Cabrio.et
4/23 Hanomag-Kur.-Lim. m. Sonnendach
9/50 Hanomag-Sturm-Limousine
6/32 Stoewer-Lim. preisl. ab 4 Ltr.
13/50 Ford-Rheinl.-Limousine
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verfass. und sind geg. Anzahl. Rest in 12 Mon. Raten abzugeben.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 85-87
j95

1,7 Ltr. Adler-Trumpf-Gaur.
steuerfrei, mit Lederpolst., in erstkl. Zust., wegen Anschaff. e. Limous. z. bar abzug. Besicht. ab Mont. Langenberg
Rhl. Bonsch, Werft 2
f257

Steuerfrei 12/60 SIMSON
Sechss.tzer off.
m. neu. Verdeck, erst 30 000 km gel., wie neu erhalten, Zahlungserleicht.
Fritz Brenne,
E., Königstr. 112.
h179

Kleinwagen
1,2 Opel, DKW., Hanomag, Adler, Citroen, Hansa usw. finanziert ab 750.— steuerpflichtig ab 300.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.
a210

Kabrioletts
alle steuerfrei, DKW., Meisterkl., Adler Junior, 1,3 u. 1,8 Opel, Citroen, Hansa usw. Garantie u. Ratenzahlung.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.
a210

14/93 Ford-V 8
vierfürstige Limous., nur 5800 Km, gelaufen, mit Stabilisg. u. Schaltgetriebe-Polterung, i. Tarifwert abzug.
Autohandel Wuppertal
W.-Elberfeld, Rönsahlstr. 99, b264

1,8 Opel steuerfrei
fast neu bereift, Limousine, gut erhalten, aus Privath. zum Preise v. 690 Mk. abzug. Ang. b. u. E 1787 an Gst.
f267



b144

2,3 Ltr. Wanderer-Limousine
Modell 1937, 8000 Klm. a240
Anton Bentgen, Köln, Aachener Str. 197, Telef. Nr. 42631.

HAUPTVERTRETUNG
DKW
Automobile
Schirmer
ELBERFELD **Aue 12**
Tel. 323 72
GENERALVERTRETUNG
Audi
Automobile
1619

Luxuskabriolett
8/8 PS, Buick, steuerfrei, 4 Plätze, Gläser Karosse., elfenbein mit schwarz abgesetzt, schwarzes Verdeck, rote Lederpolsterung, selten schönes, gepflegt. Fahrzeug, Neupreis 12 000.—, für RM. 2500.— sofort abzugeben.
H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 68, Ruf 32702. a210



Reifen
36×8, 34×7, 32×6½, 32×6, 40×8, 38×7, 36×6 hat abzugeben:
Gwald Blech, Köln-Sülz, Luxemburgerstraße 142, Ruf 455 93.

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 100 Stoßachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Bosch-Lampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben, Stoßdämpfer usw. 1556
Autoverwertung A. Hesse
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.



Wenig verbrauchen...

aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.

Kurzfristig lieferbar.



ADLER TRUMPF JUNIOR

Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.

Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103

Sammelnummer: 30131
n. Geschäftsschluß: 35593

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 118 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 22. Mai 1937

Vermietungen

Landhaus in Lindlar
mit 11 Zimmern, Diele, Küche, evtl. Stall., Scheune, ca. 2 Morg. Obsthof u. Gart. ab 1. Juli od. spät. mit od. ohne 20 Morg. Weide günst. zu vermieten. Näh. Leo Quabach, W.-Elbf., Jägerhofstraße 152. +

Gutes Restaurant
mit rat. Ausschank im Zentr. von Barm. sof. z. verpachten. Ang. unt. B 320 an Gst. d. Bl. Barm. 3641a

Großer heller Eckladen
(3 Rm. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Laden Klingelholl, mit Wohnung, f. 30 J. Lebensm., gr. Erf. W. Schneider, B., Germanenst. 9, T. 59522.

Schöne, sonnige 3632a
6-Zimmer-Wohnung
mit Bader. u. Heiz., ev. mit 2 Mans., z. 1. 7. zu verm. Lage: Unt. Lichtenplatzerstraße 8, II. Auskunft: Fernsprecher 520 84.

Schöne Parterre-Wohnung
in herrschaftl. Hause, 6 Zi. u. Mans., mit Etag.-Heizg., groß. geschloss. Veranda, Nähe Bahnh. Oberbarm., bill. per sofort oder bald zu vermieten. Ang. u. B 3703 Gst. Barm. 46—14b

Herrsch. 3. Etage
6 Zimmer,
Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1. 7. zu vermieten. Näheres bei Marcus, Elbf., Herm.-Göringstr. 46 v252

1. Etage
B., Adolf-Hitler-Str. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubehör, bill. zu v. Näh.: Barmen, Büro Rödigerstraße 10a. 3621a

Noch 2 mal 4 Zimmer
mit eingerichtet. Bad im Neubau per 1. Juli bill. zu verm. Näheres: W. O. Hausemann, W.-Barmen, Waisenstraße 20. 3627a

4-Zimmer-Wohnung
u. gewerbl. Raum, auch getrennt, zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

4-Zimmer-Wohnung
(u. eine Mans.) Hammerstein, Haeselerstr. 94, sof. zu vermiet. Näheres bei Heßler. b5732

Wittenerstraße 80, Neubau:
4-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Balkon 1. 7. zu vermiet. Karl Wirths & Co., Barmen, 3577f Hesselnberg 15.

3 oder 4 Zimmer
mit Garage,
abgeschl., eingerr. Bad, 1. Et., Ver., in ruh., sonniger Lage, O.-Barmen-Nächstebreck, per 1. 10. 37 zu vermiet. Näheres Telephon 587 29. 3572f

Herrschaftl. Neubau-Wohnung
im U.-B., Talsohle, Herren-, Eß-, Schlafzi. mit Bad, Diele, Kochküche, 2 Büroräume, Garage, 25 qm Terrasse, Heizg., sof. zu v. Ang. B3805 Bm. +

3 Zimmer, +
sehr schöne, sonn. Wohng., 3. Etg., m. all. Bequemlk., in Ba. zu verm. Mietwrs. ca. 30 Mk. Näh. Geschst. 130

Wittenerstraße 80:
2-Zimmer-Wohnungen
mit Bad u. Balkon 1. 7. zu verm. Karl Wirths & Co., Unter-Barmen, Hesselnberg 15. 3576f

4 Büro- oder Praxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20, Tel. 522 04. 32v

2 und 3 schöne helle Büro-Räume
Mittelpunkt Elberfeld, sofort preisw. zu verm. Näher. unt. Telefon 257 87. 1675

Aue 11 für Kontor und Lager oder leichten Betrieb
11a part. 36 und 13 qm
11b 1. Etg. 55 und 30 qm
ab 1. Juni zu vermieten. R3610
Näh. Gustav Frohn, Aue 11, 1.

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig. Nähe Wichlinghs. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

Wohnungen
sofort oder später zu vermieten. Besichtigung jederzeit - außer Sonntags - möglich. Näheres: Städt. Liegenschaftsverwaltung Rathaus Wuppertal - Elberfeld, Fernruf 61211, Nebenstelle 507

Stadtteil Barmen:
Alarichstr. 35 I, Stahlstr. 2a I
je 4 Zimmer
Stadtteil Elberfeld:
Xantener Straße 1 (Südstadt)
5 Zimmer m. Bader. u. Mans.
Stadtteil Beyenburg:
Hardtbacher Höhe 12 I
3 Zimmer u. Speicherzimm.
115

In Wuppertal-Barmen
2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen
mit Küche und eingericht. Bad zu verm. Ruf 329 00, Sprechstunden: Im Springen 14a, Mittwoch von 15-18 Uhr. 6693

Helles Fabriklokal
(Shed)
ca. 600 qm mit Heizung, Nähe Mirker Bhf., mit großer Einfahrt. Betonfußboden. Schornstein, sehr bill. zu vermiet. Auskunft brieflich an: Königstraße 403, Elberfeld. k6427

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Holsteiner Straße 38/40
ca 450 qm gewerbl. Räume ganz oder geteilt sof. günstig zu verm. Hausverw.: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Schmiede in Ronsdorf
Breite Str., ohne od. mit Zubehör (u.a. Federhamm.) 42 qm zu vermieten.
Ang. unt. E 2135 an Gst. 7235

Einfamilienhaus
mit Obstgarten, 3 Zim. nebst Kochküche u. Heizung, Dickmannstr. 22. N.: W. Engelhard, Ferd.-Thunstr. 57, Telef. 553 74. +

Zu vermieten
3300 qm am Birkenwald m. Häuschen 4,5×4,5 m Grenze Gelbusch. Anfrage: Tel. 275 28. Besichtig. auf Wunsch

Wirtschaft
in W.-Barmen zu verm. Kaution erforderlich. Ang. u. B 312 Gst. Barm. 3631a

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35v

Hofaue
Schöne, helle Geschäftsräume mit all. Bequemlichkeiten zu vm. Ang. E 7137 Gst.
R3022

Größere Wohnung
am Rande d. St., mit Heiz. u. Garten preisw. zu vm. Ang. E7166 Gst.*

7 Zi., Baderm., Ver., Mi., son 1. Etg., Südst., z. 1. 8., ev. sp. zu v. Theis, E., Markgrafenstr. 17. R3056

8 kleine Zimmer
zu verm. geeign. für Schneiderei, mit Wohn. Elbf., Friedrichstr. 47. *

7 Zimmer
2 Mans., Zentr.-Hz., Bad, Veranda, Garten auch für Praxis geeign., z. 1. 7. zu verm. * Brillerstr. 19.

Abgeschl. 5 Zimm.
II. Etg., 1. gut Zuft. 1. Str. Elbf. 1. 60 Mk z. v. E. Müller, Köln-Deutz, Tempelstr. 23 *

5 Zim. Gernotstr., fr. L., Vorg., Erk., [redacted] Balk. Schneider, Germanenst. 9. 1645

Sonn. 5- od. 6-Z.-W.
1. Etg., Badezi., Spch. u. Innenkl. in gut. Hse. O.-B., Telefon 574 97. +

Abgeschl. 3. Etg., 5 gr. Zim., Diele, Küche, Bad, Innenkl. Ver., Mans., Heiz. Steinbeck 82, per 1. 7. zu verm. Schmidt & Riebe, Fernspr. 326 63 u 368 61. 1645

Rott
5 Zim. mit Bad, zu verm. Näher. Rott 11, part., r. 3609a

Adlerbrücke,
2. Etg., 5 Zim.
Küche Mansd., 2 Balkons, 2 Erker, Zentralheizg., zu vm. Tel. 595 85. 3575f

Schöne 5-Z.-W., 1. Et., renov., teilw. Bad. 120 M., 1. Juli zu verm. z. Besteg. zu vm. Bes. 11-3. Näh. b. Mauch, Allenstr. 28 b318

Elberf., Südstadt!
5-Z.-Wohng.
1. Et., abgeschl. m. gr., son. Ver., z. 1. 7. z. v. Vereinst. 5, ptr. R2855

Schöne 5-Z.-W.
1. Etg. u. 2 gewerbl. Räume zus. od. geteilt zu v. E. Markomannenstr. 27 (Carnapstr.) Nähe Neue Friedrichstraße. R3011

I. Etage von 5 Räumen, mit Ver., in abg. ruh. Hse. der unter. Neviandtstr., mit bit. Aussicht z. Wald ab 1. 6. frei. Näh. Elb., Wedhoffstr. 71, I.

Sch. 5-Z.-Wohng. m. Mans., Augustastraße, z. 1. 7. z. v. Ang. E 7327 Gst.

4- oder 5-Zim.-Wohn.
2. Etg., evtl. mit 2 Mans. p. 1. 6. B. Haarhausst. 3, pt R3023

Barmerstr. 89
Schöne, abgeschl. 4-Z.-Etg.-Wohn. mit Bad (1. Et.) zum 16. 6. zu v. Näh.: Verwaltung W. Peters Elbf., Distelbeck Nr. 1/f, Ruf 240 47. R3027

Abgeschl.
4-Z.-Wohnung
1. Etg., an ruh. Famil. p. 1. Juni od. spät. zu verm. Nähe Breiteistraße (Tannenbergstr.) * Ang. E 7168 Gst.

Sonn. 4-Zi.-Wo.
1. 7. 1. Etg., Erk., Ver., Balk., Gart. Mk. 55. Bes. 4—7. O.-B., Dahlerstr. 9 +

4 Z., 2 gr. u. 2 kl. zu v. Oberstr. 29. Näh. Schleswigerstr. 66, Groke. *

4-Zimm.-Wohn. 2. Et., nichts anzul., zu vm. E., Obergrünewalderstr. 2. *

Abgeschl. Etage 4-Zimm.-Wohn.
im bess. Hause zu vm. Barm., Freiligrathstr. 88. +

Abg. 4-Z.-Wohn., pt., Garten, Kl. Tierst., zu verm. Hombüchel, Ang. u. E 7373 an Gst. *

Abg. 4-Z.-Wohn., Gas, W., el. Li., M.—, Nh. E. Kölnerstr. 60, I, Bad. *

Abgeschl. 2. Etage,
4 Zimmer
W. Carnaperstr. 14. +

Schöne 4-Z.-W., abg., 2. Et., Erker, Veranda, Elektr. Taume, W. Heckinghauserstr. 142, II. +

4 u. 5-Z.-Wohng. abgeschl. 1. Et. + Fischertal 50, pt. +

Nähe Anlagen Wohn. v. 4 Zim. u. Badez., Küche, 1 od. 2 Mi., Etg.-Heizg., zu vm. + Ang. B 3732 Ba.

4 sonn. Zi. 40.— f. gegenüb. Beau., abg. Hs., 1. 6. o. sp. E., Wülfrathstr. 25 *

E., Königstr. 170a Part.-Wohng. 4 Räume, sof. zu v. Näheres Rochell, Wormserstr. 18. R3007

1. Etage, 4 Zimmer
zu vermieten. * Elbf., Baustr. 16.

Moderne, +
4-Zimmer-Etage
in ruh. Hse. z. 1. Juli zu vm. Näh. W. Laubenstr. 7, p. l.

Elbf., Gerberstr. 11
4 gr. Zimm. sof. od. 15. 6. bezw. 1. 7. zu v. Näh. Gust. Leis, Elbf., Weststraße 58 +

Nordstadt Elbf.,
Schöne 4-Z.-W. v. 1. 6. od. 1. 7. 37 z. Preise von 45 Mark zu verm. Ang. E 7282 Gst. +

4 Mansarden
vollstd. renov., N. Stadthalle zu v. Ang. E7321 Gst.*

1. Et., 4 Z., Mans., u. Badez., Stadtmitte, Angeb. unt. E 6875 an Gst. *

Sch. 4-Z.-W. i. g. Hinterh. Besold, Unterdörnen 105. 3594f

4-Z.-Wohng.
part., Ba., Kemnastraße 14, z. 1. 7. Ang. B 322 Ba. 3642a

4 Zimmer
2. Obergesch. Hochstr. 65 für 45 Mk. z. v. Thielenhaus R3057

3½ Zim.-Wohng. (3 größ., 1 kl.) 2. Etg., abg., zu v. Stieglitzstr. 9. Zu erfr. Hugelst. 71, p. +

Rott
3 od. 4 Z. m. Bad zu v. (Mans.) N. Tunnelst. 16, II., l. 3608a

Sch., sonn. Wohn. im Mittelp. Bm. v. 3, 4 u. 5 Zim. sof. od. spät + Ang. B 3609 Bm.

Abg. Etage, 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ver., alle Bequeml. i. bess. H., bei. geeig. f. allst. Ehep. 1. 7. Aue 90, I. b31

3 Mans., nicht ausgeb., m. Gas, W. u. el. Licht, sof. od. sp. zu verm. B., Od. Seidhoffstr. 9, I. +

Abgeschl. 3-Zim.-Neubauwohng.
mit Bad, Heizg. u. 1 od. 2 Mans. an Dauermieter i. Haan zu verm. * Gefl. Antrag u. E 1784 an Gschst.

Schöne 3-Z.-Wg.
abgeschl. 2. Etg., z. 1. Juli z. v. Gustav Bowe, Elbf., Haubahn 3 R657

Mod. 3-Z.-Wohn. m. Garten 1. 6. o. spät. zu vm. Prs. 45,—M. W.-E. Wildraabeweg Nr. 35 (Haus Duhr). R658

In gut. ruh. Hs. in U.-B., Hochpt., 3 Zimm. u. Küche m. gr. Balk., Garten, Zrlbz., Mi., ev. m. gr. Abstellr. u. Garage z. 1. 10. Ang. B 305 Bm. 3616a

3-Zi.-Wohn.
zu verm. Näheres Hugo Kauß, Hatzfelderschulstr. 7a R698

3 Zim. 1. Etage (u. Mans.) O.-B., Kemnastraße 7. +

E., Calvinstr. 13: Sch. 3-Zi.-Wog. v. 1. 6. 37 zu verm. RM. 38.50. Anfr. Dr. Egen (9-1 U.). Tel. 22929 Bes. bs. R676

3 Zim. u. Küche
per 1. 10. zu vm. E., Troostst. 12. II. Bes. 11—12. R672

3 Zimmer
mit Kochnische in sonn., freier Lage Nähe Rützenberg zu verm. Ang. u. E 7127 an Gschst. R612

Schöne 3-Z.-Wohn.
mit eingerr. Bad im Neubau, Emilienstr., z. 1. 6. z. vm. Nb. Tel. 62344 116-17b

3 und 2 Zimmer, Alexanderstraße 7, an sich. Miet. v31 Näh. Aue 90. I.

3 Zimmer
z. 1. 6. od. sp. zu vm. Besicht. nur Sonnt. v. 10—12 Wülfing, Junststr. 2. R3062

3-Zimm.-Wohn. zu v. Mon. 39.55 O.-B., Kleinestr. 2 3611a

3 Zimmer, 1. Etg.
i. ruh. Hse. Stadtrand, Gas, W., El., Wäsch. a. ruh. sich. Miet. W. Zilstr. 8 +

3 mittelgr. Zim., 2. Et., Gas, Wass., Elektr. 28, sof. o. sp. Schreinerstr. 26, I *

Schöne 3598f
3-Zi.-Wohn.
1. Etg. per 1. 6. od. später zu vm. Barmen, Graudenzerstraße 16.

3-Z.-Wohn., 1. St. bill. zu vm. Ba., Hünefeldstr. 92 +

3-Z.-W., abg. 2. Etg., zu vm. Ba., Wichlinghstr. 117. +

Sonn. 3-Z.-Wohn. (Südstadt) p. 1. 8. zu verm. Ang. u. E 7135 an Gschst. R668

3 kl. Mans., Gas, Wass., El., a. einz. Pers. p. 1. 6. bill. Ang. E 7293 Gst. R3030

Mod. 3-Z.-Wohn. mit eingerr. Bad
1. 7. zu vm. B., Springerst. 31, III. +

3-Z.-Wohng. zu vm. Langerf., Bodenbusch 40. +

3 Parts. m. Kochf. E.-W., El., nichts anzul., Miete 39 Mk. Bm., Wichlinghauserstr. 28. +

3-Z.-Wohn.
m. Mans. Wittenstennstr 44 z. 1. 7. Ang. B 321 Ba. 3640a

2—3 ausg. Mans. für berufst. Dame in gut. Hse. sof. od. spät. zu verm. Ang. E 7186 Gst. b313

2—3 Zimmer an ruh. Miet. sof. billig zu verm. + Uebbing, Barm., Werth 46a

Kl. 2½-Z.-Wohn. im Sonnb. 1. 6. z. v. Ang. E7106 Gst. *

2 u. 3 Zimmer
B., Steinweg 29 u. Kafestalt 33/37 z. zu vm. Näh. B. Büro Rödigerst. 19a 3622a

2-Z.-Part.-Wohn.
zu verm. Zu erfr. Oberdörnen 87. 3590f

2½ Z., Baderaum, abgeschl., gesunde Lage, 2. Stock, sof. z. v. Näh. Fiege, E., Steinenfeld 44 R671

2 schöne Z., el. L., G., W., zu verm. Ang. B 310 Bm. 3585f

2 Zim. u. Mans. im 3-Fam.-Neub., alle Bequeml., N. Beckacker sonn. fr. Lage, per 1. 7. + Ang. unt. B 740 an die Fil. Bm., Berlinerstraße 62.

Wortmannstr.
in bess. H. 2 schö. Zimm. m. Heizg., Gas, Wass., el. L., Gartenaussicht, ev. m. Mans. an kl. Fam. zu v. Anfr. E 7326 an Gst. *

In gut. Einfam.-Haus der äußeren Südstadt z. 1. 7. sonn. 2-Z.-Wohng. (Gas, Wasser, El.) an nur ruh. Mieter zu verm. Ang. u. E 7182 Gschst.*

2 Zimm. u. Küche m. Ver., Spind, Gas, Elektr., sch., luft. Wohn. in gut. H. Nähe Stadtw. E. an sich. Mietzahl. per 1. 6. od. später zu vm. Angeb. u. E 7295 Gst. *

Abg. sonn. 2-Z.-W. pt., m. Kochf., Zir., Hz., Gas, El. in neu. Einf. H. a. ält. ruh. Leute z. 1. 7. Kaulbachstr. 20 R3021

2 Mans.-Zim. z. v. Mietb. mitbr. B., Landwehrstr. 9. +

Abgeschl. 2 Zimm. 1. Juni zu verm. Näh. Schmitz, B., Linienstraße 14b. 3605f

2 Zi., Mansarde, Kreuzstr. 43, sof. zu vm. Ang. unt. B 519 Gst. Barm. 3639a

Abgeschl. f6689
Neubauwohnung
Erdgeschoß, freie Lage Elberfeld, auß. Südstadt 2 Zimmer, Küche, Bad, Heiz., Garten z. 1. 7. zu vm. Näh. Freie, Elbf., Ronsdorferst. 380, I. Et. Tel. 206 17. f6689

2-Z.-Wohng.
Hochpt., in ruh., bess. Hse. zu vm. B., Schützenstr. 104. *

2 Zimmer,
f. u. gr. gewerbl. Raum in Sonnborn zu vm. Ang. u. E 7136 a. Gst. R3025

Kl. 2 Zi., Neub., sof. oder sp. Elb., Rützenberg 4. *

2 gr., schöne Zi., in ruh. Hse., evtl. auch f. Büro, 1. 7. zu vm. Ang. u. B 3727 Barm. +

Abg. 2-Z.-Wohg. m. Bader., Inn.-Klos., Heizung in Einf.-Haus fr. La. Ang. B 3747 B. +

Obere Ludwigstr. 2 Zim., 3. Etage, zu verm. Schriftl. Ang. E 7285 Gst.

2 Zim., 2. Etg., Südst., 1gr., 1kl., an 1od.2 Pers. sof. E., Lagerstr. 4, p.

2 Mans., G., W., El., i. ruh. 2-Fam.-Haus, an alleinst. Pers. sof. od. sp. Guerickeweg 11. *

2 Zimmer 1. Etg. zu v. Rolandstr. 5. *

2 Spch. m. Gas, W., El. E., Lothringerstraße 45. *

* Christl. Mädch., w. 1 Bett bat z. Mitbew. ein 2-Z.-W. gef. Nb. Gst. 136

2 Zimm. 2. Etage
B., Meckelstr. 22. +

Sch. 2-Z.-Wohng. m. G., Wss., El., zu v. Kaiser, Ba., Saarbrückerst. 46, (früh. Kampstr.) +

2 schö. Zim. 22.50 Mk. Marienstr. 58, II. Hirschberg. Bes. Sonnt. v. 11—1 U. *

2-Zimm.-Wohn., abgeschl. Neubau, Ang. E 7248 Gst.*

2 sonn. Mans. sof. an 1 od. 2 Pers. Brillerstr. 162, II. *

1½ Mansardenzimmer
4. Stock, Stadtmitte Mietpreis 15 Mk., geeign. f. berufstät. Damen, sof. zu vm. Ang. u. L. 968 an Anz.-Mittl. Jak. Vowinckel, W.-Elbf. a335

Leeres Zimmer
zu v. B., Feldstr. 43, I. Etage. +

1 gr., sonn. Z. m. Ver., G., E., a. allst. D. E., Meinst. 53, II *

1 gr., leer. Erkerzim. sof. Schützenstr. 104, II., Kl. +

Gr. 1. Zim. zu v. Ang. E 7318 Gst.+

Leer. Z. in bess. H. an 1 Pers. abz. B. Reikenstr. 18, I +

1 gr. Parterrez. sofort od. spät. a. ruh. Pers. Straßburgerstr. 7, I. *

Spchz. m. od. o. Möb. Luisenstr. 42, II. *

Groß. Zi. 9 Mk. Kl. Bandstr. 8, IV. *

1 leeres Speicherz. mit elektr. L. f. einz. Frl. 1. 6. z. v. Kleeblatt 68, I. +

3 schöne Kontor- od. Lagerräume
part., 2 Eing., zu vm. E., Barmerstr. 96. Klenker, a. d. Hofaue. v32

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Verk.-Ges., Möbell. usw. geeign. p. sof. zu vm. Näh. Barm. Uferst. 6, Tel. 56125 2589

2 schö., helle, gew. Räume, 35u. 66 qm Franzenstr. 14a, f. Näh. b. Halbach, E., Lucasstr. 5. *

300 qm Shed
geeignet für Färberei, billigst z. v. Ang. B 316 Gst. Barmen. 3647a

Shed 40 qm z. v.
Ang. B 3730 B. +

Shedraum, 60 qm mit sep. Straßen-Eing. N. Töpperdt. Wo. fagtGst. 129 *

Gewerbliche Räume
i. d. Talsohle, bill. zu verm. Herbst, B., Warndtstr. 7. +

E., Friedrichstr. 51, Lagerräume preisw. abzug. Bes. bf. b. Schoer, Anfr. Dr. Egen (9—1 Uhr), Tel. 229 29. f6675

2 gewerbl. Räume
part., vollst. renov., Elektr., Gas, Wasser vord. E., Pestalozzistr. 5 (früher Schillerstr.) *

Gewerbl. R., 50 qm Kr., 21 G. 23 W. Augustin, Weststr. 108. b313

Lagerhaus, Lagerschuppen, Garage, gr. Hof m. Einf., f. alle Zwecke geeign., in U.-Bm. sof. od. sp. günstig zu verm. Näh. Quabach Barmen Tel. 561 96. +

Lagerraum und Wagenhalle
billig zu vermiet. Emde, Elberfeld Straßburgerst. 11a f6666

Gr. Garage z. v. B. Ferd.-Thunst. 57 +

Einzel-Garage in U.-Bm. bill. z. vm. Telephon 583 87 r391

Einzelboxe 15 Mk.
monatl. R3010
E., Kölnstr. 175, Ruf 365 65.

Mietgesuche

Kl. Haus
Stadtrd., m. Garten, ev. m. Vork.-Recht zu m. ges. Ang. E 7121 Gst. *

Einfamilienhaus
i. Wuppertal, 6—8 Z. zu miet. od. kauf. gesucht.* Ang. E 7329 Gst.

Zum 1. Okt. kl.
Einfam.-Haus
in Barmen, mit Garage u. Garten zu m. ges. Ausf. Ang. B 252 Bm. 3491f

Eingerichtetes Wochenendhaus für die Tage Mittwoch bis Freitag zu mieten ges. + Ang. B 3737 Bm.

Ehep., w. schon lange Jahre in d. Branche tät. sucht ein R3017
kl. Restaurant.
Ang. E 7271 Gst.

Suche gutg. Lebensm.-Gesch. zu miet. od. zu kauf. Ang. E7117 Gst.*

6 od. 7 gr. Räume
od. 1×3 u. 1×4 geräumige Zim., evtl. auch getrennt zu mieten gesucht. Klein., entsprech. Häusch. nicht ausgeschlossen. Mögl. Südstadt. Preisang. E 7110 Gst.*

Suche zum 1. 10. abgeschloss., ruhd.
5-6-Z.-Wohng.
in Neubau m. Heiz. u. mögl. Garage. Ang. E 7240 Gst. *

Suche schöne
5-Z.-Wohng.
part. od. 1. Etg., für Heilpraxis mögl. U.-Barmen. Angeb. mit Preis u. B 3797 Bm. +

Suche z. Juli od. sp. m. all. verschiedene
5-Zimm.-Wohn.
in sonn. L., mögl. Nähe Schubertstr. oder Toelleturm. Ang. B 3738 Bm. +

4- od. 5-Z.-Wohn.
m. Zentralh., Badezimm. u. Balkon in freier Lage — mögl. m. Garten, von ält. Ehepaar 1. Okt. od. früh. gef. Ang. E 7218 Gst. 3462

4—5 Zimmer
in Barm., mögl. a. Rande d. Südstadt, in nur gut. Hause gef. Ang. u. B 3819 Gst. Bm. 3648a

Mod. 4—5 Z.
oder gleichartiges **Einf.-Haus**
Nähe Stadttheater Elbf. od. Barm., 1. 7. gesucht. Ang. u. B 307 Barm. +

Beamter sucht 4—5-Z.-Wohng. im Bezirk Westfalen. Ang. unt. B 735 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. +

4-Z.-W. m. Küche
u. 2 Mansd. im Stadtteil Elbf. z. 1. Oktober ges. * Ang. E 7104 Gst.

Kinderl. Ehep. f. z. 1. 10. od. früh. 4 Z., Kü., Bad, Heiz. od. 3 Z., Mans., Kü., Bad, Heiz., in Wodwinkel od. Elbf.-Südstadt. Ang. V 38 Fil. Vohwinkel. *

Wohn. i. gt. Hse. 4 Z. m. Küche, z. 1. 10. v. ruh. Miet. (2 Pers.) im südl. Teil Barm. ges. Ang. B 3775 Bm. +

Zum 1. Juli 1937 moderne *
4-Z.-Wohng.
mit Bad in W.-Elb. ges. Ang. u. E 7209 an Gst.

3 Erwachs. suchen 4-Zimm.-Wohn. Nähe Königsplatz z. 1. 7. 37. Preis. Ang. E 7254 Gst.

Im Stadtteil Oberbarmen
4-Z.-Wohng.
sofort ges. Ang. u. B 317 Gst. Bm. 3646a

3- od. 4-Zi.-Wohn. in Elbf. od. Barmen
v. 2 Pers. ges. + Prsang. B3742 Ba. +

3—4-Z.-Wohng. mit Garage für Kl.-Wagen i. Barmen ges. Wenn Garage n. vorh., Mögl., auf eig. Kosten z. bauen. Prsang. u. B 3778 an Gst. Barm. +

2½- bis 4-Zim.-Wohnung sof. ges. Miete b. 40 Mk. Angeb. an H. Rose, Elberf., Albrechtstr. 9, I. *

Alt. Beamt.-Ehep. f. 1. Okt., ev. früh.
mod. 3-4-Zi.-W.
m. Bad, Teilwohn. im größ. Haus m. Gart., nicht zu weit v. Bahnhof Barm. bevorz. Preisang. u. B 3708 Bm. +

Alleinst., ält. Ehep. f. 3—4-Z.-W., i. nur ruh. Hse. mgl. m. Veranda, Südst. Ang. E 7195 Gst.

3—3½-Z.-Wohng. in schön. ruh. La. v. 1. 8. 37 gef. Pr.-Ang. E 7115 Gst. v246

Rott o. Loh sucht kl. ruh. Fam. sch. 3-Z.-Wohng. mit all. Bequeml. Mi. ev. Ang. 747 Fil. Langerfeld 238-14b

Ruh. Miet. f. 1. 7. Stadtm. W. 3-Z.-Wohng. Prsang. B 3744 Barm. +

Braut. f. z. 1. 7. 3-Zimmer-Wohn., mögl. Nähe König-Tannenbergstr. Elberfeld. Angeb. u. E 7261 Gst. *

4 Zimm., Küche, Bad
mit Heizung u. möglichst Garage in besserem, ruhig. Hause zum 1. 8. gesucht. Angeb. unt. B 306 an Geschäftsst. dies. Bl. Barmen. 3644a

3-4-Z.-Woh. Küche, 1 Mans., mögl. Bad, Nähe Stadtrand Wuppertal und Verkehrsmittel, v. ält. Ehep. p. bald, spät. 1. 8. gesucht. Ang. B 301 Gst. Bm. 3569f

Alleinsteh. Dame, ruh., sich. Miet., sucht zum 1. 7. in Elberfeld e304
2 Zimmer u. Küche
in gut. ruh. Hause. Ang. E 7325 Gst.

Einkaufsgenossenschaft sucht hellen, trockenen 2030
Lagerraum
(part.), ca. 150 qm, mit guter Lademöglichkeit. Auch Büroräume müssen vorhanden sein. Angebote u. B 302 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Größ. Fabrikationsraum oder Halle (Shed)
mögl. 3000 qm groß, zu mieten oder zu kaufen gesucht, am liebsten mit Kraftanlage. Angebote unter E 7324 an die Geschäftsstelle d. Bls. b294

Lagerschuppen
mit 1—2 Büroräumen, mögl. Talsohle Elberfeld, per sofort oder 1. 6. 1937 zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 7094 an Geschst. d. Bl. d5726

3-Z.-Wohng.
E. Stadtmitte ges. Tel. 338 63. 1573

* Brautpaar sucht 3-Z.-Wohn. i. g. H., sonn. Lage. Ang. E 7236 Gst.

Brautpaar sucht z. 1. 7. od. später sonn. 3-Z.-W. mit Bad, in gut. Hse. Nähe Barm. Anlagen. Ang. u. B 3793 Barm. +

Sich. Mietzahler sucht 3-Z.-Wohng. in ruh. Hse. Beckacker o. Umg. Pr.-Ang. B 3755 Bm. +

3-Zimm.-Wohn.
mit Veranda z. 1. 7. od. später von sich. Mietzahl. ges. Ang. E 7201 Gst.

3-Zimmer-Wohng. zum 1. 6. gesucht. Ang. E 7225 Gst. *

3-Zimm.-Wohn., evtl. Bad, in gut. Hause Oberb. ges. Ang. B 3770 Bm. +

Schöne, mod. 3-Z.-Wohn. v. 1. Ehep. (Beamter) ges. * Ang. E 7276 Gst.

Ruh. 3-Zi.-Wohn.
mögl. m. Veranda, in Wichlingh. per bald ges. Ang. u. W 846 an Fil. B., Westkotterstr. 146. +

3 Zimm. 1. 7. im Mittp. d. St. ges. Ang. B 3788 Bm. +

Such. w. Sterbef. 3-Z.-W. in Langerfeld Ang. 748 an Fil. Langerfeld 238-16b

Hammerstein
Sonnborn, Zoo, Kl. Fam., 3W., f. ruh. 3-Z.-Wohng., am liebst. Mans., in Einf.-Haus. — Ang. E 2138 Gst. e5

Ält. Ehep. sucht
2-Zi.-Wohn.
mögl. Südstadt. — Sch. Mietz. Ang. u. E 7143 Gschst. R706

2-Z.-Wohn.
in ruh. Hause v. 2 alleinst. Damen in W.-Vohwinkel ges. Ang. u. V 47 Filiale Vohwinkel e67

Ält. Ehep. (Beamt.) f. in gut. H. f. bald od. spät. son. 2½—3-Z.-W. Ang. B 3781 B. +

2 Person. suchen 2 grß. od. 3 kl. Z. Nähe Südst. Ang. u. E 7105 Gst. *

Ält. Dame sucht 2—3 Zimmer Ang. E 7229 Gst. *

E. 2- od. 3-Z.-W. mit Ver. i. Mittp. p. 1. Juli. Prs.-Ang. E7188 Gst.*

Sol. Ehep. 3 Pers. f. 2—3 Z., 1. 7.* Ang. E 7198 Gst.

Ält. ält. pens. B. f. 2 gr. od. 3 kl. Zim. in gut. Hse. Ang. B 3759 Bm. +

Beamtenwitwe f. 2½—3-Z.-W. i. gt. Hse. Nähe Sedanstr. Rott, v. 1. 7. Ang. E 7236 Gst.

Ruh. Ehep. f. i. E. Nordst. 2½ Zim. **evtl. übern. Frau etw. Hausarbeit** Ang. E7219 Gst. +

Brfv. sich. Mtz., sucht z. 1. 7.
2-2½-Zi.-Wohn.
Südst. bevorz. * Ang. E 7169 Gst.

Sonn. 2—2½-Z.-W. v. sich. Pers. f. Juli od. sp. in Mittelb. o. Ritsh. ges. Ang. B 3751 Bm. +

2—2½-Z.-W. ges.
Ang. B 3818 Bm. +

2 l. Zim. z. 1. 7. v. sich. Mtz. ges. Ang. F. N. Fil. Vohwinkel.

Berufst. Frl. sucht
2-Zim.-Wohn.
Ang. unt. E 7125 an die Geschäftsst. R2973

Jg. Ehep. mit 1 Kind sucht z. sof. schöne 2-Z.-Wohn. Ang. E 7102 Gst.

Ält. berufst. Ww. f. sof. 2-Z.-W. E 7178 an Gschst. b5512

+ Brautp. sucht 2-Z.-W. n. Oberb. Ang. u. B 734 B., Berlinerstr. 62.

2 Zimmer, Mittelp. d. Stadt per 1. 6 od. 1. 7. z. vm. Ang. Gst.*

J. Ehep. f. z. 15. 6. oder 1. 7. 37
2 Zimmer
mit Kochküche od. 3 Zi. Sch. Mietz. Prsang. E7173 G.

2 Zimmer
f. Beamtin i. N. Nb. Marienkirche, Juli o. spät. Pr.-Ang. E 7171 Gst. b181

Jg. berufst. Ehepaar sucht schöne 2. Zimm.-Wohn. Ang. E 7257 Gst.

Alleinst. Dame f. 2 Z. in b. Hse., ev. Wbd. mgl. Südstadt. Ang. E 7255 *

Berufst. Ehep. f. 2 Z., i. ruh., abgeschl. H. i. b. Nordst. Ang. E 7235 Gst. *

Ält. alleinst. Ehepaar sucht sonnige 2-Zimmer-Wohng. Ang. E 7260 Gst. *

Mutter u. Sohn, berufst., f. schöne 2-Z., mögl. Wichlh. Ang. B 3774 Bm. +

J. Frau m. Kind sucht 2 kl. Zimm. Ang. E 7228 Gst. *

Pens. ält. f. 1. 7. 2 Zi. Ang. E7292. *

Mäft. Ehep. k. sonn. 2 Zim. mit k. Küche in gut. Hause Stadtm. Bm. 1.7. od. spät. Ang. u. B 3777 Barm. †

2 Zimm. gef. sich. Miet. ob. schö 3.31. Hedwigstr. a. Schw. s. tisch. Ang. E7277 Gft.

2 fl. B. ges. Nähe Ob. Bahnh. Pr. Mrk. 11 539 Fil B. Hochstadtstr. 131

2 Zimmer, Mitte sp. d. Stadt per 1. 6. 37 a. vm. Ang. E7170 Gft.*

Ja. Ehep. sucht 2 Zimm.-Wohn. z. 1. 6. od 1. 7. Ang. E 7298 Gft.

Brauch. 4. 2-3i.-W. Ang. R 745 Ru B. Wittenerstr. 62. †

Ja. Ehep. sucht * schöne 2-3i.-Wg. Barmen üb. Sedan- u. Westkotterstr. Ang. E 7328 Gft.

1 gr. leer. Zim. zu vermiet. Nendahlerstraße 57. 9R3067

Nordmark von Barmer Anlagen
Anfangsstelle sucht 1—2 Zim. (Bad) in ruhig. Hause Ang. R 3798 Bm.

Groß leeres Zimmer
mit Kochgelh. gef. Ang. mit Preisang. E 7091 Gft.*

Ruh. berufst. Frl. sucht 1 gr. 1. 3i. mit W. u. Gas.* Ang. E 7245 Gft.

*Welt. Frau sucht 1 groß. 3i. m. G. Ang. E 7262 Gft.

Mäft. Dame sucht **gr. 1 er. Zimmer** Ang. E 7134 Gft. 9R3003

Suche per sofort 1 leeres Zimmer in rub., best. Hse. mit voller Pens. Ang. E7175 Gft.*

Sch. groß. Büro mit Möbel, evtl. Ba., evtl. m. Garage p. zu verm. Ang. E 7330 Gft. 1592

Lagerplatz
(auch Wiese), möglichst mit Schuppen, zu miet. gesucht. K. Rose, W.-Barmen Schützenstr. 35b

Werkstatt
ca. 200 qm, mgl. Ebed. am liebst. Nordstadt. Preis-Ang. E 7158 Gft 9R3048

Gewerbl. Raum
100—150 qm, zu m. g. Möbe. Betaloszzi. od. Tannenbergstr. Ang. u. E 7200 Gft.*

Schreinerwerkstelle 25—30 qm, groß, gesucht. Preisang. E 7193 an Gft.*

Werkstatt-Raum leer. sich. Fabrikschaft Kch mit 2000 qm (Sicherheit Drehbänke) f. 2—400 gut. Mietenahme u. 100 qm Monats-gewinn* Ang. u. B 3806 Barm. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Nähe Adersstr. 26: Sch. m. W.-Schlafz. m. Schreibt. etc.*

Ad.-Hitlerstr. 52, II: W.-Z. m. Kochgel. sof. auch für Eben.*

Ad.-Hitlerstr. 128, I: Saub. möbl. Zim.

Ad.-Hitlerstr. 137, I. W.-Z. m. Kochgel.* 9312

Alexanderstr. 8: Gt. Schlfst. w. 2.75, i. O. 993

Bahnhofstr. 5a, II. Nähe Stadthalle: Behgl. Z., el. L. Sonnenst. 16679

Bahnhofstr. 34, III. r. Gut möbl. Zim.*

Barmerstr. 93, pt. Nähe Hofaue: Gut möbl. Z., fl. W., Zentralheiz. Telephon sof. zu v. 9R3054

Bergstraße 17, II Sehr gut möbl. Wohn-Schlafz. 9R3066

Berthovenstr. 1, Ecke Rheinischstr.: Sch. möbl. Wohn-Schlfz. Schrbt. el. L., H.-Brüderverstr.

Bleichstr. 16, II: Gut möbl. Zim.*

Brüningstr. 9, pt.: Gut möbl. Zim. Nh. H.-Bahn z. v.

Ernststr. 8 I: Möbl. Zim., k. W. el. Asp. b216

Neue Friedrichstr. Nr. 6, 2 Gt. l.: Möbl. Zim. bill.*

Friedrichstr. 46: G. mbl. Z., G. u. A.-Gas, a. Berufst.

Herm.-Görmannstr. 6, Gäbel: Eleg. mbl. Zim. sof. zu v.*

Fuhlrottstr. 9, pt. (Sandhof): Möbl. Mansd. in schönst. Lage an Dame.*

Gesundheitstr. 9, II: Behagl. mbl. Zim. b537

Gesundheitstr. 99, pt.: W. Speicherst.

Gesundheitstr. 111, I: Gem. m. Z., 1 u. 2 B. b363

Grabenstr. 5, I.: 2 möbl. Zim., ev. m. Pens. u. Bad.

Grünstr. 4, I: G. m. W.-Schlfz. m. B. in gt. Hse. an Da. b317

Hamburgerstr. 6, IV. Frdl. möbl. Z., el. Lt., Kochgas, sep. Eing. Telefonben.

Harmonieh. 1: G. m. W.- u. Schlfz. f6649

Harmonieh. 13, I: So. Z., Kch. u. W., sep. Eg., 1 Sep. g. b67

Hasenmannstr. 65, I: W. Z. m. B. u. Kchg.

Hasaue 36, II: Wohn-Schlafz., 1 od. 2 B. u. Kit., Heiz., fl. Wass., Bad. b123

Am Hofkamp 22, Dickel: Gut möbl. Partz. mit Kochg. b123

Kasinogartenstr. 16, Möbl. Zim., El., evtl. volle Pens. b209

Katernbergerstr. 17 am Brill: Einf. m. Zim. mit el. Licht.*

Lipdorf 28, II: Möbl. Mansz. sof.*

Lipdorf 37, II, l. schell.: Frdl. möbl. Z. m. Kochgel.*

Lipdorf 37, III: Saub., gut möbl. Zimmer. Sieper. b260

Lipdorf 90, III: Schön m. Z. sof.*

Luisenstr. 13 (früh Turnstr.): Z. berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zi. mit voll. Pens. a. Bad. Tel. el. Licht 1614

Laurentiusstr. 6: Schön möbl. W.- u. Schlfz. i. rub., vorn. Hse. sep. pt. per 1. 6. zu vm.*

Ludwigstr. 23, hochp. Eg. möbl. Zim. b214

Malzstr. 14, III: Best. m. Z. a. Berufst.*

Mathildenstr. 2, Frdl. 3 bis 4 Betten Kochg. b685

Mäuerchen 1, I: Möbl. Z. m. 1 u. 2 B.

Neumarkt 20, II: Schön möbl. Zim. b479

Obergrünewaldstr. 15: Möbl. Zim., fl. W. Zentralheiz. Telephon 1566

Platenisstraße 7: Gut möbl. Zimm. b752

Roberstr. 6, II: Möbl. Zimmer.*

Ronsdorferstr. 43: Frdl. m. W.-B., el. L.

Sadowastr. 1: So. Z., fl. W., El., Gas

Schusterstr. 52, pt. Gemütl. möbl. Zim. b697

Schwanenstr. 42, II. Best. m. Z., Frühst., Bad, m. voll. Pens. b505

Seilerstr. 27, pt.r.: Möbl. Z., separ. Eingang, billig. b622

Südstr. 44, II: Son. Wohn-Schlfz. mit Klavier.*

Südstraße 68, I: Möbl. Zimmer a. best. Herr zu vm. f6690

Tannen ergth 27 I Schön, sand. möbl. Z. el. m. Pens. R3018

Viktoriaplatz 20, I: Gut möbl. Zi. m. sep. mit Verpflegg. an Dame. 1587

Viehhofstr. 15, I: 2 neu möbl. W.- u. Schlafz. m. fl. Wass., Bad. Tel.*

Wirkerstr. 33, IV, r. Sch. m. Z. billig an 1 od. 2 Pers.*

Wolkenburgtreppel, fr. Lage, Zirkbzg. 1581

Nähe Hardt möbl. Z. m. Heiz. u. fließ. W., ohne Verpflegg., an berufst. Frl. zu v.* Ang. E 7313 Gft.

Am Brill
In Einf.-Hause eleg. möbl. Zim. bill. ab Juni o. sp. E., Scheidemannstr. 1. b3039

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 529, I: Best. möbl. Zim. zum 1. 6. zu vm. 3589

Ad.-Hitlerstr. 571, II: Mod., behagl. Z., ev. mit Pens.*

Alb.-Moxstr. 14: Gt. mbl. Z. u. Bass., 1. 6. frei.*

Altermarkt 35-37, III. Schuster: W. u. Z. †

Berlinerstr. 43, II, r. Sonn., best. möbl. Zimmer z. 1. 6.*

Berlinerstr. 93a, II, b. Propper: W.-Z. 3587

Bleicherstraße 3: Zim. m. au. Bean. u. von Pf. preisw. z. 15.6. zu v. 3619a

Bredde 99, I: Bes. möbl. Z., Schrbt., Bad. Heiz., m. u. ob. Pf. (Wupp. Nähe).

Emil Rittershaus-str. 1, bei Haagen: Frdl. m. Z. m. Bad., u. Klavierbenutzg. b595

Gr. Flurstraße 13, **Stadtmitte** Möbl. Z., Zentrlh. †

Gewerbeschulstr. 38, Siewer: Gut möbl. Mans.-Zimmer. †

Höhne 7, II: Z., evtl. Pens. u. B. 29b

Höhne 68: Sonn. möbl. Zimm., fl. Wasser, Badegel., in gut. Hse. zu v. †

Höhne 10, 3. Et., Hübsch möbl. Z. abs. Bad u. Tel. z601

Höhne 94, Metzgerei: Zimmer mit voll. Pens., 2 Betten. 3561

Hügelstr. 7, I: W. Zim. 1 o. 2 Pers. †

Klingelholl 1 bei Karl Stahl: Möbl. Wohn. u. Schlafz. sim. bill. 3571

Königsbergerstr. 61, I. r.: Son. möbl. Z. †

Kothenerschulstr. 2, I: Frdl. möbl. sonn. Zim., fl. Wasser. †

Landwehrstr. 7, II: Möbl. Z. u. W. Gas †

Marthausstr. 7, II: Möbl. Z. m. o. ob. Pens. zu verm. †

Mühlenweg 42, II, I: G. möbl. Z. †

Ringelstr. 8, I: Frdl. möbl. W.- Schlafz., Kb. Anl. an rub. best. M. †

Rudolfstr. 34, I: Möbl. Z. u. v.*

Rud.-Herzogstr. 16: Gut möbl. Wohn. Schlafz. i. rub. H., Mittelp., Heiz., fl. W., Schreibt. sep. E., Sonnenseite. †

Sedanstr. 49, pt.: Behagl. sep. Zimmer per 1. 6. 3612a

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Z. 139

Werth 20, III: Schön möbl. Zim., Heiz. fl. W. Bad. sof. od. 1. 6. bill. †

Werth 21, Gödicke: Sonn., eleg. Wohn-Schlfz., fl. W., Bad 53b

Wiesenaufserstr. 123, II: Gut möbl. Zim. sof. zu vm.

Zeughausstr. 18: G. m. frdl. Z. m. Herd, Kochg. u. El. an sol. Berufst. †

Einzelne Zimm., möbl. u. frei an kaufm., berufst. Mädchen u. pens. Da. bei voll. Verpfl. St. Theresienheim, Normannenstr. 26, Telefon 630 76. 3497

Frdl. möbl. Zim. f. Einf.-Hs. (Neubau, B.-Nott) m. Heiz. Näh. Ost. 127

Möbl. Z. a. Da. Näh. Hedtingh. † Ang. B 3735 Bm.

Gesuche

2 frdl. Einzelzi. in ein. Hause, m. Kochgelh., in rub. Lage gel. Ang. u. E 7178 an Gft. *

Gut möbl. Zi. m. eli. Beau., in g. Ba. Hptbhf. mgl. part. gel. Ang. u. E 7216 Gschft. *

Student f. möbl. Z. ev. m. Pens., Nähe Herdt. Ang. u. E 7208 Gft *

Gut möbl. Part.-Zim. sep., zu m. gesucht. Ang. unt. E 7114 an Gft. *

Herr f. 1.6. rub. möbl. Z. Nh. D.-Bahnh. od. Polstr. Ang. E7212 Gft.*

Kaufm. sucht für sich u. 17j. berufstät. Tochter volle Pension bald od. später. Angeb. u. E 7270 Geschft. *

Gut möbl. Zimm. sof. gel. Nh. Bhf. Oberbarm. Preisang. R 736 Bm., Berlinerstr. 62. †

Z. Mann f. saub. möbl. Z. Preis-Ang. E7242 Gft.*

Möbl. Zim. gel. Nähe Lehrerstraße. Angeb. an Hennst. Oberdenkmalst. 88. 3625a

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 1296

7½ PS Dreh. strom. Motor zu verk. Hantusch, Hahnerbergerstr. 17. *

König Autenbord-Motor zu verk. Oberdornen 7. 2729

Sehr gut erh. **Strebelkessel** für **Warmwasserheiz'g** 11 Glieder, 10 qm Heizfl., günstig zu verk. Bm., Am Dief 49. 116-18b

Einschlag-Spulmasch. 15 Ga., b. zu vk. Ang. R 738 Ba., Berlinerstr. 62. †

Bandstuhlgewichte preiswert abzugeb. Holstein & Co., B.-Ad.-Hitlerstr. 263. Tel. 599 61.*

Abkantmaschine, 1 Mtr. lg., 1. vk. Karlsbomb., Luisenstr. 26. †

Kartenschlagmaschine Garneinfettmaschine Bandcolimaschine 2 Vorderräder Zackenmuster-Schneidmasch. Grotemeyer, Schwarzbach 151. Telephon 531 53. 46-19b

Fleischm., Käsem., Reg.-Kasse, Kaffeekästen bill. zu vk. B., Juliusstr. 34. †

Für Bäcker: Teigteilmaschine u. Bleche zu vk. E., Simonsstr. 55 13083

Nähmasch., verkfb., pr. Fabrik. Hastel, E., Kleybahn 30. II. Nähmasch.-Handl. 1648

Schuhm.-Nähm., Türkopp, f. neu, b. Hartwig, Sonnb., Bouterwegstr. 20

Einige gebr. **Nähmaschinen** gut u. preiswert. **Phoenix-Nähmasch., B.-E.,** Neue Fuhrstr. 21, am Schwebe-Bhf. Döppersberg. 1369

F. u. verf. Nähmasch. f. 150 RM. zu vk. Hochstr. 65, III. f6678

Darlehen tägl. 28 Pfg. f. d. Mercedes-Kleinschreibmasch. Sparbüchle kostenlos. Paul Bocks Elb., Neue Fuhrstr. 11. Tel. 24431 1537

Zwei sehr gut erhaltene 3637a **Strangguß-maschinen** für Kunstseide und Baumwolle sowie **2 Ofenrohre** sehr billig abzugeben. Schr. Anfrag. unter B 3839 an die Gft. in Barmen.

Aus stillgelegtem Betrieb einzeln oder geschlossen günstig abzugeben:

Exzenterpresse, 40 To.
Fallhammer, Federhammer
Schleifstein, 1500 Dchm.
Polierböcke, Handpresse
u. a. Werkzeugmaschinen.

Gebrüder Semmelroth,
Wuppertal-B., Fernr. 508 28.

302-3b

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** 1553



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
anzahlungsspr. entsprechend niedriger
August Bo'n Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwingl straße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke 209b

Schreibmaschinen gebr. v. Mk. 50. an **AEG-Olympia** W.-B., A.-Hitlerst. 592 (Wuppert. Hof) 5b

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für **M. 7.75** monatlich **Neveling** E. Auerschulst. 32 1412

Gebr. Schreibmasch. Mercedes, 3deal, Adler, billigst abzugeb. Otto Roth, W.-Barm., Adolf-Hitler-Straße 530. Tel. 555 82. 1596

Neue Schreibmaschin. mit Anleitung z. 10-Finger-Blindschreiben verleiht preiswert Meyer, B., Zwingalstr. 9. (Ref. Kirchstraße) Telephon 550 38 3666

Schreibmaschine, Schreibtisch zu vk. B., Bertinerst. 107A †

Gebr., gut erhalt. **Remington**-(nichtsichtbare Schrift) und neue Archo-Schreibmasch. preisw. z. vk. Ang. E7088 Gft.*

F. u. Waschm. m. Mot. 402 M., E., Wolkenburgstr. 88, pt. 2× †

Musik-Instrumente

Ghr. Kayser sehr b. Steinbeck 4. II.

Piano-Knopf-akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin. Musikhaus Heil,** B. Westkotterst. 23 116-2b

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. **90.- harmoniumfabrik** Bonsardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23 130b

Gut. Harmonium wegen Umzug bill. zu verk. Pöy, E., Worringerstr. 120. 3605?

Fast neu, **Luxus-Piano-Akkord** 25/12, Ang. E72208.*

Gelegenheitskauf! **Gutes Cello** f. b. zu verk. Hering, B., Eternstr. 63.†

Fast neues, 1041. **Bandonium** sehr billig. Voß, B., Bielenstr. 8.†

Volks-Piano-Harmonika 25/12 Bässe, Stahlstimmen, 3 Jahre Garantie, Sensationspreis Mk. 43.—, Ohne Notenkenntnis sofort spielbar. Anleitung kostenlos, Teilzahlung gest. **Günter Bongardt, Akkordeon-Spez., W.-Barmen, Fischertal 25, Ruf 53077** 479

Ehestandsdarlehn Mod. Küche, neu, 185 Mark, **Möbel-Boss,** E., Gesundbrunnstr. 4 Ecke Kölnerstraße b699

50 Jahre Qualität s-Möbe Schlafzim., 180cm, m. Spiegelt., 275.- dto. echteiche 375.- **Natur-Küche,** Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle 195.- **Anbau-Küche** 295.- **Speisez., kpl.** 335.- **Wohnzim.** kompl. m. Couch 325.- **Carl vom Brocke** E., Bleichstr. 5a, **Lager, Ehestandsdarlehn, Zahlgs.-Erleichterung.** b6688

Weiß. Schlafzimmer Mah. Tisch, Stühl., gr. Bild., Lampe, Dam.-Schreibtisch, Nachtkonsole, E., Potsdamerstr. 3, II. *

Kaffakäufer! Ehestandsdarlehn! Mod. westf. **Schlafzimmer** kompl. 295.—, **Küche** natur, kompl. 185. **Speisezimmer** Büfett. 180 cm, mit Kred.-Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen 285.—. **Möbe-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1391



1565

Neues Schlafzim. u. 4teil. Küche zus. für 435 Mk. Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a. b55

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 **Ehestands-Darlehen** 1644

Unget. mod. Schlafz. Zim. geg. bar z. vk. Ang. E 7301 Gft.*

Gebr. Möbel bill. zu vk. Bes. Mont., Dienst. v. 18—20 Uhr, Mühlenweg 28, I †

Nußbaum-Schlafzi. gebr., bill. Kalpers, E., Kölnerstr. 75, I.

Mod. Schlafzimmer neu, billig. p182 Möbel-Gerstmann, W.-Hanemannstr. 7

Gebr. Küchenbüfett zu verk. 1413 Möbel-Höfer, E., H.-Göringstr. 20.

Büfettschrk. b. B., Gr. Flurst. 17a, II †

Weg. Auflös. d. Hsh. g. erh. Küchenbüf., Anr., Ausziehtisch, 2 Stühle 80 M., Kleingeb. Herd 20, Füllof 10, Gasheizof. 15, Töpper, Tiefenbahnstr. 1c *

Küchenbüfett u. Tisch z. v. Kieceblatt 45, II.

G. erh. Küchenschrank u. Tisch billig zu vk. B., Wichlinghauserstraße 93, II. Et. †

Int. Auswanderung zu verkaufen: 1 zweitür. eich. Schrank (für Aufbau v. Betten) 1 Küch.-Büf. u. Anrichte 2 zweitür. Kleiderschr. 1 Tür Waschst. m. Mar. 1 Pfeifen-Büf. m. M. 1 kg., 1 mittl. Waschspiegel 1 Nähmaschine 1 4-rädrig. Gaskocher 3 antike Wandteller Obergrünewaldstr. 23.

Weiß. Kleiderschränke in jed. Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elberfeld, H.-Göringstr. 20. 1603

Kleiderschrank 3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Zinke, Barmen, Färberstr. 35, 26b

Matratzenkauf ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Pol.-termobel.
Helmut Lob W.-Elb. T 25175 **Hochstr. 79**
1512

Gut erhalt. nußb. poliert. **Garderobenschrank** preiswert. Pattberg, Elberf., Schreinerstr. 16, Hdlg. 1574

Gebr. Kleiderschrk. u. Sofa b. Barresbeckerstr. 35, II. r.*

Kl., 2tür. Kleidschr. E., Gerberstr. 9, I *

2tür. Kleiderschrk., 1.45 br., b. Elbf., Kölnerst. 15, II.*

Weißes Bett, kompl., 20.- RM. Auf Nr. 570 07. 1409

Mah. Bettst. u. Sofa Teewagen zu vk.* Näh. Aderstr. 26

Bett, Waschtisch, Kleiderschrank, Waschemangel bl. abzugeben. Elbf., Vereinstr. 19, I. f6656

Drahtmatratzen eigen. Herstellung **Auflegematratzen Federbetten Metallbetten** in jeder Preislage **OttoLöb** W. Elb Nordstr. 3, Telefon 267 53 Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfen. 1409

Polsterei Meiten Stand-Lag. selbst gefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** i. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Auf 234 48. 1.3 Ehestandsdarlehn

Zu verk. Klavier, Kleiderschränke, Bett, Tennistisch, Sofa, Stühle. E., Worringerstr. 43.*

Gebr. Eisschrank Mark 20.— Elb., Müllerstr. 48, I. *

Kohlenbadeofen b. z. vk. Tannenberg, E., Hombüchel 23. b233

Ofen, Ladenmöbel Spiegel, Tische usw. zu verkauf. Ruf 570 07. 1409

Junker & Ruh-Dauerbrenner, z. v. Ruf 570 07. 1409

Gebr. Herd u. Gasbadeof bill. E., Alsenstr. 27 pt. *

Fast n. w. Herd m. Schiff, verchr., z. vk. Ziegenbain, E., Hedwigst. 17.*

Kamin u. Spiegel bill. zu vk. Sattlerstr. 7 pt. links.*

Gut erhalt. Bett m. Rahm., Schonerdecke, Aufl.-Matr. u. Unterbett b. E., Bandstr. 9, II., r.*

Bettstelle m. Mtr. **Kinderchair,** zu v. E., Hochstr. 90, I b38

Metallbett, Kinderbett, Waschtisch m. Sp. zu vk. Best. Sonntag a. 9 Uhr Poppenhausen, Elbf., Juliusstr. 5 III. *

Gr., f. neu. Kinderbett, kpl., m. neuem Oberbett 25 Mark Hohenstein 74, II †

Schön. komb. Herd zu verkaufen. Heinzer, Elberfeld Hersogstr. 22, III.

† Gut erh., weiß emaill. Herd bill. zu verk., gut erh. Dauerbrenner zu kaufen ges., evtl. Tausch. B. Karoltenerstr. 68, III, T. 59650

Weg. Wegz. b. zu verk. 1 w. Küch.-Herd, 1 Waschtoil. Spiegel, Marmor-Bl., 1 Tr.-Spieg. m. Kons., 2 Nbt.-Ausziehtt., 6 Leb.-Stbl. Serviertisch, Uhr, Ulrich, Arch. Sonnt. keine Bes. *

Gasherd, 3fl., m. Backofen bill. Am Brögel 4, I. †

Gt. erh. Gasbackof. Mk. 10. Helmholtzstr. 60 (t. Humboldtstr.)

2fl. Gaskocher m. Schrank, g. erh. E., Gesundbrn. 70, II. †

Kl. Zim.-Gasofen gut erh. Anrichte, E., Königst. 46. *

Elektroherd, 2 Pl. u. Backr., b. abz. Lafarettstr. 9, II.*

Kleider-markt

Fert. Herrenbek. dp. nzüge, Mänt., Jlip. u. Damenbekleid. **Rosenberg** W. Elb., 10 aus 76 a. Wunsch Zahlungserl. v14

Getragene Anzüge bill. u. pf. Biermirth, Standuerm., Elb., Poststr. 72. p457

Anzug oder Mantel Wolle nach Maß 48.-78.-, **Bramer, W.-B.,** Emil-Rittershaus-str. 11 150b

Ja Maßanz., 52/54, Küstersl. u. Weste, Pestalozzistr. 3, II.

Jopp.-Anz., mittl. Fig., Mk. 10, 15, **neuw. Gebr. Mk. 12** Näh. Gschft. 129 *

Hell. Som.-Anzug f. n., Maßarb., f. schl. mittelgr. Hrn. Hellerstr. 2, III.*

S. g. Anzug, Paletot u. Hpt. f. schl. Fig. Hardtstr. 52. *

Hell. **Wollmuffelb., pfdl. So.-Mant.** bi. Barresbeck II. 59, II *

Mod. D.-Mant. Gr. 44, Neuenteich 27. p *

Kauf und Verkauf

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheits-Anzeige im General Anzeiger der Stadt Wuppertal, der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. Alle Anzeigen werden auch telefon. angenommen:

Ruf 21701 für Elberfeld
Ruf 57768 für Barmen



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 **32817**

Autobedarf Zubehör, Neugummier. in Volll. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34 Tel **258 76/77**

Auto-Garagen u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage **350 52**

Auto-Vermietung ● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Teleton 5×3 **333 33**

Baustoffe Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 **384 54**

Bewachung Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 15 **221 14**

Bier A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons **208 91**

Büromaschinen Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling **350 78**

Drogerie u. Parfümerie Fisseler, Herzogstr 29 Eckhaus Bankstraße **268 61**

Elektromotoren neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp König str. 143 **345 76**

Fische „NORDSEE" Neumarkt 28 **254 67**

Friseur - Parfümerie SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf **342 05**

Glas- u. Gebäudereinig. E. Dicke, Kl. Kloizoann 12a Ja zi Häuser u aschen! **232 29**

Kirschees FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 **221 40/221 48**

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40 **261 41**

Quax Glas- u. Gebäudereinigung u. Fußbodenreinigung Herzogstraße 22 **27676**

Reklameschilder ◆ Daniel Leimkühler ◆ Karlstraße 40 **250 74**

Versicherungen aller Art Post & Müller, Trooststr. 12 **220 18**

Wasser ● Gas ● Heizung Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118 **319 62**

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal **217 01**

BARMEN

Altpapier-Ankauf Karl Pilgenrödor, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf **537 20**

Anker- und Transformatore w ckelei Augus Rachel ir Oberdenkmalst. 81 **502 31**

Autoverwertung W. Thus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Groß Ersatzteil auch u. sämtl. Zubehör **625 83**

Büromaschinen O. Röth Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530 **555 82**

Fische „NORDSEE" Altermarkt 38 **623 90**

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403 **561 61**

Papier u. Bindfaden M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18 **621 35**

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal **577 68**

„Das deutsche Volk wird sie nie vergessen!"

Ergreifende Trauerfeier für die Opfer der Katastrophe von Lakehurst

Cuxhaven, 21. Mai. (Drahtb.) Am Abend des Freitags fand in der großen Hapag-Passagier-Halle in Cuxhaven eine Staatstrauerfeier für die Opfer der Katastrophe von Lakehurst statt.

Es war eine Feier, die Zeugnis ablegte für die Liebe und das tiefe Mitempfinden eines ganzen Volkes, die darüber hinaus aber trotz aller Trauer und allem Schmerz das ewige Vermächtnis der Toten in dem Gelöbnis ehrte, in ihrem Sinne und nach ihrem Willen weiterzuschaffen und das große Werk des „Grafen Zeppelin" und seiner mutigen Mitkämpfer und Nachfolger weiterzutragen in alle Zeiten.

In der großen Halle steht die

lange Reihe der Särge bedeckt mit dem Hakenkreuzbanner,

umgeben von einer Fülle frischer Blumen. Aus schwarzumkleideten Pylonen lodern Opferflammen und werfen ihren Schein gegen die Wände der Halle, auf das Schwarz der Trauer, und das leuchtende Rot der Hakenkreuzfahnen, der Reichskriegsflagge und der Fahne der Zeppelin-Reederei. Das Sternenbanner und die Flagge Schwedens legen Zeugnis ab für die Opfer, die auch diese beiden Länder durch das Unglück von Lakehurst erlitten haben. In den vordersten Reihen haben die Angehörigen der Verunglückten Platz genommen.

Vor dem Podium stehen Kameraden der Marineluftschiffer-Traditionskompanie Hamburg mit ihren Fahnen, zu beiden Seiten Besatzungsmitglieder des Luftschiffes „Graf Zeppelin" mit Kapitän Ladwig und einem Teil der Besatzung der „Hindenburg", der nicht an der letzten Fahrt teilgenommen hat. Auch eine Abordnung des Luftschiffbaues Zeppelin unter Führung von Direktor Dr. Schmied ist zugegen, darunter Knud Eckener und Lorenz Rieger sowie Betriebszellenleiter Schlegel. Unter der Abordnung befindet sich auch Obermeister Schwarz, der im Luftschiff LZ 4 Besatzungsmitglied war und die Katastrophe bei Echterdingen im Jahre 1909 miterlebt hat. Arbeitskameraden der Bordmannschaft des Luftschiffhafens Rhein-Main sind ebenfalls unter der Abordnung, die die Ehrenwache hält.

Eine Ehrenkompanie der Luftwaffe

ist vor der langen Reihe der Särge aufgezogen. Kurz vor Beginn der Trauerfeier ist aus Hamburg ein Sonderzug mit Angehörigen der Reichsregierung, der Reichsleitung der NSDAP. und der Wehrmacht sowie Vertretern des Auslandes auf dem Hapag-Bahnhof eingetroffen. Als Vertreter des Führers und Reichskanzlers ist der Staatssekretär der Reichskanzlei, Dr. Lammers, gekommen, als Vertreter des Reichsministers der Luftfahrt der Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, General der Flieger Milch. Unter den Trauergästen bemerkt man weiter den Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller, Gauleiter Telschow aus Hannover, Gauleiter Roever und Gauleiter Sprenger.

Aus der Reichshauptstadt sind der österreichische Gesandte Tauschitz und der schwedische Gesandte Rickert, sowie sämtliche Luftfahrt-, Heeres- und Marineattachés der auswärtigen Mächte zu der Trauerfeier erschienen.

Ein Lorbeerkranz Adolf Hitlers

Die weihevollen Klänge des Chopinschen Trauermarsches fluten durch die Halle. Dann legt Staatssekretär Dr. Lammers im Auftrage des Führers und Reichskanzlers einen großen, mit Lilien und Nelken geschmückten Lorbeerkranz an den Särgen nieder. Im Auftrage des Reichsluftfahrtministers, Generaloberst Göring, nimmt darauf Staatssekretär General der Flieger Milch das Wort. Er führte folgendes aus:

„In tiefer Trauer empfängt heute das deutsche Volk die Opfer der Katastrophe von Lakehurst auf heimatlichem Boden. Zu ihren Ehren hat der Führer diese staatliche Trauerfeier veranstaltet und durch seinen besonderen Vertreter, Staatssekretär der Reichskanzlei Dr. Lammers,

seinen Kranz an den Särgen niederlegen lassen,

um auch seinerseits Abschied zu nehmen von diesen pflichttreuen Menschen, die für unser Vaterland den Tod gefunden haben. Mit Stolz und Anerkennung haben Führer und Volk in all den letzten Jahren auf die großen Leistungen unserer Zeppelin-Luftschiffe geschaut, die in regelmäßigen Fahrten dem deutschen Namen, der deutschen Mannesleistung und der deutschen Technik in der ganzen Welt Ehre machten.

Neben den Besatzungen, den Ingenieuren und Arbeitern in Friedrichshafen und Frankfurt am Main muß dabei auch der Fahrgäste gedacht werden, die durch ihren Vertrauensbeweis tatkräftig zur Entwicklung der Luftschiffahrt beitrugen.

Wir trauern nicht nur um diese 26 Toten, die heute heimkehrten, sondern auch um vier weitere Deutsche in Amerika, um fünf amerikanische Staatsbürger, einen Schweden, und nicht zuletzt um den tapferen amerikanischen Fliegersoldaten, der bei den Rettungsarbeiten in vorbildlicher Kameradschaft sein Leben ließ.

Schön und zugleich schwer war der Aufstieg der Luftschiffahrt, der nach jahrtausendealten Träumen der Menschheit unserem Jahrhundert vorbehalten blieb. Wir alle kennen die Schwierigkeiten und Rückschläge des alten Grafen Zeppelin. Wir alle erinnern uns an Echterdingen und manch anderen Schicksalsschlag, der unsere Luftschiffahrt traf. Aber immer wieder wurden die Lücken geschlossen, die der Tod riß, und neue Männer setzten das Werk fort. Je größer die Widerstände waren, um so größer waren Wagemut und Wille zur Tat.

Nach jahrelanger, sorgfältiger Entwicklung glaubten wir, den Luftschiffverkehr meistern zu können, und das neue Deutschland stellte in großzügiger Weise die Grundlagen für einen Weltverkehr sicher.

Viele Hunderte von Fahrten mit vielen Tausenden von Fahrgästen zeugten für den Glauben an die Sicherheit des Luftschiffverkehrs.

Da traf uns Deutsche — und ich darf auf Grund der unzähligen Trauerbeweise dankerfüllt sagen: die ganze Welt — der furchtbare Schlag vom 7. Mai, der alle menschlichen Erfahrungen erschütterte. Noch weiß man nicht die Gründe, noch arbeitet eine deutsche Sachverständigenkommission gemeinsam mit den hilfsbereiten Fachleuten der Vereinigten Staaten von Nordamerika fieberhaft an der Aufklärung des Unglücks, und schon liegen so viele Vertrauensbeweise vor, daß man ein Gefühl tiefer Rührung nicht unterdrücken kann. So haben die engeren Kameraden unserer Toten, die Mannschaft vom „Grafen Zeppelin", ausnahmslos gebeten, die Fahrten fortzusetzen, und so haben zahlreiche Fahrgäste aus der ganzen Welt den gleichen Wunsch geäußert. Schöner kann niemand das Vermächtnis unserer treuen Toten auffassen, durch Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft folgt dem Tode die Auferstehung.

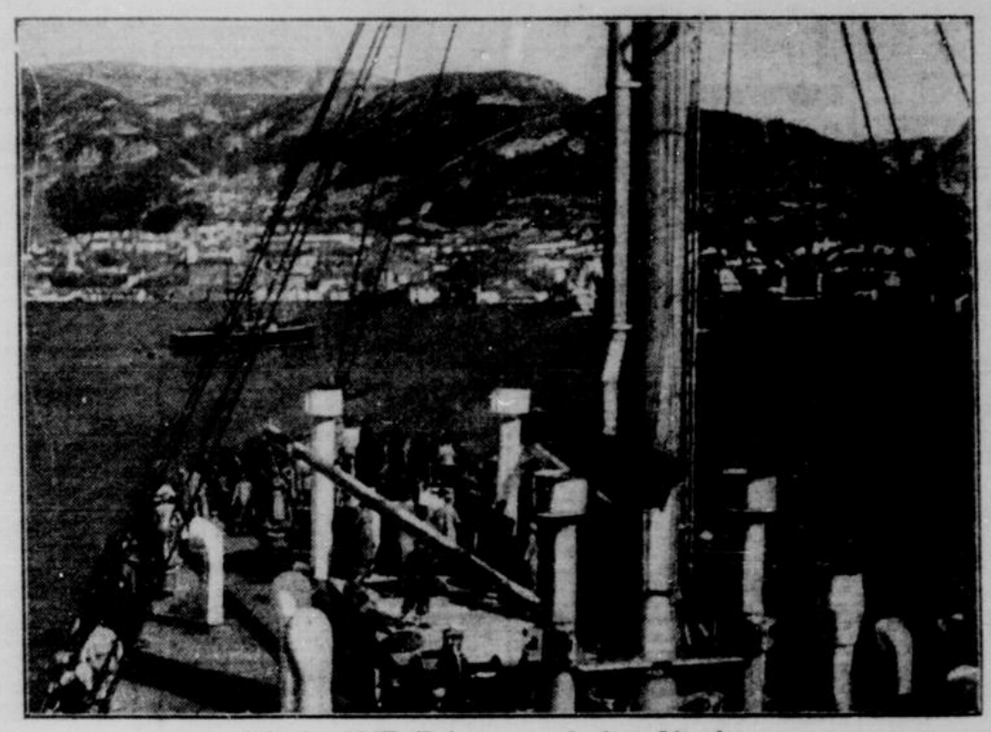
Aus dem gleichen Geiste heraus gab unser Reichsluftfahrtminister Generaloberst Göring noch in der Unglücksnacht die Parole heraus, daß wir tatkräftig im Sinne der Toten und im Vermächtnis des Grafen Zeppelin weiterarbeiten werden, nachdem jedoch vorher alle Maßnahmen ergriffen seien, die eine Wiederholung eines solchen Unglücks nach menschlichem Ermessen ausschließen.

Das Heldenlied vom Leben und Sterben dieser Männer der Luft und die tiefe Mittrauer des ganzen deutschen Volkes und des Auslandes wird den Hinterbliebenen ein Trost in ihrem großen Leid sein. An sie alle denken wir in dieser Stunde, in erster Linie auch der Führer, der Luftfahrtminister und die ganze Nation.

In stolzer Trauer wollen wir gemeinsam an das Ewige, Unvergängliche denken, indem wir unseren Gefallenen zurufen: Hiermit danken wir euch allen, die ihr euer Leben ließet in treuer Pflichterfüllung und Kameradschaft, Kapitän, Besatzung und Passagieren! Wir wollen unser Werk fortsetzen, so gut es in unseren Kräften steht! **Euch aber wird die deutsche Luftfahrt und das ganze deutsche Volk niemals vergessen!"**

Staatssekretär Milch hat geendet. Die Ehrenkompanie der Luftwaffe präsentiert das Gewehr, die Fahnen senken sich, und das Lied vom guten Kameraden grüßt die Toten. Mit den Liedern der Nation schließt die Trauerfeier. Staatssekretär Dr. Lammers spricht den Hinterbliebenen dann in herzlichen Worten das Beileid des Führers und Reichskanzlers aus. Um die Särge häufen sich zahllose Kränze und Blumenspenden.

Frankfurt a. M., 22. Mai. In den frühen Morgenstunden des Samstag traf auf dem Frankfurter Hauptbahnhof der Trauerzug mit den Toten von Lakehurst ein. Ein Wagen mit fünf Toten aus Frankfurt a. M. blieb zurück, während die übrigen Wagen nach Essen, Riedlingen, Löffingen, Rottweil, Oberndorf, Friedrichshafen und Pforzheim weitergeleitet wurden.



Wieder KdF.-Fahrten nach dem Norden

Ständig ist jetzt die Flotte der KdF.-Schiffe unterwegs, um viele Tausende von Volksgenossen in die herrlichen Landschaften des europäischen Nordens zu führen. Diese Aufnahme wurde bei einer der letzten Fahrten gemacht und zeigt eins der KdF.-Schiffe vor Bergen (Presseamt der DAF., Scherl-M.)

Zeichen der Freundschaft mit Japan

Marine-Attaché Kapitän Kojima erklärt einem Mitglied unserer Berliner Schriftleitung die Bedeutung des japanischen Kreuzerbesuchs

WB. Berlin, 20. Mai 1937.

Wenn der augenblicklich auf der Reede von Spithead paradierende japanische Kreuzer „Aschigara" am kommenden Montag, dem 24. Mai, im deutschen Kriegsmarinehafen Kiel einlaufen wird, dann handelt es sich bei diesem Ereignis um mehr als nur um einen Kreuzerbesuch. Wohl war Deutschland stets, vor und auch gleich nach dem Kriege, Studienobjekt zahlreicher Japaner, die man auf vielen Hochschulen und in Lehrstätten finden konnte, aber bis zur Wiederaufnahme beiderseitiger offizieller Freundschaftsbeziehungen mußten dreißig Jahre vergehen. Solange ist es her, seit die japanischen Kreuzer „Tsukuba" und „Chitose" Deutschland besuchten. — Mögen damals den Veränderungen der staatlichen Entwicklung unterworfene, machtpolitische Erwägungen die Grundlage einer lockeren Freundschaft gebildet haben, heute wird eine ungleich festere Freundschaft von dem starken Fundament gleicher weltanschaulicher Notwendigkeiten getragen. Deutschland und Japan haben sich, beide vom Weltzerstörer Bolschewismus bedroht, auf der Linie aktiver Abwehr gefunden. Beiden Völkern wohnt zudem ein kraftvolles Element des staatspolitischen Positivismus inne, ein Aufbauwille und ein nationales Gemeinschaftsgefühl, das zwangsläufig zu einer gemeinsamen Gegnerschaft gegen die zerstörerische Utopie des Bolschewismus drängt. Daß Italien dieser Abwehrfront zugehört, ist durch die gleichen inneren Voraussetzungen und das gleiche Bekenntnis zur autoritären Staatsführung bedingt. Aber besonders Japan muß aus der Gedankenwelt des ritterlichen Samurai-Ideals heraus sich zu dem soldatischen Geist des neuen Deutschlands hingezogen fühlen, weil in beiden die gleichen menschlichen und weltanschaulichen Voraussetzungen ihre schönste Erfüllung finden.

Diesem Gefühl weltanschaulichen Gleichklangs wird das Deutsche Reich nunmehr dadurch Rechnung tragen, daß es dem Kreuzer „Aschigara", seinen Offizieren und seinen Mannschaften, einen besonders herzlichen Empfang bereiten wird. An der Spitze der deutschen Kriegsschiffe, die an dem Tage des Einlaufens des japanischen Kreuzers in Kiel liegen werden, wird unser Panzerschiff „Admiral Graf Spee" stehen, das zur Zeit gemeinsam mit den Kriegsschiffen der anderen Großmächte an der englischen Flottenparade vor Spithead teilnimmt. In den Tagen bis zum 31. Mai, in denen der Kreuzer „Aschigara" in Kiel bleibt, wird man der Besatzung Gelegenheit geben, möglichst viel vom neuen Deutschland zu sehen. Das Marineehrenmal Laboe, der Segelfliegerhorst Holtenau, das Arbeitsdienstlager bei den Landgewinnungsarbeiten an der Westküste von Schleswig-Holstein und schöne Orte der holsteinischen Schweiz werden den japanischen Gästen gezeigt.

Ein besonderer Tag wird es für die Besatzung des japanischen Kreuzers jedoch sein, wenn sie geschlossen die Reichshauptstadt besuchen wird. Vom 25. bis zum 29. Mai wird der auf dem Kreuzer befindliche Konteradmiral Kobayashi mit seinem Stab offizielle Besuche in Berlin abstatten. In der gleichen Zeit wird die Mannschaft in Stärke von 800 Mann tageweise zu je 200 Mann nach Berlin zu einem eintägigen Besuch befördert werden. Den Abschluß des Kreuzerbesuches wird die Teilnahme an der Parade bilden, die alljährlich am 31. Mai zur Erinnerung an die Skagerrak-Schlacht in Kiel stattfindet.

Nicht nur in Deutschland mißt man diesem Kreuzerbesuch eine besondere Bedeutung bei, auch in Japan empfindet man diesen Besuch als Symbol einer neuen Freundschaft. Unser Berliner NS.-Schriftleitungsmitglied hatte Gelegenheit, den Kaiserlich japanischen Marine-Attaché Kapitän Hideo Kojima über die Bedeutung des Kreuzerbesuches zu befragen. Kapitän Kojima erklärte, daß dieser Besuch ihm den willkommenen Anlaß gebe, auf die herzlichen Beziehungen zwischen der deutschen und der japanischen Kriegsmarine hinzuweisen. „Während des Krieges", so sagte Kapitän Kojima, „hat die Haltung der deutschen Kriegsflotte in Japan einen großen Eindruck hervorgerufen. In der japanischen Marine ist ein ungeheueres Interesse für die deutsche Kriegsflotte erwacht, und zwar wegen der gewaltigen Leistungen, die die deutsche Flotte unter schwierigsten Verhältnissen vollbracht hat. In der japanischen Marine wird nicht nur das technische Können, sondern vor allem auch der Geist der deutschen Seeleute bewundert."

„Deutschland hat nach dem Kriege seine Auslandkreuzer wiederholt Japan besuchen lassen. Die Anwesenheit deutscher Seeoffiziere und Soldaten hat in unserem Volke einen tiefen Eindruck hinterlassen. Viele Japaner hatten nach dem Zusammenbruch Deutschlands im Jahre 1918 geglaubt, daß die disziplinlose Haltung der Demokratie in Deutschland die Grundlagen der militärischen Zucht zerstören und dadurch das ganze Land zugrunde richten würde. Ganz Japan war deshalb erstaunt, als es dann die tadellosen und gut disziplinierten Seesoldaten des Kreuzers „Emden" und der deutschen Schulschiffe sah. Wir erblickten darin den Beweis, daß die große militärische Überlieferung Deutschlands fortlebte. So haben die Besuche der deutschen Kriegsschiffe in Japan wesentlich dazu beigetragen, nicht nur die guten Beziehungen zwischen den Marinen, sondern auch zwischen den Völkern zu fördern."

„Leider hat es sich bisher nicht ermöglichen lassen, daß japanische Kriegsschiffe diese Besuche erwiderten. In ganz Japan wird es daher freudig begrüßt, daß unser 10 000-Tonnen-Kreuzer „Aschigara" unter der Führung des Konteradmirals Kobayashi im Anschluß an die englischen Krönungsfeierlichkeiten der deutschen Kriegsmarine und dem deutschen Volk einen Besuch abstattet."

„Japan bewundert den soldatischen Geist des deutschen Volkes, der sich auch darin kundgibt, daß die deutsche Flottenrüstung trotz dem schweren Schicksal der Nachkriegszeit wieder auf die Höhe kommt. Ich habe den Wunsch, daß unsere Landsleute bei ihrem Besuch in Deutschland einen starken Eindruck von dem Aufbau und dem Aufschwung erhalten mögen, den Deutschland seinem großen Führer zu verdanken hat."

Teddy – aber lebendig!



Ein Schnappschuß aus dem Tierkindergarten des Berliner Zoo. Neugierig inspiziert das kleine Bärchen den Korb, den ihm die Kinder mitgebracht haben.

Scherl Bilderdienst M.

Zurück nach Spanien!

Die sowjet-spanischen Flugzeuge auf dem Rückflug — Fünf französische Apparate geben das Geleit

Paris, 22. Mai. Havas meldet aus Pau: Heute früh um 7 Uhr sind die sowjet-spanischen Militärflugzeuge, die sich seit Montag auf dem französischen Flugplatz von Pont Long befanden, in zwei Staffeln, die eine bestehend aus elf, die andere aus vier Apparaten, gestartet, um nach Spanien zurückzufliegen.

Fünf französische Flugzeuge geben das Geleit. An Bord eines der französischen Apparate befinden sich zwei Mitglieder der internationalen Nichteinmischungskontrolle.

Riesenschmuggel mit Devisen

Warschau, 21. Mai. Kurz vor dem Start des fahrplanmäßigen Flugzeuges Warschau — Bukarest verhafteten Zollbeamte auf dem Warschauer Flugplatz einen in Bukarest wohnenden ungarischen Staatsangehörigen. In seinem Koffer fand man Devisen im Werte von über einer Million Zloty, die er ins Ausland schmuggeln wollte. Die Devisen wurden beschlagnahmt.

Da die Finanzbehörden annehmen, daß der Verhaftete Mitglied einer weitverzweigten internationalen Devisenschieberbande ist, will man feststellen, ob von dem Verhafteten nicht schon öfter Devisen von Polen ins Ausland gebracht worden sind.

Zuchthäusler-Aufruhr in Frankreich

Paris, 22. Mai. In den letzten Tagen ist es im Gefängnis von Riom bei Clermont-Ferrand zu einer Reihe von Zwischenfällen gekommen. Eine Anzahl Zuchthäusler, die eigentlich nach Guayana gebracht werden sollten, infolge der Schließung des Zuchthauses auf dieser Verbannten-Insel jetzt jedoch ihre Strafe in Riom absitzen müssen, lehnten sich auf und traten in den Hungerstreik. Am Freitagabend kam es zu einer offenen Meuterei. Die Verbrecher sangen die Internationale und zerstörten die ganze Einrichtung des Schlafsaales. Die Anstaltsleitung sah sich gezwungen, Polizei und Mobile Garde zu alarmieren, die schließlich den Aufruhr niederschlugen.

Tschechoslowakischer Unteroffizier wegen Militärverrats hingerichtet

Prag, 22. Mai. Heute um 5 Uhr früh erfolgte im Hofe des Militärgefängnisses in Prag die Hinrichtung des ehemaligen Rottenmeisters Josef Crejza durch den Strang. Crejza war am 22. Februar 1937 wegen des Verbrechens des Militärverrats nach dem Republik-Schutzgesetz schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang, Degradierung, Verlust der bürgerlichen Rechte und zur Ausstoßung aus der Armee verurteilt worden.

Eröffnung der Ausstellung „Die Familie"

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Drahtb.) Die vom Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst beim Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern anläßlich des demnächst in Frankfurt am Main stattfindenden Reichstreffens des Bundes der Kinderreichen veranstaltete Ausstellung „Die Familie" wurde am Freitagvormittag eröffnet.

Ministerialdirektor Dr. Arthur Gütt erklärte dabei, der nationalsozialistische Staat habe sich zur Familie bekannt und dies durch zahlreiche Gesetze und Verordnungen zum Ausdruck gebracht, denn die Familie sei die Ur- und Keimzelle des Staates.

Ein gerechter Lastenausgleich für kinderreiche Familien in unserer Lohn-, Steuer- und Gehaltspolitik müsse den Eltern wieder die Möglichkeit geben, mehrere Kinder zu haben und zu erziehen. Nur dann werde die Zukunft unseres Volkes gesichert sein.

Kaufgesuche

Drehstrommotor von ½—10 PS, i. g. gut. Zustd., Scherl, B., Helgoländerstr. 10. †

Drehstrom-Motor, 220 V., 3—4 PS, zu kaufen gesucht. Hildebrand, Elb., Königstr. 103. *

Einanker-Umformer 220 Volt, Wechselstrom, ca. 40 A u. 80 Volt Gleichstr. od. entspr. Generator zu kaufen ges. Ang. u. V 45 Fil. Vohwinkel. e57

Exzenterpresse gebr., zu kf. ges. † Ang. B 3746 Bm.

Moderne **Werkzeugmasch. u. Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen. u259

Kniehebel-vergoldepresse gut erh., zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. erb. * Josef B. Schoß, Wuppertal-E.

Hobelbank mit Werkz. gegen Kasse zu k. ges. E., Luisenstr. 116, I. R3051

Gebr. Zuschn.-Maschine f. Herren-Konf. ges. Genaue Ang. E7101 Gft.*

Registrierkasse gebracht., ges. Eil-Ang. B 3745 B.†

Kaufe Möbel und Klaviere Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v376

Gebr. Theke k. Manufakturw., 3—3½ m lg., ges. Ang. E 7205 Gft.

Schnittchenschrank ges. Preisang. m. Größe E7286 Gft. *

Gut erhaltener **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 526 06. 3626a

Möbel kauft Möbel-Tiefmann, E.-Lv.-Hanemannstr. 7. Tel. 233 42 v182

Gebr. Schlafz. zu kaufen gesucht. Ausführl. Ang. u. E 7210 an Gft. *

Kleiderschrank aus Privath. ges. Ang. B 3753 Bm. †

1tür. Kleiderschrk. zu kaufen gesucht. E., Hochstr. 90, I. n38

Gebr. 1- o. 2tür. **Eisschr.** bill. ges. Ang. B 3794 Bm. †

Eisschr., Bett m. Aufl., schön. Küchenschrank ges. Preis-Ang. E 7167 Gft.*

6—7 gut erhaltene weiße 4/4 **Eisenbetten** kompl., für sofort aus Privath. zu kaufen ges. Ang. u. B 303 Gft. Barm.

* Gut erhaltene **Wirtschaftsstühle** gesucht. Ang. u. E 7112 an Gft.

Gebrauchte Vertikal-Fräsmaschine sowie Drehbänke zu kaufen gesucht. Adolf Middermann, Essen, Sedanstr. 7. Telef. 286 87. †

Gebrauchte, kleine o335 **Eisengarn-Spulmaschine** mit verstellbaren Fadenführern zu kaufen gesucht. Angebote unt. F. 990 an Ann.-Min. Jak. Bowinckel, W.-Elb.

Sport-Cabriolet 1,2—2 Ltr., in tadelloser Verfassung, aus Privathand zu kaufen ges. Ang. mit Preis, Baujahr, Marke, Kilom.-Zahl unter E 7281 an die Geschst. *

Karambolierte Autos gegen Kasse zu kaufen gesucht. 3599f Wilh. Lerch, Fischertal 28, Telefon 552 57.

Personen-Auto mögl. steuerfr., ges. Angeb. m. Preisang., gen. Ang. über Type, Stärke, Bauj. u. Verbr. (sonst zwecklos) unt. B 3836 an die Geschst. Barmen. †

Alt- und Münzsilber *für Industriezwecke kauft an* **Ernst Köhrmann Nachf.** *W.-Barmen, Rolingswerth 7 Ecke Schuchardstraße* 162a

Alt-Gold und -Silber kauft für eigenen u. Industriebedarf 219b **Uhrenhaus Karl Doll** W.-Barmen, Mittelstr. 4. G. II/31835

Etagen- oder Warmwasserheizung gebr., fehlerfrei, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 7141 an Gft. b6682

Gut erhalten. **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Ang. E 7129 Gft. b6691

Liegestuhl, gebr., staabl. ges. Spahn, B., Gr. Hakenstr. 41. *

6 Stück gebrochte. **Barstühle** 75 cm hoch, zu kf. gesucht. Ang. u. E 1786 an Geschst. c138

Gebr., steuerfreier **Personenwagen**, nicht über 6 St.-PS, zu kf. ges. Prsang. R742 B., Berlinerstr. 62. †

Klein-Auto sitzig, gebr., steuerfrei, in best. Zustand bei Ratenz. (4—5 Monate) zu kaufen ges. Ausf. Ang. B 3800 Bm. †

Ford, Rheinland od. ähnl. Wagen gegen bar ges. Preisang. E 1585 an die Geschst. c305

Gebr., gut erhalt. **Personen- od. Lieferwagen** 1,1 bis 1,3 Ltr., ges. St.-frei nicht erforderl. Prsang. u. B 3763 Barm. 3614a

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Roiden Elberfeld Nordstraße 54. v124

Gebr. Person'wag. i. gut. Zustande ges. Ang. B 3789 Bm. †

Autoreifen neu u. gebr., ges. Größe 13×48. Mons E., Hochstraße 51. R3019

Alt- u. Münzsilber f. Industriezwecke kauft an: **Ernst Köhrmann Nachf.**, W.-Bm., Rolingswerth 7, Frf. 55721 34/2a

Gold Silber Platin kauft a287 **Degussa** Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roeßler **W.-Elberfeld,** Kölner Str. 98 A.-G. Nr. XVII/14296

Glasdach für Türeingang z. kf. ges. Ang. m. Preis u. Größe u. B 282 Gft. Barm. 3573a

Höhensonne für Gleichstr. zu kaufen ges. Ang. u. B 286 Barm. 3595a

Höhensonne Fabrikat Hanau, Wechselstrom, 220 Volt, zu kauf. ges. Ang. u. No. 116 an Filiale Lennep 3360

Wellenmaterial 60 mm, rund, größerer Posten zu kf. gesucht. Ang. unt. R 775 an Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. 1308

Ankauf v. alt. u. neu **Lumpen Papier Alt-Buch** unter Garantie d. Einstampfens Ab. Abel E. Weienbonnstr. 6 T. 23271 1585

2er **Paddelboot** zu kf. ges. Prs.-Ang. B 3723 B.†

Gebr. Gartenschirm zu kauf. gesucht. Ang. E 7093 Gft.

Feldstecher zu kaufen gesucht. Ang. E 7140 Gft. b6685

Flaschen! Wein- Kognak- Bordeaux- Viertel- Sektflasch. z. Tagespri. ges. Emil Wilke, E., Flensburgerstr. 4 T. 23651 v283

* **Keller-Regal** zu kaufen gesucht. Bismarckstr. 81. Telefon 321 90.

Eis. **Wendeltreppe**, schmal, zu kf. ges. Ang. E 7322 Gft. b38

Schaufenst'scheiben mit u. ohn. Rahmen gesucht. Ang. u. B 3783 Barm. †

6—7 cbm **Mutterboden** kof. gesucht. Mat. Haarhaus, Elbf., Wupperstr. 11. b6693

Wachs. Schäferhd. zu kf. ges. Alter, Wuppert.-Barm., Villa Foresta. 1595

Glucke gesucht, gleich welche Rasse. Bruchmann, Leimbacherstr. 28. 3605

Fahrzeuge

Fahrräder Motorfahrräder Zahlg. n. Uebereinkunft. Ibsen, Bm., Bredde 91. 46-6b

Fahrr. m. Lpe. b. E., Düppelerstr. 3, II. *

Herr.-Tourenrad zu verk. Elberf., Höchsten 45, I., r. *

Fahrrad (Renn.) E., Nordst. 3, p.*

H.-Ballonrad (Miele), f. n., bt. Borkumerstr. 8, p. †

H.-Fahrrad 12 M. A.-Hitlerst. 183, III *

D.-Fahrrad 12 M. Albertstr. 40, I., abends n. 7 Uhr. †

1 **Damen-Ballon-Fahrrad**, fast neu, zu verk. Schmitz, Feuerstr. 13. †

1 Flachwagen 60 Ztr. Tragkr., **1 Langholzwagen** 100 Ztr. Tragkr., 3 gußeiserne **Stallsäulen** zu verk. — Carl Krebs, Schwelm. c138

Fast neuer, 1. u. 2spann. z. fahrend. **Kastenwagen** (Fabrikat: Jabel, Elb.) bill. zu vk. Knappertsbusch, Elb.-Ottenbruch. Telephon 310 05 b6406

2 Flachwagen, 20 u. 25 Ztr., u. ein **Bauwagen**, Elb., Gesenbergst. 6, II. *

Gut erhaltene **Gig** zu vk. II. Ehrenberg Nr. 30. 238-13b

Krankenwagen für 50 Mk. zu vk. W.-Cronenberg, Beraband 4. †25

Krankenfahrstühle eig. Anfertigung, mit Luftbereifg., billigst. Rotzbach & Ottermann, B., Zur Schafbrücke 21 3573f

Gut erh. Kastenw. dklau, bill. Sonnbornerstr. 92, I. *

G. erh. Kinderwag. billig. Albert, B., Hügelstr. 104. †

Kinderwag., f. gut erh. zu vk. Ba., Waldhof 2, II. r. †

Gut erh. bl. Rd.-Wag. m. Zubeh., Schwg. m. M. Sauter, Mainzerstr. 1, II. *

S. g. erh. tiefg. dklbl. Kinderwg. Kleeb, E., Schneiderst. 11. *

Gut erh. Kinderwagen bill. z. v. E., Kielerstr. 20, r *

Mod. Kinderw., gt. erh., bt. Hugenbruch E., Bandstr. 36. *

Kinderwagen, gut erh. Aue 81, II. *

Gut erh. Kinder-Sportwagen billig E. Schusterst. 34 I V *

Kinderw., g. erh., b. E. Spichernst. 9, I *

Kinderwagen mit Zubehör b. Elb., Gambrinusst. 5a III *

Tiefg. Kinderwag. B., Helgoländerst. 7 (früh. Ludwigstr.) †

Tiefg. Kinderwag. billig zu vk. Ba., Albrechtstr. 31, III. r.

Tiefg. Kinderwag. 10 M. Garenfeld, E., Schulerstr. 30.*

Tiefg. Kinderwag. b. E., Kölnerst. 37c, III *

Kinderwag. bill.* E., Südstr. 22a, I.

Dklbl. Kinderwag. billig. Elbf., Deweerthstr. 2, I. r.*

F. n. Kinderwag. bill. abzug. Bm., Brundtildenst. 41, p. †

Kindwag., g. erh. Ravensbergst. 27, p. I *

Zwill.-Kinderwg. zu vk. B., Rauental 75, III. Etg. †

Kinderwag. zu v. Emilstr. 17. I. †

Kinderwag. z. vk. Howaldtstr. 7, II. I. *

Gt. erh. Zwillingswagen prsw. z. v. Arminiusst. 7, pt., l. b601

Tiefg. Kinderwag. B., Helgoländerst. 7 (früh. Ludwigstr.) †

Tiermarkt

2 Pferde (Ponys), m. Geschirr zu vk. zusf. u. usw., 1- u. 2sp. Geschirre u. Flachwag. abz. H. Puxmann, B., Ad.-Hitlerstr. 359. Bes. Sonnt. vorm. †

Mittelschw. Stute 13 Jahre, und **Läuferschweine** z. vk. Fr. Augustin, Haan, Kneteisen. 1147

Pferde-Verkauf E., Wiesenstr. 45. Telefon 25002. *

Schw. Schaf, tägl. 3 Lit. Milch gebend, billig zu verkauf.* Besichtig. Sonntag Aprath, Oberdüsseler Weg Nr. 212.

2 **ostfriel. Schafböcke** u. 4 **Hühner** zu verkauf. b6692 Bunse, E., Obersteinenfeld 22.

Ein einjähriges **Milchschaf** und einige junge **Lämmer** zu verk. Ronsdorf, Tannenbaumer Weg 89 189

Echt. Drahth.-Terrier 1 J., m. Stammb. umständ. billig in gute Hände abz. † B., Hebbelstr. 3.

Dobermann-R. mit Stammb., 1 J. alt, prsw. zu vk. Schuhmacher, B., Hohenstein 81. †

Brauner Dackel billig zu vk. Ba., Oberdörnen 17a. 3807f

Schäferhund aus gut. Abstamm. bill. zu verk. P. Wagner, Solingen, Grünewalderstr. 46 c216

J. Schäferhund b. Am Hofkamp 20a, II *

Eingetr. Schäferhündin m. 6Wchn. z. v. od. geg. Ruhiges z. vers. Fuchs, Märkischestr. 190. 3629a

Rhodeländ. Küken zu vk. E., Untenrohleder 3. *

Verschiedene Verkäufe

Brotniederlage verbunden m. Lebensm. u. Feinkost, ev. Einricht., umständ. sofort zu verp. Angeb. unt. E 7215 Geschst. *

Umstände halber **Wirtschaft** zu verk. Umsatz: 20 Hekto. Ang. u. E 2141 an Geschst. 65

Gutgehendes **Friseurgeschäft** verteuerter Umsatz 1936: 14 000 Mk., sofort zu verk. Ang. u. Nr. 865 an Fil. Velbert. c305

Friseurgeschäft m. od. ohn. Wohn. sof. zu vm. Einr. m. übern. werd. 22.-Bohw.-Kaiserstraße 123. †

Seit über 50 J. bestehende 2463 **Buch- u. Schreibwarenhandlg.** mit Buchbinderei in berg. Kleinstadt preiswert abzg. bzw. zu verp. Ang. u. E 2139 an d. Gft.

Kl. Manufakturw.-Geschäft a. verkehrsr. Straße umstd. zu verkf. erford. 3½ Mille Ang. B 3801 Bm. †

Wolf- u. Weißw.-Gesch. günst. geg. bar zu vk. Ernstgem. Angeb. unt. E 7237 Geschst. *

Spezial Obst- u. Gemüsegeschäft m. schöner Wohn. geg. Kasse zu vk. Erforderlich sind 1200 Mk. Ang. u. B 324 Gft. Barm. r607

Heißmangelbetrieb mit Kundsch. 1.80 Mtr., brt., zu vk. Ang. E7266 Gft.*

Jg. Legehühner billig abzugeben.* Florastr. 4, part.

Hühner weg. Platzmangel sehr b. z. verk. Sonnborn, Am Dburn 33. *

50 Küken, 3 W. alt rebhf. 1.25. Heckinghauserstr. 71a. †

Glucke m. Zwerg-rhodeländer billig Steinbeckst. 64a, II *

Glucke u. 12 Küken u. 1 Robel, 36er Br. gute Lege, abzug. Sonnt. 10—12, E., Düsseldorferst. 44, II, r *

Broncepute (gut. Brüter) bill. Schulte, Bredde 38. †

13 J. alt. Angorakater weiß, Ia St'baum. Hochstr. 45, II. *

Kan.-Edelroller b. Henrichs, Aue 94. v617

Günstiger **Spitzenbetrieb** krankheitshalber z. verm. od. zu verp. Ang. B 3803 Bm. 3620a

Alters wegen verk. meine * **Gärtnerei** m. Wohnhaus usw. Evtl. Vermietung. Ang. u. V 50 an Fil. in Vohwinkel

Kohlengeschäft gute Lage, umstb. zu verk. Ang. u. B 3795 Barm. †

Gutgehendes **Heißmangelgeschäft** sof. zu verk. Ba., Kleinestraße 2. 1583

Heißmangel 2-Mtr.-Walze, kompl., zu verk. * Ang. E 7197 Gft.

2 Eichen-Regale 8 und 4 Mtr. lg., zu verk. Huisch, E., Hofaue 85. b6652

Glasaufsätze zu verkaufen 1× 3 m. lang m. o. ohne Holzthek., 1× 2,5 m. lang. für Marmorthek., neuwertig billig. Neustib verchromt Bestck. b. Riebel, E., Reichsgartenstr. 11, fr. Kurfürstenstr. *

Gut erh. **Theke** zu verk. Angeb. unter B 3835 Gft. Bm. 3628a

Glas-Thekenaufsatz 3 m. lg. bill. Gewerbeschulstr. 28, p. †

Geldschrank mit Sockel bill. Ulrich, Elbf., Aue 90. *

Radio entzwei? Ruf 561 03! **Radio-Fachg. Hoppe, Werkstatt** Herstr. 38 94b

4 Röhr. Rengerät spottb. 25. W.-E., Alemannenst. 12, II *

Rundfunkgerät, Siemens 47 G 1, 4 Röhr., weg. Stromwechsel preisw. z. v. Kortsiepen, Bm., Ferd.-Thönstr. 58. 3624a

Photo-App. 4½×6 6×9, Cht. 4,5 mit Selbstauslös., neuwertig, zu vk. E., Ludwigstr. 76, I.*

Superb-Spiegelreflex, 6×6, Opt. 3,5 G. S. m. Aufs. 95 Mk. Geiger, Uellendahlerstr. 98. *

Spiegel-Reflex-Kamera, 6×6, Opt. 2,9, bera. Trube, Zinngeschirr, Oelgemälde u. 4fl. Gasherd z. vk. B., Krautsberg 3, pt. †

Höhensonne f. Gleichstrom u. 20 Angenieux-Bande billig abzug. Ang. u. R 744 Fil. B Berlinerstr. 62. 46-22b

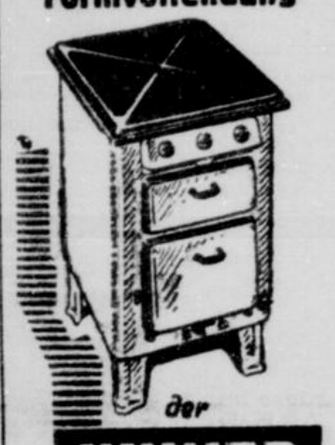
Beitrahlas.-App., Sofa bill. Neuhaus E., Bahnhofstr. 44a *

Schlosserei gut eingerichtet, mit Material zu verkaufen. Günstig für jungen Meister. Werkraum muß übernommen werden. Gefl. Anfragen u. E 7283 an Geschst. R3029

Schöne rentable Existenz (Kurzw.-Großhandl., verb. m. Klein-Verkauf) in industriereicher Stadt b. Bergisch. Landes nur an zahlkräftige Interessenten wegen vorgerücktem Alt. zu verkaufen. Angeb. u. E 2134 Gft. R3004

Kompl. Laden-Einrichtung für Zigarr.- u. Kolonialw.-Geschäft geeign., billig zu verk. Ang. unter B 3743 an die Gft. Barmen. †

Letzte Formvollendung



der **JUNKER u. RUH** zahlbar **bis zu 24 Monatsraten** **Strasmann** **Wuppertal-Ba.,** **Adolf-Hitler-Str. 624/26** 286b

Abbruch Bretter, Balken, Türen, Fenster, Ziegelsteine W.-Elberfeld, Exerzierplan 41 zu verkaufen. *

Staubsauger, neu 40 Mark. * Hombüchel 6, I.

Wertvolle Gemälde (Antik) zum Meistbietenden aus Privathand preisw. zu v. Ang. E 7256 Gft. *

Ein **Silberschatz** sind die guten Werres-Bestecke. 72 Teile 90 gr versilbert nur **RM. 111.50** an, in durch und durch rostfrei 72 Teile von **RM. 47.–** an. Ratenzahlung durch die Kundenkredit GmbH. Auskunft im Geschäft. Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Gebr. Bahnkorb zu vk. Rübenstr. 7. †

Bestecke schwer versilberte v. rostfreie. Bequeme Zahlung. Katalog gratis. Firma Gebr. Lauterjung Besteckfabrikation, Solingen, Ittenbach 61 c216

Sprungdeckel-Uhr mit Kette, 585 gestemp., zu vk. E., Doppersberg 17, II *

Em. Spülst. Becken E. Ronsdorferstr. 7, p R3032

Badeeinrichtungen. Kampermann, am Morian. W.-Elb., Morian 34. 1458

Gut erh. **Badeeinrichtung** preisw. Barthberg, E., Schreinerstr. 16. Oblg. 1573

Elektr. Badeeinrichtung, Protos (Wasserspeicher u. Warm) günst. z. vk. Ang. E 7322 Gft.*

Heizkörper zu vk.* Ang. E 7273 Gft.

Schraubst., Amboß, span. Wand bill. † Zietenst. 13, II. r. vm

Messing-Stangen m. Zubeh. für 2 Schaukel-Def., in f. gut. Zustd., billig. Näh. in Gft. 1134 *

4 Zimmertüren ca. 220/90 bill. z. v. E., Karlstr. 9. *

Weg. Aufg. mein. Vertriebs verk. groß. Posten **Autoschnellpolitur**, günst. Hillebrand u. Marten, E. Katernbergerstr. 197. *

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert **Friedrichstr. 23** Besichtigung ohne Kaufzwang. Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöbel, Bast-Taschen, Bürstenwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm. Der Kunden-Kredit-G. m. b. H. angeschlossen. 1548

Kl. Füllofen, Klappschrank, Kommode, Herren-Fahrrad. * Hombüchel 62a, II

Gut erhaltener **Kristall-Spiegel** m. glatt. Rdb., Rahmen 15 Mk. Biebricher, Gesundheit, Hr. 36a. Ruf 36220 R6690

Für die Bodjagd! Repetier-Pirschbüchse mit bester Schußleistung sehr billig abzugeben. Telefon 345 78. *

Ca. 100 Stück **werksneue Kaffeemühlen** p. Stück RM. 1.50 zu verkauf. Interessent. w. Ang. f. u. E 1786 Geschst. c138

Münz-/Briefmfig. E., Höchsten 148, I. *

Faltboot 2weier, m. Zubehör bill. zu verk. G. Schulten, Vpt.-Vohwinkel, Hasselerstr. 62. *

Faltboot, 2flg., E., Neuenteich 29, Sonntag vorm. *

Sportzelte v. 13.50 **Hauszelte** v. 32.— **Faltboote**, Schiemens, Erdrichstr. 17. v90

Gebr. Treppe, 3,60×0,90 m, 4fl. Fenst. m. Glas u. Blend. 1,95×0,95 m, 2fl. Fenst. m. Gl., 1,60×0,95 m, 1 Loch-Schlagladen, 0,95×0,90 m. Ba., Oberdörnen 15. †

Gebrauchte **Pitchpine-Balken** zu vk. Tel. 522 34

* **Massiv. Gartenhäuschen** Hammerst.-Heide, Nähe b. Hoesch, Vohwinkel, Rembrandtstr. 12

Für Gartenbesitzer günst. Gelegh. inf. Autofr.! **Bäume** mehrere 100 Koniferen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m b., f. duft. Hecken u. z. Decken usw., desgl. ¼ m u. 20—35 cm **Wild** Boat. E., Kasinost. 38 Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Gebr., g. erh. **Ziegelsteine** b. Einweich. Sebank. 77. †

Brutmasch. 100 Eier (Wasserbrüter) bl. Gerhards, Uellendahlerstr. 244, I *

Rasenmäher, 2fl. **Haustür** und 1 **Tür** billig. Lohaus, O.-Bm., Cleefstraße 10. †

Kaninchenstall m. Tieren. B., Wichlinghauserstr. 28a 46/21b

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden **Oberbetten 3.– Plümo . . 2.– Kopfkissen 1.–** Abholen und Zustellen kostenlos **Siegmund Alsberg** **W.-Oberbarm.** Berliner Str. 53 Ruf 588 97 45-11b

Wochenschau die vornehme illustrierte aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen. Rätsel, Lustiges. Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Verloren Gefunden

Wellensittich entflogen, zahm, gelb. Bitte abgeb. E., Hellerstr. 6 b6686

Unterricht

Vereinf. Stenograph. Syst. erlernbar in 10 Std. Hon. 10.– Hagner, Rektor, B., Saarbrücker Str. 28 282b

Sprachl. erteilt engl., span. u. span. Ang. E 6904 Gft 2980

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 7123 b6 3

Englisch lernen Sie schnell und perfekt bei Mrs. Broadfield Engländerin, Deweerthstr. 119 *

Engländer ert. engl. Unterr. Konversat. u. Korrekt. Ang. B 3782 Bm. †

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ **W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.** **Ruf 26732** Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. **Großer Parkettsaal im Hause** 1607

Sie wollen **reisen** od. zum **Militär**? Wir geben schnell Unterricht! **TANZ-Schule Obermeyer** vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. **Barmen,** Unterdörnerstr. 132, am Allermarkt. Sprst. jederzeit. Tf. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jeden** für Damen u. Herr. Jeden Alters. 230b

Stellen-Anzeigen

Nr. 118 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 22. Mai 1937

Stellen-Angebote

Werbung

für uns. mit vielseit. Vergünstigung ausgestatt. Wochenschrift sichert Ihnen nachweisl. beste Erfolge. Verlagsvertrag. Bei Anstellung werd. Fahrtspesen zurückvergütet. Z.-Elberfeld, Hochstraße 12, part., rechts, 10—11 Uhr. f6653

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
jüngeren Reisenden
aus der Werkzeugbranche, welcher b. den Eisenhändlern etc. bestens eingeführt ist. Solche, die Autorisch. besitzen, erhalten den Vorzug. Bei zufriedenen Leistungen Dauerstellung. Angeb. mit Ang. der bisher. Tätigkeit und Gehaltsanspr. unt. E 2147 an die Geschäftsstelle d. Bl. d5734

Werber für Großverlag
gesucht, die an intensives Arbeit gewöhnt sind. Geboten wird: Festanstell., Tagegeld, Provis. u. Fahrgeld. Zu melden Montag nachm. 15 Uhr beim Oberreis. Feiler, Wartesaal III. Klasse, Hauptbhf. Elberf. d5728

Tücht. Lebensmittel-Reisender
für den Besuch von Lebensm.-Einzelhändlern gesucht. Verlangt wird kaufmännische Ausbildung und nachweisbar, Verkaufstalent. — Geboten wird Fixum, Spesen und Provision. Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf, lückenlosen Zeugn.-Abschriften u. mögl. m. Lichtbild unter K 966 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, W.-Elbf. a335

Propagandisten
Damen u. Herren m. Kolonne für Priv.-Verkauf ges. geisch. Schlager, konkurr.-los, sof. ges. f. Berg. L. u. Ruhrgebiet. Eilang. Nr 103 Fil. Solingen. z216

Dauerstellung
b. leicht. Beschäftigung in mittler. Betrieb mit 500.— Einlage. Hypoth. sicherh. vorhd. Zu erfr. b. Weierstall. E., Marienstraße 49. *

Band- und Litzenfabrik
sucht für Auslandskorrespondenz und Versand per sofort oder 1. 7. 37
jüng. Herrn od. Dame
mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen. Angeb. unter E 7374 a. Gschft. o881

Textilmaschinenfabrik
sucht selbständigen 5545f
Korrespondenten
mit Sprachkenntnissen, nicht unter 25 Jahren. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 285 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Für baldigen Eintritt perf.
Korrespondent (in)
gesucht. Verlangt: Vollkommene Beherrschung des franz. u. engl. Briefwechsels. Erwünscht: Kenntnisse der Barmer-Artikel-Industrie (Flechterei). Ausführliche Bewerbungen u. B 294 an die Gschft. Barmen erbeten. 3605a

Speditionsfirma
sucht zum regelmäßig. Besuch ihrer Kundschaft im bergisch. Lande einen geeigneten
Herrn
aus der Branche. Erforderl. sind Tarifkenntn. u. Erfahr. in allen Zweigen des Speditionsgeschäftes. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsanspr. sowie des frühesten Eintrittstermins unter B 297 an die Gst. Barmen.
3610a

Wenn
Sie ohne Risiko regelm. und freigb. **verdienen**
wollen, dann übernehmen Sie uns. gewerbsmäßige
Vertriebsstelle
für uns. bek. Bremer Qual.-Kaffee, Tee u. Kakao und schreiben an **Martin Jacobs, Bremer Kaffeelager, Bremen**, Georg-Gröning-Str. 119. u208

Maschinen-Techniker
guter Zeichner und Rechner sofort gesucht. †
Fried. Hünninghaus, Abt. Hammerwerk. Gevelsberg i. W., Nahe Bahnhof-West

---

Zur selbständigen Leitung der Sprit- und Nitrolackabteilung einer angesehenen Lack-Fabrik,
die auf dem Gebiet der Mattierungen u. Polituren führend ist, wird ein
Meister
mit langjährigen Erfahrungen gesucht.
Es handelt sich um eine sehr gut bezahlte Lebensstellung. — Ausführliche Bewerbungen unter B. S. 27124 an die Ala Anzeigen A.-G., Berlin W 35.

Größere Schloßfabrik in Velbert sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen o883
Buchhalter
in Dauerstellung. Derselbe muß in allen einschlägigen Arbeiten bewandert und bilanzsicher sein, das Mahn-, Klage- und Steuerwesen vollständig beherrschen. Alter nicht unter 30 Jahren. Angebote nebst Zeugnisabschriften, frühestem Termin des Eintritts unter E 10 883 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o883

Eisenwaren- u. Werkzeughandlung
sucht für sofort tüchtigen, branchekundigen †
Verkäufer und Reisenden.
Angebote unter B 299 an die Gschft. in Barmen.

Wir stellen noch einige
männliche u. weibliche Lehrlinge
für den Verkauf ein. T54
Persönliche Vorstellungen mit Zeugnissen Personalbüro IV. Stock
Kaufhof A.-G., W.-Elberfeld

Einschalarbeiten
an tücht. Kolonne, evtl. in Akkord, zu vergeben. R3001
Bauunternehmung Ohlig
W.-Elberfeld, Kieselstraße 24.

Kartonnagenarbeiter gesucht!
Kartonnagenfabrik sucht zum sofortig. Eintritt Kartonnagenarbeiter, welche mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sind, spez. Zuschneiden und Einrichter für Faltschachtelklebemaschine. Bei zufriedenstellenden Leistungen kann Dauerstellg. in Aussicht gestellt werden. Ang. u. E 1788 Gft. e305

Energischer, junger, lediger, selbständ.
Indanthrenfärber
nach auswärts gesucht. Angeb. unt. E 7306 an die Geschäftsstelle. R3055

Tücht. Stempel- oder Werkzeugschlosser
gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abschr. erb. Josef B. Scholz, Wuppertal-Elb.

Kohlenhandlung
in Wuppertal-Ronsdorf sucht zum sofortigen Eintritt
jungen kräft. Mann
Führerschein Kl. 3 erw. Näh. Gschft. 1136 f82

Ordentlicher, intell. Junge, Sohn braver Eltern, als
Reproduktions-Photographenlehrling
f. meine Abteilung Chemigraphie ges. Zeichentalent, Bedingung. Vorstellg. nur Dienstag 8½—10½ Uhr. Scholz, Elberfeld, Königstraße 143.*

Bandwirker-Lehrlinge
gesucht. Gebr. Rohleder, W.-Barmen, Martin-Faust-Straße 27. 3584f

Vertreter (in)
für Textil-Teilz. ges. Ang. B 3330 an Gst. Barmen. 1406

Jüngerer
Buchhalter (in)
in Stenogr. u. Schreibm. bew. f. Exportbüro ges. Ang. E 7312 Gft. b5731

Tücht. ehrl.
Verkäufer (in)
für flottes Obst-, Gemüse- u. Lebensmittelgesch. m. Kenntn. im Dekorieren d. Schaufenster ges. Ang. m. Gehaltsanspr. an Johann van Hooff, Elberfeld, Island 8. f6665

Hiesige Brotfabrik sucht für sofort einen durchaus erfahrenen f6681
Teigmacher
Ang. E 7142 Gft.

Laufbursche
von 15—16 Jahr. ges. Pickardt & Co., Ba., Hedtingshauserstraße 85. 3578f

Kräftig., ehrlicher
Laufjunge
sof. ges. Gospel, E., Holzerstr. 31. f6665

Laufbursche
gesucht. Gärtnerei Schäfer, II. Barm., Oberbergischestr. 44 3596f

Jüng. Mädch. od. Jungen z. Brotaustragen ges. Bäckerei Carl Winterberg, Barm., Höhne 17 f597

Schreinerlehrling ges. G. Kieß, C.-B., Nortenberg 23 *

Maler- u. Anstreicherlehrling
sof. ges. W. Siegfried, E. Kleeblatt 2 *

Bäcker- u. Konditorlehrlg.
ges. Fritz Tenhaus Haßlinghausen, Wittenerstr. 254. f158

Ordtl. Junge als
Bäckerlehrling
gesucht. Bäckerei Albert Goos, Wpt.-Vohwinkel, Rottscheiderstr. 31, Ruf 356 36. e57

Junge als
Bäckerlehrling
gesucht. Bäckerei Sommer, Elberf., Königstr. 286. R2971

Bäckerlehrling
für sof. gesucht. * Ang. E 7316 Gft.

Bäckerlehrling
gesucht. Ang. unt. B 3767 Barm. †

Ordtl. Junge als
Bäckerlehrling
sof. ges. Bäckerei u. Kondit. Herm. Meyer, Elberfeld, Kölnerstraße 55 R3037

Weibliche

Propagandistinnen
sof. ges. R. Fürs. Probe-Arzum v. leist. Anstellungsvertr. Studiumann E., Mäuerchen 1. *

Einige f6696
Hausvorpagandistinnen
ges. Elb., Ludwigstraße 3, 1. Etg.

2-3 Damen und Herren
für den Vertrieb gut verkäuflicher Haushaltmaschin. u. Geräte bei gut. Verdienstmöglichkeit gesucht. f6687
Elektro-Bahn-Vertrieb, E., Kaiserstr. 6, Vortreffl. zwisch. 9 u. 11 vorm. u. 15 bis 17 Uhr.

Perfekte 3556f
Stenotypistin
zum 1. 7. 37 ges. Angeb. u. B 299 an Gst. Barmen.

Kontoristin
die auch mit der Durchschreibebuchführung vertraut ist, zum 1. 6. oder 1. 7. 37 von einer e. G. m. b. H. gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. erbeten unter E 7098 an Gschft. *

Eisen- und Stahl-Großhandlung
sucht zu baldigem Eintritt o880
jüngere Stenotypistin
Schriftliche Angebote unter E 10 880 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gute Maschinenschreiberin
von angesehen. Großhandl. gesucht. Kurzschr. nicht dring. erforderlich. Ausf. Bewerbung mit lückenlos. Zeugnisabschriften unt. E 967 an Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a335

Lebensmittelgroßhandlung sucht z. bald. Eintritt o884
junge Kontoristin und Kontoristen
Angeb. m. handschr. angef. Lebenslauf unter E 10884 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zum 15. Juni jüngere 3566f
Stenotypistin
gesucht, die in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt ist und sich auch zur Führung einer Kasse eignet. Handschr. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. erbet. unt. B 309 an Geschäftsst. dies. Bl. Barmen.

Für unsere Abteilung:
Leinen- und Baumwoll-Waren, Tisch-Wäsche, Frottier-Wäsche, such. wir eine **tüchtige, erfahrene**
1. Verkäuferin
die auch in der Lage ist, zu disponieren und die Abteilung selbständig zu leiten. - Ferner suchen wir **einige jüngere, gewandte**
Verkäuferinnen
für **Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe, Blusen.**
Persönliche Vorstellung vormittags oder ausführliches Angebot mit Bild.
Modehaus Thordsen
Wuppertal-Elberfeld, Wall 18/22 jan

Tücht. jg. Verkäuferin
mit gt. Umg.-Form, für eleg. Dam.-Kleidung in gr. Dauerstellung ges. Hedy Stolecke, Elb., Herzogst. 38. *

Zum Eintritt per 1. 6. bis 1. 7. tücht. branchekundige
1. Verkäuferinnen
für die Abteilungen Baumwollwaren u. Handarbeiten ges. Bewerbg. mit Lichtbild u. Gehaltsanspr. an Textilhaus Zerwes, Wanne-Eickel, Lindenburgstr. 3—5. b5732

Tüchtige
Schuhverkäuferin
per sofort oder bald gesucht. Angeb. unter B 3785 Geschst. Barmen. f593

Solides R3015
Serviermädchen
für sofort gesucht. Kaffee Meurer, W.-Elberfeld, Töppersberg.

Tüchtige für sofort R3042
tücht. Zuschneiderinnen
für Sport- u. Oberhemden sow. eine
perfekte Knopflochnäherin
Alwin Otto, Wuppertal-E., Hofaue Nr. 52, Eingang Weiendonkstraße.

Lampenschirmnäherin
für Seide und Karton sofort od. in Kürze gesucht. — Wuppertal-Barmen, Grotestraße Nr. 9—11. 1609

Pelznäherin 2136
gesucht.
Bei guter Leistung angenehme Dauerstellg.

Messel Wuppertal-Barmen Ruf 6020

Lehrmädchen
für Komor sofort gesucht. Vorkenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographieren erwünscht. 2830
Angebote unter B 288 Geschst. Barm.

Für kaufmännische Lehre
wird ein junges, intelligent.
Mädchen
eventl. auch Anfängerin, ges. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. u. B 3771 an die Geschäftsst. Barmen. †

Jüngere b5726
Stenotypistin
per 1. 6. 37 ges. Ang. E 7224 Gft.

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, per sof. od. später gesucht. Angeb. u. B 313 an Gschft. Barm. 3591f

Existenzsache für Kontoristin
Schriftl. verb. m. Reisebüro u. fl. Wohn., nach Einarbeitung, als Gründung gegen einige tausend Mark zu übernehmen. Angeb. u. E 7251 Gft. *

In sehr lebhafter
zahnärztlich. Praxis
ist d. Stelle einer tücht. u. zuverläss.
Kurzangestellten
nicht unt. 25 J., mit gut. Schulbildung u. Kenntn. in Stenogr. und Schreibm., neu zu besetzen. Eintritt spätest. 1. Juli. — Ang. E 10882 Gft. e882

Tücht. jüngere
Verkäuferin
f. best. Kolonialwaren-Geschäft (m. Drogen) ges. Ang. E 2143 Gft. f6673

Nach Solingen perfekte
1. Friseuse
g. hoh. Lohn ges. **Salon Hedderich,** Tel. 254 70. e216

Tücht. Friseuse sofort gesucht. † W. Nierhoff, B., Meierstr. 29.

Friseuse
in Dauerstellg. ges. **Damensalon Wynand,** E., Kleeblatt 30, Ruf 260 87. R3000

Tücht. Schneiderin
f. Kleider u. Blusen für dauernde Beschäft. u. gut. Lohn sof. gesucht. Ang. E 7204 Gft. *

Tücht. Näherinnen
perf. auf Kostüme u. Mäntel, f. Atelier u. auch Heimarbeit sofort ges.* Ang. E 7247 Gft.

Tücht. Schneiderin
ins Haus gesucht. Ang. B 3487 Bm. 3633a

Jg. perf. Gehilfin f. Damenschneiderei sofort gesucht. * Fr. R. Freund, Elb., Ernststr. 31.

Hausnäherin ges.* Ang. E 7286 Gft.

Handnäherin für Großbl., dauernde Beschäft. sof. ges. Kipdorf Nr. 91. *

Tüchtige Kissenflechterinnen für Federneinlagen sof. gesucht. Barmen, Klingelholl 28. 3592f

Jung. Mädchen ges. Gummihandweberei Artur Mönch, Langerf., Spitzenstraße 22. 3608f

Pharmazeutische Großhandlung sucht f. Büroarb. jüngere
Weibl. Arbeitskraft
Solche mit Fachkenntn. bevorz. — Ang. B 306 Bm. 3579f

J. saub. Mädchen für Heißmangel ges. Klippel, W.-Langerfeld, Kohlenstraße 5. 3615a

Zum 1. 7. von größer. Haus
Verkaufslehrmädchen
für die Textilbranch. gesucht. Ang. unt. B 295 Barmen 3568f

Hauspersonal

Zur gründl. Erl. des Hausb. werd. für sof. hauswirtschaftliche
Lehrlinge
ges. unt. Anleitg. von Schwestern i. kl. Anstaltsbetr. von 30—40 Personen. Außerdem
Kochlehrmädchen
nicht unt. 16 J. z. Ausbildg. selbst. Kochen, Backen u. Einmach. Näh. Telefon 608 88 Ba., Schubertstr. 4. — Vorzustell. vorm. zwisch. 3—4 Uhr. 258-25b

Notar
sucht eine t. ganz. Hauswei. erfahr., selbständige
Haushaltgilfe
zu sofortig. Eintritt. Persönliche Vorstell. Wochentags von 9 bis 11 Uhr in W.-Elbf., Bertenplatz 4. r3012

Zur Führung des Haush. bei alleinst. Herrn durchaus ehrl. junge
Frau od. Mädchen
für ½ Tage bei gut. Lohn gesucht. Angeb. u. E 2153 an die Geschäftsst. r3006

Kelt. Mann sucht
ältere Witwe
zur Führung des Hause Remscheid Bolfehaus 13. r3004

Gebrochene nicht.
Hausangestellte
ges. E., Werner, Hattenhauerstr. 62. R3023

Junges **Mädchen** für Haush. und Praxis (Arzt) in näh. Umg. v. W.-Elbf. für 2, Tage ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Lichtb. u. E 737 Vorm. Berlinerstr. 62. †

Für frauenlos. 2-Pers.-Hsh. alt., 1 all. Hausarb. ert.
Hausangestellte
4. 15. 6. od. 1. 7. 37 ges. Bild. Tätigk.nachweis. Ang. u. E 7190 Geschst. *

Gesucht zum 1. 6. od. sp. zuverläss.
Zweitmädchen
ob. einf. Kinderfräulein mit gut. Zeugn. Frau Hans Michelhaus, Elbf., Bartholomäusstr. 34 R3050

Zuverl., junges
Mädchen
für ruh. Haushalt, 4 Pers., bei gutem Lohn ges. Wortmannstr. 36, 1. *

Zum 1. 6. suche ich für meinen ruhigen, ländl. Privathaushalt ein zuverlässiges, sauberes d5727
junges evgl. Fräulein
bei Familienanschl. Zwecks Betreuung einer alten Dame sind leichte Handreichungen mit zu übernehm. Gefl. Ang. mit Geh.-Anspr. erb. an **Frau M. Stinshoff, Gut z. Hof, Post Hütte üb. W.-Vohw., Tl. Mettm.** 402

Besseres älteres evangelisches
Mädchen
oder einf. Fräulein, im ganz. Hauswesen erfahr., für gepfl. herrschaftl. Haushalt in selbst. Vertrauensstellg. gesucht. Hilfe vorhanden. Ang. unter B 314 an die Geschst. in Barmen. 3633a

Zum 1. Juni erf., zuverl. k6679
Küchenmädchen
mit gt. Zg. ges. **Frau Fritz Brücker, W.-E., Zoo, Hubertusallee 16,** Ruf 35091

Hausangestellte
erfahren in all. Hausarb. u. Kochk., für kleinen Etagen-Haushalt (2 Erwachs. u. 1 Kind) gesucht. Ueber 45 Jahre od. nichtarisch. Angeb. unt. E 7272 an Geschst. dies. Bl. *

Suche für sofort oder später ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
geg. gut. Lohn. Putzfrau vorh. **Frau Fr. Simons,** Elb., Werringerstr. 45. R3036

† Tücht., sauberes und kinderl.
Mädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Metzgerei Rautenbach,** W.-Barmen, Leonhardstraße Nr. 19.

Zuverläss. Zweitmädchen
das gut bügeln u. etwas nähen kann, bald. gesucht, evtl. auch für ¾ Tag. Gute Empfehl. erforderlich. *
Frau Paul Hasenclever, Barmen, Oberwall 50, Tel. 556 91

Kinderliebes 3617a
Mädchen für ¾ Tage
für Hausarbeit bald. gesucht. **Frau H. Brennscheidt,** Barm.-Toelleturm, Wittelsbacherstraße 14, Fernruf 524 07.

Für Geschäftshaush. wird saub., tücht.
Mädchen
nicht über 18 Jahre, für ¾ Tage sofort ges. Ang. u. E 7508 an Gschft. R3060

Hausangestellte,
nicht unt. 25 J., die Hausb. selbst. führt, f., per sof. oder 1. 6. gegen gut. Lohn gesucht. Rud. Ernenputsch, W.-Küllenbahn, Papeftr. 13, T. 34464 f45

Ehrl. Mädchen, m. mögl. m. Kochkenntn., w. i. Hs. schaft. f., j. Haushalt geg. gute Behandl. u. gt. Lohn j. jed. Tag, außer Sonntags, n. Wuppertal-Ost. Fahrgeldverg. Ang. V 44 an Fil. Vohwinkel. e57

Tücht., gesund., j. all. Hausarb. ert.
Mädchen
zu berufst. Dame gesucht. Ang. unt. E 7311 an Gschft. b5731

Ordentl., zuverl. **Mädchen** z. 1. 6. ges. Elb., Werthshofstraße 109, Wirtschaft. r2993

Zum 1. Juni alt., selbständiges
Mädchen
f. Küche u. Hs.-Arbeit ges. Forsthaus Wieland. Telef. Nr. 523 87. 3547f

Sauberes, kinderl. **Mädchen** in einf. bürgerlich. Hausb. z. 15. Juni od. später b. Fam.-Anschl. nach Düsseldorf gesucht. Ang. mit Bild, Zeugn.-Abschr. und Lohnanspr. **W. Henk,** Düsseldorf, Kaiserstraße 21. u53

Suche z. 1. Juni für meinen Arzthaushalt m. einem Kind kinderliebes, zuverlässiges f82
Alleinmädchen
Waschfrau vorh. Angeb. an Frau Lotte Baldering, W.-Ronsdorf, Breitestraße 21. Telephon 720 50.

Suche z. 1. Juni od. spät. ein zuverläss., in allen Hausarbeiten erf., evangel.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugniss. Frau Ernst Jäger Barmen, Martin-Luther-Straße 8.†

Tücht., bestempf.
Alleinmädchen
i. Etg.-Hausb. (2 Pers.) z. 1. 7. 37 ges. — Löwen-Apotheke, Elberf., Herzogstraße 19, Telefon 201 88. *

Ig. Mädch. n. ausw. für Hausb. ges. Fr. M. Michel, Elb., Hochstr. 72. Vorzust. Montag.

Ich suche z. 1. Juni d. J. ein durchaus zuverl., älter. **Alleinmädchen** Putzhilfe vorh. * Frau August Herm. Tillmanns, E., Luisenstr. 56. *

Selbständ. **Alleinmädchen** im Kochen u. all. Hausarb. erf., üb. 45 J., für Etag.-Hsh. sof. od. spät. v. 2 berufst. Damen ges. Gt. Zgn. Beding. Ang. u. E 7250 an Gst. *

Zuverläss. erfahr. **Alleinmädchen**, kinderlb., z. 1. 6. ges. Fr. Dr. v. d. Thüsen, Platzhoffstraße 5, I. *

Ein tüchtiges **Zweitmädchen** für kl. Restaurant auf sof. ges. oder 1. Juni. Gut. Lohn u. gute Behandlg. Unabh. jg. Frau nicht ausgeschl. — Ang. E 2136 Gst. e5

Eins., sol., in all. Hausarb. u. Büg. erfahr. f6654 **Zweitmädchen** m. g. Zeugn. z. 1. Juli gesucht. Notar Dr. Geller, W.-Elberfeld, Bembergstraße 2.

Tücht., umgängl. **Mädchen** fertig i. Haushalt u. möglichst auch in geschäftl. Dingen nicht ganz unerfahren i. kl. Privathaush. p. Juni ges. Vertrauensst. m. Fam.-A. Meld. Ad.-Hitlerstr. 439, I 3600t

Suche z. 1. 6. ein ehrlich., fleißiges **Mädchen** f. alle Hausarb., am lbst. v. ausw. Heidenreich, U.-B., Haspelerschulstr. 6 Tel. 599 54. 3613a

Zuverl. sauberes **Mädchen** z. 1. 7. ges. Frau Kurz, Jägerhofstr. 1. *

Tücht. Mädchen für Gesch.-Haush. (Bäckerei) gesucht. Albert Goos, W.-Vohwinkel, Reitscheidterstraße 31, Ruf 356 26. e57

Tüchtiges **Mädchen** f. Küche u. Haus sof. od. spät. ges. Gute Zeugn. erf. Elb. Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 16, Tel. 349 71. *

Mädch. f. alle Hausarbeit, nicht unt. 18 J. ges. W.-E., Kirschbaumstr. 28. *

Kinderlb. Mädchen das zu Hse schlaf. kann, z. 1. 6. für Eta.-Haush. ges. E., Hansastr. 14. r3012

Aelt. tücht. Mädch. f. Küche u. Hsh. ges. Frese, Elbf., Alexanderstr. 10. *

Bess. jg. Mädchen w. sich im Haush. betätigen u. auch schriftliche Arbeit. (Masch. schreiben) verricht. kann, für halbe Tage p. bald ges. Ang. B 3776 an Gst. Barm. †

Tücht. ehrliches **Mädchen** für alle Hausarb. für sofort od. zum 1. 6. ges. Restaur. Kaffeendeul, Dahlerbrück i. W., Ruf 295 Schalksmühle. b5729

Alleinst. Geschäftsmann sucht sofort tücht. braves **Mädchen** od. unabh. Frau zur Führung des Haushalts u. Hilfe im Geschäft. Ang. u. E 2142 Gschst. f82

Suche zum 15. 6. ein in all. Hausarbeiten u. Kochen erfahr. propres **Mädchen** zur alleinig. Führung mein. Haush. Frau Friedr. Heine B., Buchenstr. 50. r610

Gesucht für sofort **tücht. Mädchen** f. Küche u. Haushalt. Tel. 596 55. Sanderstraße 14. 3593t

Mädchen des Koch. kann, f. ½ Tag ges. Brunst Oberdörnen 65, I.

Suche f. m. Geschäftsh. z. 1. 6. **fleiß., sol. Mädchen** a. l. von ausw., 20—22 J. Noch 2 Mäd. vorh. (Tagesgeschäft.) Kondit. Saatweber-Floren B., Ad.-Hitlerst. 585 †

Tücht., in allen Hausarb. erf., sa. **Mädchen** das auch etwas kochen kann, p. 1. 6. ges. Frau Rich. Busche, Barmen, Schuchardtstr. 24 1606

Ordentliches **Mädchen** für ¾ od. ganze Tage bei gutem Lohn u. Behandl. ges. Elbf., Graf-Adolfstraße Nr. 91 Telephon 324 76 R3062

Kinderl. Mädchen von 14—17 J. für vorm. gesucht. E., Bahnhofstr. 42. R3049

Erf. Haushilfe (gewissenh. Frau o. Mädch.) vorm. in herrsch. kl. Hsh. B., Nähe Dickmannstr., z. 1. 6. ges. Ang. B 3804 Bm. +

Zuverlässige, erf. **Hausgehilfin** bei gut. Lohn u. guter Behandlung ges. Oberbarmen, Wittenerstr. 16. †

Ges. sof. od. spät. in gutbürgl. Eta.-Hsh. zu 3 erw. P. treues, ges. ev. **Mädchen** m. gt. Zgn., nicht unt. 22 J., f. alle Hausarb. b. gt. Beh. Jed. Sonnt. Ausg. Fr. Ew. Römer, B., Gew'schulstr. 111, II. 3588t

Jg. Mädchen für ¾ od. ¹⁄₁ Tage, f. kl. Eta.-Haush. sofort gesucht. † Petzold, Barmen, Emilienstraße 61.

Fl. f. Morgenhilfe f. alle Hsarb. gs. Bayreutherst. 21, I.

Tücht., in allen Hausarb. perfektes **Mädchen** mit nur gt. Zgn., für ½ bis ¾ Ta. ges. Vorzust. nachmittags zw. 3 bis 4 Uhr. E., Moltkestraße 31, part. R3024

Für ¾ Tage ehrl., fleiß. Mädch. für alle Hausarb. z. 1. od. 15. 6. ges. Frau Emil Schäfer, U.-Barm., Oberbergischestraße 44 3595t

Mädchen für ½ Tage ges. Frau Herm. Groß E., Graf-Adolfstr. 105 f6633

Für 2-P.-Hsh. f. **Haushilfe** ½—¾ T. Sonnt. fr. Mebhoff, Elb., Moritzstr. 10, I. *

Christl. Mädchen für ¾ Ta. nach U.-Barm. für kl. Eta.-Hsh. f. ges. Ang. E 7329 Gst. *

Suche z. 1. Juli jg. Mädchen für nachm. zu 2 schulpfl. Kindern. Frau E. Lucas, E., Funckstr. 16.*

Jg. Mädchen 15—18 J., für ¾ bis ganze Tage i. Haush. sof. ges. Steinbauer, Bm., Hohenzollernstr. 2a 2600

Jg. ehrl. Morg'hilfe ges. W.-E., Neue Friedrichstr. 63, III f6663

5mal wöchtl. f. ½ Ta. Putzhilfe ges. Laurentiusst. 30, III *

Morgenhilfe gesucht. Frau od. Mädchen, Barmen Meckelstraße 61. r598

Putzstelle frei! in größ. Warengeschäft (Textil), für ganze Tage. Nur junge Kräfte (ledige oder unabhängige Frauen) woll. sich meld. a. Montag d. 24. 5. Schloßbleiche 18, beim Pförtner. *

Saubere junge Frau für vormittags z. 1. 6. in Etagenhaushalt ges. Zu erfr. bei Lücken, E. Neuenteich 58 R3042

Saub. Morgenhilfe ges. B. Höhne 65, II +

Putzfrau für ½ b. ¾ Tage ges. Vorst. Montag und Dienstag 16—18 Uhr. Frau Dr. Kötter, E., Königstr. 116a f6680

Saub. Putzhilfe 1—2× wöch. ges. Ravensbstr. 29, III. f6684

Putzfrau alle 14 Tg. einige Stunden Freitag nachm. R. Hardt ges. Ang. E 7296 Gt. 2464

Stellen-Gesuche

Jung. Expedient 27 J., (gel. Sped.) firm in all. Sparten d. Spedition, sucht Stellung in Wuppt. o. Umgeb. Evtl. in Versandabt. eines Werkes Ang. B 3792 Bm. +

Perf. Buchhalter sucht Stelle zur Führg. d. Bücher etc. stundw. tägl. od. wöchentl. Ang. unt. B 741 an die Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Bandfachmann langj. erf. Meister gelieber Bänder, auch firm i. Druck, s. f. zu verändern. Ang. B 3766 B.†

Jg. Kaufm., Anf. 30, in ungek. St., augenbl. Tätigkeit Buchhalter, auch firm als Lagerhalter usw., sucht sich zu verändern. Ang. u. B 3761 Barm. †

Jg. Mann, vertr. m. sämtl. Büroarb. sowie Devisenbewirtsch., s. Stell., ev. stundenweise. Ang. E 7258 Gst.

Zuschneider f. Wirkungskreis, auch erf. in Umf. Ang. E 2137 Gst. e5

Schlossermeister 31 J., handwerklich geprüft, sucht Stell. Kurt Kreitung, B., Leimbacherstr. 112. +

Perf. Aut.- b5730 **Schweißer u. Schlosser** 32 J., s. Stellung. Gefl. Angebote an B. Grote, b. Schneider — Schwelm, Döinghs.-Str. 60.

30jähr. selbständ. Kaufmann m. Führerschein 3b sucht Stelle als **Vertreter oder Autofahrer** auch zur Aushilfe. Ang. E 7305 Gst. R3058

Chauffeur, 25 J. sucht St., auch Nebenarbeit. Paul Beerschwenger, Bm., In der Oedde Nr. 22. †

Nücht., zuv., verh. Kraftfahrer m. Führersch. 2 u. 3b (mit kl. Rep. vertr.) möchte sich verbess. auch nach auswärts. Ang. u. B 3840 Barm. †

Jg. Mann, 27 J., Führersch. 3b, gt. Handschr., s. St. a. **Beifahrer oder Bürobote** Ang. u. W 850 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

*Junger Anfangs-Zahntechniker sucht z. 1. od. 15. Juni Stelle. Ang. u. E 7274 Gschst.

Suche Kassierer- od. Verwalterposten. * Ang. E 7288 Gst.

Jung., lanat. * Kraftfahrer, led., f. Beschäftig., gl. w. Art, b. besch. Anspr. Ang. u. E 7291 Gschst.

Jg. Handwerker, in ungek. Stellg. sucht † **Fahrerstelle** Ang. B 3791 Bm.

Jg. Mann 31 J., verh., 7 J. in Obst- u. Gem.-Großhdlg. tätig, Führersch. Kl. 3, w. sich zu verändern. Angeb. unt. E 7109 Geschst. *

Jung. Mann, 29 J. (Küster) sucht **Nebenbeschäft.** gleich, welcher Art, wie Bote, Kassierer oder Heimarbeit. Gefl. Angebote nach W.-Ronsdorf, Schließfach 50. f82

Erster Zuschneider aus d. Herren- u. Burschenkonfektion mit modernstem Schnitt sucht sich zu verändern. Ia Referenzen. Angeb. unter E 7319 an die Geschäftsst. *

Junger, durchaus selbständiger Färber Absolvent der Färbereischule, sucht geeignete Stellung in Stückfärberei. Prima Zeugn. — Ernst Ebbinghaus, Opladen, Augustastr. 7. *

2 Stempelmacher erfahr. in kombin. Schnitten, wünsch. sich zu verändern. Friedr. Lampey, Neviges-Tönisheider Str. 22. f247

22 jähr. Bäcker- und Kond.-Geh. selbst. Arb., sucht selbst. St. i. gem. Betr. Hans Distel, Wermelskirchen, Dabringhauserstr. 41. e340

Für 15jähr. Jungen m. höh. Schulbildung, wird für sofort oder später **Lehrstelle** in einem kaufm. Geschäft gesucht. Angeb. u. E 2140 an die Gschst. 2465

Autoschlosser-Lehrling Suche f. m. 17jähr. Sohn, groß u. kräftig, Motorradf., d. große Lust hat dies. Beruf zu erl., eine Lehrstelle, wo eine gute Ausbild. gesichert ist. Ang. B 291 Gst. Barm. 3603a

Weibliche

Stenotypistin Kontoristin sucht für sofort Stelle. Angeb. u. R 732 Bm., Berlinerstraße 62. †

Junge Kontoristin mit halbj. Handelsschul-Ausbild. f. St. als Anfängerin. Ang. E 7048 an die Gschst. *

Kontoristin f. Stelle f. vorm. Ang. B 3799 Bm. +

Kontoristin 25 J. mit sämtl. Büroarb. vertr. f. sich 1 Juli oder spät. zu veränd., ev. f. halbe Tage. Ang. B 3752 Bm. +

Perf. Verkäuferin flott im Arbeiten, f. z. 1. 6. o. spät. Stellung in Obst- u. Gemüsegesch., f. Freitags u. Samstags, evtl. ganz. Ang. E 7267 Gst. *

Suche Stellg. als **Verkäuferin** Ang. E 7233 Gst.

Tücht. Büglerin sucht Tagesstelle.† Ang. B 3762 Bm.

Frl., 36 J., i. all. Hsarb. erf., f. St. i. bess. Hse. als Haushälterin i. frauenl. Hsh. od. b. älter. Ehep. Ang. W 849 an Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Aelt. allst. Frau nord., empf. f. z. Hilfeleistg. b. einz. Herrn od. Dame ev. Haushaltführ., Stelle. Ang. unt. W 844 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Suche Stelle als Hausgehilfin für Gastwirtschaft od. Geschäftshsh. zum 1. Juni. * Ang. E 7263 Gst.

Wwe. f. für morg. im Haushalt Arbeit. Angeb. unt. E 7265 Gschst. *

Mädel, 31 J., f. z. 15. 6. neuen Wirkungskrs. i. Hsh. Ang. E 7185 Gst.*

Mädchen, 28 J., m. langj. Zeugn., f. Stellg. im Haush. Ang. u. E 6872 Gesch. *

Jünger. Mädchen v. ausw., welch. 4 J. in herrsch. Hs. tät. war, f. St. als **Zweitmädchen** Ang. E 7090 Gst.*

Mädchen 19 Jahre, v. auswärts, evgl., sucht Stelle in Küche u. Haus z. 1. 6. Gt. Zeugn. vh. Ang. u. E 7181 an Gst.

* Ehrl. Mädchen v. ausw., f. Stell. i. leicht. Privath., f. all. Arbeit bew. Zeugn. vorh. Ang. E 7111 Gst.

Aelter. Mädchen, f. Kochen und all. Hausarb. erf., f. Halbtagsstelle. * Ang. E 7118 Gst.

Suche f. m. schulentl. Tocht., w. Liebe zu Kind. hat, eine ¾-Tag-Stelle, auch f. leichte Hausarbeit. Angeb. u. E 7241 Gschst. *

Gb. Mädchen perfekt im Haushalt, sucht für ¾ Tage z. 1. Juni Stellung. Angeb. u. E 7221 Gst. *

Aelteres Mädchen sucht nach 5 Uhr Beschäft., gl. welche Ang. E 7231 Gst.

Mädchen v. Lande f. Stell. im Haushalt f. halbe Ta.* Ang. E 7249 Gst.

Aelt. Morgenmdch. f. St. f. 2 Morg. in der Woche. * Ang. E 7232 Gst.

Junge Frau sucht Stundenstelle Ang. E 7194 Gst. *

Tüchtige Flickfrau sucht noch einige Stell., in u. auß. d. Hs. Ang. E 7227 G. *

Jg., ld. Frau f. Nachm.- od. Abendst. Ang. E 7239 Gst. *

Jg. Frau f. Std.-Stelle z. Putzen.* Ang. E 7290 Gst.

*Putzfrau, 50 J., sucht Stundenstelle (wöchentl. 2 mal). Ang. E 7202 Gst.

Jg. Frau z. Putz. f. Freit. nchm. ges. Ang. E 7243 Gst.*

Putzstelle gesucht. Ang. B 3772 B.+

Saub. jg. Frau f. Stdst. z. Putzen Ang. E 7252 Gst. *

*Jg., saub. Frau sucht Putzst. Ang. u. E 7300 an Gst.

Arbeits-Gesuche

Aufpolstern v. Polstermöbel u. Matratzen, Auffärben von Ledermöbel, gut u. billig. * A. Gonnermann, E., Aderstr. 31a, Ruf 242 57.

Anstr., Tap., Decke str. i. d. W. Brockhagen, Hochstr. 42. v362

Gebildet. Fräulein seit über 10 Jahren in gut. Hause, in ungekündigter Stelle tätig, sucht wieder zum 1. Juli d. J. pass. Wirkungskreis zur Selbstführung des Haushalts. Bin 34 J. alt, ev., aus guter Bauernfamilie. Angeb. u. R 777 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f308

Mutter, 48 J., 1 Tochter, 21 J., möcht. ein. gepflegt., frauenlos., mögl. Villenhaushalt führen. Entw. bei älter., ser. Herrn od. z. Witwer mit Kd., da sehr kdlb., Tochter f. evtl. leichte Büroarbeit übern. Perf. im Koch., Schneid. usw. Außerhalb Wuppert. bevorz. Frdl. Zuschr. unter B 3718 an Gschst. Barmen. †

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Lieverz. v725

Deck'anstrich, Tapez bill., gut. Ausf., sof. Gebr. Silberkuhl, E., Franzenstr. 10 *

Teilhaber Vertreter

Vertreter 15 Jahre Holland bereist, sucht gute Vertretungen. † Ang. B 284 Bm.

Welcher **Schreiner** beteiligt sich an gutgehendem Unternehmen? Ang. u. E 7203 an Gst. f6661

Alt. Herr als still. Teilhab. f. aufstreb. Gesch. m. Liefer. f. d. Wehrmacht ges. † Ang. B 3757 Bm.

Teilhaber auch still, mit einigen 1000 RM. für lukrat. Fabrikation bei hoh. Verzinsg. gesucht. Ang. unt. E 7206 an Gst. *

Fleißige Privat-**Vertreter(innen)** ges. Hoh. Verdst. Ang. mit bisher. Tätigkeit E 7317 an die Gschst. *

Existenz Langj. Fachmann sucht zur Uebern. gutgeh., vollbesch. Dampfwäscherei, 80 Pers. Belegsch., Objekt 150 000.—, seriösen kaufm. Teilhaber, auch ohne Fachk., mit nachweisbar 20 000.—. Zuschr. unter Wu 3 an W. Girardet, Köln, Kiebierstr. 55/57. a210

Vertreter f. d. Verkauf von Textilw. an Priv. ges. Beiw. m. eig. Wagen bevorz. † Ang. B 3784 Bm.

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71 Telef. Nr. 583 73. 107b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz. Kaiserborn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

Umz., Eil-Trsp. b. d. Vorberg, T. 20076 Gesundheitstr. 59. *

Umz., Eil-Trsp. b. d. Schotun, Johannisbg 6, Tel. 32374. 1606

25711 Selbstfahr. mehr. 1, 2 l. Op. versich. Helbing E., hint. Rathaus. 1531

37623 Transp., Umzüge bill. Hunke, Untergrünewalderstr. 21 v297

24201 Umzüge, Eiltrsp. E., Gesenbergst. 6. *

34219 Autofahrten billig. Krämer, Königst. 38 f6694

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 42b

56091 5- u. 7-Sitzer für Selbstfahrer. Krebs, Heckabst. 56 208-29b

Uebern. Fuhren für 3-To.-Lastwg. (Kipper) im Nahverkehr. Hetkamp, B., Wittenerst. 67. Telefon 625 02. 3618a

Wer kommt leer v. Hamburg und bringt 2 Zt. mit? Ang. E 7184 Gst. *

Stille oder tätige Beteiligung an aufstreb. Textil-Unternehmen (Fabrikation, Konfektion oder Großhandel) sucht tücht., rühriger Kaufmann, Textil-Fachmann. — Angebote unter B 3838 an die Geschst. in Barmen. 3636a

Beteiligung geboten. Wer beteiligt sich mit 3—5000 M. an außerordentl. lohnender Fabrikation? Textil. Konkurrenzlose Sache, sehr gutes und dauerndes Einkommen. Angeb. unt. B 3731 Barm. 3566t

Wiederverkäufer Mehrumsatz durch d. Verkauf von Kaffee Ware wird auf Lager gegeben. Angeb. u. E 469 an Anz.-Mittl. Jak. Bowinckel, W.-Elberfeld. a335

• Verkehrssicherheit • Für Spez.-Art. d. Autobr. Vertreter bei Lastwagenbesitzern bestens eingef. gesucht. Ang. unt. E 2129 Gst. a335

Lebensmittel-Vertretung an Herren oder Engros-Firmen der Lebensmittelbr. evtl. auch Eier- und Butter-Firmen a. eig. Rechn. zu verg. Fette Fleischbrühwürfel Neu konkurrenzlos. 5 Pfg. Würfel m. 8 Gr. Füllung f. ½ Ltr. od. 2 große Tass. od. Teller nur 5 Pfg. Verkauf. Auch maschin. 10-Pfg.-Würfel u. alle and. Packg. a. f. Großküchen, Wehrmacht etc. Anfrag. an Ochs-Herstellung, Heldenbergen O.-H. a267

Altes, angesehenes † **Einzelhandelgeschäft sucht still. Teilhaber (in)** m. RM. 4000 Kap. Ang. E 7315 Gst.

Bäckerei-Vertreter Per sofort wird tüchtiger Vertreter eingestellt, welcher nachweislich bei den Backbetrieben des Bergischen Landes bestens eingeführt ist. Es handelt sich um den Verkauf von Milcherzeugnissen und Oel. Gefl. Angebote unter Aufgabe von Referenzen unt. H I 436 an Ala, Essen, erbet. a60

Belgischer Obstexporteur sucht **Vertreter für den Ruhrbezirk.** Angeb. an Mond & Co., Aachen. b5733

Leistungsfähige **Spezial-Druckerei** sucht gutemgeführten **Vertreter** für den dortigen Bezirk. Ausführliche schriftl. Bewerbg. unt. E 1789 an die Geschst. b5735

Autobus (ca. 15 Pers.) für ca. 3 Monate morgs. u. abds. n. Volmarstein gesucht. Ang. unter B 296 Barmen. 1585

Fahre am 27. 5. n. Darmstadt. Suche Beilad. u. Rückfad. Hans Müller Nevigeserstr. 85. Ruf 363 90. R3047

Beiladung Köln für Montags ges. Karl Müller, Elb., Seyelerstr. 19. Ruf 316 73 f3066

Wer fährt am 27. 5. früh in meinem gut geled. Personen-Wagen **mit nach München** Telef. Nr. 584 48. Freiligrathstraße 4 1594

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff,** W. Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Oberingenieur, stattl. 30er, angestellt, Grundbesitz, Vermög., hoh. Einkomm., sucht gebild., gut aussch. Lebensgefährtin. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Charmante Berin, gewandt, vielseit., gebild., sport- u. naturliebd., grö. Vermög., eleg. Heim, eig. Wag., wünscht Ehegatten in Position. Frau Derendorff, Elb., Tannenbergstraße 35.

Höherer Staatsbeamt., repräsent. Endvierziger, hoh. Eink., ersehnt bald. Ehe mit herzensgebild. Dame aus nur gut. Familie. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35. a246

„Excelsior" Frau Henrichs Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58 d. vornehm. taktvoll u. str. diskr. Ehevermittlg. seit Jahr. Für alle Kreise pass. Partien. Bin täglich, auch Sonnt. pers. zu sprechen. Separate Warteräume. Mehrere Zweigniederlassungen. a320

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Heirats-Gesuche

Berufst. christl., ev. Fräulein, 37 J., f. Briefw. mit evgl., christl., charakterv. Herrn zw. Heir. Brf. u. Nr. 66 postl. Lennep *

Intell. Witwe, 50 J., ohne Kinder, gesunde, frohe Natur, umsicht. Hausfrau, mit gemütl. Heim, sucht passd. Herrn in gut. Position als Ehegatten. Briefe u. E 7085 an Gschst. *

Zw. Heirat suche f. 40j. Freundin, Gesch'inhab. Aussi., kath. geb. Herrn, auch Wiw in ges. Posit. Briefe unt. B 3787 Bm. †

Nettes, anst. Mädchen 27 J., f. Bekanntsch. e. Herrn zw. sp. Heir., evtl. Wwr. a. l. p. d. Post Br. B 3817 Bm. +

29j. Mädel, 1,65 gr., schlk., dkl. g. Erschein., w. zw. Heir. die Bekich. e. solid. tr., kath. Herrn in sich. St. Gedieg. bürgerl. Ausst. vorh. z. T. auch Möbel. Brf. u. E 2146 Gschst. f6677

Mädel 32 J., f. aufricht. Lebenskameraden Mann mit Kind nicht ausgeschl. Br. m. Bild u. W 842 Fil. B. Westkotterst. 146. +

Einheirat! Schuldl. geschied. Frau, 31 J., schl. Fig., mit 2 Kn., 6 u. 4 J., w. Heirat mit char.-fest. Herrn. Eigenhaus u. sch. 3-Z.-Ausst. vh. Brf. E 7103 Gst.

Wünsche char.-v., berufst. Herrn, Alt. 45—50 J. zwecks Heir. f. zu lern. Brf. E 7176 Gst.

Waise, ev., f. die Bek. e. sol. tr. H. v. 50—55 J. zw. H. Brf. E 7188 Gst.*

† Evgl., christliches Frl., 54 J., sucht gläub., evgl. Christ als treuen Lebenskamerad. Gemütl. Heim, gute Aussteuer und etwas Vermög. vorhand. Briefe R 720 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Blond. Mädchen, 25 J., groß, evgl., sucht d. Bekich. e. sol. Herrn bis 35 J. zw. sp. Heirat. Brf. E 7180 Gst.*

Evgl., blond. Mäd., 24 J., f. Herrn i. Stell. bis zu 34 J., zw. Heir. f. z. l. Brf. E 7189 Gst.

2 Freundinnen, 23 J., blond, gute Ersch., such. 2 Herren, in gut. Pos., zw. H. Nur ernstg. Bildbr. E 7238 Gst. *

Solid. Fräul., 35 J., berufst., sucht anständ., i. Beruf steh. Herrn i. gleich. Alt. zw. spät. H. kennen zu lern.* Brf. E 7284 Gst.

Witwe, 49 J., gute Ersch., tadellose Vergangh., wünscht mit charakterfest., lieben Herrn bekannt zu werden, am liebsten Geschäftsmann oder mittlerer Beamt.* Ang. E 7222 Gst.

*Suche Lebenskameraden. Bin 57 J., ev., symp. Aeuß., alleinst., zw. sp. H. Brf. E 7192 Gst.

Wwe., 29 J., gr., eleg. Ersch., o. K., mit schö. Heim, f. die Bek. mit ein. Herrn in ges. St. zw. sp. Heir. Brf. mit Bild, anon. zweckl., u. E 7116 an die Geschst. *

Herzenswunsch. Gebild. Wwe., ev., 43 J., ohne Anh., dkbl., sehr häusl., gute Ersch., etwas Vermög. vorh., w. sich mit charaktervoll. Herrn in sich. Posit. zu verheir. Briefe u. 312 an Fil. Velbert. e305

Wwe., 47 J., ev., mit gem. H. f. tr. Lebenskamer. in gt. Pos. zw. sp. H. Brf. E 7246 Gst.

Frl., i. mittl. J., wünscht evgl., gedieg. Herrn in geordnet. Verh. f. z. l., zw. Ehe. Gefl. Zuschr. E 7230 Gst. *

Wuppertaler, Inh. ein. sehr gutgeh. Geschäftes in **Hamburg,** Wwr., Mitte der Fünfzig, möchte eine **Wuppertalerin** heiraten; Vermög. erwünscht, jedoch **nicht** Bedingung. Nur Damen mit heiterem Wesen und herzensfrohem Charakter, evangel., mögen sich melden. Anonym zwecklos. Frdl. Zuschriften mit Bild (Bild zurück) erbeten unter **H. G. 31 350** an **Ala, Hamburg 1.** Diskret. selbstverständlich. a44

Hausangestellte, 22 J., evgl., 1,65 gr., schlk. u. dkl., wünscht a. d. Wg. mit lieb., char.-v. Herrn in Verbdg. zu tr. zw. sp. Heir. Nur ernstg. Brf., mögl. m. Bild u. E 7294 an Gst. *

Frl., 33 J., evgl., sucht sol. Herrn in gut. Pos., zw. sp. Heir. (Ausst. vorh.) Brf. B 3749 Bm. †

Geschäftsmann, Anfang 50, ohne Anhang, 173 gr., mit Eigent., sucht Bekich. m. Dame b. 45 J., Vermög. erw. Einheir. angenehm. Briefe u. E 7087 Gesch. *

67j. Mann w. 50- bis 60jähr. evgl., gl. Frl. od. Ww. o. Anh. zw. Heir. f. zu lern. Etwas Verm. erw. Brf. E 1780 a. Gesch. b5749

Kfm., Mitte 40, ev., 1,75, schl., f. die Bekich. e. nett., lb., geb. Mäd., besch. u. hsl., vollschl. o. volle Fig., i. A. bis zu 35 J. zw. Heir. Bildbrf. (ob. Bild zweckl.) unt. E 7191 Gschst. *

36j. Mann, 1,60 m gr., mit 1 Kind, w. d. Bekich ein. eins. Mäd. od. Frau, bis 35 J., zw. sp. H. Brf. B 3758 Bm. †

Solid. Handwerk., Mitte 20er, f. häusl., tücht. Frl. bis 22 J. zw. sp. Heirat. † Brf. B 3736 Bm.

Jg. Geschäftsmann m. eig. Haus u. Geschäft sucht pass. Lebenskameradin bis zu 27 J., zw. b. Heirat k. z. l. Etw. Verm. erwü. Bildbrf. B 3760 Bm. †

Alt. sol. Herr m. eig. Haush., f. sol. Da. oh. Anh., nicht um. 50 J. zw. H. Brf. B 3796 Bm. †

Heirat! Lebensfr. 30jähr. Mann wünscht Einheirat od. M. mit Barverm. — Bild-Briefe unter E 7269 an Gst. *

Beamter in gehob. Stell., 28 J., ev., sucht forsch., nettes Mädel kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Aussteuer erwünscht. Briefe mit Bild, das zurückgeschickt wird, u. E 7279 an die Geschäftsst. d. Bl.*

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin

99% Auszahlung für Neubauten u. gute Althäuser 6% Zinsen, Reparatur-Hypotheken, landw. Neubau-Hypotheken **SCHUERMANN & CO.** Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstr. 28

Aufwertungs-Hypothek erststellig, etwa 20 000 Goldmark, 6% Zins. (Einh.-Wert d. Grundstückes d. Dreif.) erbteilungshalb. gegen Nachlaß zu verkauf. Angeb. unter B 304 an Gschst. Barmen. 3574t

1. Hypotheken für Alt- und Neubauten zu günstigen Bedingungen vermittelt 1509 Gen.-Agt. Josef Caspers, W.-Elberfeld, Turmhof 15-17, Fernsprecher 255 04.

1. Hypotheken, M. 20 000, auch in Abschnitten, günstig auszuleihen durch Frau Rud. Vogel, Wuppertal-Elbf., Kasinostraße 40, Tel. 238 40. b373

Beamt. f. g. Verg. 60 Mk. zu leihen. Ang. B 3779 Bm. †

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

Hypothekengeld sof. auszuleihen. * Ang. E 7207 Gst.

6%ige Hypothek von 4500.— für 4000.— abzugeb. Ang. E 7309 Gst. R3063

23 000 RM., nur auf Ia Wohngeb. auszul. Ang. nur v. Hausbesitz erbeten. Verm. unerwünscht. Ang. u. E 7303 an Gst. *

5—6000 Rm. als 1. Hyp. auszuleihen. Ang. u. E 3768 Barm. †

15 000 Mark aus Privathd. geg. hoh. Zins. u. hyp. Sicherheit ges. Ang. u. E 7289 Gst. *

1stell. Hyp., 9500 M., auf Alt-Mietwohnhaus (3000 M. Miete) z. 1. 7. aus Privathd. ges. Angeb. u. B 3734 an Gst. Barm. †

1000.— Mk. sucht Hausbesitzer geg. 15fach Sicherh. * Ang. E 7287 Gst.

RM. 600.— Darlehn a. mass., rent. Wohnhs. ges. Ang. E 2127 Gst. r2984

Beh.-Angest. sucht Mk. 100 g. gute Sicherh. u. monatl. Rückz. Ang. unt. B 3765 Barm. †

Vermischte Anzeigen

Möchte kl. Geschäft o. Filiale übern. Kaut. f. g. w. * Ang. E 7234 Gst.

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, **Dietrich, W.-Bm.,** Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 166-6b

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF: 24467 e583

Motorradschlosser D.K.W. Wer nimmt Motorrad in saub. u. fachgem. Pflege? Ang. B 3721 B.†

Fahrrad-Diebstahl-Versicherung Näh. Elb., Lagerstraße 37, II. Et.

Existenz Einrichtung zum Bügeln v. Stärkekragen zu verk. * Ang. E 7196 Gst.

Heimarbeit für tücht. Zick-Zack-Näherinnen u. für Maschin.-Stickerin zu verg. Elektr. Masch. w. gestellt. Ang. unt. B 300 Barmen. 3570t

Glasreinigung i. Abonnement zu vergeben, wenn Textilwar i. Zahlung genom. werd. Ang. E 3756 Bm. 149b

Bestens versierter, zuverlässiger **jur. Berater in Firmen-Wesen** gesucht. Ang. unt. B 3761 Barm. †

Wer fährt nach Arnsberg (Freienohl) u. nimmt abr. Schlafz. mit? Näh. bei Hütt, B., Eintrachtst. 81, n. 6. †

Detektiv Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

Hausierer für Neuheit ges. E., Ludwigstr. 3, I f6696

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

1. Geiger m. Nebenrufr. f. Tanzkapelle Sonntags ges. Ang. S 485 an Fil. Schwelm. e138

Kegelbahn noch einige Abende frei. Artur Bergmann, Rest. zum alten Brauhaus, E. Friedrichstr. 6 f6695

*20j. Mädel sucht Freundin. Briefe u. V 48 an Fil. in W.-Vohwinkel

Gebildeter Herr zur Begleitung eines ält. Herrn baldmöglichst ges. Ang. E 2145 Gst. f6683

Jg. Kfm. i. g. H. zu vrsch. Hambraft 26 R3035

Welche Herren u. Damen suchen **guten Mittagtisch?** Gemütl. Aufenth. Nähe Loherbr. Zu erfr. b. Weiß, B., Wartburgst. 41, I.*

Fräul., 32 J., sucht gesellg. Anschl. f. Wander., Konzert etc. Ang. E 7174 an die Gschst. *

Fräul., Mitte 40, groß, schlank, hier fremd, f. Freundin Brf. E 7113 Gst.

23j. Kontoristin sucht liebe Freundin. Briefe unter B 739 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. † 3639a

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 123 **Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld,** Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25603. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Erfahrener Kaufmann führt Handwerker u. Geschäften stundenweise billig die Bücher. Ang. unt. E 7304 an die Geschäftsst. R3061

Export Suche leistungsf. Firmen, die Interesse hab., nach Frankreich, Belgien zu exportieren (Massenartikel). Biedendorf, Elberf., Distelbeckerstr. 1. 3601t

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr 118 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. Mai

Sieben ostfriesische Inseln

Eine Frühlingsfahrt

Das gewaltige Antlitz des Meeres ist niemals das gleiche. Zeitlos ist das Meer, ein Stück Ewigkeit selber. Darum wirkt es geheimnisreich, rätselhaft und immer wieder anders. Darum auch ist der Anblick des offenen Meeres ehrfurchterfüllend wie der des Hochgebirges.

Es herrscht allgemein die Ansicht: die Nordsee und ihre Landschaft, die friesischen Inseln, muß man im Sommer erleben. Ist das unbedingt richtig? Im allgemeinen ja. Aber es gibt etwas im Frühling und Herbst, was dem lauten Sommer fehlt: die feineren Uebergänge.

Von welch köstlicher Frische ist die Klarheit der jetzigen Tage! Wer kennt den Inselfrühling? Von den Erwachsenen nur sehr wenige. Die Kinder freilich aus den Kinderheimen, die die Industriestädte auf den friesischen Inseln eingerichtet haben, erleben ihn seit Jahren. Und doch, wer als Erwachsener das Erlebnis eines Frühlings an der Nordsee in sich aufnahm, vergißt die Zartheit und Frische stiller Inselwandertage nie. Ja, denn man muß wandern in dieser Jahreszeit. Man kommt von selbst dazu.

Wo kann man dem Inselfrühling begegnen?

Es gibt viele Möglichkeiten, und der Erinnerungen sind genug.

Beginnen wir mit Borkum, der größten und am weitesten ins Meer vorgeschobenen ostfriesischen Insel. Wer jetzt auf dem ländlichschönen Ostland von Borkum weilt oder am Rande des Naturschutzgebietes dieser Insel, „Greune Stee" genannt und unweit des Südstrandes gelegen, begegnet dem Frühling auf allen Wegen. Und wie erlebnisstark ist eine Wanderung vom Ostland durch die Oldedünen und über den Nordstrand zum Westland zurück!

Von den hohen Dünenzügen des Borkumer Ostlandes aus erblickt man die Nachbarinsel Juist. Aber warum soll man nicht einmal aus der Reihe tanzen, jetzt, wo wir uns einer Frühlingsfahrt mit dem Segelboot erinnern? Wir hissen früh um sechs im Norderneyer Hafen die Segel und fahren nach Juist. Prachtvoll der lilafarbene Grasnelkenteppich an einem Frühlingsmorgen auf Juist! Salzkrusten im Gesicht von den Spritzern beim Kreuzen, watet man vom gut verankerten Boot aus ans Land, die Hosen aufgekrempelt, so hoch es geht, Schuhe und Strümpfe in der Hand, Butt und Garnelen flitzen einem um die Füße. Der feste Strand liegt weiter ab, als man zuerst annimmt. Das Wasser blendet in der Vormittagssonne. Es wird seichter und schlickiger, denn es ist die Wattenmeerseite, an der man zu Anker geht. Wir sind da.

Man kann über die nur ein paar Fuß hohe, steile Kante hinwegsehen: da liegt die junggrüne, grasnelkenübertupfte Außenweide, stundenweit, bis an den Fuß des weiß leuchtenden Dünenkranzes. Man liegt in Gras und Blumen und drückt das salzüberkrustete Gesicht hinein. . . . Ja, es ist über die Maßen schön, mit dem Boot vom Meer zu kommen und sich in einen solchen Frühlingsteppich zu legen, behutsam, leise, damit kein grünes Hälmchen und keine lila Blüte zu sehr zerdrückt werden.

Oder eine andere Fahrt mit dem Segelboot. Bei leichter Brise aus Ost sind wir mitten in der Nacht bei Spickeroogreede ankerauf gegangen. Wind und Tide passen gut. Es ist außergewöhnlich warm gewesen am Tage zuvor, und nun haben wir Meeresleuchten. Das Feuer von Norderney ist unser Richtungspunkt. Der Wind flaut ab. Nun müssen wir rudern, denn wir haben keinen Motor. Zwei Mann nehmen die Riemen, einer steuert. Windlos und leer klappen die Segel. Sacht hebt und senkt sich das Boot im Atem der Dünung. Und bei jedem Wirbel, den die Riemenblätter im Wasser hervorrufen, blinkt es silbrig auf. . . Es war eine Stimmung, wie sie selbst wir, ein Seemaler und zwei Schriftsteller, Friesen, die auf den Inseln und an der Nordseeküste geboren sind, nie wieder erlebt haben.

Gegen Morgen legten wir am einsamen Ostende von Norderney, das nur wenige von all den Hunderttausenden von Besuchern betreten haben, an. Dort brüten die Seeschwalben, und schnurrbartige Seehunde tauchen neugierig im Priel auf.

Das waren Borkum, Juist und Norderney. Bevor wir nun die übrigen vier ostfriesischen Inseln aufsuchen, sei noch kurz auf die Vogelschutzstätte Memmert hingewiesen. Sie liegt zwischen Borkum und Juist, ist dem Badeverkehr nicht freigegeben, darf aber nach vorheriger Anfrage bei dem Vogt in kleinen Trupps auf ein paar Stunden besucht werden. Und gerade im Mai, während der Paarungszeit der Silbermöwen, ist ein Besuch dieser jüngsten Nordseeinsel, die ihr Entstehen der Lebensarbeit des bekannten Ornithologen Dr. h. c. Otto Leege-Juist recht eigentlich verdankt, zu empfehlen. Von den Nachbarinseln aus ist Fahrgelegenheit.

Vom Ostende Norderneys aus sieht man Baltrum, die kleinste und in einer Hinsicht ursprünglichste unter den ostfriesischen Inseln. Ursprünglich und wohlerhalten nämlich ist hier das Dorfbild des Ostdorfes. Nur wenige Minuten liegt diese Ortschaft von dem Haupt- oder Westdorf entfernt. Ein Backsteinpfad, der im jungen Grün der Hellerwiesen rot und warm aufleuchtet, verbindet die Dörfer miteinander. Mit blanken Scheiben schauen die zehn, zwölf sauberen Friesenhäuser des Ostdorfes von den Dünenkappen aus weithin über den grünen Heller und das graue Wattenmeer. Das Dorfbild des Ostdorfes auf Baltrum ist etwas Einmaliges auf den friesischen Inseln, und es ist alles daranzusetzen, daß es erhalten bleibt.

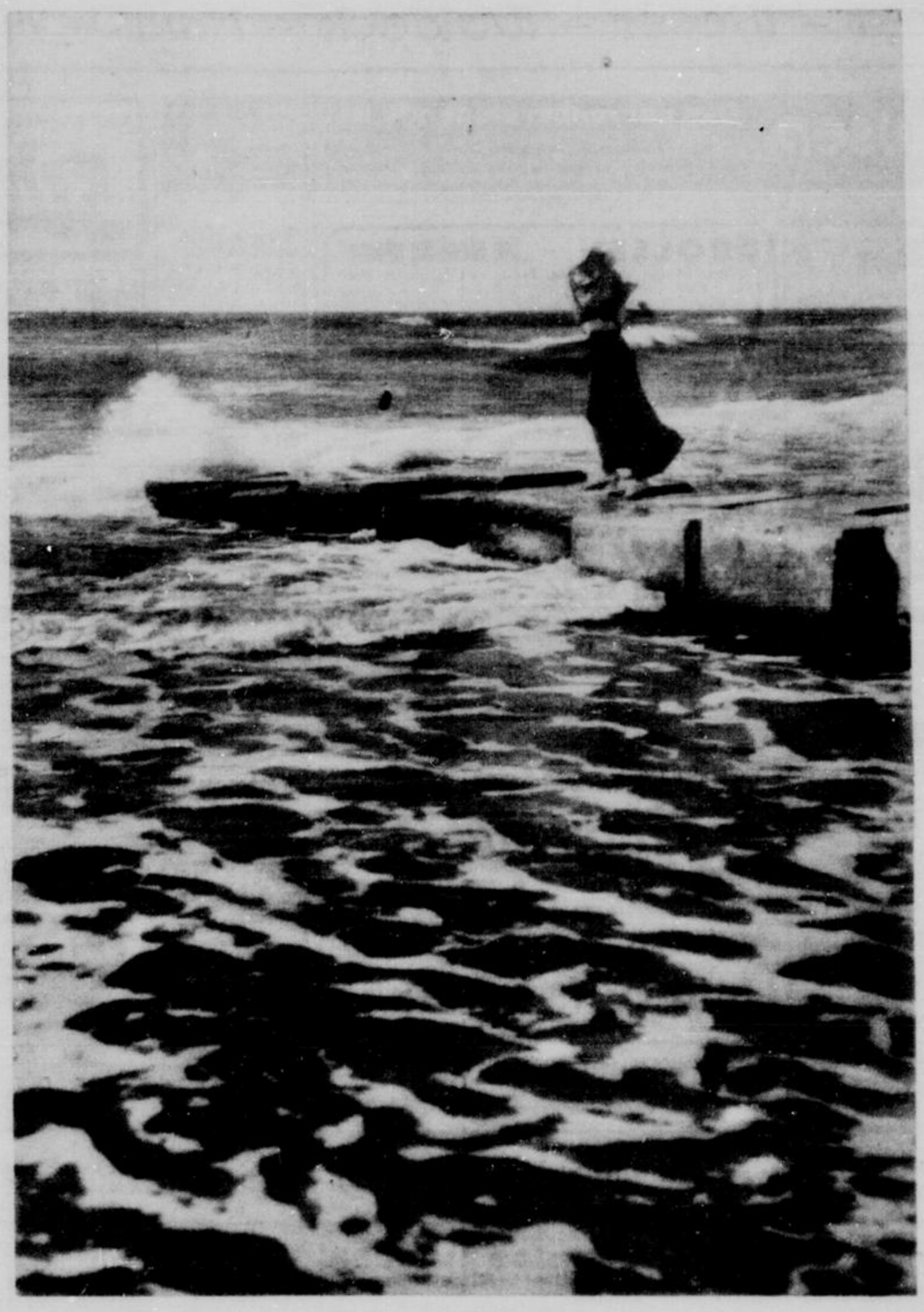
Schön ist der Inselfrühling auch auf Langeoog. Eine Wanderung über die Außenweide zur Vogelkolonie, einer der größten Silbermöwenbrutstätten an der Nordsee, ist ein Erlebnis, dessen man sich immer wieder gern erinnert, und wie vermag ein Gang am Strand, nach Flinthörn zu und bei Ostwind und Sandtreiben, Leib und Seele herrlich aufzuwühlen!

Frühling ist es nun auch in den buschreichen Dünentälern von Spiekeroog; silbrig-blaugrau reckt sich dort nun bald wieder das Seemannstreu, die Dünendistel, die auf den anderen Inseln schon recht selten geworden ist, aus dem schieren Sand der Randdünen. Und wo gibt es eine so hübsch gelegene kleine, alte Inselkirche, wie auf diesem Eiland?

Wer die letzte in der Reihe der sieben Inseln, das oldenburgische Wangeroog, besucht, tut gut, an einem klaren Tage, wie sie ja gerade im Frühjahr nicht selten sind, den neuen Westturm zu besteigen. Weithin überschaut man von dort oben das Wattenmeer und einen Teil des Festlandes. Westwärts sind Spiekeroog, Langeoog und Baltrum deutlich erkennbar, und im Norden, mehr als vierzig Kilometer entfernt, ragt, ein dunkler Fleck auf dem grüngrauen Meer, der Felsen Helgolands.

Es ist Frühling an der Nordsee!

Bernard de Bries.



Der Morgenbrise entgegen — Photo-Scherl

Für das Reise-Notizbuch:

In die Ferien mit dem Sonderzug!

Zu Beginn der großen Ferien wird die Reichsbahndirektion Wuppertal wieder zahlreiche Feriensonderzüge nach den beliebten Feriengebieten verkehren lassen. Genaue Angaben darüber veröffentlichen wir in unserer letzten Dienstagnummer (18. Mai).

Anfragen an die Kurverwaltungen und Reisebüros

Alle Fragesteller können der Post und der Stelle, von der sie eine Antwort erwarten, ihre Aufgaben wesentlich erleichtern, wenn sie leserlich und deutlich, vor allem Namen und Anschriften, schreiben. Außerdem ist es wünschenswert, den Anfragen Rückporto beizufügen. Die wenigen Pfennige stellen für den einzelnen keine Belastung dar, für die Etats der Kurverwaltungen, Landesfremdenverkehrsverbände, Reisebüros usw. aber bedeuten sie in ihrer Gesamtheit eine beträchtliche Summe.

Eisenbahn oder Rheindampfer?

Mit Urlaubskarten und Ferien-Sonderzugkarten ist die wahlweise Benutzung von Eisenbahn oder Schiff auf der Strecke von Köln bis Mainz oder umgekehrt gestattet. Der Reisende hat nur zur Abfertigungsstation der Reichsbahn zu gehen, von wo er wünscht, das Schiff zu benutzen. Dort bekommt er gegen Zahlung einer einmaligen Gebühr von 50 Rpfg. den Fahrschein für das Schiff, während seine Eisenbahnfahrkarte für die betreffende Strecke, die mit dem Schiff zurückgelegt wird, ungültig gemacht wird. Die Vergünstigung, mit der Eisenbahnfahrkarte auf der Strecke Köln—Mainz oder umgekehrt auch die Rheindampfer zu benutzen, ist für die Hin- oder Rückreise mit Urlaubskarten möglich, mit Ferien-Sonderzugkarten nur bei der Rückreise.

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Norderney
Preussisches Staatsbad eröffnet 1800
erwartet Sie zur Saison 1937
Prospekt durch Kurverwaltung, allen Reisebüros u. sonst. Auskunftsstellen

Nordseebad Tossens
Ruh. Lage, Familienbad a. off. See, ohne gesellschaftl. Zwang. Gute Vpfl., mäß. Preise. Kurtaxegruppe IV. Prosp. u. Ausk. d. Kurverwltg. z377

Hotel-Rest. Fährhaus Besitzer J. Schoon Nordseebad Norddeich
Fernruf Norden 2155. Moderne Zimmer mit fließ. Wasser. Terrasse mit herrl. Fernblick aufs Meer. An- u. Abfahrt der Dampfer nach den Nordseeinseln Norderney, Juist, Baltrum, Langeoog. 1 Min. v. Strand u. Bahnh. z424

Wer Vorteile sucht, muß den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen!

PREROW (DARSS) Ostseebad im Naturschutzgebiet

Das Nordseebad der Ruhe und Erholung: Eckwarderhörne gegenüber Wilhelmshaven
Mäß. Preise bei bester Vpfl. Prosp. d. d. Badeverwaltung z378

Nordseebad Büsum T. 383
Pension Elvers Strandnähe, son. Zim., gr. Gart., fl. Wass., beste Vpfl., Hausprosp. z382

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Ostseebad Heiligenhafen
Telef. 318 Kurhaus Besitzer H. Dannenberg.
200 Betten. Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli v. 4.50 an. z379



große Italienfahrt . . . 18 Tg. 290.—
Venedig, Adria, Ragusa 16 Tg. 225.—
L. w. Rößl a. Wolfgangsee 12 Tg. 195.—
Wien, Budapest, Alpen 12 Tg. 205.—
Paris, Weltausstellung 6 Tg. 98.—
DAHMEN'S AUTO-KÖLN

Sommer-Reisen
9 Tg. Wien-Budapest 198.-
8 (15) „ Füssen-Allgäu 73.- (109.-)
8 (15) „ Fischen-Allgäu 68.- (103.-)
8 (15) „ Berchtesg.-Ld. 81.- (117.-)
8 (15) „ Oberstaufen 69.- (103.-)
Bhf. Vollp. a. Abgab. a. Darmstadt
Reisebüro Atlantik Darmstadt
Grafenstr. 12, Ruf 4091, Vertreter ges. Weitere Reisen lt. Sonderprospekt. z255

Nordseebad Dangast

Das älteste aller Nordseebäder ist Dangast i. O. Es darf sich rühmen, eines der gefahrlosesten zu sein, denn seit seiner Gründung im Jahre 1797 ist dort niemand ertrunken. Es eignet sich ganz vorzüglich für Familien mit Kindern. Der etwa zwei Kilometer lange Natursandstrand und die ausgedehnten Liegewiesen bieten Gelegenheit, sich in Sonne und ozonhaltiger Seeluft gesund zu tummeln, während die Bäder in der mehr oder weniger bewegten, stark salzhaltigen Flut neben Wattenlaufen und Schlickbädern im Freien zum Gesundwerden geradezu verpflichten. Dazu der Wald unmittelbar am Strande. Im Frühjahr und Herbst ist der Aufenthalt hier ebenso zuträglich wie im Sommer. Auch bei rauhem, windigem Wetter ist der Aufenthalt im Freien möglich, weil die Parkanlagen Schutz gewähren.

Nordseebad Burhave i. Oldenburg

Inmitten grünender und blühender Landschaften liegt schmuck und friedlich, mit Blumengärtchen fast vor jedem Haus, das Nordseebad Burhave i. Oldbg. Wer einmal hier gewesen, den zieht es immer wieder hierher zurück. Der weite Strand mit dem vorgelagerten Watt und das in der Nähe liegende Fahrwasser machen es jung und alt jederzeit möglich, stärkende Bäder in dem salzhaltigen Wasser zu nehmen und sich durch Luft- und Sonnenbäder gründlich zu erholen. Wer neben der Ruhe in dem idyllisch gelegenen Orte Unterhaltung sucht, findet auch dazu genügend Gelegenheit: Wattwanderungen, Fischfang, Motorbootfahrten, Segelpartien, weiter der Besuch des Reichskriegshafens Wilhelmshaven, der Inseln Wangerooge und Helgoland geben Anregungen in Hülle und Fülle.

Die Nordseeinsel Wangerooge

hat für die Saison 1937 eine Reihe bemerkenswerter Neuerungen getroffen, die wesentlich zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen. Die obere Strandpromenade wurde verbreitert, die Anton-Günther-Straße, die Westingstraße und die Kapitän-Wittenberg-Straße sind ausgebaut worden. Im Kurgarten wurde zu den vielen prächtigen Grünflächen mit den herrlichen Rosenbeeten, die stets eine besondere Freude aller Badegäste gewesen sind, eine neue Grünanlage mit Steingärten an der Adolf-Hitler-Straße geschaffen. Ferner wurde eine Meerwassertrinkanlage erbaut, um die im Meerwasser enthaltenen Heilkräfte der Nordsee den Kurgästen in natürlicher Frische darzubieten.

Nordseebad Eckwarderhörne

In Zeiten, in denen man gerade Erholung braucht, ist es nicht leicht, unter den vielen schönen Badeorten an der Nordsee für günstige Preise einen Platz zu finden, an dem man nichts entbehrt. Da meldet sich rechtzeitig als stiller, schön gelegener Badeort Eckwarderhörne, gegenüber Wilhelmshaven. Fern von allem Getöse der Großstadt verlebt man hier an der See, in der schönen Marschenlandschaft, einen Urlaub, wie man ihn sich wünscht. Gefahrloses Baden in salzhaltiger Flut, bei Ebbe die beliebte Wattwanderung, bringen einen gesunden und festen Schlaf und einen guten Appetit. Eine Besichtigung des Kriegshafens Wilhelmshaven sowie Fahrten in See und nach Helgoland bringen weitere Abwechslung.

Nordseebad Horumersiel-Schillig

An der deutschen Nordseeküste, dort, wo unsere stolze Schlachtflotte im Weltkrieg ihre Erholungszeit von Erkundungsfahrten verbrachte — auf Schillig-Reede, in der Jademündung — dort liegt der kleine Ort Horumersiel. Seit Jahrzehnten schon Badeort, bietet er wegen seiner ruhigen Lage allen Gästen wirkliche Erholung. Sonne, Luft und Wasser geben gesunden Appetit, der grüne Strand und der weite Blick machen die Seele froh und frei. Hier verlebte der Führer seine Ruhestunden im letzten Kampfjahr um Deutschlands Erneuerung. Ein Hitler-Erinnerungszimmer zeugt von diesen Tagen.

Nordseebad Tossens

Wo de Nordseewellen trecken an den Strand,
Wo de gälen Blomen bleut in't grone Land,
Wo de Möwen schreen grell in'n Stormgebrus,
Dor is mine Heimat, dor bin ik to Hus.

In diesem Land der wortkargen, arbeitsamen, wahrheitliebenden, blondhaarigen und blauäugigen Friesen liegt, unmittelbar Wilhelmshaven gegenüber, auf der Halbinsel Butjadingen, das beliebteste der oldenburgischen Nordseebäder, Nordseebad Tossens. Das saubere Dorf mit seinen schmucken Wohnhäusern, umgeben von wohlgefälligen Gärten, die herrliche Strandallee, das bis zum Meeresstrand führende satte und saftige Grün der blumenübersäten Marschenwiesen, machen auf jeden Fremden einen wohlgefälligen und erfreulichen Eindruck. Wenn man dann noch die Preiswürdigkeit der Pensions- und Fremdenheime und die schmackhafte und reichliche Verpflegung in Betracht zieht, so kommt man zu dem Urteil, daß hier der Platz ist, den man schon lange Jahre vergeblich gesucht hat.

Teutoburger Wald – Weser – Waldeck – Harz – Thüringer Wald usw.

Bad-Salzhausen — Das nervenberuhigende Heilbad
Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahlquellen
Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma
Erschöpfungszustände — Katarrhe
Pauschal- u. Vergünstigungskuren! Auskft. d. Hessische Badedirektion

Horn i. Lippe b. d. Externsteinen (Teutoburger Wald)
Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. Mk. 3.00-3.25. Tel. 356.
Z490

Sommerfrische Siekholz in Lippe
bei Schieder, Bad Pyrmont, i. Walde.
Pension Fr. Ruhart. Prosp. fr.
Zim. fl. Wass., beste Vpfl. Mk. 3.- z506

Luftkurort Blomberg in Lippe
Pens. u. Kondit. Reinecke. Nähe Bad Pyrmont / Hermannsdenkmal, Wald; mod. Fr'bad, Gart., Pe. 3.25, Juli-Aug. 3.50
z494

Pens. Ahrens, Ottbergen bei Höxter
a. d. W. i. herrl. Wassergeb. find. Sie Erh. u. liebev. Aufn., Mk. 3.—, erstkl. Verpfl. 1 Hs. Son. Z., sämtl. m. fl. W., Bd. i. H., fr. L. u. Liegew., Badeg., Brunnenkur la Ref
Z864

Bad Salzuflen — Teutobg. Wald-Lippe
Herz-Rheuma Nerven
Katarrhe d. Luftwege — Frauen- Erkrankungen
Pauschal u. Vergünstig. Kuren
z514

Kurhotel Fürstenhof
Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an
z498

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck**
Frau Dörkopp
Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, gr. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2263. Wochenend. z486

Bad Salzuflen „Haus Jungeblut" Hochstr. 4, Tel. 3666
Zim. m. fl. w. u. k. Wass., beste Vpfl. M. 4.50
z488

Hörste (i. Lippe) Teutoburg. Wald
Nähe d. Hermannsdenkm.
Hotel-Pension **Geschw. Hanning** Tel. 594
Lage fl. W., Ztrlhz., Liegew., Fretb., Gar., gr. Gart. m. Tanzd., vorz. Pa. M 3.50. Pr. frei.
Z496

Privat-Pension!
Erholungsuchende finden freundl. Aufnahme. Nähe Edersee. Gute Verpfleg. Preis b. 4 Mahlz. 3.50 RM.
Pension Vogt, Korbach/Waldeck. Klosterstraße 9. z64

Hotel Blöcher
Herzhausen (Edersee)
Ruf Vöhl 10, Altbek. Haus m. neuzeitl. Einricht., dir. a. See. Pad.-, u. Angelsport. Volle Pens. 4.— Mk. — Prospekte frei. —
Z704

Erwerben Sie sich den **Führerschein** im Urlaub im **Sport-Hotel Gernrode (Harz)**
Ueb. 300 Fahrschüler allein im Jahre 1936. Prospekte — Referenzen. Z523

Erhol.-Bed. finden liebev. Aufn. i. schö. Näh. Wald n. Wes. Badeg., Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. **Exten b. Rinteln** Näh. Krummel. Barm., Görlitzerstr. 13
z111

Landh. Hollenbeck, Rietberg b. Paderborn, Fnr. Masthoitе 111. Mod. Neubau fl. Wss., Bad, sch. gr. Zim., gr. Gart., Liegew. u. -stühle, schö. ruh. waldr. Geg. Eig. Gutshof u. Schlacht., daher volle, wirkl. erstkl. Vpfl. zu 3 M. p. Tag. Vorsais. Ermäßigung.
z62

Guter, angenehmer Aufenthalt im Erholungshaus Marburger
Hesselbach bei Laasphe
(Das ganze Jahr geöffnet.)
Sonnige Lage, Liegewiese, Radio, fl. Wass., Garag., Bad, erstkl. Verpfl. aus eig. Landwtsch. Freibad. Prosp.
z714

AROLSEN — „Die Stadt im Walde"
Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte d. Gesundung für Erholungsbedürftige jed. Art; ausgez. Heilwirkungen bei Herzkrankheit, u. nervös. Erschöpfungszuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegew., Ruderteich. Sehr gute und preiswerte Verpflegung. Prospekt u. Auskunft: **Städt. Kurverwaltung Arolsen**
z376

SM Senator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth- und alle Naturheilkuren
Große Heilerfolge — Broschüre frei
z219

Solbad Rothenfelde
Kohlensäurereiche Solquellen gegen Rheuma, Skrofulose, Katarrhe der Luftwege, Herz- und Frauenleiden
Sole-Schwimmbad
Werbeschriften frei durch die Badeverwaltung
Bahnlinie: Bielefeld-Osnabrück — Teutoburger Wald
z375

Ueberall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal beste Wirkung haben

Sommergäste
welche Erhol. u. Ruhe such. find. liebev. Aufn. in ein. Privath. ein. gröss. Ort. a. Eggegebirge. 5 Min. v. Walde, gute, reichliche Vpfl. Pr. 3.- Richard Schrader
Willebadessen, Kreis Warburg

Ilsenburg/Harz
„Villa Margarete"
Herrl. a. See. Blick ins Gebirge. W.C. Tel. 298. Prosp. frei.
z502

Kleinern bei z86
Bad Wildungen.
Pension Bathildisquelle, neuerbaut, fließ. Wass. MäB. Preise. Man verl. Prosp. Wirkungsvolle Trinkkuren m. Mineralquelle für Nieren- und Blasenkranke. —

Gutshof in Lippe
bietet angenehm. Ferienaufenthalt b. erstkl. Verpfl. Pensionspreis 3.15
Pens. E. Diekmeyer, Wülfer-Diekhof bei Bad Salzuflen.
z94

Luftkurort Schieder i. L.
Nähe Bad Pyrmont. Hochwald, groß. Kurpark. Trinkkuren gegen Gicht u. Stoffwechselkrankheiten. — Modernes Schwimmbad. — Auskunft durch den Verkehrsverein e. V. und die Reiseauskunftstelle des General-Anz. der Stadt Wupp.

Haus Sonnenschein bek. Haus, neuzeitl. einger., dir. a. Hochw., ruh. u. staubfr. Prospekt.

Deutsches Haus Hölting Fernruf 32

„Haus Eden" a. Wald u. Kurp. Bes. Wwe. Pape.
Beste Verpfl., fl. Wass., Bad, Liegew., groß. Speisesaal, Einzeltische, Gar. Tel. 50. Prospekt im General-Anz.
Z493

Pension Wiehe Tel. 56. Mod. u. behaglich. ruh. Lage, Gart., Liegewiese, gute Verpfl., mäßige Preise. Prosp. frei.
Z511

Pens. Tölle a. Wald u. Kurpark Tel. 15. Garage. Schatt. Gart., Liegew. m. Liegest., Bad, fl. W., vorz. Verpfl. Prosp. i. Gen.-Anz.
Z491

Pens. Waldheim Inh. E. Höwing
nahe Wald, Kurpark, Badeanst., gr. Gart., Liegew., sonn. Zim., teilw. fl. Wss., beste Vpfl., mäß. Pr.
z534

Priv.-Pens. **Lesemann** Sehr ruh., staubfr. Lage
Nähe Hochwald u. Kurp., 2 Min. v. Schwimmb. Gute, reichl. Verpfl. M 3.50.
Z497

HAUS SONNE
Tel. 29. a. Wald u. Kurpark. Gart., Liegew., gr. Speises., fl. W., beste Verpfl. M 3.50. Prosp. i. d. Geschst.
Z492

Pens. Rosenhof idyll., dir. am Walde
Tel. 9. gr. Park, Liegew., Forellenteich, fl. W., beste Verpfl. M 3.- Han. Autohalle.
z498

Pension „Waldesruh" im Luftkurort Schieder i. L.
Bevorzugt weg. seiner erstkl. Verpfleg., der gemütl. Räume u. der herrl. Lage dir. am Walde. Gr. Garten. Bad, fl. Wasser in allen Zimmern. Fernspr. 8. :: W. LAU. z379

BAD SOODEN-ALLENDORF im WERRATAL
KATARRHE-ASTHMA-RHEUMA-SKROFULOSE
z73

Wer nicht inseriert, wird vergessen

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland usw.

Privat-Pension Heuser
Unter-Erlinghagen Post Hülsenbusch
Fernspr. 339, Amt Marienheide. In Nähe Schloß Gimborn mit sein. schö. Hochwald Spaziergg. in herrl. Höh' luft mit Weitblick ins Berg. Land. Luft. Zim., L'wiese u. Badegelh. am Hause. Veranda u. Autogar. Pensprs. Mai/Juni 3.25, ab 1. Juli 3.50, k. Nebenk. Bahnverb. Marienh. m. Kleinb'anschl.
z941

Priv.-Sommerfr. Erholung, Haeger
Erlinghagen bei Schloß Gimborn
Herrl. Spaziergg. durch diegrödt. Tann.-Wald. d. Oberberg. Landes, äuß. ruh. Geg., schöne L'wiese, reichl., gt. Verpfl. 4 Mz. a. Pers. 3 Mk., k. Nebenkosten.
z987

Privat-Pens. Frielingsdorf Erlinghagen-Gimborn
Tel. Marienheide 334, ruh. gel., dir. a. Walde bietet Erholungsbed. angen. Aufenth., eig. Landwirtschaft, gute Verpflegung Mk. 3.50.
z945

Haus Scheeler Mühle
Post Kaisemau, d. herrl. gel. Idyll d. berg. Land. f. Erhol'bed. mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegelh. u. außerd. Haus, Ia Verpfl. Pr. 3.50, Juli-August 3.75 Mark, 4 volle Mahlz., k. Nebenk., bequ. Omnib.-Verbd. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tl. 307 Amt Lindl.
z983

Karl-Josef-Haus Wipperfürth (Bez. Köln)
Erholungsgäste u. Dauerpensionäre, auch Priester, finden angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung b. mäßigen Preisen. - Bäder, Heizung, elektr. Licht vorhanden. - Kapelle m. tägl. Anbetung u. hl. Messe im Hause.
Z943

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich
wie die Zeitungsanzeige.

Hotel Trommershausen
IM SCHÖNEN MARIENHEIDE
Tel. Marienheide 210
Pension u. Wochenend. Für Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffn. Höhenlage 350 bis 500 Meter. Zimm. mit fließendem Wasser warme u. kalte Bäd. Sep. Räume von 10, 60, 100, 150, 300 Pers. fassend. Geheizte Autoboxen. Schön., groß. Gart. mit Tanzfläche, fassend 500 Pers. Für Betriebsausflüge sehr geeign.
z972

Jagdhaus - Sommerfrische
Gustav Knotte, Hübender bei Wiehl
Bevorzugte Pension im Homburg. Land, waldr., staubfr. Lage, bietet Sommergästen b. erstkl. Verpfl. angenehm. Aufenth. Tel. Bielstein Rhld. 575 - Prospekte kostenlos.
Z995

Landaufenthalt im schön. Sülztale waldr., ruh. Lage, beste, reichh. Verpfleg., eig. Landw., Pr. 3.50 Juli-Aug. 3.25 M. Ab Wipperfürth Autob.-Verb
Wilh. Schmitz, O. Brochhagen b. Frielingsdorf.
z79

Ang. Landaufth. i. **Oberbergischen** 4 reichl., gt. Mahlz. i. Privathsh. Preis 3.— Waldr. Geg. Gefl. Anfrag. an Frau M. Lange, **Kreuzberg-Hohl,** Rheln.-Berg. Kreis
z95

Landaufenthalt i. angenehmer, ruh., waldreich. Gegend Nähe Gimborns.
E. Schröder, **Schnipperingen**
Post Marienheide
z96

Bade- u. Luftkurort Olsberg, Sauerl.
Pens. Coerdt, altbek. Haus, gute Küche, Liegewiese u. Halle a. Haus herrl. -Spaziergänge, mäß. Preise.
Z693

P.-Pens. Bergfrieden, Bes. Jos. Voß
Berghausen, Schmallenberg-Land
Sommergäste u. Erh.-Such. find. angen. Aufenth. i. bekt. **Bergfrieden.** Beste ruh. Lage dir. a. Walde. Zim. mit fl. Wass. Pens. 3.50 Mk.
z695

Erholung im Oberbergischen!
Haus mit L'wiese u. Bad, 4 Mahlz., Ia Verpfleg. Tag 3.50 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Elg. Landwsch. **Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbroel**
z77

In schöner Gegend, direkt am Wald gelegen, finden Erholungsuchende angenehm. Aufenth. in christl. Privathaus b. gut. Verpfl. Pr. RM 3.50 pro Tag
Frau Lina Holthaus, Wegescheid, Post Hülsenbusch.
z54

Pension Schopen
Eiserf - Bitze/Sieg
z57
empfiehlt ihr Haus Erholungsuchenden. Fließ. Wasser, Heiz., beste Verpfl., eig. Landw., Dauergäste Erm.

Privat-Pension
E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283.
Z997

Privatpens. A. Weber Unter - Erlinghagen
Post Hülsenbusch, Bez. Köln
Herrl. Lage i. Walde, Badegelh. dir. am Hause, Liegest., Liegew., Radio. Bei 4 Mz. Mk. 3.20 Juli, Aug. 3.50. Keine Nebenkost. Haltest. d. Kleinb. Engelskirchen-Marienheide.
z944

Vegetarische Pension
Haus Thier Inh. Elisabeth Berger.
Thier bei Wipperfürth Bez. Köln
stilles Dorf in schöner Gegend, 4 Mk. k. Nebenk., gute Verbind. m. Wuppertal
z 9

Pension Ohlig
Drinsahl b. Nümbrecht
Tel. Waldbröl 433. Die ideale Somm.-Fr. im Oberberg. Eig. Freibad, Ia Vpfl. Pr. 3.50 M., beste Ref. Prosp.
z998

Nette Villa
allein für sich, ur weit Kurort, an einem der schönst. Punkte des Siegtals, bietet 3 od. 4 Gästen reizenden Ferienaufenth. Für einzelne Familie besond. geeignet. Fluß-Strandbad u. Tennis in der Nähe. Vorhügl. Küche. Pension 3.80 Mk. Frau Otto Bestgen, **Schladern (Sieg).**
z100

HAUS KATHARINA!
In sein. Blütenschmuck als Frühjahrsaufenth. u. als Dauerheim, m. sein. schön. Wohn., gr. Gesellschaftsräum., heizb. Wintergart., i. gr. Park gel., Hzg., fl. w. u. k. W., vorz. Verpfl. mäß. Preise sehr zu empfehlen. Crengeldanzstr. 56, Ruf 1401 **Witten-Ruhr**
z30

Sommergäste
find. gute, bill. Pens. Pens.-Pr. Tag 3.- mitt. im Wald, Bad. Schwimmgel. i. d. Nähe. Bestrenom. Haus. Bequ. Autoverb Köln-Wipperfürth (Haltest. Biesfeld)
Café Hardenbicker
Scheidt, Post Bechen, b. Berg. Gladbach.
z55

Privat-Pension Hansen-Ketteler
Rinseke
bei Oberhundem (Sauerland)
bes. stil., romant. Plätzchen, biet. Erholungsuch. angen. Aufenth., bei bester Verpfleg. Dir. am Walde. Elg. Landwirtsch., Gart., Liegew. Maß. Preise. - Ruf Kirchhundem 304.
z74

Theten (Sauerland)
ruh. Dorf inm. hoh. Berge u. schö. Wald, gel., ganz ruh. u. staubfr. Lage. Freibad 30 Min. v. Hse., Heiz., Auto-Unterkft., gr. luft. Zim., Ia Verpfl., eig. Landwsch., gt. u. reichl. Mahlz., Pensprs. 3 Mk. Für den Mon. Juni kö. noch einige Z. reserv. wd. Kein Großbetr. Pens. u. Gasths. Gördes, Theten, Bahnst. Grev'br. i. W., R. 219 Grb.
z699

— Privat-Pension Feld —
Hüngringhausen b. Eckenhagen.
Schö., ruh. Lage i. Oberbergischen. Wald u. Liegew. dir. a. Hse. Pens.-Prs., 4 Mz., 3.50 RM, täglich, keine Nebenkosten. Eig. Landwirtschaft. Freibad in der Nähe.
z102

Privatpension Gotthardt Dabringhausen
z7

Sommerfrischler
find. frdl. Aufn. in ruh. Hse., neuzeitl. eing., waldr. Geg. Strdb. Liegew 3 Min. v. Bhf. Pr. 3.25
Fr. Emil Stein, **Radevormwald,** Bahnstr. 7.
z67

Priv. Landpension **Weber, Erbingen,** Post Holpe, Bahnst
WALDBRÖL
mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm., reich. Wildbest., angen. Spaz'gänge herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.- Prosp. grat.
z46

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Landaufenthalt in ruh., waldr. Höhenlage. Pens.-Pr. 3 M. Juli-Aug. 3.25 M., reichl. gute Verpfl., eigene Landwsch. Bad im Hause. Zimmer teilw. fl. Wasser. **Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn, Oberbergisch.**
z976

MÜHNESEE
Gasth. u. Pens. Wiegardt, Delecke.
Dir. a. See u. Arnsberger Wald, frdl. Balk.-Zimm., teilw. m. fl. Wass., 3 Min. v. Strandbad. Einzel-Boxen Wochenend 5.25 Mk., mäß. Pens.-Pr.
z705

Bad Hamm WESTFALEN
Warmquellen Solbad
FRAUENLEIDEN
RHEUMA-HERZ
NERVEN
Ganzjährig geöffnet
Landaufenthalt finden Erhol.-Bedft. in ruh., waldr. Geg. bei gt. Vpfl., schöne, luftige Zimm., große Liegewiese, Pensionspreis 3.00 M.
z908

Josef Weiden, Landwirt Hüffen, Post Kürten.

Lingese-Talsperre
b. Marienheide, Tel. 228. Gaststätte u. Pension W. Kriwett. Gut empf. Haus, direkt am Stausee und Wald (Freibad, Rud., Hechtangeln). Grß. sonn. Veranda mit Blick auf See. Einzelgedecke, mod. Zim., fl. Wass. A. Wunsch Ansicht des Hauses. Karten werden hier ausgegeben.
z981

Sommerkurs nach Norden

Bald werden die deutschen Schiffe von ihren Frühlingsfahrten ins Mittelmeer wieder in der Heimat eintreffen. Schon von den ersten Reisen, dem südlichen Frühling entgegen, sind die Teilnehmer braungebrannt, erholt an Körper und Geist und mit einem reichen Gewinn neuer Erlebnisse und Erinnerungen heimgekehrt. Mit der uralten Sehnsucht der Deutschen nach dem Süden, dem Fernweh, nach Spanien und Madeira, Nordafrika und Italien, Aegypten und Griechenland, nach dem Orient und der Riviera zogen sie auf dem Schiff von einem malerischen Hafen nach dem anderen und von dort weit ins fremde Land hinein, bis die Reisesehnsucht gestillt war. Nun mag der Sommer kommen. Die Schiffe richten ihren Kurs nach Norden, neuen lockenden Zielen entgegen. Schon rüstet eine Anzahl von Dampfern, „Columbus", „Stuttgart", „General von Steuben" und wie sie alle heißen mögen, um ihre Gäste auf den Meeren, die schon die Wikinger befuhren, in die Wunderwelt der Fjorde und Schären nach Spitzbergen und bis an die Grenze des ewigen Eises zu tragen. Blättern wir im Lloydreiseprogramm, dann finden wir darin gerade für diesen Sommer eine Fülle von Nordlandreisen verzeichnet, Fahrten für jede Ferienzeit und für jeden Anspruch, von einer Woche bis zu drei Wochen Dauer. Da wird z. B. Dampfer „Stuttgart" rund um England fahren. Schnelldampfer „Columbus" macht im Sommer wieder seine kurze beliebte Schottland-Norwegen-Reise. „General von Steuben" und „Stuttgart" kommen ganz hoch auf den Globus hinauf, wo in gewaltiger Größe und Einsamkeit die leuchtende Felsen- und Gletscherwelt Spitzbergens aus dem Eismeer emporragt. Das herbe, schöne Norwegen mit seinen romantischen Fjorden wird auf mehreren Nordkapfahrten besucht, ferner die Ostseeländer, Oslo, das fröhliche Kopenhagen, Schweden mit Stockholm und dem traumversunkenen Visby, Finnland, das „Land der tausend Seen" und grenzenlosen Wälder, die baltische Küste und Danzig. Ueberall im hohen Norden besucht uns tagsüber und im Glanze der Mitternachtssonne das herrliche Bilderbuch der nordischen Welt, trifft uns der freundliche Willkommengruß seiner uns artverwandten Bewohner. Und zwischen all diesen Urlaubsorten, die man auf einer Sommerreise durch die nordische Natur erleben kann, ist es immer wieder das beglückende Leben auf dem Schiff, die Erholung in Sonne und Seeluft, Spiel und Sport und gute Pflege auf dem deutschen Dampfer, der uns als schwimmende Heimat überallhin begleitet, immer bereit, uns in die Schönheit und Geborgenheit seines behaglichen Bordlebens wieder aufzunehmen, uns zu verwöhnen und uns schließlich gestählt an Leib und Seele nach der glücklichsten Zeit unseres Lebens sicher wieder in die Heimat zurückbringen.

Neuordnung im Bäderwesen

Tagung des Bäder- und Kurorte-Ausschusses des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland

WG. **Neuenahr**, 20. Mai. Im Kurhaus in Bad Neuenahr fand die Sitzung des Bäder- und Kurorte-Ausschusses des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors, Beigeordneten t. R. K. Ochs, statt. Die Neuordnung des klimatischen Kurwesens bildete den Hauptgegenstand der Beratungen. Künftighin gibt es in Deutschland nur noch Heilbäder, heilklimatische Kurorte, Luftkurorte und Sommerfrischen, Winterfrischen, Erholungsorte, Touristenorte, Wintersportplätze. Die Bezeichnungen „Kurort" und „Höhenkurort" sind nicht mehr statthaft.

Der Begriff „Heilbad" setzt voraus, daß dieses ortsgebundene, von der medizinischen Wissenschaft anerkannte und durch entsprechende praktische Erfahrungen bewährte Heilmittel des Bodens besitzt. Die Heilanzeigen der rheinischen Bäder unterliegen der Kontrolle des bäderwissenschaftlichen Beirates des Landesfremdenverkehrsverbandes, Professor Dr. Stauch vom Landesbad in Aachen. Auch die klimatischen Kurorte und Luftkurorte erhalten künftighin ihre Heilanzeigen. Während die heilklimatischen Kurorte über gesundheitsfördernde Eigenschaften ihres Klimas verfügen müssen, genügt bei den Luftkurorten ein erholungsförderndes Klima. Die klimatischen Erfahrungen und Feststellungen werden künftighin ständig durch klimatische Stationen überwacht. Die Bearbeitung des Klima-Forschungswesens ist für das Gebiet des Landesfremdenverkehrsverbandes Rheinland dem Leiter der Kurortklima-Kreisstelle Rheinland beim Reichsamt für Wetterdienst, Regierungsrat Dr. Keßler in Trier, übertragen. Gleichzeitig ist bei der Geschäftsstelle des Landesfremdenverkehrsverbandes in Bad Godesberg ein besonderer Klimakurort-Ausschuß gebildet worden.

Der Landesfremdenverkehrsverband Rheinland wird im Laufe dieses Jahres alle Heilbäder, heilklimatischen Kurorte, Luftkurorte usw. dahin überprüfen, ob sie die vom Reichsfremdenverkehrsverband aufgestellten Bedingungen erfüllen. So wird im Heilbäder- und Kurorte-Wesen mit aller Gründlichkeit zielklar weiter Ordnung geschafft, und jeder Heilungsuchende oder Erholungsbedürftige weiß, daß er sich künftighin auf die Heilanzeigen der Bäder und Kurorte verlassen kann. Die gesteigerten Werbemaßnahmen des Landesfremdenverkehrsverbandes sind vornehmlich darauf abgestellt, die Besucher der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf auch für einen Erholungsaufenthalt in den schönen Landschaften des Rheinlandes zu gewinnen.

Drahtlose Heimatbilder

Der Rundfunk fährt durch das rheinische Land

Vom Landesfremdenverkehrsverband Rheinland (Sitz Bad Godesberg) wird uns geschrieben:

Die Werbung für den Fremdenverkehr ist nicht mehr eine private Angelegenheit, nicht mehr Sache von Eigensüchten und übertriebenen lokalpatriotischen Ehrgeizes, sondern zu einer politischen Aufgabe geworden. Die Reichsgesetze über den Reichsausschuß für Fremdenverkehr (1933) und über den Reichsfremdenverkehrsverband (1936) schufen die gesetzlichen Grundlagen für eine einheitliche, zielklar ausgerichtete und kraftvolle Arbeit auf dem Gebiete der Förderung des Fremdenverkehrs. Wie fruchtbar sich diese grundlegende Neuordnung ausgewirkt hat, das ist schon vielfältig zu verspüren.

So bereitet der Reichssender Köln augenblicklich eine große Sendefolge „Hinaus in die Ferne!" vor, die ungefähr vierzehn Tage dauern wird. Diese Veranstaltung ausgesprochen verkehrswerbenden Charakters umfaßt auch eine Sendung „Mit dem Kraftwagen rund um Westdeutschland", die in enger Zusammenarbeit des Reichssenders Köln mit dem Landesfremdenverkehrsverband Rheinland in Bad Godesberg durchgeführt wird.

Aus diesem Anlaß macht der Aufnahmewagen des Kölner Reichssenders eine Fahrt rund um sein Gebiet. Von Bentheim aus geht die Reise durch Westfalen, um dann westlich von Siegen auf dem Boden des Rheinlandes, in Marienheide, die Aufnahmen fortzusetzen. An drei Tagen werden dann in den rheinischen Orten Königswinter, Bad Godesberg, Münstereifel, Gemünd, Hellenthal, Monschau, Aachen, Wassenberg, Xanten, Kalkar und Kleve weitere Aufnahmen gemacht. Es werden bei dieser Fahrt also die Landschaften des Bergischen Landes, des Siebengebirges, der Eifel und des Niederrheins berührt. Obgleich sich das Gebiet des Kölner Reichssenders und die Rheinprovinz nicht in ihrer geographischen Ausdehnung decken, so wird sich dennoch in diesen Funkaufnahmen das Bild der Vielfalt, und des landschaftlichen Reichtums des Rheinlandes widerspiegeln. Die Anmut des Bergischen Landes und die heitere Größe des Siebengebirges, die Eigenarten der Eifeler Seenplatte bei Heimbach/Gemünd und des Hohen Venns werden wie das Land am Niederrhein, das sich unter einem hohen Himmel wie ein grüner Teppich ausbreitet, im Mikrophon zum Klingen gebracht werden.

Die Rundfahrt des Reichssenders Köln um sein Gebiet ist ein Ausdruck dafür, in welchem Maße die Fremdenverkehrswerbung zu einer kulturellen Angelegenheit geworden ist, zu einer Sache des Herzens, zu einer Aeußerung der Liebe zur Heimat, ihrer Landschaft, ihrer Geschichte und ihrer Menschen.

Erholungs- und Urlaubsreisen

Für Erholungs- und Urlaubsreisen von mindestens 200 Kilometer (die einfache Fahrt gerechnet) sind Rückfahrkarten nach solchen Bahnhöfen erhältlich, nach denen gewöhnliche Fahrkarten ausgegeben werden. Die Karten können zur Rückfahrt jedoch auch über einen Umweg ausgefertigt werden, wenn dieser höchstens um die Hälfte länger ist als der Hinweg. Außerdem dürfen alle Züge gegen Zahlung des vollen Zuschlages benutzt werden.

Die Ermäßigung ist wie folgt gestaffelt:
für Entfernungen bis 400 Kilometer 20 Proz.,
für die nächsten 200 Kilometer, also von 401 bis 600 Kilometer, 30 Proz.,
für die nächsten 200 Kilometer, also von 601 bis 800 Kilometer, 40 Proz.,
für die nächsten 200 Kilometer, also von 801 bis 1000 Kilometer, 50 Proz.,
für Teilentfernungen über 1000 Kilometer 60 Prozent.

Geltungsdauer ist zwei Monate, erster und letzter Geltungstag, frühester Tag der Rückreise sind an der Urlaubskarte angegeben. Hinreise nur am ersten Geltungstage, Rückreise frühestens am siebten Geltungstage, Rückkehr mit Ablauf des letzten Geltungstages. Fahrtunterbrechung ist auf der Hinfahrt einmal, auf der Rückfahrt viermal möglich.

Bad Ems im Lahntal — Herz, Nerven, Rheuma, Gicht — 1937 „Hundert Jahre Bad" — Juden nicht erwünscht

Rhein und Nebentäler usw.

Bad-Bertrich — DEUTSCHLANDS EINZIGE WARME GLAUBERSALZ-QUELLE — Magen-, Darm-, Leber-, Galle-, Gicht, Rheuma — STAATL. KURHOTEL U. HAUS inmitten der Kuranlagen — Tel. 32 — AUSKUNFT u. PROSPEKTE DURCH DIE STAATL. KURVERWALTUNG, TEL. 14

Siebengebirge Vornehm., neuzeitl. ruh. Privathaus am Oelberg, Bad, Glash., Pens. 3.50 M. Auch Dauergäste. Pension Klasen, Steinringen über Oberpleis, Ruf 289 Oberpleis. Prosp. verl. z745

Bacharach a. Rh. Privatpension Haus an der Hitlerhöhe romant. a. Mittelrhein gelegen, herrl. Bl. a. Rhein u. Weinberge, gr. Strandb., Z. m. fl. W., volle Pens. Mk. 3.80, Z. m. Frühst. Mk. 2.25-2.50. Albert Puhlmann.

„Haus Wuppertal" Bad Niederbreisig Ruh. Lage, 2 Min. v. Rhein u. Wald, anerk. gute Küche, Diät, neuztl. einger. Zim. m. fl. W., gr. Gart., L'wiese. z621

LUFTKURORT OBERBREISIG 10 Min. v. Bad Niederbreisig, herrl., ruh. Lage. 8000 qm Obst- u. Liegewiese. Forellenzucht. Beste u. reichh. Verpfl. Pens. Mk. 3.25. Eig. Landw. Priv.-Pens. Ludwig Ockenfels. Z613

Z601 Wohin zur Erholg.? Auf schön. Mühlengut, idyll. i. Tal gel., Nähe Laacher See u. Rhein., bek. gute Küche, Pens.-Pr. Mk. 3.— Gr. Gart. u. Liegew. Eig. Kohlens.-Quelle z. fr. Trinkkur. Pens. Schierbergs-Mühle b. Burgbrohl

Gasthof „Zur Linde" Andernach, Rh. Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 336. Z24

„Waldhaus" Altenkirchen (Westerwald) Idyll. im Hochwald gel., Liegew., beste Verpflegung, 4 Mahlz., Pens. RM. 3.50. Strandbad 10 Min. z748

Boppard a. Rh. Privat-Pension Löser Bayerhofstr. 3, Tl. 321, Pens. Mk. 3.50 bei gt., reichl. Verpfl. Sonnige, luftige Zim., fl. Wass., 1 Min. v. Rhein. Z572

Boppard a. Rhein Gasthaus u. Pens. A. Wolf. Inh. Frau M. Specht. Ruh. Lage, 5 Minuten v. Rhein, sonn. Gartenhof mit Liegestühlen. Pens. RM. 3.50. Gute, reichliche Verpflegung. z573

Luftkurort Isenburg Perle des Sayntals z747 Hotel Wiedscher Hof (Bes. Fr. Riegel), Bahnstat. Engers a. Rh., von dort Postautoverbind. im schön. Sayntal, dir. a. Walde, Terrasse, Bad, Strandbad. Liegew. Pensionspr. bei erstkl. Verpfl. von 4.00 Mk. an. Ruf 388 Bendorf.



Rengsdorf DER HEILKLIMATISCHE KURORT IM WESTERWALD Zwischen Wiesen, Wasser und Wäldern auf Rheinhöhen. Licht-, Luft- und Schwimmbad, Kurmöglichkeiten über Neuwied, von dort Kraftpost. Auskünfte durch die Kurverwaltung z172

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein) Das gute Familien-Hotel neuzeitlich. Garagen. Wochenend. Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728

Katarrh Asthma — Trinkkur, Bäder, Inhalatorien — BAD EMS

Magen Darm — Tonschlamm-Packungen, Kohlensäure Sprudelbäder — BAD HOMBURG

Herz Frauen — Stahl- und Moorbäder — BAD SCHWALBACH

Nerven — Wildwässer — SCHLANGENBAD

Rheinterrasse — ölfreies Backofen — Hitdorf — Spez. Rheinfisch — Kaffeespezialitäten z1002

Kurbad Sinzig/Rh. Staatl. anerk. gemeinnütz. Unternehmen. Heilquelle. Trinkkuren. Bäder. Fango. Aerztl. geleitete Diätkuranstalt — Prospekte verlangen — Preiswerte Pauschalkuren. Wochen 169.— — Herz. Zucker. Gicht. Nieren. Blasen. Frauenleiden. z354

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh. Scheurenerstr. 31 Z10

Wiesbaden Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1 In Garten und Park gelegen. Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50. z257

Mogendorf Westerwald schöne, waldr. Gegend, schöne Zi. m. fl. Wass. Liegewiese. Gute Verpfleg., mäß. Preise. Privatth. A. Möller. z750

BAD MÜNSTER AM STEIN Thermal-Sol-Radium-Bad im Nahetal, 20 km von Bingen/Rh. Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarrhe. z371

Pension Privat- **Unkel a. Rh.** biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.50 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser, Gart. u. Laube (Liegest.). Pension Niedecken, Honneferstr. 13 z756

Heimersheim a. d. Ahr 20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalb. Bodendorf. Priv.-Pension A. Alfter. Beste u. reichl. Verpfl., frdl. Z., Bad i. Hse., Gart., Liegestühle. Pens. Mk. 3.- z610

Pens. Hellen, Birresborn, Eifel E. L., fl. W., Wald u. Liegew. a. H. Pr. 3.50 z71

Uerzig an der Mosel Pension Haus Sonnenschein. Schönste Lage mit herrl. Blick ins Moseltal, son. Z. m. fl. Wss., große Terr., nahe Waldspazg., Strandb., Ia Küche, eig. Weine. Pens. 3.50. Garage z624

Traben-Trarbach Mosel Hotel u. Fremd'heim „Am Wildbach". Das Haus f. Erhol.-Such. Im herrl. Wiedbachtal gelegen. 2 Minut. v. Therm.-Bad. Garten, Terr., Liegew., Garage a. Haus., Beste Vpfl. z623

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde gelg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl., gut. Verpfleg. Mk. 3.50. Nachm. Kaffee nach Wunsch billigst. z616 Privat-Pension Karl Schnitzius Vollständig neu hergerichtet.

Wohin? Nur Bad Schwalbach im Taunus (das ideale Herz- und Nervenbad) Hotel Löwenburg Gut gef. Haus, fl. Wass., Heiz., Bad, Garage, allerbeste u. reichh. Verpfl. aufmerks. Bedien. Pr. RM. 4.50 pr. Tag. z583

Bad Schwalbach Hotel „Alte Post" Gegenüber d. Kuranlagen u. Bädern, vollständ. neu hergerichtet. Pension. Z.-Heiz., fl. Wass. Tel. 248 z589

Biete Dauermiet. od. Sommergäst. Unterkft. zu günstigst. Preisen in gesunder Rheinhöhenlage. **Bruchhausen Nr. 21** Post Unkel a. Rh. 186

Schön eingericht. Zimmer m. Frühstück, auch volle Pension preiswert zu vermieten. 2 Minuten v. Rhein u. d. Bahn, gegenüber d. Kurhaus. Wwe. Cornelius, Rhöndorf a. Rhein, Löwenburgstr. 8.

Wollen Sie verreisen?



Dann lesen Sie auch in der Ferne Ihre Heimat-Zeitung, den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Reiselieferung

Name .....
Ort .....
Pension .....
Straße .....
vom ..... bis .....

An Versandkosten werden berechnet:
Als Kreuzband . . . Bezugspr. und 10 Pfg. täglich
Als Postüberweisung Bezugspr. und 50 Pfg. monatl.
Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich. — Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen
Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen
*Nichtzutreffendes bitte durchstreichen.

Unsere Postbezieher beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Thüringische Phantasie

Walther Luther Goethe

Von **Adolf Peter Paul**

Eisenach und die Wartburg: romanischer Geist am Fuße des uralten völkertrennenden sagenumdüsterten Rennstiegs. Am Karlsplatz der vertraumten Stadt der edle Bau der Nikolai-Basilika, letzter Gruß des versinkenden römischen Altertums, Urform des deutschen Domes; der spätere Glockenturm Verkündigung kaiserlich-staufischer Herrlichkeit und Verheißung weltlich-froher Barocks. Nicht das spätgotische Landgrafenhaus, nicht das Herzogsschloß der Weimaraner (einst Asyl französischer Legitimisten), nicht das Geburtshaus des Thomaskantors, des gewaltigen protestantischen Musikbaumeisters, nicht das Denkmal der deutschen Burschenschaft verleiht der Stadt das Gepräge, sondern die ragende, waldumwoate Wartburg. Ihr Zauber ist herrlich wie am ersten Tage. „Diese Wohnung ist das Herrlichste, was ich je erlebt habe, so hoch und froh daß man hier Gast sein muß, sonst würde man vor Höhe und Fröhlichkeit zunichte werden." Nicht nur Goethe, der so schrieb, war hier Gast, auch Luther (sein Geist ist zweier Zeiten Schlachtgebiet; mich wunderts nicht, daß er Dämonen sieht!), auch Wolfram von Eschenbach, auch Walther von der Vogelweide, der wandernde Sänger und Getreue des papstbedrohten Kaisers. Walthers Welt ist in dieser über alle Maßen herrlichen Burg lebendig, Staufenrum, Minnesang, blühender Marienkult, Kraft und Wucht, lyrische Zartheit und demutige Frauenliebe. Die heilige Elisabeth, von der die Sage wachsend sich zum Märchen spann, die Helena der deutschen Frühzeit, webt Rosen, heute noch, um graues Trutzgemäuer. „Ganz eigen ist's mit mythologischer Frau." Die Wartburg ist überklungen von Walthers Akkorden und umduftet vom Rosenwunder der jungfraulichen Büßerin.

Männlicher erstehi Erfurt aus dem bunten Blumenteppich seines breiten Tales, die wehrhafte Urbs Turrita mit ihren achtunddreißig dunklen Kirchtürmen, eine Stadt deutscher Gotik, aus deren himmelstürmender Demut und weltferner Mystik die tiefgründige Welle des deutschen Humanismus aufbrandete, durch deren verschlafene Straßen Martinus Luther er Mansfeld als fahrender Scholast lärmte wie später Goethe und Karl August auf der Esplanade in Weimar, ehe er in Todesnot des Gewissens durch die Pforte des Augustinerklosters schritt, um mit ausgebreiteten Armen auf dem Grabstein des Anklägers seines großen Vorgängers Hus liegend seine glühende Seele Gott, der Kirche und dem Papst zu geloben. Und das neugeborene reine Herz enträtselte sich und der argen Welt einen neuen gewissen Geist. Geist von seinem Geist, zog Gustav Adolf durch die breiten Tore der kurmainzischen Stadt. Dreißig Jahre später thronte der erzbischöfliche Kurfürst hoch auf der prangenden Treppe vor dem Dome Beatae Mariae Virginis und nahm die Unterwerfung der abtrünnigen Bürger entgegen, nachdem zehntausend Mann des Sonnenkonigs von Versailles die Mauern Erfurts in Schutt gelegt: O Trägheit des deutschen Herzens! Genau anderthalb Jahrhunderte später legten preußische Kanonen hier den letzten Rest welscher Herrschaft hinweg, als sie die Cyriaksburg, Napoleons letzte deutsche Festung, in Trümmer legten. Von hier oben, inmitten einer unsäglich schönen Farbensymphonie, aus vollem Blumenorchester in den linden Abend zu Tal gejubelt, grüßest du drüben die weimarischen Berge von Ettersburg.

Ein Adagio beschließt diese thüringische Phantasie. Weimar. „Gott im Himmel, was ist Weimar für ein Paradies", damals wie heute! Welche Fülle der Gesichte: die beiden Lukas Cranach, Bernhard von Weimar, Wieland, Herder, Schiller, Karl August, Lotte von Stein, Musäus, die Tischbeins, Friedrich Preller, Schopenhauer, Liszt, Hummel, Nietzsche — — wer zählt und nennt die Namen; eines Einzigen Schritt wandelt unhörbar-hörbar durch Gasse und Park, nach hundert Jahren klingt sein Lied dem Enkel wieder. Und ihm klingt es, wenn aus tausend Herzen deutscher Jugend im Fackelkranz vor dem Dioskurendenkmal das Deutschlandlied zum milden Sternenhimmel hinansteigt. Wohl sind die meisten Gebäude noch Barock, Fürstenkunst, gelb mit gebrochenen Mansardendächern, schwere Portale davor, noch die Frau von Stein wohnte so; aber unbeirrbar strahlt der Klassizismus, die bürgerlich-geistige Reaktion gegen das höfische Rokoko der Anna-Amalia-Epoche über Haus und Hain, Stein und Fluß: die dorische Säule, das Giebeldreieck, der antike Fries, die Tempelfassade, der Hexameter, die Statue, die Juno Ludovisi in Erhabenheit und Ruhe. Der genius huius loci, dem jener seltsame Altar im Park geweiht ist, gegenüber dem Zauberschloß des rührend bescheidenen Gartenhauses im Ilmtal, ist nicht von dieser Welt des Puders und der Stöckelschuhe, des silberblauen Rokokogealitzers und der reifrockigen geschmackvollen Schamlosigkeit. Weder Walther und Elisabeth noch Luther und Lady, weder der Erfurter Prior Meister Eckardt noch das fritzische Sanssouci hatten Gemeinschaft mit den Genien dieses norddeutschen Olymps; hier schalten und walten noch heute hellenische Nymphen, sie schaffen dem Traurigen Trost, dem Zweifelhaften Belehrung und dem Liebenden, daß ihm begegne sein Glück.

Sonne über Weimar, die Sonne des Homer und des Euripides, über Buchen und Rosenbüschen, über Holunderbecken und Kastanienalleen, über den stillen breiten Plätzen und Straßen, aus deren Winkeln heute noch das ewig-bräutliche Geflüster jener beiden glücklich-unglücklichen Liebenden geistert, deren Herz so schwer ein sterblich Aug durchbrang. Ueberall webt dieser Zauber der gigantischen und doch so menschlich erwärmenden Persönlichkeit des Einsamen „in engen Hütten und im reichen Saal, auf Höhen Ettersburgs, in Tiefurts Tal"; am rührendsten, eindringlichsten unter den Bäumen, die er „ahnde, voll gepflanzt, als die wunderbarsten Träume morgenrötlich ihn umtanzt".

Und man scheidet, verzaubert und in tiefer Trauer, von diesem olympischen Festplatz im idyllischen Herzen der deutschen Heimat, es bleibt vor dem entrückten Auge

„Ein leichter Flor, durch den ich deine Gestalt
Immerfort wie in Wolken erblicke;
Sie leuchtet mir freundlich und treu,
Wie durch des Nordlichts bewegliche Strahlen
Ewige Sterne schimmern".

Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Neue deutsche Flugverkehrsstrecken

Der am 4. April in Kraft tretende Sommerflugplan der Deutschen Lufthansa bringt neben einigen neuen Flugstrecken nach dem Ausland, unter denen München—Frankfurt—London, Berlin—Stockholm ohne Zwischenlandung, Berlin—Paris über Frankfurt und Hamburg—London, auch ohne Zwischenlandung, die wichtigsten sind, auch eine Anzahl weiterer Verbesserungen im innerdeutschen Verkehr. Zwischen Berlin und Düsseldorf über Essen werden täglich drei (bisher zwei) Flugzeuge verkehren. Seiner neuen Bedeutung als Weltluftnafen entsprechend erhält Frankfurt außerdem neue Verbindungen nach Paris, Brüssel—London und Amsterdam. Im Seebäderdienst kommt eine Verbindung Düsseldorf—Dortmund — Borkum — Norderney — Wangerooge neu hinzu.

Süddeutschland — Alpenländer usw.



Bad Mergentheim
KARLSQUELLE • ALBERTQUELLE • WILHELMSQUELLE
GALLE — LEBER FETTSUCHT ZUCKER MAGEN — DARM chron. VERSTOPFUNG
HOTEL KURHAUS - KURANSTALT HOHENLOHE
im Besitz der Kurverwaltung, inmitten des Kurparkes, nahe bei Quellen u. Bädern gelegen
Ganzjährig Pauschal- u. Vergünstigungskuren z541
Zu Hauskuren: **Mergentheimer Karlsquelle u. Mergentheimer natürliches Quellsalz,** erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

BAD RIPPOLDSAU RENOVIERT MODERNISIERT ERWEITERT PROSPEKTE DURCH KURVERWALTUNG
Seine vierfachen Heilmittel: Höhenluft - Mineral- u. Moorbäder - Trinkkuren
Kneipp'sche Wasserbehandlung
Außerordentliche Heilerfolge bei: Rheuma - Ischias - Frauenleiden - Herzerkrankungen
Stoffwechselkrankheiten - Magen- u. Darmerkrankungen
MITTEN IM SCHWARZWALD — 600—750 m ü. d. M. — 15 km VON FREUDENSTADT ENTFERNT

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
MÜNCHEN HOTEL RHEINISCHER HOF am Hauptbahnhof 250 Betten v. Mk. 4.50 an, sehenswerte Löwenbräu-Gaststätten
HOTEL EXCELSIOR 250 Betten von Mk. 3.50 an
in Bad Mergentheim HOTEL VIKTORIA ein reizendes Kur- u. Passantenhaus I. Ranges mit 130 Betten
FORDERN SIE PROSPEKTE!
81 fx



St. Georgen im Schwarzwald
870—1000 m ü. d. Meere
Höchstgelegener Luftkurort an der Schwarzwaldbahn (Schnellzug-Stat.)
Größtes u. schönstes Strandbad des Schwarzwaldes z475
über 2½000 Quadratmtr. Schwimmfl., ausged. Liegeplätze und Strandkaffee
Herrliche Wanderungen u. Waldungen! Wer Nervenstärkung, Ruhe u. Erholg. braucht, komme zu uns. Preisw., gute Unterkünfte Vor- u. Nachsais. Freiserm. Prosp. d. Verkehrsbüro, f. 234 u. Hotels

Oppenau reizvoll in die Gebirgswelt eingebetteter, tannenumrauschter **Luftkurort im bad. Schwarzwald.**
Bevorzugter Standort für Ausflüge u. Schwarzwald-Rundfahrten. Ausk. u. Prosp.: Kur- und Verkehrsverein u. d. Geschäftsst. d. Zeit. Z467

HOTEL POST Altbek. Fam.-Hotel, freie Lage, Terrasse, fließ. Wasser, Garage. Z468

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzw.) 600m ü. M.
Gasthof und Pension Waldhorn
Gut bürgerl. Familiengasthof. Fl. Wass., Zentralheizg. Eig. Schwimmb. Liegew. Eig. Forellenw. Garage. — Mäßige Preise. :: Bes. P. Zipperlen. z450

Gasthaus u. Pension „Bären"
Altbek. Haus, Waldesnähe, Pens. v. Mk. 4.— an. Vor-Nachs. Erm. Tel. 200. Bes. W. Langenbacher. z474

Waldhotel d. anerk. feinbürg. Haus. Staubfr., ruh. Lage, dir. a. Wald. Vorzügl. Küche u. K. Ztrlhz., fl. W. Pens. ab Mk. 5.—, Gar. Schön. Gart. Prosp. — Tel. 235. Inh. K. Weggler z475

ROTENSOL bei Herrenalb (Schwarzwald) 600 Meter ü. M.
Gasthof und Pension „Sonne" z461
Inmitt. herrl. Tannenwald., mod. einger. Zim. mit fl. k. u. w. Wass., Liegew. b. Hause, Pens.-Pr. Mk. 3.80 bei voll. Vpfl., Prosp. b. Verlag u. Bes. K. Merkle, Tel.-Amt.

Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg!

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische z581
Pens. z. Hoh. Knack. — Prospekte.

Höhenluftkurort
Ober-Abtsteinach i. Odw.
600m, für Nervenkranke, ruh., waldr.
Pension Zum goldnen Bock
Altbekannt. Haus, gute Küche, eig. Landwirtsch. Pens.-Prs. bei 4 Mahlz. Mk. 3.—, im Juli ab 3.50, Monatspension 80.—, Dauerpension 70.—. Autoverbindung von Weinheim (Bergstr.) z584

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann z446

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus. Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät, Bad Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Dobel Hotel Sonne
das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50 z454

Schweigmatt Schwarzwald 800 M ü. M. Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick**
Tel. Schopfheim 461 Pens.-Pr. 4—5 Mk fl. W. „Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt. Post Schopfheim-Land Z471

NUSSBACH bei TRIBERG
Gasthof Römischer Kaiser, bek. gut. Haus, m. schönst. Lage. Pens.-Pr. 3.80 b. 4.20. Rhein. Küche, Prosp. z464

HUZENBACH Luftkurort im Murgtal, 550 m.
Pension Möhrle. Neuzeitl. einger. Haus. In fr. Höhenlage a. Wald u. Wass. gel., Liegew., Ztr.-Hz., fl. Wsc., beste Vpfl. Tel. 58 Schönmünzach. Prosp. b. Verl. u. Bes. G. Möhrle. z458

Gasthof Pension Steinwald
Bahnstat. Freudenstadt (Schwarzw.) 856 m, Ruh. Lage. Mitten in herrl. Tannenhochw. Gute Verpfl. Pens. ab Mk. 3.50. Prospekt. Z448
H. Eberhardt.

Bad Liebenzell Pens. Luise
bek. gt. Haus, prächt. Gart. (Liegebett.) Erstkl. Verpfl., Pens. v. Mk 4.— an. Tel. 289. Bes. L. Schönien. Z455

Füssen - Hohenschwangau
Pension Villa Alpenblick
Herrsch. Haus, komf. Zim., direkt a. Schloßpark u. d. Königsschlössern gel. Voll. Pensionspreis bei Ia Vpfl. Mk. 4.— Z5

Baiersbronn / Freudenstadt
Fremdenh. Geschw. Rothfuß
Vorz. Verpfl., fl. W., Ztrlhz., Schw.-Bad, Liegew., Pens. 4-4.75 Dauerh. Prsp. z478

St. Georgen Hotel Adler
neues, mod. Haus, volle Südl. Fl. W., Liegeterr., Glasver., Gar. Vorzügl. Verpfleg., Pens. ab 4.60 Mk. Prosp. Otto Braun, Küchenchef. z441

Kappel Hochschwarzwald 903 m üb. M. Titisee/Feldberggeb.
Gasthof Sternen
55 Bett., fl. W., gr. Gart., Liegew., Strandbad. Pens. 4.50—6 Mk. Prosp. z804

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremd'z., tlw fl. W., Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk 3.60 Prosp Z431

Oberharmersbach badischer Schwarzw.
Gasthof-Pension „Zur Stube" u. „Zu den drei wilden Schweinsköpfen", neuzeitl. einger., Pens. Mk. 4,—, Vor- u. Nachsais. Ermäß. Prosp. Z462

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle Z447
Gut bürgerl. Haus in ruh. Lage, dir. an Wasser u. Wald gelegen. Vorzügl. Verpfl. Pens. ab RM 3.50. Prosp.

Neusatz Zwisch. Dobel u. Herrenalb 620 m ü. M.
Pension Pfeiffer Z457
Neu einger. fl. W., Liegew. a. Wald, Butterküche. Pens. 3.80. Prosp. b. G.-A.

Albersbach b. Hinterzarten
Hochschwarzwald, 1000 m
Gasthaus u. Pens. „Esche"
Gemütl. Aufenth. Pens.-Pr. Mk. 4.- b. 5.- Bahnstat. Hinterzarten Prosp z480

SCHÖNWALD Schwarzwald 1000 m üb. M. Schnellzugstat. Triberg **Kurhaus Viktoria**
in schönst. Lage Waldesnähe. Neuz. behagl., zwangl. Vors.-Pr., b. 30. 6. v. Mk. 4.50—5.- Tel. 548 Triberg. Prosp. Z465

Klosterreichenbach Schwarzwald
Erholungsuchende finden frdl. Aufnahme bei gut, reichl. Verpfl. pro Tag 3.50—4.00 Mk. Schwimmbad, Garage. Prospekte durch den Besitzer z33 Bürgermeister Klumpp.



SCHONACH im Hochschwarzwald
erwartet Sie, 900—1180 m
und schenkt Ihnen wieder Gesundheit, Kraft, Lebensfreude durch seine Höhenluft und seine schönen Wälder. Prospekte u. Ausk. d. Kurverwalt. z603



Heilklimatischer Kurort

Hot.-Restaurant Schützenhof
Bes. Hans Henrich, Tel. 478. Schön., schattiger Garten; fließ. Wasser. Pens. RM. 4.—. z

Gasthaus Kronberger Hof
Besitzer Joh. Menges, Telefon 2[illegible] bek. gute Küche, gedeckte Terrasse, schön., schatt. Garten. Pens. 4 RM

Hotel Frankfurter Hof und Gasthaus zur Post
Zimmer m. fl. W., herrl. Gartenterrasse. Pens. Mk. 4.— u. Mk. 4.- erstkl. Küche u. Getränke. Tel. 3[illegible]

Privatpension Wilhelm
5 Min. v. Wald und Schwimmbad. Frdl. sonn. Zim. mit fließ. Wasser (kalt u. warm). Pens. ab Mk. 4.- erstkl. Verpfl., auch vegetar. Rohkost und Diät. Tel. 265. z

Reizender Ferienaufenthalt
im schönen Spessart-Kurort
Heigenbrücken
Hotel „Hochspessart"
herrliche Südlage. Zentralheiz., fl. Wasser, bekannte Butterküche. Bestellen Sie sofort. Sie sind entzückt u. komm. wieder. Bes. Jakob Röckling. Tel. 35. z587

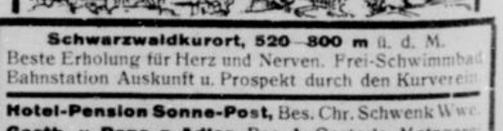
BAD TEINACH Mineralbad im Schwarzwald
Natürlich kohlensaure Mineralquellen u. -Bäder. Hervorragende Heilerfolge bei Herz u. Gefäßkrankh. Erschöpfung, Rekonvaleszenz, Verdauungsstörung
Kurhaus u. Badhotel, 100 Betten. Pension Mk 6—8.50. Diätküche
Hotel Hirsch, 50 Betten. Mk 5.50—7.50. Liegehallen. Forellenfischerei. Tennis. Kurkonzerte. Freischwimmbad. Beide Häuser: Leitung A. Andler

GUTACH Schwarzwaldbahn i. herrl. Gutachtal
Gasthof und Pension „Zur Linde", ruh. u. stbfr. gel. Zim. m. fl. k. u. w. W. u. Balk. Vorzl. Vpfl., L'wiese, Schwimmb. Ps. 4-4.50. Prosp. auch b. Verlag. z459



z466

Klosterreichenbach



Schwarzwaldkurort, 520—800 m ü. d. M.
Beste Erholung für Herz und Nerven. Frei-Schwimmbad. Bahnstation. Auskunft u. Prospekt durch den Kurverein.
Hotel-Pension Sonne-Post, Bes. Chr. Schwenk Wwe.
Gasth. u. Pens. z. Adler, Bes. A. Oesterle, Metzgerei
Pension Hochstetter, Bes. Geschw. Hochstetter
Pension Wiltrud, Bes. Fr. Schray, Baumeister

Wohin zur Erholung?



Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 625/627, aus.

Aachen (Rhld.)	Dürrheim	Halver (Westf.)	Lautenthal (Harz)	Oberschlema	Schonach
Ahlbeck (Ostsee)	Ebbegebirge	Heilbrunn (Bay.)	Lauterbach (Hess.)	Oberstdorf	Schönwald
Aibling (Bay. Alp)	Eilsen (Weser)	Heiligenhafen	Lechbruck (Allg.)	Oppenau (Schw'w)	Steinbergen
Altenau (Harz)	Elgersburg Thür.	Herborn (Dill)	Leutesdorf	Orb (Spessart)	Steinhude
Arendsee (Ostsee)	Eller (Mosel)	Herzhausen	Linz (Rhein)	Ostseebäder-Linie	Thal (Thür.)
Arolsen (Waldeck)	Elster	Hiddesen (Teut. W.)	Manderscheid	Pfronten (Allgau)	Tönning (N'see)
Baden-Baden	Ems	Hilgert Westerw.	Marienmeide	Prerow (Ostsee)	Tönnisstein
Badenweiler	Eppstein Taunus	Hohegeiß (Harz)	Mayen (Eifel)	Bad Pyrmont	Tossens (Nordsee)
Baltrum (Nordsee)	Fischen (Allgäu)	Homburg	Meiaberg Teut. W.	Rengsdorf	Triberg (Schw. W.)
Bennecken stein	Flammersfeld	Hönningen	Mergentheim	Rothenfelde	Ueberlingen
Berlebeck (Lippe)	Forbach (Schw'w.)	Ruzenbach	Minden (Westf.)	Rottach Egern	Unkel (Rhein)
Bergzabern	Freiburg (Breisg.)	Isenburg (Harz)	Misdroy (Ostsee)	Ruhpolding	Unnau (Westerw.)
Berlin	Friedrichroda	Karlshafen (Wes.)	Mittenwald S'bay	Salzhausen	Uerzig (Mosel)
Bertrich (Mosel)	St. Georgen	Kissingen	Bad Nauheim	Salzig (Rhein)	Vlotho (Weser)
Binz (Rügen)	Gernrode (Harz)	Kochem (Mosel)	Möhnesee	Salzuflen Teut. W.	Walgau (Südbay.)
Blankenburg Harz	St. Goarshausen	Köln-Düsseldorf. Rheinfahrt	Münstereifel	Sellin (Rügen)	Wangerooge
Boltenhagen O'see	Goslar (Harz)	Königstein (Taun.)	Müritz (Ostsee)	Sieber (Harz)	Wenningstedt
Borkum (N'see)	Gottstreu (Weser)	Königswinter	Bad Nauheim	Siedlinghausen	Wermelskirchen
Braunlage (Harz)	Graal (Ostsee)	Königsborn	Neustadt	Sinzig (Rhein)	Westerland (Sylt)
Brunshaupten	Grömitz (Ostsee)	Bad Kreuznach	Nordenau	Soden (Taunus)	Wieda (Harz)
Cuxhaven (N'see)	Gutach (Schw'w.)	Kronberg (Taun.)	Norderney (N'see)	Soest (Westf.)	Wiessee (Bayern)
Deckbergen	Hagnau (Bod'see)	Konstanz (Bod's.)	Nordhausen Harz	Sooden/Allendorf	Wildbad
Dollendorf (Rhein)	Hahnenklee Bockswiese	Langenargen	Nümbrecht	Schlieder (Lippe)	Wildemann (Harz)
Dornstetten	Halberstadt	Langeoog (N'see)	Nußbach	Schliersee (Bay.)	
Driburg (Teut. W.)			Oberhicher Rhein	Schluchsee	

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.